

N'OUBLIEZ



EX LIBRIS
WILLIAM
CREIGHTON
GRAHAM

Edward A. Henry



DER
VULGARARABISCHE DIALEKT
VON JERUSALEM

NEBST
TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

DARGESTELLT

VON

D. DR. MAX LÖHR

A. O. PROFESSOR DER THEOLOGIE IN Breslau



ALFRED TÖPELMANN
(VORMALS J. RICKERS VERLAG)
GIESZEN 1905

Digitized by the Internet Archive
in 2010

VORWORT.

Der in Jerusalem gesprochene vulgärarabische Dialekt ist meines Wissens bis jetzt nicht dargestellt worden; und doch scheint er mir literarische Beachtung in vollem Maße zu verdienen, da er sich sowohl in Bezug auf seine grammatischen Formen wie hinsichtlich des Lexikons nicht unwesentlich von andern Dialekten Palästinas unterscheidet, etwa dem von Beirut, wie ihn Hartmanns arabischer Sprachführer bietet oder dem von Galiläa, wie ihn Christie in Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 24 S. 69 ff. skizziert hat.

Ich habe den Dialekt dargestellt, wie ich ihn vorwiegend in Jerusalem während meines Aufenthaltes daselbst als Mitarbeiter am Deutschen archäologischen Institut (Oktober 1903—Mai 1904) kennen gelernt habe, zugleich mit gelegentlicher Berücksichtigung eigentümlicher fellachischer Ausdrucksweisen in der Umgegend von Jerusalem.

Es dürfte dieser Dialekt im wesentlichen überhaupt der von Süd-Palästina sein, etwa bis Nabulus nordwärts.

Von Nabulus an, das vom Merg' ibn 'Amir leicht zugänglich und darum auch geographisch mehr zu diesem als zum Süden zu rechnen ist, beginnt ein neues Dialektgebiet, beachte hierzu noch Klein in Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3, S. 101.

Man wird in dem von mir dargestellten Dialekt nicht wenig verwandtschaftliche Beziehungen zum ägyptischen Vulgär-Arabisch bemerken.

Ich habe in erster Linie eine umfassende Darstellung der Formenlehre gegeben; zur Syntax ist nur unumgänglich Notwendiges geboten und Einzelheiten, die mir besonders auffielen. Die Wortbeispiele sind mit Absicht nach ihrem Vorkommen im praktischen Leben ausgewählt; ebenso sind als Satzbeispiele fast nur solche gegeben, die ich selbst habe sprechen hören.

Das Wörterverzeichnis bietet die in Jerusalem üblichen Bedeutungen. Von besonderem Interesse dürften darin die mit * bezeichneten Ausdrücke sein, die, größtenteils fellachisch, der familiären Sprache angehören.

Zu den Texten sei bemerkt, daß die Prosastücke und Lieder aus Jerusalem, Bethlehem, Bêt-Gâla und Bir-Zêt stammen; die Sprichwörter und Rätsel sind in Jerusalem gesammelt, was natürlich nicht ausschließt, daß sie auch sonstwo bekannt sind. Die mit * versehenen Sprichwörter verdanke ich Frau Dr. Lydia Einsler, die sie von ihren Jerusalemer Dienstleuten gehört und aufgeschrieben hat. Ich nehme gern Gelegenheit, der genannten Dame auch öffentlich für ihren gütigen Beitrag zu diesem Buche meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Herr Professor S. Fraenkel hat die Güte gehabt, das Manuskript durchzusehen und hier und da durch eine mit Fr. bezeichnete Anmerkung zu bereichern. Ihm danke ich hier nicht nur für diese, sondern auch gleichzeitig für zahlreiche andere, auf semitistischem Gebiete in jahrelangem Verkehr empfangene Anregungen und Belehrungen.

Last not least nenne ich in dankbarer Erinnerung meinen arabischen Lehrer, Girius (abu) Jûsif, Hauptlehrer an der Schnellerschule zu Jerusalem, der in mündlichem und schriftlichem Verkehr mich über die Details des Jerusalemer Vulgärarabisch unterrichtet hat.

Vollers hat ZDMG, Bd. 50, S. 328 grammatische Darstellungen der vorliegenden Art als „Bausteine für eine künftige vergleichende Grammatik der arabischen Mundarten“, bezeichnet, „die ihrerseits wieder den Unterbau für eine geschichtliche Grammatik des Arabischen abgeben soll.“ Möge dieser Baustein als tauglich erfunden werden.

Breslau, Ostern 1905.

MAX LÖHR.

INHALT.

	Seite
Vorwort	III. IV
Inhalt	V—VIII
Literatur	VIII
A. Zur <i>Lautlehre</i>	1—10
I. Alphabet und Transkription.	
II. Bemerkungen bezüglich der Konsonanten . . . §	1
„ „ der Vokale §	2
„ „ der Diphthonge §	3
„ „ des Wortakzentes . . . §	4
B. <i>Pronomina</i>	11—15
I. Personalia, absolute §	5
„ suffigierte §	6—9
II. Demonstrativa §	10. 11.
III. Relativum §	12. 13.
IV. Interrogativa §	14. 15
V. Indefinita §	16. 17
VI. Reflexivum §	18
VII. Reziprokum §	19
C. <i>Verba</i>	16—53
I. Das starke Verbum.	
Schema §	20
Flexion der ersten Konjugation §	21
Vokalisation des Präsens und Imperativus . . §	22
Verbalnomen §	23
Partizipium §	24
Negation des Verbums §	25
Besondere Ausdrucksweisen §	26
Flexion der siebenten Konjugation §	27
II. Das massive Verbum.	
Flexion der ersten Konjugation §	28
Flexion der siebenten Konjugation §	29
Beispiele §	30
III. Die eigentlich schwachen Verba.	
a. Die Verba prim. w und j	
Die Verba prim. w §	31. 34
Die Verba prim. j §	35

b.	Die Verba med. w und j.	
	Die Verba med. w	§ 36—40
	Die Verba med. j	§ 41—43
c.	Die Verba tert. w, j, a.	
	Flexion und Beispiele	§ 44—46
d.	Die Verba prim. a.	
	Flexion und Beispiele	§ 47. 48
e.	Die Verba med. a.	
	Flexion der zwei Beispiele	§ 49
IV.	Die übrigen Konjugationen.	
1.	Die zweite Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 50—52
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 53—57
2.	Die fünfte Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 58—60
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 61. 62
3.	Die dritte Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 63—65
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 66—68
4.	Die sechste Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 69—71
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 72
5.	Die vierte Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 73. 74
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 75—77
	Die Admirativform	§ 78
6.	Die achte Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 79—81
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 82—86
	Anmerkung: Die neunte Konjugation.	
7.	Die zehnte Konjugation.	
a.	Das starke Verbum.	
	Flexion, Bedeutung, Beispiele	§ 87—89
b.	Die übrigen Klassen von Verben	§ 90—92
V.	Vierradikale Verba.	
	Flexion und Beispiele	§ 93—96
	Verba von reduplizierten Stämmen	§ 97
VI.	Sonstiges	
	Mischformen	§ 98
	Doppelt schwache Verba	§ 99

	Seite
D. <i>Nomina</i>	53—77
I. Singular.	
a. Vom einfachen Stamm.	
1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l	§ 100—111
2. Schema: fa'âl. fi'âl. fu'âl	§ 112—118
3. Schema: fa'îl (fi'îl). fa'ûl. fu'ûl	§ 119—121
4. Schema: fâ'îl	§ 122—124
5. Nomina mit zwei langen Vokalen	§ 125. 126
b. Vom verstärkten Stamm.	
1. Schema: fa'âle. fi'âle. fu'âle	§ 127—129
2. Schema: fa'ûl. fa'îl	§ 130—131
Anhang: Schema fau'al. faî'al.	
c. Vom reduplizierten Stamm.	
Schema: falfal. filfil. fulful	§ 132
Andere Bildungen	§ 133
d. Mit äußerer Vermehrung.	
1. Mit präfigiertem a	§ 134. 135
Komparation	§ 135 Anm.
2. Mit präfigiertem m	§ 136—141
3. Mit präfigiertem t	§ 142
4. Mit suffigiertem ân	§ 143. 144
e. Vierradikalige Nomina	§ 145—147
f. Sonstige Nomina	§ 148
g. Nisben	§ 149—152
h. Deminutiva	§ 153—155
II. Dual	§ 156—159
III. Plural.	
a. Regelmäßiger	§ 160. 161
b. Unregelmäßiger	§ 162
1. Von dreiradikaligen Stämmen	§ 163—177
2. Von Nominibus mit präfigiertem m	§ 178
3. Von vierradikaligen Stämmen	§ 179
E. <i>Zahlwörter</i>	78—80
I. Kardinalzahlen	§ 180—181
II. Ordinalzahlen	§ 182—183
III. Sonstiges	§ 184—188
F. <i>Präpositionen</i>	80—84
§ 189—194	
G. <i>Adverbia und Partikeln</i>	84—90
Vorbemerkungen	§ 195
Adverbia der Zeit, des Ortes, der Art und Weise	§ 196—198
Adverbielle Ausdrücke und Partikeln	§ 199—201
Höflichkeits- und sonstige Formeln	§ 202
H. <i>Zur Syntax</i>	90—92
I. Das Nomen betreffend	§ 203. 204
II. Das Verbum betreffend	§ 205. 206
III. Die Satzkonstruktion betreffend	§ 207—210

	Seite
I. <i>Texte</i>	93—110
I. Prosastücke §	211—215
II. Poetische Stücke §	216—227
III. Sprichwörter §	228
IV. Rätsel §	229
V. Besondere Redewendungen §	230
K. <i>Wörter-Verzeichnis</i>	110—144

LITERATUR.

- J. Barth, Die Nominalbildung in den semitischen Sprachen. 2. Aufl. Leipzig 1894.
- Th. Nöldeke, Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft, Straßburg 1904.
- H. Stumme, Tunisische Märchen und Gedichte, Leipzig 1893.
- Derselbe, Grammatik des Tunisischen Arabisch nebst Glossar, Leipzig 1896.
- M. Hartmann, Arabischer Sprachführer, 2. Aufl., Leipzig und Wien o. J.
- A. Seidel, Praktisches Lehrbuch der arabischen Umgangssprache syrischen Dialekts, Wien. Pest. Leipzig o. J.
- W. Spitta-Bey, Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Ägypten. Leipzig 1880.
- K. Vollers, Lehrbuch der ägypto-arabischen Umgangssprache, Kairo 1890.
- Belot, S.-J., Vocabulaire arabe-français.
- Dozy, Supplément aux dictionnaires arabes.
- Abhandlungen und Anzeigen von Almkvist, Christie, Guthe, Klein. Littmann, Nöldeke, Vollers in
- AOC = Akten des 8. Orientalisten Kongresses, sect. 1 fasc. 1.
- AGGW = Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Bd. 5.
- ZDMG = Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. 39. 50.
- WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. 8.
- ZDPV = Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3. 24.

A. Zur Lautlehre.

I. Alphabet und Transkription.

No.	Schrift- zeichen	Name	Tran- skription	No.	Schrift- zeichen	Name	Tran- skription
1	ا	Alêf	ʾ	15	ض	Ḍād	ḍ
2	ب	Bê	b	16	ط	Ṭā	ṭ
3	ت	Tê	t	17	ظ	Zâ	ẓ
4	ث	Thê	ṭ	18	ع	Ên	ʿ
5	ج	Ġim	ğ	19	غ	Rê	r
6	ح	Hê	ḥ	20	ف	Fê	f
7	خ	Chê	ch	21	ق	Qâf	q
8	د	Dâl	d	22	ك	Kêf	k
9	ذ	Zâl	ḏ	23	ل	Lâm	l
10	ر	Rê	r	24	م	Mîm	m
11	ز	Zên	z	25	ن	Nûn	n
12	س	Sîn	s	26	و	Wau	w
13	ش	Schîn	š	27	ه	Hê	h
14	ص	Ṣād	ṣ	28	ي	Jê	j

II. Bemerkungen.

§ 1. Bezüglich der Konsonanten.

1.

Das Hemza ist gänzlich verschwunden, z. B. umm *Mutter*, lummi *meiner Mutter* (auch lammi und limmi), ebenso jachi *o mein Bruder*, jabni *o mein Sohn* (aus jâ achi, jâ ibni). rās *Kopf*¹, ʿā (aus ʿala, *auf, über*) rāsi *zu Befehl*. ʿaša *Abendessen*. — Abweichend

¹ Der Circumflex bezeichnet betonte Länge.

vom klassischen Arabisch wird ein Hemza hörbar in لا *nein, nicht!* Desgleichen ist es deutlich bemerkbar an Stelle des ursprünglichen ق (vgl. dort). z. B. ءaddêš (für qaddêš) *wieviel?* tfādḍal úʿud (für tf. úqʿud) *bitte, setz dich.* — Endlich erscheint es ersetzt durch jē in mā bisâjil *es macht nichts*, vgl. § 49.

ث und ت.

Beide Konsonanten fallen in der Aussprache der Städter meistens zusammen, z. B. tell *Hügel*, ebenso telğ *Schnee*. ktir *sehr*. mitl mā birid allāh *wie Allah will*. Andererseits wird das ث aber auch von den Städtern bisweilen wie ein س gesprochen, z. B. suqle *Last* (beachte daneben tiqle *Belästigung*). sâbit *energisch*. samara *eine* (einzelne) *Frucht*. ḥadîs *Unterhaltung*. asar (auch atar) *Spur*. ilmîrâs (auch mîrât) *das Erbe*. Besonders zu bemerken ist tôr *Stier*, vgl. hierzu auch Christie ZDPV, Bd. 24 S. 91; ebenfalls Littmann AGGW, Bd. 5 S. 3. Nur die Fellachen lispeln das ث: tôr usw.

ج

Ġ wird heute stets wie französisches j gesprochen, nie wie dsch; selbst in chauâğa *Herr* (Europäer). (Kleine bettelnde Kinder hörte ich chauâdsa (ganz weiches s!) sagen.) Was das Wort ġâġe *Henne* betrifft, so bemerkt Fr.: ġâġe ist aus dġâġe zu der Zeit entstanden, wo ġ noch = dsch war, um nach Aufgabe des ersten Wurzelvokals den Anlaut zu vereinfachen. ġ gilt als Sonnenbuchstabe, daher iġġébel *der Berg*.

ح

Ein starker, deutlich hörbarer Hauchlaut, z. B. ḥibr *Tinte*. ḥélu *süß*. laḥm *Fleisch*.

خ

Ein starkes ch, meist dem schweizerischen ch entsprechend, z. B. chirbe *Ruine*. chubʿz *Brot*. fachʿid *Oberschenkel*.

د

Nach Littmann a. a. O., S. 7 spricht man in Jerusalem darb *Weg* jetzt darb. So erklärlich diese Erscheinung wäre (vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3), mir ist sie niemals entgegengetreten, und wurde mir auch, auf nachträgliche Anfrage bei meinem Lehrer, als außerordentlich selten

bezeichnet. Es beweist das auch schon die Aussprache des Vokals: derb. vgl. hierzu § 2, 1. In Nord-Palästina, wo, wie ich höre, das lautliche Zusammenfallen von darb und ġarb häufiger vorkommt, klingt das Wort wie ġorb.

ذ.

Zāl wird meist wie dāl gesprochen, z. B. in *dib Wolf*. dāblān *welk*; bisweilen fällt es in der Aussprache mit ʒ und ʔ zusammen und ist gleich weichem s, z. B. in *zīkr Erinnerung*. zēneb *Schwanz*.

ر.

Vorn an den Zähnen zu sprechen, ein sog. Zungen-R, im Anlaut wie Auslaut, z. B. *rikbe Knie*. *bedr Vollmond*. (Eigennamen.)

ز.

Ein weiches s, z. B. z'mān *Zeit*. — Während die Leute von Ramallah zaḥwēle *Gleitbahn*, *Abstieg* sprechen, (vgl. hierzu die gleiche Aussprache von zaḥal *schlüpfen*, *gleiten* in Galiläa ZDPV, Bd. 24, S. 99,) hörte ich in Silwān bei Jerusalem deutlich saḥwēle. Zu dem vielfachen Schwanken in der Aussprache der s-Laute (ص س ز) beachte noch das Wort za'tar *Thymian*, von dem Schumacher ZDPV 1897, S. 87A. sagt: „Dieser Pflanzennamen wird in ganz Palästina mit ʒ ausgesprochen, dagegen mit س geschrieben.“ — Beachte ḡōze *Ehefrau*, altarabisch زَوْجَة (griech. ζῶγός) neben ḡōze *Nuß*, altarabisch جَوْزَة.

س.

Ein hartes s, z. B. sarḡ *Sattel*. fās *Hacke*, *Beil*. — Vgl. übrigens unter ح.

ش.

Ein deutsches sch, z. B. šaḡrat ilballūṭ der *Eichbaum*. Beachte hierzu eš-Šeḡera, Name eines Tamariskenbaumes am Südrand des Wādī-l-Mōḡib, Brünnow provincia Arabia I, S. 43. šaṭrang *Schach*. — Nur vereinzelt ist mir in diesem Falle eine Beeinflussung des einen Zischlautes durch den andern begegnet, derzufolge statt šaḡra gehört wurde saḡra.

ص.

Ein ganz hartes, emphatisches s, z. B. šôm *Fasten*. ص und س werden in der Vulgärsprache nicht immer streng unterschieden.

Man hört mabšûṭ (infolge Assimilation des s an ṭ, Fr.) neben dem richtigen mabsûṭ *gesund* und sîniḡe neben dem richtigen šîniḡe *Tablett*. — Zu zîr *klein* (neben šîr), altarabisch صَغِير, verweist mich Fr. auf زَغَر für ذَغَر Gen 14, 2. Bemerke auch fellachisch bizâq *Speichel* für bišâq; bazaq *spucken* für bašaq.

ض.

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches d, z. B. ḡarab *schlagen*. ḡumme *eine Handvoll* (Blumen, Gras). Im Auslaut klang mir bêḡ *Eier* fast immer wie bêd. — Von den Fellachen wie weiches s gesprochen, masbûṭ *richtig* (Rechnung).

ط

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches t, z. B. ṭaba' *drucken*. Im Auslaut von gewöhnlichem t nicht zu unterscheiden, z. B. muṣṭ (für muṣṭ) *Kamm*.

ظ

Ein weiches s, vgl. unter ذ, z. B. zâlim *ungerecht*. zâhir *offenbar*. Doch beachte daneben ḡahr *Rücken*. ḡuhr *Mittag*, also ein emphatisches d.

ع

Dieser Laut wird durch Ausstoßen der Luft über dem heruntergedrückten Kehlkopf hervorgebracht, z. B. 'abâḡe *Mantel*. ša'riḡe *Gitter* (gegen Fliegen). Die Präposition ma' *mit*, in Verbindung mit den Suffixen hu, ha, hum, lautet wie maḡhu, maḡha, maḡhum, vgl. auch Christie a. a. O., S. 92. Zwischen jismaḡ *er erlaubt* und jisma' *er hört* ist ein deutlich merkbarer Unterschied. Ich habe niemals das ع des Auslauts sich einem ḡ auch nur annähern hören. In dem Worte rabi' *Frühling*, das ich wiederholt gehört habe, war das ع stets unverkennbar; anders Christie a. a. O. Dagegen ist ع völlig verschwunden in der Zusammensetzung von mā'alēḡ š zu mālēš *es tut nichts, schadet nichts*; auch wird es in der Aussprache der häufigen nâ'am ja und ma'lūm *gewiß, natürlich* vermißt.

غ

ḡ wird in der Kehle gesprochen und lautet zwischen g und r, ohne jedes, „rollende“ oder gurgelnde Geräusch. Ich habe

hier das genaue Gegenteil von Littmann, a. a. O., S. 5 beobachtet. Wenn ich beim Nachsprechen ein gurgelndes Geräusch hören ließ, wurde mir das verwiesen. Beispiel: rada *Mittagessen*.

ق.

Ein emphatisches, in der Kehle gesprochenes k. Von den Städtern häufig wie Hemza gesprochen, z. B. il-uds oder il-ud's *Jerusalem* neben ilquds (iššerif!). aḥwe neben qahwe *Kaffee*. wa-ʾt neben waqt *Zeit*. rafi- neben rafiḡ *Freund, Genosse*. Derselbe Mensch braucht bald diese, bald jene Aussprache. Bemerke noch اَبَجُور neben قَبَجُور (abat-jour) *Lampenglocke*. — Bei den Fellachen lautet q einfach wie kēf; also qalb *Herz* lautet bei ihnen kelb (= Hund), dieses wieder tselb, vgl. das Folgende.

ك.

Dieser Konsonant ist unser deutsches k, z. B. kēf ilhāl *wie ist das Befinden, wie gehts?* — Von den Fellachen wird er wie tš gesprochen, z. B. tšamar كَمَر *Leibgurt*; für städtisch kāmše *eine Hand voll* (Feigen, Erde) sagen die Fellachen tšäbše; desgleichen am Wortende, z. B. heißen die salomonischen Teiche bei den umwohnenden Fellachen ilabratš (für ilburak). Sie sprechen achūk dein (eines Mannes) *Bruder*, aber achūtš dein (einer Frau, eines Mädchens) *Bruder*. ‘alēk über dich (Mann), ‘alētš über dich (Frau). Nach Aussage meines Lehrers, eines Fellachensohnes aus bir zēt, soll in der letzteren Aussprache etwas Geringschätziges liegen, in Wahrheit tritt hier der mouillierende Einfluß des ursprünglichen i auf. — Das Kēf wird wie g gesprochen in einigen Fremdwörtern, z. B. sīgāra *Zigarette*. gāz *Petroleum*. (n)ārgile *Wasserpfeife*. legen *Waschschüssel*.

ل.

Durch Anlehnung an رَأَى ist altarabisches كَيْتَ zu rēt, gewöhnlich jā rēt *o daß doch* geworden, z. B. jā rêtni tēr *o daß ich ein Vogel wär*; vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3. Sehr richtig unterscheidet Littmann a. a. O. S. 7 das dumpfe l von jalla *vorwärts* oder allāh von dem in qālla *er sagte ihr* hörbaren.

ي und و.

Beide sind zu Anfang eines Wortes feste Konsonanten, sowohl in geschlossenener wie in offener Silbe, z. B. waqt *Zeit*.

wāḥād *einer*. waraq *Papier*. wağā' *Schmerz*; jalla *vorwärts*. jôm Tag. jamin *rechts*. — Im Innern eines Wortes löst sich w zu u auf und bildet mit dem vorhergehenden Vokal einen Diphthong, z. B. hāūa (هوا) *Luft*. sāūa sāūa (سوى) *zusammen*; beachte šū 'dda'ua *was ist los?* Mit Unterdrückung des ع entsteht hier ein Diphthong daūa. Bei verdoppeltem w verbindet sich die erste Hälfte desselben mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Diphthong, die andere Hälfte erhält konsonantischen Charakter, z. B. āūwal (اول) *erster*. trāūwal (تروج) *heimkehren*. Dasselbe ist bei verdoppeltem j der Fall, z. B. chāūjāl (خيال) *Reiter*. tāūjib (طيب) *gut*. šwāūje šwāūje (شويته شويته) *langsam* (zuweilen auch šwōūje gesprochen). Doch wird in diesen Fällen nicht au als ō bzw. ai als ē gesprochen, (vgl. hierzu noch § 3). — Am Schluß eines Wortes wird و zum Vokal, z. B. ḥēlu (حلو) *süß*; ebenso ي. z. B. māši (مشى) *gehn*. — Als Partikel lautet و vor Konsonanten u, z. B. in ubiktib *und er schreibt*. sikkīn ufurtēke *Messer und Gabel*. šaḥḥ' u'āfije *wohl bekomm's* (sagt man nach dem Essen, wie nach dem Trinken hanijan [هَنِيئًا]); dagegen vor Vokalen w, z. B. wilqalb *und das Herz*. Doch beachte noch lā — walā *weder — noch*.

8.

Dieser Konsonant assimiliert sich vorhergehendem, in geschlossener Silbe stehendem ġ in wuğğak oder wiğğak usw. für wuğhak. Man spricht auch wuğğ oder wiğğ für altarabisches وجه, *Gesicht*, „indem hier die Analogie der Suffixformen gewirkt hat“, Fr. — Das h des Suffixes der 3. pers. fem. sing. ist, wenn ein Konsonant vorhergeht, meist fast unhörbar, z. B. bâb(h)a *ihre Tür*.

Zusatz:

Die Verdoppelung eines Konsonanten zwischen zwei Vokalen wird deutlich zum Ausdruck gebracht, z. B. in dem bekannten inšalla (= in šā' allāh) *so Gott will, hoffentlich*. Doch wird dieselbe fast unhörbar am Ende eines Wortes, z. B. ilḥāğğ *der Wallfahrer*. bëss *genug!* oder wenn auf den verdoppelten Konsonant noch ein anderer folgt, z. B. biḥibbkum *er liebt euch*. — Erwähnt sei an dieser Stelle auch die Assimilation zweier Konsonanten, die innerhalb eines Wortes oder einer Wortgruppe stehn: Es assimiliert sich a) das l des Artikels den sog. Sonnenbuchstaben d, ḏ, t, ṭ, s, š, z, n, r, g. b) das Präformativ t dem

ersten Radikal des Verbuns, wenn dieser ein d, ḏ oder ṭ. c) in der VIII. Konjugation wird t zu d, falls der erste Radikal ein d oder z; zu ṭ, falls der erste Radikal ein ṭ, ḏ oder ṣ. Über ḥ, das zu ḥḥ wird, war schon oben die Rede. nb habe ich nur vereinzelt gehört zu mb werden, z. B. ġembije *Dolch*; deutlich entsinne ich mich des Satzes eines Mukārī: imṣi dāman ġānbi *geh immer neben mir*. Im Präsens mit präfigiertem b lautet die 1. pers. plur. bnuktub, nicht mnuktub. Dagegen wird minmā zu mimmā. Übrigens vgl. § 29, 4.

§ 2. Bezüglich der Vokale.

Vorbemerkung:

Feste Regeln lassen sich über dieses Thema kaum aufstellen. Ist es schon an sich schwer, die Eigentümlichkeiten eines Vulgärdialektes in bestimmte Regeln zu fassen, der Vokalismus spottet mit seiner Willkür oft allen Gesetzen. Was wir im Folgenden bieten, sollen einige allgemeine Anhaltspunkte sein.

1. Eine Vorliebe für den a-Laut zeigen folgende Konsonanten: ا ح خ ص ط ظ غ ع ق ك, also die Kehl- und die als emphatisch bezeichneten Gaumenlaute, und zwar innerhalb des Wortes, so wie noch mehr in der Endung, z. B. nġaṣ *Birne*. ṣjāḥ *Geschrei*, aber ġimāl *Kameele*. chaṣab *Bauholz* (viereckige, lange Balken). ḏarb *Schlag*, daneben dārb *Weg*. ‘aṣāje *Stock*. maṭar *Regen*. ṭabl *Trommel*. zarf (ظ) *Untertasse*, *Briefumschlag*, aber zeneb (ب) *Schwanz*. ralaṭ *Fehler*. qaṣab *Rohr*. qahar *irgern*, aber ākāl *essen*. qaml *Lüuse*. qām *stehn*, aber kān *sein*. Bemerke noch ġaras *Glocke*. ġāġe *Henne*. imbārīḥ *gestern*. Erwähnt seien endlich qandil *Lampe*. ṣandūq *Koffer*. chanzīr *Schwein*.

Ferner fākiha *Baumfrucht*. ṭarḥa *Frauenschleier*. ṣaḥḥa *Gesundheit* (doch beachte daneben ṣaḥḥ’ u’āfiġe, oben S. 6). bēḏa *Ei*. ġama’a *Gemeinde*. qaḥa *Festung*. ṣarṭūṭa *Lappen*. quṭṭa *Katze*. lazqa (medizinisches) *Pflaster*; beachte daneben iddinja *die Welt*. lukānda *Hotel*.

2. Die gewöhnliche Femininendung ist in Jerusalem und Umgegend ħ, außer nach den unter 1. genannten Konsonanten. Sie wie auch r bevorzugen a, z. B. bīra *Bier*. ḥāra *Stadtviertel*. Selten hört man, wie das in Nord-Palästina üblich ist, statt a und e die weibliche Endung als i aussprechen, z. B. ḥalaṭī (حلاوة) *Zuckerwerk*. ma’issilāmi *leb wohl!* Vgl. hierzu noch ZDMG,

Bd. 39. S. 135. Doch habe ich die dort genannten Wörter *sene Jahr* und *suqle* (ich hörte es mit s statt mit t sprechen; dagegen *tikle*) *Last, Mühle* mit der Endung e gehört. Weitere Beispiele: *bārūde Flinte*. *kilme Wort*. *fetfūte Brosamen*. *šōke Dorn, Gabel, Gräte*.

3. Im Inlaut kann man ein Schwanken zwischen a und ä hören, z. B. *darb* und *därb*. *katab* und *kätāb schreiben*. *ānā*, *ānā* und *ānā ich*; doch ist ä als das gewöhnliche zu bezeichnen und z. B. ständig im pron. demonstr. *hādā*, *hādi*; *hādāk*, *hādik*. Ein weiteres Schwanken des Vokals (i—a) hörte ich in *‘ind bei*, z. B. *rūḥ li‘ind ilchauāğa uqūllū gehe zu dem Herrn und sage ihm*; aber *‘andak halt’ an!* (ruft man z. B. dem Führer der *karrōsa* (bemerke das ō) *Droschke* zu); ebenso in *ābwāb* und *ibwāb Türen*. *chāzāne* und *chizāne Schrank*. *mākāna* und *mākina photographischer Apparat*. Desgleichen wiederholt zwischen i und u, z. B. *širrābe* und *šurrābe Troddel* des *ṭarbūš Fez*. *riznāme* und *ruznāme Kalender*. *qifda’a* und *dufda’a ein Frosch*. *ō’a wiğgak* und *wuğgak nimm in acht dein Gesicht* (bezw. *ō’a qahrak nimm in acht deinen Rücken*, ruft der Eseltreiber in den engen Straßen den Entgegenkommenden oder vor ihm Gehenden zu). — Ständig ist das u in *munchār Nase*. *munšār Säge*. *tumm Mund* (fellachisch *ṭimm*); ebenso das i in *mišmiš Aprikosen*. *iddinja*. Bemerkenswert ist *mijjīt tod* für *maijit*. *moi* oder *moije Wasser* fast immer für *mai*.

4. Das Hinzutreten eines ä- oder ä-Lautes, ähnlich dem hebräischen pathach furtivum, ist wahrnehmbar vor ع, z. B. in *šāniāc Diener*. *wāsiac geräumig, weit*, und vor ح, z. B. in *qabīah häßlich, gemein*. *rīah Wind*. *mlīah* (neben *mlīh!*) *gut*. *mlīah Salz*.

5. Sehr häufig ist die Unterdrückung unbetonter, kurzer Vokale in offenen Silben, z. B. *lḥāf Bettdecke* für *liḥāf*. Der unterdrückte Vokal findet nicht selten Ersatz in einem prothetischen Vokal, wie *ilḥāf*. Ferner *ḥiṣān Hengst* — *ḥṣān* — *‘ḥṣān*. *ḥusein* Deminutiv des Namen *Hasan*, „Schönchen“, — *ḥsēn* — *‘ḥsēn*. *mukāttib* — *mkāttib* — *imkāttib*. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch *iši* für *ši etwas*.¹ — Ferner hört man bisweilen im Innern eines Wortes, wenn zwei oder mehr Konsonanten zusammenstoßen, einen Hilfsvokal einschieben, z. B.

¹ Was die Präpositionen *bi* und *la* betrifft, die in Verbindung mit Suffixen *ili*, *ilak* usw., *ibi*, *ibak* usw. lauten, so liegt nach Fr. in *ilak* etc. eine Analogie nach *ilék* von *إلى* vor, und *ibak* etc. ist dann Analogiebildung dazu. Vgl. noch Nöldeke WZKM, Bd. 8, S. 265.

il-ud^{is}, chub^{iz}, ħab^{is} *Gefängnis*, ilba^{il} *das Maultier* neben il-uds, chubz, ħabs, ilba^{il}; kätāb^{it} *ich habe (du hast) geschrieben* neben kätābt, ānā mā ħarābtak^{is} *ich habe dich nicht geschlagen*. Andere Beispiele in § 228, 4. 229, 9. Im allgemeinen wird aber von diesem Hilfsvokal nur ein mäßiger Gebrauch gemacht; und Formen wie ħarābt^{um}, ħarāb^{thum} (h kaum hörbar) *ich habe (du hast) euch (sie) geschlagen*, hörte ich ohne jeden Hilfsvokal. Bemerkenswert ist vielleicht noch, daß bei Einschaltung dieses Hilfsvokals die Vokalharmonie bisweilen eine Rolle spielt, z. B. furun neben furn *Ofen*, tutun oder titin *Tabak*, tibin *Hüchsel*. — Endlich erscheint dieser Hilfsvokal am Ende eines Wortes in Verbindung mit einem andern, konsonantisch anlautenden, z. B. int^e chalašt *du bist fertig?* fragte der von mir noch mehr bachšiš heischende Führer aus dem Dorfe Silwān. Man kann dieses ě als Erleichterung der Aussprache — es stoßen drei Konsonanten zusammen — ansehen, aber ebensogut aus dem altarabischen fātħa erklären. Denn man hört neben int^e āħbāl *du bist dumm* auch int^e āħbāl. Diese letztere Aussprache kann ich als verbürgt mitteilen. Darnach wäre Littmanns Bemerkung a. a. O., S. 9 zu verbessern resp. zu ergänzen.

6. Ein ü habe ich niemals gehört; stets iddinja, kull mit u in seinen sämtlichen Verbindungen, vgl. hierzu die Notiz Christies a. a. O., S. 97. Dagegen fiel mir des Öfteren o für u auf. Feiner ist u, gewöhnlicher o, vgl. oben § 2, 3 ô'a und karrōsa. Das Suffix der 3. sing. masc., vgl. § 6, hört man u und o sprechen.¹ Vgl. noch Guthe in ZDMG, Bd. 39 S. 134.

7. Ein langer Vokal, von zwei Konsonanten gefolgt, wird des öfteren kurz, z. B. ilħäğğ *der Mekkapilger*.

8. Die Pluralendung u beim Verbum, z. B. kätābu, jikt^{ibu}, ist kurz; langes ū bezeichnet in diesem Falle das Suffix der 3. pers. sing. masc., z. B. bibi^ū *sie kaufen ihn*. Aber beachte daneben eine Form wie qālūlna *sie sagten uns*, aus qālu ilna.

¹ O hörte ich auch in cholang, ein wohlriechendes Kraut (wächst in Persien und Indien). In AGGW, Bd. 5 S. 15, 8 führt Littmann den Satz an: qahwitna hal cholānīje. Nöldeke bemerkt dazu Anm. 1: „vielleicht chēlānīje, *unser Kaffee ist mit chēl (Kardamom) angemacht*.“ Dazu Littmann: „das ist entschieden das Richtige“. Erwähnt sei, daß *Kardamom* hēl oder hāl, vulg. auch ħābb hān (so!) *Kardamomkörner* (die kleinen schwarzen in der gelben Schote); chēl *Pferde*; der obige Text richtig: qahutna hal cholāngīje *dieser unser Kaffee ist so wohlriechend wie cholāng*.

9. Das letzte Beispiel führt auf die Vokalisation innerhalb einer im Zusammenhang gesprochenen Wortgruppe. Bezüglich des zu elidierenden Vokales herrscht Willkür, z. B. *ilmarra* 'ġġāije *das nächste Mal* neben *lissa* (aus *la—issa* [= *issâ'a*]) *noch nicht*. In einer arabischen Familie hörte ich die Kinder sagen: *jâbâ o Vater*, aber *jimmi o meine Mutter*. Vgl. zur Elision noch § 188. 192. 3.

§ 3. Bezüglich der Diphthonge.

Die Diphthonge *au* und *ai* werden vielfach *ō* und *ē* gesprochen, z. B. *rôr Jordanebene*. *lôn Farbe*. *iddôle die Regierung*. *bêt Haus*. *hêt Mauer, Wand*. *mêl Neigung*. *rêbe Abwesenheit*. *āw* lautet *au*, z. B. in *ṭāule Tisch*. *ġāūab antworten*. Erwähnt sei hier noch 'āuiz (عاوز) *bedürfend*, z. B. *ānā muš 'āuiz ich brauchs nicht* (vgl. dazu عايز 'ā'iz). *ai* wird *āi* gehört, z. B. in *ānā qāim ich bin auf* (ruft man dem weckenden Diener zu). — Dagegen *āwa ja!* — In einsilbigen, offenen Wörtern hält sich der Diphthong, z. B. *ḍau Licht*. *nau Sturm* (dagegen *nô' Art*). *lau wenn*. Bemerke noch *ġau Atmosphäre*; desgleichen z. B. *fai Schatten*. *nai Flöte* (auch *naije*). *rai Rat*. *šai Tee*. Beachte noch *ḥaije Schlange*. Der Diphthong pflegt aber auch zu bestehen bei nachfolgendem Vokal, z. B. *chāūāḡa*; *dauabân* Verbalnomen zu *dâb schmelzen* (intrans.), vgl. hierzu weitere Beispiele in § 39. Genannt seien endlich noch folgende Analogieerscheinungen *mêmti mein Mütterchen*. — *bêji mein Väterchen*; aber *chaiji mein Brüderchen* — *chaiti mein Schwesterchen*, vgl. § 155.

§ 4. Bezüglich des Wortakzentes.

Ist die letzte Silbe lang und geschlossen oder endigt das Wort mit Doppelkonsonant, so hat die Ultima den Ton, z. B. *nhâr Tag*. *mäqasš Scheere*.

Ist die Ultima kurz und geschlossen oder endigt das Wort vokalisch, so hat die vorletzte Silbe den Ton, vorausgesetzt, daß sie lang und offen oder kurz und geschlossen ist, z. B. *mläbbës Bonbon* (ein mit Zucker bekleideter Kern). *mehâbbe Liebe*. *kub-bâje Wasserglas*.

Sonst rückt der Ton auf die drittletzte Silbe, z. B. *ilmêdrësê die Schule*. *māḥrame Taschentuch*. *mānšāfe Handtuch*.

B. Pronomina.

I. Personalia.

§ 5. *Absoluta.*

änä <i>ich</i>	ihna <i>wir</i>	
int <i>du</i> (Mann)	} intu <i>ihr</i>	
inti <i>du</i> (Frau)		
hû <i>er</i>	lum	} <i>sie</i> (Männer)
hi <i>sie</i>	hin	

Bem. Zur Aussprache von ana vgl. unter § 2, 3. — Das i am Anfang von int, inti, ihna, intu klingt vielfach wie ě. — Über das epenthetische ě bei int, manchmal wie ěnt^e lautend, vgl. unter § 2, 5.

§ 6. *Suffixa.*

sing.: i bezw. jī *mein*, ni *mich*
 ak *dein, dich* (Mann)
 ik bezw. kī *dein, dich* (Frau)
 ū bezw. h *sein, ihn*
 (h)a *ihr, sie.*

plur.: na *unser, uns*
 kum *euer, euch*
 hum *ihr, sie.*

§ 7. *Nominalsuffixe:* bei Wörtern,

1. die mit einem Konsonanten endigen, z. B. bâb *Tür*,
 bâbi, bâbak, bâbik. bâbū, bâb(h)a,
 bâbna, bâbkum, bâbhum.

2. die mit zwei Konsonanten endigen, z. B. şidr *Brust*,
 kitf *Schulter*. Hier hört man in den Formen mit konsonantisch
 anlautenden Suffixen einen epenthetischen Vokal, şidrⁿa, kitfⁿkum;
 sonst şidri, şidrak, şidrū usw. Deutlich hörte ich ūchtⁿa *unsre*
Schwester.

3. die vokalisch auslauten, wie z. B. şifa *Heilung*,

şifajī, şifāk, şifākī, şifāh, şifāha
 şifāna, şifākum, şifāhum

Bei ab *Vater*, ach *Bruder* hört man in der Stadt für *mein Vater*,
Bruder abi, achi, bei den Fellachen abūi, achūi,¹ sonst abūk,
 abūkī, abūh, abūha, abūna, abūkum, abūhum. Häufig ist jābā o *Vater!*

¹ Vgl. jetzt auch ZDMG, Bd. 58 S. 938.

4. mit der Femininendung a oder e. Hier treten die Suffixe an die mit t gebildete Verbindungsform. Dieselbe lautet z. B. von farše *Matratze, Bett*, faršit. Von tezkre *Puß, Billet* tezkřat oder tezkřrt. Von řda *Zimmer* řdat und řdit. Von uřra *Lohn. Miete* uřrat und uřrit. Von řaqfe *Střck* (z. B. lařm *Fleisch*) řaqfit. Von mara *Ehefrau* marat. Bei Antreten der Suffixe i, ak, ik, u, ha wird der Vokal vor t vielfach ausgestořen: man sagt uřti (mit Assimilation uřti), farřti; doch nur marati. Ebenso uřřiti, řaqřitak, tezkřrtu. Bei Antreten der řbrigen Suffixe bleibt der Vokal vor t bestehn: man sagt uřřina, tezkřřina, uřřřtkum, farřřřthum. Merke noch lřřtak sařde *gute Nacht!* Von qahwe lautet die Verbindungsform qahwit; mit Suffixen z. B. qahřtak, vgl. § 230, 40. qahřřna usw. Desgleichen balwe *Unglřck*: balřtak. Aus nřmřsijřti wird nřmřsřti *mein Moskitonetz* oder *Bett mit Moskitonetz*.

5. Die Suffixe werden mit der unverřnderten Pluralform (masc. und fem.) verbunden, z. B. řabibřni *meine Freunde*. rikřbřti *meine Steigbřgel*. Merke hier noch 'aqřrib *Skorpione*: 'aqřrbak, vgl. § 228, 10.

§ 8. Statt der Suffixe wird zuweilen hinter das Nomen mit Artikel das mit Suffixen versehene tabř¹ gestellt, z. B. ilřmřr tabřř *mein Esel*. tabřř mit Suffixen lautet: tabřř, tabřřak, tabřřřk, tabřřu, tabřřřa, tabřřřna, tabřřřkum, tabřřřřum.

Eine andere Umschreibung der Besitzanzeige ist noch řřti, řřtak, řřřna usw., z. B. nřmřsřje řřti *mein Bett*. halkřřb řřti *dies Buch ist mein*.

řber die Verbindung der Nominalsuffixe mit Prřpositionen vgl. unter § 191.

§ 9. Verbalsuffixe.

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. řarřbni <i>er hat mich geschlagen</i> | řarřbna <i>er hat uns g.</i> |
| řarřbak <i>er hat dich (Mann) g.</i> | řarřbkum <i>er hat euch g.</i> |
| řarřbřk <i>er hat dich (Frau) g.</i> | |
| řarřbř <i>er hat ihn g.</i> | řarřbřhum <i>er hat sie g.</i> |
| řarřb(h)a <i>er hat sie g.</i> | |
| 2. řarřbřni <i>sie haben mich geschlagen</i> | řarřbřna |
| řarřbřk | řarřbřřkum |
| řarřbřřkř | |
| řarřbřřh | řarřbřřřhum. — |
| řarřbřřha | |

¹ tabř entstanden aus dem sonst řblichen بئاع *Habe, Gut, Fr.*

3. änä dâribkum *ich* (Mann) *schlage euch*
 änä dâribtkum *ich* (Frau) *schlage euch*
 hó dâr¹bū *er schlägt ihn.* —

4. Mit Negation ¹ mā — š (vgl. § 25) lauten die suffigierten Formen, z. B.:

- änä mā dārabtak^{iš} *ich habe dich nicht geschlagen*
 int^e mā dārabt^enīš *du* (Mann) *hast mich nicht geschlagen*
 inti mā dārabtiniš *du* (Frau) *hast m. n. g.*
 hū mā dārabnīš *er hat m. n. g.*
 hī mā dārabātⁿīš *sie hat m. n. g.*
 iḥna mā dārabnak^{iš} *wir haben dich n. g.*
 int^u mā dārabtūnīš *ihr habt m. n. g.*
 hum mā dārabūnīš *sie haben m. n. g.*

5. Ist das Verbum aus dem Vorhergehenden zu ergänzen oder stehn zwei Objekte beim Verbum, so braucht man folgende, selbständigen Formen:

ijâjī <i>mich</i>	ijâna <i>uns</i>
ijâk <i>dich</i> (Mann)	ijâkum <i>euch</i>
ijâkī <i>dich</i> (Frau)	
ijâh <i>ihn</i>	ijâhum <i>sie</i>
ijâha <i>sie</i>	

ana wijâk *ich und du.* int^e wijâhum *du und sie u. a.* — Zur Bezeichnung des Dativ dient die Präposition la mit Suffixen, z. B. qulli *sage mir*, qālūlna *sie sagten uns*, qūllū und qullum (*für qulhum*) *sage ihm und sage ihnen.* Vgl. § 2, 8.

Übersonstige Verbindungen der Verbalsuffixe vgl. unter § 25. 201.

II. Demonstrativa.

§ 10. Für nähere Beziehung dienen: hädä *dieser*. hādi *diese* hādōl *diese* (plur.); für weitere: hādāk *jener*. hādik *jene*. hādōlāk oder hādik *jene* (plur.).

§ 11. Bei der Verbindung mit einem Substantiv bedarf dieses des Artikels, der gewöhnlich mit den erstgenannten Formen zu hal zusammengezogen wird. Über diese ungewöhnliche Lautveränderung vgl. Nöldeke, Beiträge z. semit. Sprachwissenschaft, S. 13. Z. B. halbêt *dieses Haus*. hassâ'a *diese Stunde*. hal aijâm *diese Tage*. Dagegen hādāk ilbêt *jenes Haus*. hādik issâ'a *jene*

¹ Man beachte die Akzentveränderungen.

Stunde. hädölāk ilaulād *jene Kinder.* hädik ilaijām *jene Tage.* Bisweilen kann hinter *hal* und dem Nomen das Pronomen noch wiederholt werden, z. B. min haljôm hädä *von eben diesem Tage.* dagegen nur min hädāk iljom und min hädik ilaijām *von jenem(n) Tage(n).*

III. Relativum.

§ 12. illi *welcher, welche, welches (was); welche (plur.)* Vgl. Nöldeke a. a. O.

§ 13. Zur Konstruktion merke folgende Sätze:

1. iṭṭaule wilkursi, illi kânu taht ilhālaqa, illi bilhêt *der Tisch und der Stuhl, welche waren unter dem Ring an der Wand.*

2. iṭṭaule wilkursi, illi kân ḥaṭṭhum taht ilhālaqa, illi bilhêt *der Tisch und der Stuhl, welche er gestellt hatte unter den Ring an der Wand.*

3. issaḥn, illi baqaddim 'alêh liššêch iṭṭabîch issuchn *der Teller, auf welchem ich vorsetze dem alten Mann das warme Essen.*

IV. Interrogativa.

§ 14. min *wer?*

aija *welcher, welche, welches; welche?* (plur.)

mâ *was?* (selten).

êš *was?* (kontrahiert aus aija šai)

šû *was?* (kontrahiert aus êš (= aija šai) hû).

§ 15. min *wer du?* (aus dem Innern des Hauses dem Anklopfenden zugerufen). — fi aija jôm sāfart *an welchem Tage bist du abgereist?* fi aija sâ'a biġi ilbābûr *zu welcher Stunde kommt der Zug?* min aija šikl oder ġins *von welcher Sorte?* — Antwort: min šikl il'al *von der besten Sorte.* — mâ lāk *was ist dir?* (mâ nur in dieser Wendung und den entsprechenden mâ lû *was ist ihm?* mâ l(h)a¹ *was ist ihr?* usw.) — êš btiftêkir *was meinst du?* — 'an êš btiftêkir *woran denkst du?* — šû bitrid *was willst du?* — šû bitqul *was sagst du?* — šû fi *was gibts?* — šû 'ddâ'ua (vgl. S. 6) *was ist los?* — šû'kilme *was ist das für ein Wort?* — Noch sei hier erwähnt die Formel wêš izzôl² *wer da?* (ruft nachts der Führer einer Karawane einem unbekannten, nicht erkennbaren

¹ Sprich má la; das h ist unhörbar.

² Fr. verweist mich zu diesem w vor êš auf Landberg, Arabica, Bd. V, S. 211.

Entgegenkommenden zu. Die Antwort lautet šāḥib *Freund* oder ‘adū *Feind*).

Anmerkung: Merke hier eine Reihe von indefiniten Pronomina und Adverbien, die durch Zusammensetzung von Fragepronomen oder Partikeln mit mā kân entstanden sind:

mîn mā kân *irgend wer*.

wên mā kân *irgend wo*.

êš mā kân *irgend was* (oder êsin kân).

êmtân kân *irgend wann*.

min aija šiklin kân *von irgend einer Sorte*.

kêfin kân *irgend wie*.

V. Indefinita.

§ 16. aḥad, fem. iḥda *irgend einer*. ḥāda oder ḥādan *jemand*. mā ḥāda(n) *niemand*. ḥān N. N.

ilwāḥād *man*, plur. (in)nās *(die) Leute*.

ši oder iši *etwas*, äšja oder išja, plur. dazu, *Dinge*.

mā iši oder wāla ši oder muš (kontrahiert aus mā- hū- ši) iši *nichts*.

§ 17. mā ḥādan hōn *hier ist niemand*. mā fiš ḥāda(n) *da ist niemand*. mā ‘indī ši *ich habe nichts*, vgl. noch § 194. fard ši *es ist einerlei*. māfiš (kontrahiert aus mā fiš ši) *es gibt nichts*. mā fiš iši hōn *hier ist nichts*. hī šāfat äšja ktīre *sie sah viele Dinge*. —

Beachte hier noch: zāt iddārb illi ruḥna ‘alēha *derselbe Weg, auf welchem wir ausgegangen sind*. nirḡā ‘ala řēr dārb *wir werden auf einem andern Wege zurückkehren*. kull innās *alle Leute* oder innās kull(h)um. kullna *wir alle*. kullū *alles*. bōkul wāḥādū (auch wāḥdo) *er ißt allein*.

Bemerke noch nummār ḥalqādd uḥalqādd Nr. *so und soviel*.

VI. Reflexivum.

§ 18. Zum Ausdruck des Reflexivs dient ḥāl mit Suffixen, z. B. daqart oder daqqēt ḥālī *ich habe mich gestoßen*.¹ qauwaš ḥālu *er hat sich erschossen*. ḥarqat ḥāl(h)a *sie hat sich verbrannt*.

VII. Reziprokom.

§ 19. Zum Ausdruck der Reziprozität dient ba‘ḍ mit Suffixen, z. B. qālulbā‘ḍlum *sie sagten zu einander*. lamma tiṭla‘ iššāms, binrūḥ ba‘ḍna ma‘ba‘ḍ oder ma‘ ba‘ḍna ilba‘ḍ, *wenn die Sonne aufgeht, wollen wir mit einander gehn*; dafür auch binrūḥ sāūa sāūa.

¹ Bemerke zur Konstruktion: *ich habe mir den Fuß gestoßen*: ānā daqamt (oder daqart oder dakašt) riḡli; rāsi *den Kopf*; kū‘i *den Ellbogen*.

C. Verba.

I. Das starke Verbum.

§ 20. Schema: kätäb schreiben.

Perfekt.	Präsens ohne b.	Präs. m. b.	Imperativ.	Partizip I.	Partizip II.	Verbalnomen.
I kätäb	jäktub (jiktib)	biktib(u)	iktib(u)	kätüb	maktüb	kitâbä
II kättäb	jkättib	bikättib	kättib	imkattib	imkattäb	täktib
III kätüb	jkätüb	bikätüb	kätüb	imkätüb	imkätäb	mukâtäbe
IV äktäb	jiktib	biktib				iktüb
V täkättäb	jtkättäb	bitkättäb	itkättäb	imkattib	imkattäb	taktib
VI täkätüb	jtkätüb	bitkätüb	itkätüb	mitkätüb		täkätub
VII inkätäb	jinktib	binktib	inktib	minktib		inkitüb
VIII iktätäb	jiktitib	biktitib	iktitib	mi(u)ktätib		iktitüb
X istäktäb	jistäktib	bistäktib	istäktib	mistäktib		istiktub

§ 21. Flexion der ersten Konjugation.

1. Perfektum mit a: kätäb schreiben.

kätäb *er hat geschrieben* oder *er schrieb.*

kätäbät *sie hat g.*

kätäbät *du (Mann) hast g.*

kätäbt *du (Frau) hast g.*

kätäbt *ich habe g.*

kätäbu *sie haben g.*

kätäbtu *ihr habt g.*

kätäbna *wir haben g.*

2. Perfektum mit i: fhim verstehen.

fhim *er hat verstanden* oder *er verstand.*

fhimt *sie hat v.*

fhimt *du (Mann) hast v.*

fhimti *du (Frau) hast v.*

fhimt *ich habe v.*

fhimu *sie haben v.*

fhimtu *ihr habt v.*

fhimna *wir haben v.*

3. Präsens ohne präfigiertes b.

jäktub und jiktib *er schreibt* oder *er wird schreiben.*

täktub(i) *sie schreibt* oder *sie wird sch.*

täktub(i) *du (Mann) schreibst* oder *wirst sch.*

täktübi *du (Frau) schreibst* oder *wirst sch.*

aktub(i) *ich schreibe* oder *werde sch.*

jäktübu(i) *sie schreiben* oder *sie werden sch.*

täktibu(i) *ihr schreibt* oder *ihr werdet sch.*

näktub(i) *wir schreiben* oder *wir werden sch.*

Der Präfixvokal ist in besserem Vulgär ä, gewöhnlicher aber i; in 1. pers. sing. jedoch stets deutlich a.

4. Präsens mit präfigiertem b.

biktib, biktub

btiktib, btuktub

btiktib, btuktub

btiktbi, btuktbi — btikīṭbi (btukūtbi)

baktib, baktub

biktbu — bikīṭbu

btiktbu, btuktbu — btikīṭbu

bniktib, bnuktub

Bemerkenswert ist, daß in den Formen btiktbi, btiktbu und biktbu in der vulgären Aussprache die Einschaltung eines Vokals trotz des Zusammentreffens von drei Konsonanten nicht erfolgt; daneben aber hört man Formen mit eingeschaltetem Vokal btikitbi, btikitbu und bikitbu, von denen besonders die letzte häufiger ist als biktbu.

5. Imperativus.

iktib, uktub *schreibe* (Mann).

iktibi, uktubi *schreibe* (Frau).

iktibu, uktubu *schreibet*.

Bei den Städtern ist die Form iktibu (uktubu) für beide Geschlechter üblich, während die Fellachen gewöhnlich eine besondere Femininendung gebrauchen iktibin oder uktubin. Dieselbe wird mit einem, mit Aléf beginnenden Worte in der Weise verschleift, daß das i der letzten Silbe verschluckt wird, z. B. iktibnism ilbäläd *schreibt den Namen des Dorfes*.

6. Partizipia.

sing. masc. kätib *schreibend*,

sing. fem. kätiba¹ oder kätibe.

plur. masc. kätibin,

plur. fem. kätibât.

Ebenso maktüb *geschrieben*. In der Bedeutung „Brief“ plur. mkätib.

¹ Bei Antreten der Femininendung im Singular und der Maskulin- und Femininendung im Plural wird das i der zweiten Silbe stark verkürzt oder ganz unterdrückt: kätibin.

§ 22. *Vokalisation des Präsens und Imperativus.*

1. Die Verba der Form fa'al (kätäb) haben im **Präsens** als Vokal der zweiten Silbe vielfach u, z. B.

'aqas *stechen* — ji'quš. Verbalnomen: 'aqiš.

'aşar *pressen* — ji'sur. 'aşır.

barađ *hussen* — jibrud. burda.

chabať *schlagen*¹ — jichbuť. chabıť.

chabaz *backen* — jichbuz. chabız.

chalať *mischen* — jichluť. chalıť.

dachal *eintreten* — jidchul. duchul. mā bidehul il'aql *es ist*

đarab *schlagen* — jidrub. đarb. [*unbegreiflich*].

faram *klein schneiden* — jifrum. farm.

faşad *zur Ader lassen* — jişud. faşıd, häufiger fşåde.

ħäfür *graben* — jiħfur. ħäfir.

qa'ad *sitzen, sich setzen* — ji'ud. qu'ud.

qabađ *ergreifen* — jiqbud. qabıd.

qaşad *beabsichtigen* — jişud. qaşıd.

labat *ausschlagen, Fußtritte erteilen* — jilbuť. labť.

näfach *blasen, anfuchen* — jinfuch. näfıch.

rafađ *verweigern* — jirfuđ. rafıd.

rafas *ausschlagen* (vom Pferd) — jirfus. rafıs².

raťas *untertauchen* (intrans.) — jirťus. raťıs.

şabar *warten* — jişbur. şabır.

şabať *färben* — jişbuť. şabıť.

şafar *pfeifen* — jişfur. şafir.

şaraf *wechseln* — jişruf. şräfte.

ťabach *kochen* — jiťbuch. řabıch. řabıch gekochtes Essen.

ťalab *fördern* — jiťlub. řalab.

2. Daneben³ erscheint in zweiter Silbe aber auch vielfach i, z. B.

'adam *vernichten* — ji'dim. 'adam oder i'dām.

'aqad *knüpfen, wölben* — ji'qid. 'aqıd.

'alak *kauen* — ji'lik. 'alık.

'atal hamm *Sorge tragen* — ji'til hamm. 'atıl hamm.

'azal *absetzen* — ji'zil. 'azıl.

'azam *einladen* — ji'zim. 'azıme.

¹ schlagen, daß es laut schallt, z. B. wenn der Eseltreiber den Esel schlägt, daß es durch die Straße schallt, oder vom Teppichklopfen.

² Ganz scharfes s, klingt wie ş — „Ausschlagen“ vom Baum äfräch.

³ Zuweilen ist, wie bei kätäb, u und i im Gebrauch, z. B. 'arađ *etwas anbieten, vorlegen*: ji'riđ und jı'rud. naqad *aufpicken* (z. B. vom Huhn, das Brosamen aufpickt): jinqıd und jinqud.

‘azar *entschuldigen* — jīzir. ‘uzr.
 chatam *versiegeln* — jichtim. chatim.
 dāfān *begraben* — jidfin. dafin.
 faraq *trennen* — jifriq. fariq.
 ḥālāb *melken* — jilḥib. ḥalib.
 ḥālāf *schwören* — jilḥif. ḥalif oder ḥilān.
 ḥāmād *loben* — jilḥmid. ḥamīd.
 ḥāmāl *tragen* — jilḥmil. ḥamīl.
 ḥāsāb *berechnen* — jilḥsib. ḥsāb.
 kūbās *pressen, Früchte einmachen* — jikbis. kabīs.
 kāfāt *umkehren, umwenden (von Töpfen oder Geschirr)* — jikfīt. kafīt.
 kāsār *zerbrechen* — jiksir. kasīr.
 kāšāf *Visitation halten* — jikšif. kašīf.
 qalab *umwenden, blättern* — jiqlib. qalib.
 qasam *teilen* — jiqsim. qisme.
 kūzāb *lügen* — jikzib. kizib.
 lāḥām *löten* — jilḥim. lāḥim.
 nākār *leugnen* — jinkir. nakīr oder inkār.
 saraq *stehlen* — jisriq. sirqa.

3. In zweiter Silbe tritt gewöhnlich a auf, wenn der zweite und besonders wenn der dritte Stammkonsonant ein h, ḥ, ch, ‘, r ist, z. B.:

bachaš *durchbohren* — jibchaš. bachīš.
 bala’ *schlucken* — jibla’. balī’.
 ḡahar *hinausgehen* — jighar. ḡuhūr.
 fātāḥ *öffnen* — jiftāḥ. fatīḥ.
 qahar *irrgern* — jiqhar. qahīr.
 lāḥās *lecken* — jilḥās. lahīs.
 mana’ *hindern* — jimna’. manī’.
 māsāḥ *abwischen* — jimsaḥ. masīḥ.
 nachas *stechen* — jinchas. nachīs.
 nāḥāb *berauben* — jinhab. nahīb.
 raḡa’ *säugen* — jirḡa’. riḡā’a. [*nicht brennen*.
 ša’al *brennen* — jiš’al. ša’l. mā biddu jiš’al *es will*

Bezüglich der Flexion des Präsens dieser letzten Gruppe ist auf die 2. sing. fem. und die 2. und 3. plur. besonders hinzuweisen. Das Präsens lautet:

jimsaḥ	jimsaḥu
timsaḥ	
timsaḥ	timsaḥu
timsaḥi	
amsaḥ	nimsaḥ.

4. Die Verba der Form fi'il (fihim) haben im Präsens als Vokal der zweiten Silbe meist a, z. B.:

'iqil *verständlich, ruhig sein* — ji'qal. 'aqāle.

'ilim *wissen* — ji'lam. 'il'm.

'imil *tun* — ji'māl. 'im'il.

chirib *veröden, zu Grunde gehn* — jichrab. charāb.

dibil (ð) *verwelken* — jidbāl. dubūl.

di'if *krank sein, werden* — jid'af. da'af oder du'af.

diḥik *lachen* — jidḥak. duḥuk.

fihim *verstehen* — jifham. fah'im.

firiḥ *sich freuen* — jifrah. farah.

firiṛ *leer sein* — jifraṛ. furūr.

fizi' *erschrecken* (intrans.) — jifza'. faza'.

ḡihil *nicht wissen* — jiḡhal. ḡah'il.

hiḍir *gegenwärtig sein* — jiḥdar. huḍūr.

hiḍiz (Ḍ) *behüten* — jiḥfaz. ḥaf'z.

jibis *trocken werden, vertrocknen* — jibās. jābās oder jubūs.

kibir *groß werden* — jikbar. kubur.

kiriḥ *verabscheuen* — jikrah. kur'ah.

kisib *erwerben* — jiksab. kasb.

kitir *viel sein oder werden* — jiktār. kutra.

qibil *annehmen* — jiqbal. qubūl.

qidir *können* — jiqdar. qudra.

qilib *sich verwandeln* — jiqlab. qal'ib.

li'ib *spielen* — jil'ab. la'ab, li'ib, lu'ub.

liḥiq *folgen, sich anschließen* — jilḥaq. luḥuq.

lizim *nötig sein* — jilzam. luzūm.

miriḍ *krank werden* — jimraḍ. maraḍ.

nī'is *schläfrig werden* — jin'as. nu'ās oder nī'ās.

nidim *bereuen* — jindam. nādāme.

riḡi' *zurückkehren* — jirḡa'. ruḡū'.

riḱib *reiten* — jirkab. rukūb.

sihir *wachen* — jishar. sahar.

sikir *sich betrinken* — jiskar. sukur.

simi' *hören* — jisma'. sama'.

si'ib *schwer sein* (bildlich) — jiṣab. su'ube.

šibi' *satt werden* — jišba'. šaba'.

šihid *Zeugnis ablegen* — jišhad. šāhāde oder šihāde.

širib *trinken* — jišrah. šur'ub.

ti'ib *müde werden* — jit'ab. tā'ub.

ṭili' *ausgehen, aufgehen* (von der Sonne) — jiṭla'. ṭlū'.

wili' *brennen* (intrans.) — jūla'. wulū'.

wiṣil *ankommen* — jūṣal (jasal). wuṣūl.

zi'il *sich ärgern* — jiz'al. za'al.

5. Einige wenige haben statt a in zweiter Silbe i, z. B.:

irif *wissen* — jirif. irif (selten).

libis *anziehen* — jilbis. libis.

misik *fassen, festhalten* — jimsik. mask.

nizil *absteigen* — jinzil. nuzūl.

Bezüglich der Anhängung der Suffixe bei den Verben der Form fi'il ist eine Vokalausstoßung bzw. -verkürzung zu beachten,

z. B.:	kisibni	kisibna.
	kisbāk	kisibkum.
	kisbik	
	kisbū	kisibhum.
	kisibha	

oder ḷhiqni, ḷhiqna usw., aber

liḷḡak, liḷḡū usw.

6. Der **Imperativus** zeigt in der zweiten Silbe den gleichen Vokal wie das Präsens in der entsprechenden Silbe. Ist dieser Vokal ein u, so lautet auch der Vokal der ersten Silbe u, z. B. uqṭul *töte*. uskut *schweige*. Ist dieser Vokal ein a oder i, so lautet der Vokal der ersten Silbe ausnahmslos i, z. B. i'māl ma'rūf *bitte, tu mir den Gefallen*. iḥmid. inzil.

Anmerkung: Eine Veränderung des Imperativus, wie sie W. Christie a. a. O. S. 103 anführt: ktūb für uktub, ḡrūb für uḡrub ist in unserem Dialekt nicht üblich.

§ 23. Das **Verbalnomen** zeigt sehr mannigfache Formen. Es ist darum zu den genannten Verben das entsprechende Nomen stets hinzugefügt. Das Gewöhnliche ist bei den Verben der Form fa'al die Bildung fa'il, z. B. qatal — qat'il. Im Übrigen vgl. oben.

§ 24. Das **Partizipium**, activi wie passivi, erhält die Bedeutung eines Adjektivs, oder, mit dem Artikel verbunden, die eines Substantivs, z. B.:

1. aktives Partizipium:

ʿâqil *verständlich, brav*. fâtîḷ *hell* (Farbe).

ʿâlim *weise; il'âlim der Gelehrte*. ḡâhil *unwissend*.

fâriṣ *leer*. ḥâḡir *anwesend; fertig, bereit*¹

¹ ḥâḡra 'ssufra *ist der (Eß)tisch fertig (gedeckt)?*

jâbis trocken.	lâzim nötig, vgl. unter § 26.
qâbil fähig zu.	ilmâni' das Hindernis.
qâdir fähig, imstande zu.	ṭâli' nächste (zeitlich).
ilkâtib der Schreiber.	

2. passives Partizipium:

ma'lûm bekannt; adverbiall: natürlich, freilich! vgl. S. 4.
ma'rûf bekannt, berühmt; Gefallen.
machlûṭ vermischt, gemengt.
machtûm versiegelt.
mafrûm klein geschnitten, fein gehackt.
maftûḥ offen. ¹
maqbul annehmbar, angenehm.
makrûḥ abscheulich, gesetzlich unzulässig.
maksûr zerbrochen.
ilmaktûb der Brief.
mašhûr berühmt.
ilmasrûf die Ausgabe.
masrûq gestohlen, bestohlen.
ilmaṭlûb die Forderung.

§ 25. Die **Negation** 1. beim Perfektum und Präsens lautet mā — š (verkürzt aus ši), z. B. mā kâtûbš *er hat nicht geschrieben*. mā baktûbš *ich schreibe nicht*. mā bârîfš *ich weiß nicht*. Zuweilen hört man vor dem š ein kurzes i, z. B. mā kâtûbtš *ich habe nicht geschrieben*. Das š wird von den Städtern seltner hinzugefügt; dagegen ist es bei den Fellachen regelmäßig im Gebrauch. Auch wird es noch an die mit Suffix versehene Verbalform angefügt, vgl. hierzu unter § 9, 4. Erwähnt seien noch folgende Beispiele:

int ^e mā ḡarabthâš <i>du hast sie (eam) nicht geschlagen</i> .
hi mā ḡarabâtûš <i>sie hat ihn n. g.</i>
iḡna mā ḡarabnahûmmiš ضربناهموش <i>wir haben sie (eos) n. g.</i>
intu mā ḡarabtûnâš <i>ihr habt uns n. g.</i>

Ferner im Präsens:

ânâ mā badrûbakš <i>ich schlage dich nicht</i> .
int ^e mā biḡhibbnîš <i>du liebst mich nicht</i> .
hû mā bi'rîfkûmmîš يعرفكمش <i>er kennt euch nicht</i> .

¹ bâb ilbét maftûḥ *ist die Haustür offen?* — b'kûn ilbâb bukra maftûḥ *wird die Tür morgen offen sein?*

hî mā bitrassilhúmmiš *بتغسلوئش* sie wäscht sie (eos) nicht.

änä mā baḥibbikīš ich liebe dich (Frau) nicht.

2. beim Imperativus wird die Negation ausgedrückt durch lā oder lā — š mit Präsens, z. B.:

lā tísriq oder lā tísriqīš stiehl nicht.

lā tqūmi oder lā tqūmiš steh nicht auf.

lā tnāmu oder lā tnāmūš schlaft nicht.

3. Die Negation des Partizipiums erfolgt a) durch Vorsetzung von muš unmittelbar vor die Verbalform, z. B.:

änä muš qā'id ich sitze nicht.

intē muš rākib du reitest nicht.

inti muš šāṭra du (Frau) bist nicht klug, geschickt.

hū muš sālīḥ er ist nicht bewaffnet.

hî muš fājiqa sie ist nicht wach.

ihna muš sāktīn¹ wir schweigen nicht. usw.

b) durch Verbindung von mā mit dem zum Partizipium¹ gehörenden Pronomen, z. B. māni oder māniš kātib; die hierbei entstehenden Verbindungen sind folgende:

māni oder māniš = muš änä, ich bin nicht.

mānnak oder mānnakš = muš int.

mānnikš = muš inti.

māhū(š), mānnūš = muš hū.

māhī(š), mānnahās = muš hî.

māḥnāš = muš ihna.

māntūš = muš intu.

mānhum, mānhúmmīš = muš hum.

§ 26. Angefügt seien hier noch eine Reihe besonderer Ausdrucksweisen:

änä 'ammāli aktub oder änä baktub ich schreibe grade.

äna kunt 'ammāli aktub oder äna kunt aktub ich schrieb grade.²

int 'ammālak tuktub du schreibst grade.

hū kân 'ammālū jiktib er schrieb grade.

änä rāiḥ aktub ich bin im Begriff zu schreiben.

äna kunt rāiḥ aktub ich war im Begriff zu schreiben.

änä qā'id aktub ich schreibe grade.

äna kunt qā'id aktub ich schrieb grade.

änä ḡai albis ich will mich anziehen.

¹ Vgl. zu dieser Form § 21, 6.

² Statt änä kunt aktub kann man auch sagen änä bāqi aktub.

änä kunt ġāi albis *ich wollte mich anziehen.*
 änä biddi aktub *ich will schreiben.*
 änä kân biddi aktub *ich wollte schreiben.*
 int kân biddak tiktib *du wolltest schreiben.*
 änä mā biddiṣ aktub *ich will nicht schreiben.*
 'alējī arattil *ich muß singen.*
 kân 'alēk tirkāb *du mußt reiten.*
 änä lâzim arkāb *ich muß reiten.*
 änä kunt lâzim arkāb *ich mußte reiten.*

Zum Gebrauch von lâzim merke noch folgende Beispiele:

lâzimni kitāb *ich muß ein Buch haben.*

kân lâzimni kitāb *ich mußte, sollte ein Buch haben.*

Endlich seien genannt:

änä muṣ 'āwiz akul *ich brauche nicht zu essen.*

änä mā kunt 'āwiz aṣrab *ich brauchte nicht zu trinken.*

änä kidt (kudt) aqa' *ich war nahe daran zu fallen, beinahe wäre ich gefallen.*
 lâ tkād tisma' *du wirst kaum hören.*

§ 27. Flexion der siebenten Konjugation (= Passiv).

1. Perfektum:

inkätāb *er ist geschrieben worden.* inkätāb't *ich bin geschr. worden.*

inkätābāt *sie ist g. w.*

inkätābu *sie sind g. w.*

inkätāb't *du (Mann) bist g. w.*

inkätābtu *ihr seid g. w.*

inkätābtī *du (Frau) bist g. w.*

inkätābna *wir sind g. w.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinktib *er wird geschrieben.*

ānktib *ich werde geschrieben.*

tinktib *sie wird g.*

jinkitbu *sie werden g.*

tinktib *du (Mann) wirst g.*

tinkitbu *ihr werdet g.*

tinkitbi *du (Frau) wirst g.*

ninktib *wir werden g.*

3. Präsens mit präfigiertem b:

binktib *er wird geschrieben.*

bānktib *ich werde geschrieben.*

btinktib *sie wird g.*

binkitbu *sie werden g.*

btinktib *du (Mann) wirst g.*

btinkitbu *ihr werdet g.*

btinkitbi *du (Frau) wirst g.*

bninktib *wir werden g.*

4. Imperativus: inktib *werde geschrieben (Mann).*

inkitbi *werde g. (Frau).*

inkitbu *werdet g.*

5. Partizipium: minktib.

Anmerkungen: Die Form minktib ist selten, gewöhnlich wird dafür die Bildung maktūb genommen. Zur Bedeutung

beachte noch z. B. inräsäl *sich waschen lassen* oder *waschbar sein* (von Seide oder dgl. gesagt).

II. Das massive Verbum.

§ 28. Flexion der ersten Konjugation.

1. Perfektum:

radd <i>er hat zurückgegeben</i>	raddêt <i>ich habe z.</i>
raddat <i>sie hat z.</i>	raddu <i>sie haben z.</i>
raddêt <i>du (Mann) hast z.</i>	raddêtu <i>ihr habt z.</i>
raddêti <i>du (Frau) hast z.</i>	raddêna <i>wir haben z.</i>

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jirudd <i>er gibt zurück</i>	arudd <i>ich gebe zurück</i>
tirudd <i>sie gibt z.</i>	jiruddu <i>sie geben z.</i>
tirudd <i>du (Mann) gibst z.</i>	tiruddu <i>ihr gebt z.</i>
tiruddi <i>du (Frau) gibst z.</i>	nirudd <i>wir geben z.</i>

3. Präsens mit präfigiertem b:

birudd <i>er gibt zurück</i>	barudd <i>ich gebe zurück</i>
bitrudd <i>sie gibt z.</i>	biruddu <i>sie geben z.</i>
bitrudd <i>du (Mann) gibst z.</i>	bitruddu <i>ihr gebt z.</i>
bitruddi <i>du (Frau) gibst z.</i>	binrudd <i>wir geben z.</i>

4. Imperativus:

rudd <i>gib zurück (Mann)</i>
ruddi <i>gib z. (Frau)</i>
ruddu <i>gebt z.</i>

5. Partizipia:

râdîd *zurückgebend*, radde; raddîn, raddât.
mardûd *zurückgegeben*, mardûde; mardûdîn, mardûdât.

6. Verbalnomen: radd.

§ 29. Flexion der siebenten Konjugation.

1. Perfektum:

inradd <i>er ist zurückgegeben worden</i>
inraddat <i>sie ist z. w.</i>
inraddêt <i>du (Mann) bist z. w.</i>
inraddêti <i>du (Frau) bist z. w.</i>
inraddêt <i>ich bin z. w.</i>
inraddu <i>sie sind z. w.</i>
inraddêtu <i>ihr seid z. w.</i>
inraddêna <i>wir sind z. w.</i>

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinradd <i>er wird zurückgegeben</i>	änradd <i>ich werde z.</i>
tinradd <i>sie wird z.</i>	jinraddu <i>sie werden z.</i>
tinradd <i>du (Mann) wirst zurückgegeben</i>	tinraddu <i>ihr werdet z.</i>
tinraddi <i>du (Frau) w. z.</i>	ninradd <i>wir werden z.</i>

3. Präsens mit präfigiertem b:

binradd	bänradd
btinradd	binraddu
btinradd	btinraddu
btinraddi	binradd

4. Partizipium, siehe oben unter § 28, 5.

Anmerkungen: Bei den mit d, ḏ, ṭ beginnenden Verben assimiliert sich das Präfix t dem ersten Radikal; so wird aus bitḏurr *du schadest* biḏḏurr. Unterscheide davon in der Aussprache mā biḏḏurr *es schadet nichts*. — Diese Assimilation führt bisweilen einen Vorschlagsvokal herbei: neben tḏill *du führst* hört man iddill (tḏill = ddill = iddill). — Als Vokal der Stammsilbe im Präsens erscheint i oder u.

§ 30. Beispiele.

- ‘add zählen. — j’idd. ‘add
 ‘add beißen — j’uḏḏ. ‘aḏḏ
 ‘aff in Ruhe lassen — j’iff. ‘aff oder ‘affe
 chaṣṣ angehen — j’chuṣṣ. chaṣṣ¹.
 dabb schlagen — j’ḏibb. dabb
 dakk laden (ein Gewehr) — j’ḏikk. dakk
 daqq klopfen² — j’ḏuqq. daqq
 dall führen — j’ḏill. dalle.
 ḏabb zusammenpacken — j’ḏubb. ḏabb.
 ḏarr schaden — j’ḏurr. ḏarar oder ḏarūra
 fäkk lösen³ — j’fikk und j’fukk. fakk oder fakāk
 fäzz springen — j’fizz. fazz
 ḡann verrückt werden — j’ḡinn. ḡnūn.
 häzz schütteln — j’hizz. häzz
 ḥäbb lieben — j’ḥibb. ḥubb (mḥäbbe Liebe)
 ḥaḡḡ pilgern — j’ḥiḡḡ. ḥaḡḡ.
 ḥaṭṭ setzen, stellen, legen⁴ — j’ḥuṭṭ. ḥaṭṭ

¹ ḥädä mā biḥḏuṣṣak *das geht dich nichts an*. ² bess daqqêt ilbâb, fâtâh li *in dem Augenblick, da ich an die Tür klopfte, öffnete er mir*. ³ Lösen, z.B. einen Bindfaden; auch eine Sache beendigen, auflösen; dann f. ilchême *das Zelt abbrechen*. ⁴ ḥaṭṭ rāsū unām *er neigte sein Haupt und schlief ein*.

qall *wenig sein* — jⁱqill. qilleqarr *eingestehen* — jⁱqirr. qarârqaşş *schneiden* — jⁱquşş. qaşşläff *einwickeln* — jⁱläff. läff.lämm *sammeln* — jⁱlimm. lämmmädd *ausstrecken* — jⁱmidd. mäddnaţţ *springen* — jⁱnuţţ. naţţsäbb *fluchen*¹ — jⁱsubb. säbbşahh *gesund sein* — jⁱşihh. şahha *Gesundheit* (auch şuhha), mit
[la *erlangen* — änä bⁱşuhh li *ich bekomme*şädd *festbinden, schnüren*² — jⁱşidd. şäddşäkk *argwöhnen, zweifeln* — jⁱşikk. şäkk. (ä!)şaaqq *spalten, trennen* — jⁱşuqq. şaaqq (a!)şämm *riechen* (trans.)³ — jⁱşimm. şämmtaqq *springen* (von Glas), *zerplatzen* (vor Ärger) — jⁱtuqq. taqqzänn *glauben, meinen* — jⁱzinn und jⁱzunn. zinn und zänn.

Anmerkung. Als Partizipia sind bemerkenswert:

mağnûn *verrückt*mämnûn *verbunden, zu Dank verpflichtet*machşuş *besonders* (neben bilachâşş)int^e mahqûq *du hast recht* = 'indak illaaqq

III. Die eigentlich schwachen Verba.

a. Die Verba primae w und j.

§ 31. primae w.

1. Perfektum der ersten Konjugation, z. B. waşaf *beschreiben, schildern* geht regelmäßig nach kâtâb, also waşaf, waşafat, waşafit, waşafti, waşafit, waşafu, waşaftu, waşafna. Ebenso wilid *zeugen, gebären* regelmäßig nach fihim, also wilid, wildit, wlidit, wlidti, wlidit, wildu, wlidtu, wlidna.

2. Präsens der ersten Konjugation. Das Präsens der beiden obigen Verba lautet mit Flüssigwerden des ersten Radikals jûşif und jûläd. Es wird regelmäßig flektiert und lautet z. B. von jûläd:

jûläd	bezw.	bûläd
tûläd		btûläd

¹ Ich habe sabh *fluchen* mit einem scharfen ş wie şabb *ein-, ausgießen* sprechen hören.

² şidd il churğ *binde die Satteltasche fest.*

³ şämm ilhaüa *Luft schöpfen, spazieren gehn.*

tûläd	bezw.	btûläd
tûládi		btûládi
ûläd		bûläd
jûládi		bûládi
tûládi		btûládi
nûläd		bnûläd.

3. Imperativus: ûläd
ûládi
ûládi, fem. ûlädin.

4. Partizipia:
wâlid *Vater*, wâlde *Mutter*, wâldên *Eltern*.
maulûd *erzeugt, geboren*.

5. Verbalnomen: wilâde. (jôm ilmilâd *der Geburtstag*).

Anmerkungen: Statt des oben aufgeführten Präsens der ersten Konjugation ist in der Vulgärsprache häufiger das entsprechende Tempus des verstärkten Stammes:

jwällid	bezw.	biwällid
twällid		bitwällid
twällid		bitwällid
twällidi		bitwällidi
awällid		bawällid
jwällidu		biwällidu
twällidu		bitwällidu
nwällid		binwällid.

Ebenso für den Imperativus:

wällid
wällidi
wällidu, fem. wällidin.

§ 32. Neben dem oben aufgeführten Präsens mit û in der ersten Silbe findet sich in der Vulgärsprache ein solches mit a, indem eine Elision des ersten Vokales stattgefunden hat.

jaqa'	} <i>er fällt</i> usw.	baqa'
taqa'		btaqa'
taqa'		btaqa
taqa'i		btaqa'i
aq'a'		aq'a'
jaqa'u		baqa'u
taqa'u		btaqa'u
naqa'		naqa'

lā taqa' neben lā tūqa' *fall nicht*

lā taḍa' neben lā tūḍa' *leg nicht hin*

lā taṣal neben lā tūṣal *komm nicht her.*

§ 33. Die *Tempora* der *siebenten Konjugation*, soweit sie vorkommen. — z. B. inwālād ist in der Vulgärsprache ungebräuchlich, — entsprechen vollkommen den Bildungen des starken Verbums.

§ 34. Beispiele:

waʿad *versprechen* — jūʿid. ilwaʿid *das Versprechen*

waḍa' *legen, tun* — jūḍa'. waḍi'

waḡad oder wiḡid *finden* — jūḡid. waḡid oder wuḡid

waḡa' *schmerzen* — jūḡi'. waḡa' *Schmerz*

waḡal *stecken bleiben* — jūḡal. waḡil *Schmutz*

waḡaf *stehen, sich stellen* — jūḡaf. waḡfe *Pause, oder wuḡuf*

wiris *erben* — jūras. wirse. ilmirās *das Erbe*

waṣaf *beschreiben, schildern* — jūṣif. waṣif *Beschreibung*

waṣal oder wiṣil *ankommen* — jūṣal. waṣil *Quittung, oder wuṣil*

wazan *wägen* — jūzan. wazīn *Gewicht.*

§ 35. *primae j.*

Als Beispiel dieser Klasse ist nur ein Verbum zu nennen, und auch dieses tritt nur in einzelnen Formen auf: jābis oder jibis *trocken, dürr werden.*

α) Perfektum: jibis, jibsāt, jibsu.

β) Präsens: jibās, tibās, tibās, abās, jibāsu, tibāsu, nibās.

γ) Partizipium: jābis.

b. Die Verba mediae w und j.

§ 36. *mediae w.*

1. Perfektum der ersten Konjugation.

ṣām *er hat gefastet*

ṣumt *ich habe gefastet*

ṣāmat *sie hat g.*

ṣāmu *sie haben g.*

ṣumt *du (Mann) hast g.*

ṣumtu *ihr habt g.*

ṣumti *du (Frau) hast g.*

ṣumna *wir haben g.*

2. Präsens ohne präfigiertes b.

jīṣūm *er fastet*

aṣūm *ich faste*

tīṣūm *sie fastet*

jīṣūmu *sie fasten*

tīṣūm *du (Mann) fastest*

tīṣūmu *ihr fastet*

tīṣūmi *du (Frau) fastest*

nīṣūm *wir fasten*

2a. Präsens mit präfigiertem b.

bişûm	bişûmu
bitsûm	
bitsûm	bitsûmu
bitsûmi	
başûm	binşûm.

3. Imperativus. şûm, şûmi, şûmu.

4. Partizipium. şâim, şâime
şâimîn, şâimât

Verbalnomen. şôm.

Anmerkung:

§ 37. Abweichend von obigem Paradigma bildet châf *fürchten*
im Perfektum: chift, chifti, chift, chiftu, chifna.

im Präsens: jichâf.

im Imperativus: châf. lā tchâfš *hab keine Angst!*Ebenso: hâb *sich scheuen*kâd *sich nähern* (hat neben kîd noch kudt) ¹nâm *schlafen*râr *eifern*.

§ 38. Tempora der siebenten Konjugation.

1. Perfektum. inchân *er ist verraten worden*, inchânât, inchant usw., inchânu, inchantu, inchanna.

2. Präsens: jinchân, tinchân, tinchân, tinchâni, ânchân, jinchânu usw. bzw. binchân, btinchân, btinchâni, bânchân, binchânu.

3. Imperativus: inchân usw.

4. Partizipium: minchân *verraten*. Andre Beispiele sind:
mindâr *gedreht*. minhâz *angeschlossen*. minşâl *weggetragen*.

§ 39. Beispiele:

‘âd *wiederholen*, VII. *sich wiederholen* — j’ûd. ‘ôd. Vgl. § 196.‘âz *bedürfen* — j’ûz. ‘ôz [215 Ende.dâb *schmelzen* (intrans.) — j’îdûb. dauabân (d = 3)dâch *schwindlig werden* — j’îdûch. dauachândâq *kosten, schmecken* — j’îdûq. dôq *Geschmack* (d = 3)dâm *dauern* — j’îdûm. dômdâr *umhergehen, sich drehen* — j’îdûr. dauarânfât *eintreten* ², *vorbeigehn, entrinnen* — j’îfût. fôt oder fauatânğâ *hungern* — j’îğû. ğû¹ kâd j’îmût *er war dem Tode nahe*.² fût *herein ruft man dem anklopfenden Diener zu; sonst tfađdal*.

ğâz *vorbeigehn, erlaubt sein*: b'ğûz li *darf ich?* Nom. vb. ungebräuchl.
 ħâz *sammeln, zusammenschließen* — j'ħûz. ħôz.
 qâd *leiten* — j'qûd. qôd.
 qâl *sagen* — j'qûl. qôl.
 qâm *aufstehen* — j'qûm. qôm
 kân *sein* — j'kûn. kôn (selten).
 lâm *tauleln* — j'lûm. lôm *Tadel*
 lâk *kauen* — j'lûk. lôk
 mât *sterben* — j'mât. môt
 râĥ *gehen, sterben, abhanden kommen* — j'rûĥ rauahân
 sâq *treiben* — j'sûq. sôq
 sâm *sich nach Preisen erkundigen* — j'sûm. sôm
 sâs *regieren, warten* (Tiere) — j'sûs. sjâse *Politik*
 šâf *sehen*, VII. *sichtbar werden* — j'sûf. šôf
 zâr *besuchen* — j'zûr. zjâra *Besuch*.

§ 40. Einer besonderen Erwähnung bedarf das Verbum šâr *werden*, vgl. § 211. Präsens z. B.

mâ b'šîrš *es geht nicht*

šû b'šîr *was machts?*

b'šîr arûĥ *darf ich gehn?*

Häufig ist šâr synonym mit fî, z. B. fî oder šâir šôb *es ist heiß*, šâir řabara *es ist staubig*, b'šîr šîte *es kommt Regen*.

Oder es wird gebraucht vom körperlichen Befinden, z. B. šû šâir lak *was fehlt dir?* šâir li rašîĥ *ich habe Schnupfen*,¹ lakin iljôm šurt aĥsan *aber heut geht es mir schon besser*.

Endlich bei Zeitangaben, z. B. šâr nuşş lêl *es ist Mitternacht geworden*, qarib bišîr issâ'a wâĥâde illa rub^a *es ist gleich drei-viertel ein Uhr*.

Über kân siehe unter Syntaktisches, § 206.

§ 41. mediae j.

1. Perfektum der ersten Konjugation.

bâ' *er hat verkauft* bî't *ich habe verkauft*

bâ'at *sie hat v.* bâ'u *sie haben v.*

bî't *du (Mann) hast v.* bî'tu *ihr habt v.*

bî'ti *du (Frau) hast v.* bî'na *wir haben v.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jîbî' *er verkauft* tîbî' *du (Mann) verkauft*

tîbî' *sie v.* tîbî'i *du (Frau) v.*

¹ Hierfür gewöhnlich: ânâ mraššîĥ.

abi' *ich verkaufe*tibîu *ihr verkauft*jibî'u *sie verkaufen*nibî' *wir verkaufen*

2a. Präsens mit präfigiertem b:

bibî'

bibî'u

bitbî'

bitbî'

bitbî'u

bitbî'i

babî'

binbî'.

3. Imperativus: bi', bîi, bîu.

4. Partizipium: bâi', bâj'a
bāj'in, bāj'ât.

5. Verbalnomen: bê'

§ 42. Tempora der siebenten Konjugation.

1. Perfektum:

inbâ' *er ist verkauft worden*, inbâ'at, inbâ't usw.,
inbâ'u, inbâ'tu, inbâ'na.

2. Präsens:

jinbâ', tinbâ', tinbâ'i, änbâ', jinbâ'u usw.

bezw. binbâ', btinbâ', btinbâ'i, bänbâ', binbâ'u usw.

3. Imperativus: inbâ' usw.

4. Partizipium: minbâ' *verkauft*. Als weiteres Beispiel sei noch erwähnt: minkâl *gemessen*. — Neben minbâ' findet sich auch mabjû', mabjû'a; mabjû'in, mabjû'ât.

§ 43. Beispiele:

'âr *jemandem etwas leihen* — jî'r. 'îre'aş *leben* — jî'îš. 'îšebâq *Eier legen* — jîbiq. bêqbât *übernachten* — jîbît. Verbalnom. nicht gebräuchlichdâf *zu Gast sein* — jîdif. djâfedâq *eng sein* — jîdiq. dajaqândâ' *verloren gehn* — jîdî'. daja'ânfâq *erwachen* — jîfiq. fajaqânğâb *bringen* — jîğib. ğajabânhân *beleidigen* — jîhîn. Verbalnom. nicht gebräuchlichkâd *neckten* — jîkîd. kêdkâl *mit dem Hohlmaß messen* — jîkil. kêl oder kjâleqâs *messen* — jîqîs. qês oder qjâslâq *sich ziemen* — jîliq. ljaqa.râd *wollen* — jîrid. irâde

řáb *abwesend sein* — j'řib. řjáb oder řebe oder řajabân.

řáb *treffen* — j'řib. řib oder řajabân.

řád *jagen* — j'řid. řéd.

řáh *schreien* — j'řih řjáh.

řál *tragen, wegnehmen* — j'řil. řél.

řâq *dulden* — j'řiq řêq.

řâr *fliegen* — j'řir řajarân.

řâd *zunehmen* — j'řid. řjâde.

c. Die Verba tertiae w, j und a.

Die Verba mit w, j und a als drittem Radikal fallen zu einer Klasse zusammen; innerhalb dieser Klasse unterscheiden wir Verba der Form fa'al und fi'il.

§ 44. Perfektum der ersten Konjugation.

1. Form fa'al:

kara *er hat vermietet.*

karêt *ich habe vermietet.*

karat *sie hat v.*

karu *sie haben v.*

karêt *du (Mann) hast v.*

karêtu *ihr habt v.*

karêti *du (Frau) hast v.*

karêna *wir haben v.*

2. Form fi'il.

nisi *er hat vergessen.*

nisi't *ich habe vergessen.*

nisit *sie hat v.*

nisu *sie haben v.*

nisi't *du (Mann) hast v.*

nisitu *ihr habt v.*

nisiti *du (Frau) hast v.*

nisina *wir haben v.*

3. Präsens. a) Form fa'al:

jikri *er vermietet, bzw. bikri.*

akri *ich vermiete, bzw. bakri.*

tikri *sie v. btikri.*

jikru *sie v. bikru.*

tikri *du (Mann) v. btikri.*

tikru *ihr v. btikru.*

tikri *du (Frau) v. btikri.*

nikri *wir v. bnikri.*

b) Form fi'il:

jinsa *er vergift, bzw. binsa.*

ansa *ich vergesse, bzw. bansa.*

tinsa *sie v. btinsa.*

jinsu *sie v. binsu.*

tinsa *du (Mann) v. btinsa.*

tinsu *ihr v. btinsu.*

tinsi *du (Frau) v. btinsi.*

ninsa *wir v. bninsa.*

4. Imperativus:¹ ikri, ikri, ikru. insa, insi, insu.

5. Partizipia: kâri, kârje; kârjin, kârjât.

mâkri und mikri, mikirje; mikirjin, mikirjât.

Ebenso von nisi: nâsi usw. minsi usw. Vgl. noch § 99 Ende.

¹ Merke hier da'a *anrufen*, Imp. id'i; z. B. id'i 'lna *bete für uns*, aber id'i 'alêh *verfluche ihn*.

6. Verbalnomen: kari. nişjân.

§ 45. Die *Formen der siebenten Konjugation* sind für beide Verbalklassen die gleichen und schließen sich in der Flexion genau an die erste Konjugation an.

inkara *er ist vermietet worden.*

jinkri bzw. binkri *er wird vermietet.*

inkri *werde vermietet.*

§ 46. *Beispiele:*

1. nach kara:

‘ada *anstecken* (von Krankheit) — ji‘di. ‘adwa.

‘awa *heulen* — ji‘wi. ‘āwi.

bada *anfangen* — jibdi und jibda. bidâje.

bana *bauen* — jibni. binâje.

chaṭa *sündigen* — jichṭi. chaṭije *Sünde.*

ğala *putzen, polieren* — jiğli. ğali.

ğara: *gehn, laufen* — jiğri. ğari.

hara *abtragen* (ein Kleid) — jihri. hari und harajân.

ḥaka *sprechen, erzählen* — jiḥki. ḥaki.

ḥaša *vollstopfen* — jiḥši. ḥaši.

kafa *genügen* — jikfi. kifâje.

kaua *plätten, brennen* — jikwi. kāwi.

qala *braten, backen* — jiqli. qali. bêḍ maqli *Setzeier.*

laqa *finden* — jilqa. liqâje.

maḍa *vergehen* (Zeit) — jimḍi. Verbalnom. nicht gebräuchlich.

rama *werfen* — jirmi. rami.

rata *stopfen* (Strümpfe) — jirti. rati.

saqa *trinken* — jisqi. saqi. isqîni *gib mir zu trinken.*

šafa *heilen* — jišfi. šafajân *selten.*

šaka *anklagen* — jiški. šikâje und šakwe.

šata *regnen* — jišti. šitâ *Regen. Winter.*²

šaua *braten* — jišwi. šāwi.

ṭafa *auslöschen* — jiṭfi. ṭafi.

¹ Ein vielgebrauchtes Wort, z. B.: ḥû biğri qauâm *er läuft schnell.* ilḥsân biğri ağal mnilḥmâr *das Pferd läuft schneller als der Esel.* hal ‘imle ğârje filquḍis *diese Münze ist in Jerusalem gängig.* ğum’a btiğri wara ucht/ha (ihrer Schwester) *eine Woche geht nach der andern dahin.* iššahr iğğâri *der laufende Monat.*

² Nur in tišti *es regnet*, ṣallat tišti *es regnet weiter* u. a., sonst šatta oder ašta; fell. anṭarat *es hat geregnet* von naṭar für maṭar.

2. nach nisi:

biki *weinen* — jibki. buka.biqi *sich aufhalten, übrig bleiben* — jibqa. baqa.difi *warm werden* — jidfa. dafa.fidi *unbeschäftigt sein* — jifda. faḍāwe.qiri *lesen* — jiqra. qirā'a.miši *gehn* — jimši. māši.riḍi *zufrieden sein* — jirḍa. riḍa.riḥi *einschlafen* — jirḥa. rafajān.ṛili *teuer sein* — jirḷa. ṛalajān. Aber [Wasser?ṛili *kochen* (intrans.) — jirḷi. ṛalajān. tirḷi 'lmoi *kochts*ṣiḥi *sich aufhellen* (vom Wetter) — jiṣḥa. ṣaḥajān.ṣifi *genesen* — jiṣfa. ṣafajān.siwi *wert sein* — jiswa. siwān.

d. Die Verba primae a.

§ 47. Die Zahl der gebräuchlichen Verben dieser Art ist verschwindend gering.

1. Perfektum der ersten Konjugation:

ākāl *er hat gegessen* ākālīt *ich habe gegessen.*ākālāt *sie hat g.* ākālū *sie haben g.*ākālīt *du (Mann) hast g.* ākālту *ihr habt g.*ākāliti *du (Frau) hast g.* ākālna *wir haben g.*2. Präsens: jōkul *er ißt*¹ bōkul

tōkul btōkul

tōkul btōkul

tōkli btōkli

akul bakul

jōklu bōklu

tōklu btōklu

nōkul bnōkul

3. Imperativus:² kul, kuli, kulu.

4. Partizipia: ākil, ākla, āklīn, āklāt.

makūl.

makūlāt *Speisen.*5. Verbalnomen: ilakl *das Essen.*

¹ Zu dem o-Vokal vgl. Christie ZDPV Bd. 24 S. 27. Neben bōkul auch bōkil.

² Merke kūl (u kurz!) uthénna *iß und laß dirs schmecken.*

§ 48. Beispiele:

achad *nehmen, weg-, abholen.* — jôchud. âchid. machûd. achz (â).¹amar *befehlen; wenig gebräuchlich.* — jamur. imp. umur. umri. umru. âmir.
mamûr (mamûrîje *Amt*). amr.azan *erlauben.* — jâzin. imp. âzin, âzni. âznu. âzin. izn.

Anmerkung: die siebente Konjugation ist ungebräuchlich.

e. Die Verba mediae a.

§ 49. Von dieser Klasse sind nur zwei Beispiele zu nennen:
saal *fragen, jiis verzweifeln.*1. saal: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jisal, tisal, tisali, asal usw., bzw. bisal, btisal, basal usw. c) Imperativus: isal, isali, isalu. d) Partizipia: sâjil², sâjile, sâjilîn, sâjilât. masûl. e) Verbalnomen: suâl *Frage*, pl. asile. Merke noch die Redensart: mâ bisâlš oder mâ bisâjil² (3. Konjugation) *es schadet nichts.*2. jiis: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jias, tias, tiasi, âjas² usw., bzw. bias, btias, bâjas² usw. c) Imperativus: ias, iasi, iasu. d) Partizipia: jâis, jâisa, jâisîn, jâisât. mēūs *verzweifelt.* e) Verbalnomen: jâs *Verzweiflung.*

IV. Die übrigen Konjugationen.

1. Die zweite Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 50. Flexion.

1. Perfektum:

kättäb <i>er hat viel</i>	} <i>geschrieben.</i>	kättäbu <i>sie haben viel</i>	} <i>geschrieben.</i>
kättäbât <i>sie hat viel</i>			
kättäbât <i>du (Mann) hast viel</i>		kättäbtu <i>ihr habt viel</i>	
kättäbti <i>du (Frau) hast viel</i>			
kättäbât <i>ich habe viel</i>		kättäbna <i>wir haben viel</i>	

2. Präsens:

jikättib — bikättib *er schreibt viel*
 tikättib — bitkättib *sie schreibt viel*
 tikättib — bitkättib *du (Mann) schreibst viel*
 tikättbi — bitkättbi *du (Frau) schreibst viel*

¹ ilfanûs chûdû (das erste u kurz!) ma'ak *die Laterne nimm mit.* êmta bâgi bâchdû *wann soll ich es abholen kommen?*

² Beachte die Ersetzung des Hemza durch j, vgl. § 1, S. 2 oben.

akättib — bakättib *ich schreibe viel*
 jikättbu — bikättbu *sie schreiben viel*
 tikättbu — bitkättbu *ihr schreibt viel*
 nikättib — binkättib *wir schreiben viel.*

3. Imperativ: kättib, kättbi, kättbu.

4. Partizipia:¹

imkattib, imkattibe; imkattibîn, imkattibât *viel schreibend.*

imkattâb, imkattâbe; imkattâbîn, imkattâbât *viel geschrieben.*

5. Verbalnomen:² täktib.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ð oder t vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 51. Zur Bedeutung der zweiten Konjugation:

1. Die zweite Konjugation bringt die Verstärkung der Tätigkeit zum Ausdruck: kättâb *viel schreiben.* chabbat *viel, heftig schlagen.*

2. hat sie kausative Bedeutung, z. B. nizil *absteigen* — nâzzâl *hinunterschaffen.* raṭas *untertauchen* (intrans.) — raṭas *untertauchen* (trans.).

3. bildet sie verba denominativa, z. B. milâḥ *Salz* — mällâḥ *salzen.* ḡedid *neu* — ḡäddäd *erneuern.*

§ 52. Beispiele:

‘addab <i>quälen.</i>	ballat <i>pflastern.</i>
‘aḡḡab <i>in Erstaunen setzen.</i>	barrad <i>abkühlen.</i> [lassen.
‘aḡḡal <i>beschleunigen.</i>	barrak <i>ein Kameel s. niedersetzen</i>
‘allaq <i>aufhängen.</i>	baššar <i>etwas Gutes weissagen.</i>
‘allaq ‘ala <i>füttern.</i>	imbaššira <i>Wahrsagerin.</i>
‘allam <i>lehren.</i>	baṭṭal <i>aufhören.</i>
‘ammad <i>taufen.</i>	chabbar <i>benachrichtigen.</i>
‘ammar <i>bauen.</i>	chaffaf <i>jem. etw. erleichtern.</i>
‘arraf <i>wissen lassen.</i>	challaf <i>zurücklassen,</i>
‘aṭṭal <i>verderben</i> (trans.).	<i>gebären, werfen</i> (Junge).
‘attam <i>dunkel werden.</i>	challaṣ <i>fertig machen.</i>
bachchar <i>räuchern.</i>	challaṭ <i>vermischen.</i>
bäddäl <i>vertauschen.</i>	chammaš <i>etw. zerkratzen.</i>

¹ Statt imkattib für mkattib = mukattib findet sich auch letzteres vereinzelt, z. B. muḡarriḥ, vgl. § 230, 22.

² Es sind im Folgenden nicht mehr, wie bisher, ständig die Verbalnomina aufgeführt; sondern diese nur, wenn sie unregelmäßig oder irgendwie bemerkenswert; dafür aber bisweilen Partizipia, wenn sie in der Vulgärsprache besonders geläufig sind.

charrab vernichten.	qabbal küssen (rituell), Richtung
charrağ hinausbringen. tachriğ	nach Süden nehmen.
Spitzen am Kleid.	qaddam etwas vorsetzen, anbieten.
dabbah schlachten.	qarrab etw. näher bringen.
dabbar Rat erteilen, verwalten,	qassam teilen.
mudabbir Direktor, Verwalter.	qaşşar kürzer machen.
dachchan rauchen, z. B. vom Ofen.	qaşşar abschülen.
därräs unterrichten.	qaţţab flicken.
daşşar verlassen (einen Ort).	qaţţaf pflücken.
fađdal etw. vorziehen.	läbbäs jem. ankleiden.
fahham erklären.	mäkkän fest machen.
fallas Bankrott machen, erschöpft	maşşat kämmen.
farraq trennen. [sein.]	nađdal reinigen.
farraş büsten, ausbreiten (Tep-	naffad ausklopfen.
fassad abwendig machen. [piche]-	näşşäf trocknen (trans.).
fättäş 'ala suchen.	rachchaş einen billigen Preis
fazza' erschrecken (trans.), im	rağğä' zurückgeben. [machen.]
Streit jem. zu Hilfe rufen.	rajjaş ausruhen lassen.
ğaddad erneuern.	raqqa' Kleider ausbessern.
ğaddal das Haar flechten.	räkkäb aufsitzen lassen.
ğälläd ein Buch einbinden.	řabbar abstäuben.
ğallas ein Kleid gutschitzend ma-	řassal waschen.
chen, etw. aufrecht stellen.	rattab ordnen.
ğärräb versuchen.	sachchan erwärmen.
hađdar bereit machen.	şaffar pfeifen. [Übergabe.]
harrab Waren schmuggeln.	sallam grüßen, übergeben, täslim
řarrak umrühren.	sämmär nagehn.
hazzam gürten.	sakkar betrunken machen, zu-
käddär bedauern.	machen (Tür, Fenster).
källäf belästigen.	şarraf Geld wechseln.
kallam sprechen, ansprechen.	ša'al Feuer anzünden.
kämmäl vollenden.	şämmät schadenfroh machen.
kännäs kehren.	şarraf beschäftigen. [Bedingung.]
karrah Ekel erregen.	şarraţ zerreißen, bedingen. şarţ
kässär in tausend Stücke zer-	ta'am füttern, speisen, impfen.
kattaf fesseln. [brechen (trans.).]	taħhar reinigen. taħhır Reinigung.
kattar vermehren. [führen.]	taħla' herausbringen.
kazzab jem. einer Lüge über-	za'al jem. ürgern. ¹

¹ Merke hier noch folgende Imperative: şarriq geh, rücke, weiche aus

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 53. Die *massiven* Zeitwörter, deren Flexion mit der der starken Verba völlig übereinstimmt, bieten nur wenige Beispiele, wie *haddad drohen*. *karrar wiederholen*. *ṣaḥḥaḥ gesund machen*, *verbessern*. *sammam vergiften*.

§ 54. Die Verba *primae a*, deren Flexion ebenfalls mit der der starken Verba übereinstimmt, bieten an Beispielen *aḡḡal* und *achchar verzögern*. *addab erziehen*, *züchtigen*. *äkkād bestimmen*. *allam quälen*, *martern*. *ämmäl hoffen*, bevorzugt die Form § 62. *annab tadeln*. *assas Grundstein legen*. *ahhal bewillkommen*. *azzan zum Gebet rufen*.

§ 55. Als Verba *primae w*, deren Flexion ebenfalls regelmäßig ist, seien genannt:

wadda führen, schicken.	warra zeigen (z. B. einen Weg).
wadda' mit Akk. Abschied nehmen	walla' anzünden. ²
waffar sparen. ¹	[von. waḡḡa' Schmerz verursachen.
wallad gebären, zeugen.	wassa' weit machen.
waqqa' zu Fall bringen.	wassach schmutzig machen.
waqqaf anhalten (trans. u. in-	waṣṣaf beschreiben.
trans.).	waṣṣal hinbefördern.

Anm. Merke als verba prim. j: *jäbbäs trocken machen*. *jaqqan sicher, gewiß sein*. *jattam verwaisen*.

§ 56. Die Verba mit mittlerem *w* oder *j* bilden die zweite Konjugation nach der § 1 S. 6 erwähnten Regel, aus *ww* wird *uw*; aus *jj* wird *ij*: *rawwaḥ = rauwaḥ fortgehen, heimkehren*. *bajjaḍ = baijaḍ weiß machen*. Die Flexion ist völlig regelmäßig. Beispiele:

'auwad 'ala gewöhnen an.	fauwar kochen (trans. z. B. Milch).
chauwaf in Furcht setzen.	qauwas schießen.
dauwar umwenden. ³	lauwan färben.
dauwa anzünden.	sauwa zurecht machen.
dauwab schmelzen (trans. ḍ).	sauwad schwärzen.
nauwar erleuchten.	ṣauwar malen.
nauwaḥ klagen, weinen.	ṭauwal verlängern.

nach Osten, *ṣarrib nach Westen*, *ṣammil nach Norden*, *qabbil nach Süden* (qible Richtung nach Mekka).

¹ waffir 'alēk ilwaqt witta'b spare dir Zeit und Mühe.

² issiḡāra mwalla'e die Zigarette brennt.

³ Man sagt: *dauwir ilkarrōsa wende den Wagen um*, *dauwir iddūlāb dreh das Rad um*. Vgl. übrigens § 76.

ʿaijan *bestimmen, zielen*
 baijan *scheinen*
 chaijal *galoppieren*
 chaijaṭ *nähen*
 ɖaijaʿ *verlieren*
 ɖaijaṣ *bewirten*
 faijaq *wecken*
 kaijal *messen (Hohlmaß)*

kaijad *necken*
 kaijas *abreiben (im Bade)*
 ɾaijar *ändern*
 ʃaijad *jagen*
 ɬaijab *begütigen, heilen*
 ɬaijar *fliegen lassen*¹
 zaijan *rasieren, schmücken.*

§ 57. Bei den Verben mit schwachem Radikal an dritter Stelle sei bezüglich der Flexion Folgendes bemerkt:

Beispielsweise von challa *lassen* lautet das Perfektum: challa, challat, challêt, challêti, challêt, challu usw.; das Imperfektum: j'challi, t'challi usw. j'challu, n'challi. Mit präfigiertem b: bichalli, bitchalli, bachalli. bichallu usw. Der Imperativ: challi, challu. Die Partizipia, soweit sie gebräuchlich sind, lauten beispielsweise von ɾaṭṭa *bedecken*: 1. imɾaṭṭi, imɾaṭṭije; imɾaṭṭijin, imɾaṭṭijât. 2. imɾaṭṭa, imɾaṭṭâje; imɾaṭṭajin, imɾaṭṭajât. Das Verbalnomen lautet beispielsweise von sällä *unterhalten*: taslije *Unterhaltung*. Sonstige Beispiele:

ʿabba <i>stopfen (Sack, Pfeife)</i>	naqqa <i>wählen, Unkraut auslesen</i>
chabba <i>verbergen</i>	rabba <i>erziehen</i>
däffä <i>erwärmen</i>	ɾanna <i>singen, tarnije oder urnije</i>
faḍḍa <i>entleeren</i>	ɾaṭṭa <i>bedecken</i>
hädä <i>aufhalten, sich setzen</i>	sämmä <i>nennen</i>
hanna <i>beglückwünschen</i>	ʃalla <i>beten</i>
mällä <i>füllen</i>	šättä <i>regnen.</i>

2. Die fünfte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 58. Flexion.

1. Perfektum: tükättäb *er ist viel geschrieben worden*. Die Flexion entspricht genau der von kättäb, vgl. § 50, 1.

2. Präsens:

jitkättäb <i>er wird viel</i>	} <i>geschrieben.</i>	jitkättäbu <i>sie werden viel</i>	} <i>geschrieben.</i>
titkättäb <i>sie wird viel</i>			
titkättäb <i>du (Mann) wirst viel</i>		titkättäbu <i>ihr werdet viel</i>	
titkättäbi <i>du (Frau) wirst viel</i>			
ätäkättäb <i>ich werde viel</i>		nitkättäb <i>wir werden viel</i>	

¹ ɬaijar moi *urinieren*.

Mit dem Präformativ b lauten die Formen:

bitkättäb	bitkättäbu
btitkättäb	
btitkättäb	btitkättäbu
btitkättäbi	
bätkättäb	bnitkättäb.

3. Imperativ: itkättäb, itkättäbi; itkättäbu.

4. Partizipia: Dieselben werden in der Vulgärsprache gewöhnlich ersetzt durch die entsprechenden Partizipia der zweiten Konjugation, vgl. § 50, 4. Doch merke z. B. mit'alliq *fest anhaftend*, vgl. § 213. Einige wenige haben sich, in einer verkürzten Gestalt der altarabischen Partizipialform: mutkättib bzw. mutkättäb für mutakättib bzw. mutakättäb, als Nomina erhalten: mutkäbbir *stolz*, mutwalḥiṣ *unzivilisiert*, mutrabba *wohl-erzogen*, mutšarriṭ *einer, der Bedingungen macht*, vgl. § 230, 13. Merke dazu noch mutšarriṭ *Regierungspräsident*.

5. Verbalnomen: Dasselbe wird ebenfalls gewöhnlich durch die entsprechende Form der zweiten Konjugation ersetzt, täktib, vgl. § 50, 5. Ein einziges der Vulgärsprache angehöriges Beispiel für die eigentliche Form wäre zu nennen: tläffuz *Aussprache*.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ḍ oder ṭ, vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 59. Zur Bedeutung der fünften Konjugation:

Die fünfte ist das Passiv oder, häufiger noch, das Reflexiv zur zweiten Konjugation, z. B. kässär *in tausend Stücke zerbrechen* — tākässär ilqandil *die Lampe ist kurz und klein geschlagen*. rassal *waschen* — tārassal *sich waschen*.

§ 60. Beispiele:

tā'aḡḡab <i>sich wundern</i>	[bleiben	tākällām <i>sprechen</i>
tā'allāq <i>aufgehängt w., hängen</i>		tākarrām <i>sich gütig erweisen</i>
tā'allām <i>unterrichtet werden, ler-</i>		tāmachchaṭ <i>sich schnäuzen</i>
tā'aššām <i>hoffen</i>	[nen	tāmāššāṭ <i>sich kämmen</i>
tāfaḍḍal <i>die Güte haben</i>		tānaḍḍaf <i>gereinigt werden</i>
tāfarraq <i>getrennt werden</i>		tānāššāf <i>trocknen</i> (intrans.)
tāhaddas <i>sich unterhalten</i>		tābällāl <i>naß werden</i>
tāhassar 'ala <i>etw. bedauern</i>		tārannach <i>sehr naß werden</i> (vom
tācharraf <i>schwätzen</i>		tāšakkar <i>danken</i> [Regen)
tākaddar <i>sich ärgern</i>		tāḥammam <i>sich baden</i> .

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 61. Da sich diese Verba in der Flexion genau an die der zweiten Konjugation anschließen, genügt es auf die diesbezüglichen §§ zu verweisen; vgl. § 53—57.

§ 62. Beispiele:

täälläm <i>Schmerz, Marter erdulden</i>	tä'ajjan <i>bestimmt, ernannt werden</i>
täämmäl <i>hoffen</i>	tākaijaf <i>sich belustigen</i>
täwaffa <i>sterben (edler Ausdruck)</i>	tāraiĵar <i>sich ändern</i>
[entschlafen]	tārabba <i>erzogen werden</i>
tä'auwad 'ala <i>sich gewöhnen an</i>	tāragġa <i>bitten</i>
tä'auwaq <i>s. aufhalten, verspäten</i>	tāradda <i>frühstücken</i>
täg'auwaz <i>sich verheiraten</i>	tāraṭṭa <i>sich zudecken</i>
tāšauwar <i>sich photographieren</i>	tāsamma <i>genannt werden</i>
<i>lassen, sich vorstellen</i>	tāhänna <i>glücklich sein.</i>

3. Die dritte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 63. Flexion.

1. Perfektum:

kātab <i>er hat korrespondiert.</i> ¹	kātabu <i>sie haben korrespondiert.</i>
kātabat <i>sie hat k.</i>	
kātābī <i>du (Mann) hast k.</i>	kātābtu <i>ihr habt k.</i>
kātābti <i>du (Frau) hast k.</i>	
kātābī <i>ich habe k.</i>	kātābna <i>wir haben k.</i>

2. Präsens:

jikātib <i>er korrespondiert.</i>	jikātbu <i>sie korrespondieren.</i>
tikātib <i>sie k.</i>	
tikātib <i>du (Mann) k.</i>	tikātbu <i>ihr k.</i>
tikābti <i>du (Frau) k.</i>	
akātib <i>ich k.</i>	nikātib <i>wir k.</i>

Mit präfigiertem b lauten die Formen:

bikātib	bikātbu
bitkātib	
bitkātib	bitkātbu
bitkābti	
bakātib	binkātib.

3. Imperativus: kâtib, kâtbi; kâtbu.

¹ Mit jem. = Akk.: kâtabū *er hat mit ihm korrespondiert.*

4. Partizipia: imkâtib, imkâtibe; imkâtibin, imkâtibât.
imkâtâb, imkâtâbe; imkâtâbin, imkâtâbât.

5. Verbalnomen (selten): mukâtâbe.

§ 64. Über die *Bedeutung der dritten Konjugation* sei bemerkt, daß sie die Einwirkung des Handelnden auf einen anderen zum Ausdruck bringt, z. B. kâtîb *schreiben* — kâtâb *mit jem. schriftlich verhandeln*. laṭîf *gütig* — lâṭaf *jem. gütig, freundlich behandeln*.

§ 65. *Beispiele:*

bârak <i>segnen, gratulieren</i>	ḥârab <i>jem. bekriegen</i>
ʿânaq <i>umarmen</i> [führen]	ḥâsab <i>mit jem. abrechnen</i>
châlâf <i>einen Befehl nicht aus-</i>	qâtâl <i>mit jem. kämpfen</i>
qâdâd <i>im Kriege Widerstand</i>	qâṣaṣ <i>strafen</i>
dâfaʿ <i>verteidigen</i> [leisten]	sâʿad <i>jem. helfen</i>
fâṣal <i>feilschen</i>	sâfar <i>abreisen</i>
fâraq <i>verlassen (einen Ort)</i>	sâmaḥ <i>verzeihen.</i>
qâbal <i>begegnen</i>	

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 66. Von den hier in Betracht kommenden Klassen ist zunächst die der Verba prim. w zu nennen. Die Flexion entspricht der des starken Verbums. In der Vulgärsprache übliche Beispiele sind:

wâfaq <i>gelegen sein, passen, har-</i>	wârab <i>schief machen</i>
<i>monieren</i>	wâzan <i>wägen</i>
wâchad (ð) <i>übelnehmen</i>	wâʿad <i>versprechen, übereinkommen</i>
wâdad <i>lieben, gern haben</i>	wâlâf <i>einträchtig sein.</i>

Erwähnt seien hier zugleich die wenigen Verba prim. a: âman *glauben*. âkal *mitessen* und âchad (ð) *übelnehmen*. Merke: lâ twâchidni *nimm mirs nicht übel*. ʿadam ilmwâchade *nichts für ungut!*

§ 67. Bei den Verben mit mittlerer Schwäche verbindet sich der schwache Radikal w oder j mit dem vorhergehenden ā zum Diphthong au oder ai. Die Flexion ist mit der von kâtâb völlig identisch. Beispiele sind:

ḡauab <i>antworten</i>	sauam <i>handeln, feilschen</i>
dauam ʿala <i>beharren bei</i>	šauar <i>um Rat fragen.</i>
tauab <i>gähnen</i>	ṭauaʿ <i>gehorschen</i>
ʿauad <i>wiederholt etwas tun, vgl.</i>	châial <i>beaufsichtigen</i> [stoff]
§ 215	ḡaian <i>dauerhaft sein (v. Kleider-</i>

daian *Schulden machen*
laiam *passen*

saiaa *unterhalten*
'aiad *gratulieren.*

§ 68. Die Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle unterscheiden sich bezüglich der Flexion in keiner Weise von den entsprechenden Verben der zweiten Konjugation, vgl. § 57. Als Beispiele seien genannt:

hâka mit jem. sprechen
hâma schützen
'âfa gesund erhalten (Gott)

lâqa finden, begegnen
ğâza strafen
kâfa belohnen.

4. Die sechste Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 69. Flexion.

1. Perfektum: tākâtāb. Die Flexion entspricht genau der von kâtāb, vgl. § 63, 1.

2. Präsens: jitkâtāb, titkâtāb usw., jitkâtābu, nitkâtāb.
bitkâtāb, btitkâtāb usw., bitkâtābu, bnitkâtāb.

3. Imperativus: itkâtāb, itkâtābi; itkâtābu.

4. Partizipium: mitkâtāb, mitkâtābe; mitkâtābin, mitkâtābāt.

5. Verbalnomen (sehr selten): t(ä)kâtub.

§ 70. Zur Bedeutung der sechsten Konjugation sei bemerkt, daß sie in einigen Fällen das Passivum zur dritten bildet, z. B. 'âlağ kurieren — tû'âlağ kuriert werden, auch: sich kurieren lassen. Andererseits stellt sie intransitive Handlungen dar, z. B. tâtāuab gähnen (häufiger als das bloße tauab). tågâsar wagen, mutig sein. tākâsal faul sein; besonders aber reziproke Handlungen, wie täsâ'ad einander helfen.

§ 71. Beispiele:

tâ'arak sich zanken

tâ'anaq einander umarmen

tâbâ'ad sich entfernen

tâfâsal mit einander feilschen

târâmaz s. heimlich Zeichen mach.

tâwâda' bescheiden sein

t(ä)wâdu' Bescheidenheit

tâhâdäs mit einander plaudern

tâhâsab mit einander abrechnen

tâşûlah s. mit einander versöhnen.

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 72. Die sechste Konjugation ist von Verben mit schwachen Radikalen äußerst selten. In der Flexion richten sich die vorkommenden Beispiele völlig nach der dritten Konjugation. Als solche Beispiele seien genannt:

täaua sich zurückziehen, bergen	täläqa einander finden, begegnen
täbauas sich küssen	tärâmaschwanken (Betrunkener).
tähâka mit einander plaudern	

5. Die vierte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 73. Flexion.¹

1. Perfektum:

äktäb er hat schreiben lassen	äktäbu sie haben schreiben lassen
äktäbät sie hat sch. l.	
äktäbät du (Mann) hast sch. l.	äktäbtu ihr habt sch. l.
äktäbti du (Frau) hast sch. l.	
äktäbät ich habe sch. l.	äktäbua wir haben sch. l.

2. Präsens:

jiktib — biktib er läßt	} schreiben.	äktib — bäktib ich lasse	} schreiben.
tiktib — btiktib sie läßt		jiktibu — biktibu sie lassen	
tiktib — btiktib du (Mann) läßt		tiktibu — btiktibu ihr laßt	
tiktibi — btiktibi du (Frau) läßt		niktib — bniktib wir lassen	

3. Verbalnomen: iktâb.

§ 74. Zur Bedeutung der vierten Konjugation ist zu bemerken, daß sie, wie die zweite, in erster Linie *kausativ* ist. Als Beispiele sind verhältnismäßig wenig Verben zu nennen: achbar *benachrichtigen*, daneben gewöhnlich chabbar. ämkän *möglich sein*; Präsens junkin; Partizipium mumkin; auch adverbiall: *möglicherweise!* muß mumkin *unmöglich!* Verbalnomen imkân.

arsal *schicken*, recht gebräuchlich, irsâl *Sendung*; daneben wadda, selten ba'at.

aşbah 1. *den Morgen zubringen*, in der Frage: kêf aşbaht iljôm, *wie hast du geschlafen* (d. h. wie befindest du dich heute?).

2. *Es ist Morgen geworden*, vgl. § 227. Merke hierzu noch adħa *es ist 10 Uhr vormittags*. amsa *es ist Abend geworden*. at'ab *plagen, quälen* jem. oder ein Tier. aṭam *füttern*. anṭarat *es hat geregnet*, fell. von naṭar für maṭar. ar'ad *donnern*. ankar *leugnen*. arkan 'ala *sich verlassen auf*. akram *ehren*. aṭlaq *loslassen, ein Gewehr abschießen*. itliq *laß los!*

Anmerkung: Als einzelne Formen merke:

¹ Sehr stark in Gebrauch ist diese Konjugation nicht; immerhin aber noch mehr, als in andern Dialekten. Gebräuchlich sind nur Perfektum und Präsens, das letztere mit dem der ersten Konjugation in der Form zusammenfallend. Doch vgl. Ausnahmen in § 74.

muṣṣam fi <i>verliebt in</i>	muslim <i>Muslim</i>
murḍi'a <i>Amme</i>	mutqan <i>fest, solide.</i>
mu'tim <i>trübe</i> (vom Himmel)	

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 75. Von Verben *primae w* haben wir auda' *Abschied nehmen* (gewöhnlich wadda') in der Wendung auda'nâk *adieu!*

§ 76. Von Verben mit *mittlerem w* haben wir adâm *lange dauern lassen* in der Wendung allâ jidim ḥajâtak *Allah gebe dir langes Leben*; oder von dâr *drehen, wenden* adâr: Imperativ dir in der Wendung dir bâlak *gib Acht!* lâzim adir bâli *ich muß mich in Acht nehmen.* lâzim tidir (oder ta'ti) bâlak *du mußt aufpassen.* dir ilchâzâne *dreh den Schrank um.* Vgl. zu dieser letzteren Wendung noch § 56 Anm. 3. — Merke noch irâde *Wille, Willenskundgebung.*

§ 77. Von Verben mit *schwachem dritten Radikal* sei genannt a'ta *geben*; Perfektum wie kara flektiert, vgl. § 44, 1.

Präsens: ja'ti, ta'ti, a'ti; ja'tu, na'ti.

ba'ti, bita'ti, ba'ti; ba'tu, bina'ti.

Imperativus: a'ti, a'ti, a'tu.

Partizipium: 'âti, von der ersten Konjugation.

Merke noch ašfa *heilen, genesen lassen*, vgl. § 225. aṭfa (ein Feuer) *auslöschen*, vgl. § 213, (neben ṭafa) und mufti *Rechtsgelehrter.* mudir *Vorsteher.* inte muchti *du bist im Unrecht.* afâde oder ifâde *Aussage.* irâd *Einkommen.* irâde *Willenskundgebung* (z. B. des Sultans). Auch die Redensart: ämsât iddinja ('ala) *es wurde Abend* (für jem.).

asqa <i>tränken</i>	afna <i>vertilgen</i>
ašta <i>regnen</i>	a'da <i>anstecken</i> (Krankheit)
anha <i>beendigen</i>	aḥna <i>beugen</i>
amla <i>diktieren</i>	arra <i>schäumen</i> (Seife).

§ 78. Sehr beliebt ist auch in unserm Dialekt die vierte Konjugation als Admirativform, mit vorangestelltem mâ und folgendem Pronominalsuffix. Als Beispiele mögen nachstehende Sätze dienen:

mâ a'tabni <i>wie müde bin ich!</i>	mâ aṣnâna <i>wie reich sind wir!</i>
mâ aštarak <i>wie fleißig bist du</i> (Mann)!	mâ aqwâkum <i>wie stark seid ihr!</i>
mâ aštarik <i>wie fleißig bist du</i> (Frau)!	mâ aḥlâkum <i>wie süß seid ihr!</i>
mâ aḥsan(h)u <i>wie schön ist er!</i>	mâ aṭwalhum <i>wie lang sind sie!</i>
mâ aḥsan(h)a <i>wie schön ist sie!</i>	

6. Die achte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 79. Flexion.

1. Perfektum:

iktätäb <i>er hat sich eingeschrieben</i>	iktätäbu <i>sie haben sich eingeschrieben</i>
iktätäbät <i>sie hat sich e.</i>	
iktätäbät <i>du (Mann) hast dich e.</i>	iktätäbtu <i>ihr habt euch e.</i>
iktätäbt <i>du (Frau) hast dich e.</i>	
iktätäbät <i>ich habe mich e.</i>	iktätäbna <i>wir haben uns e.</i>

2. Imperfektum:

jiktitiḅ — biktitiḅ <i>er schreibt sich ein</i>
tiktitiḅ — btiktitiḅ <i>sie schreibt sich ein</i>
tiktitiḅ — btiktitiḅ <i>du (Mann) schreibst dich ein</i>
tiktitiḅ — btiktitiḅ <i>du (Frau) schreibst dich ein</i>
aktitiḅ — baktitiḅ <i>ich schreibe mich ein</i>
jiktitiḅ — biktitiḅ <i>sie schreiben sich ein</i>
tiktitiḅ — btiktitiḅ <i>ihr schreibt euch ein</i>
niktitiḅ — bniktitiḅ <i>wir schreiben uns ein.</i>

3. Imperativus: iktitiḅ, iktitiḅ, iktitiḅ.

4. Partizipium: miktätib oder muktätib.

5. Verbalnomen: iktätäḅ.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des eingeschobenen t an den ersten Radikal vgl. „zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 80. Die Bedeutung der achten Konjugation ist vorwiegend reflexiv, z. B. iftakar *sich erinnern, überlegen, denken*. iğtama^c *sich versammeln*; dann auch passivisch, z. B. ħaraq *verbrennen* — iğtaraq *verbrannt werden*. Endlich aber sind auch Bedeutungen üblich, wie ibtada *anfangen*, istaua *reif sein* u. a.

§ 81. Beispiele:

i'tazār <i>sich entschuldigen</i>	iğtaram <i>ehren</i>
ibtä'ād <i>sich entfernen</i>	imtana ^c <i>sich weigern</i>
iṣṭalaḅ <i>sich bessern</i>	iğtamal <i>ertragen</i>
iṣṭaraḅ s. <i>beschäftigen, keinen Zug</i>	i'tarāf <i>beichten</i>
iktašaf <i>entdecken</i> [<i>haben</i> (Pfeife)]	iltahab <i>sich entzündend</i>
iktasab <i>sich erwerben</i>	iltihāb <i>Entzündung.</i>

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 82. Die massiven Verben bilden folgende Formen:

Perfektum: imtädd *er hat sich gestreckt*. Flexion genau nach § 28.

Präsens: jimtädd bzw. bimtädd *er streckt sich*.

Imperativus: imtädd.

Partizipium: mimtädd.

Verbalnomen: imtidädd.

Andre Beispiele sind noch:

ichtall *irrsinnig werden*

ištamm *riechen*

ihtakk *sich reiben*

iltamm *sich versammeln*

ihtamm *sorgen*

ihtall *sich auflösen*

ihtädd *sich erzürnen*

irtamm *traurig werden*.

irtädd *sich zurückziehen*.

§ 83. Von *Verbis primae a* kommen nur einzelne Formen vor, wie ittākäl *eßbar sein*.

Präs.: jittākäl bzw. bittākäl. Part.: mittākil (neben makül) *eßbar*.

§ 84. Nicht viel anders steht es mit den *Verben primae v*. Als Beispiel diene: ittafaq *übereinkommen* von wafaq, mit Assimilation des w an t.

Präsens: jitt(i)fiq bzw. bitt(i)fiq.

Imperativus: itt(i)fiq.

Partizipium: mitt(i)fiq.

Verbalnomen: ittifâq *Übereinkunft*.

An sonstigen Beispielen merke noch: ittazan *sich wiegen lassen*. ittaqa *sich schützen*. ittaḡa' *sich erniedrigen*. ittaṣaf *sich besonderer Eigenschaften rühmen*, z. B. biḡḡūd *der Güte, Freigebigkeit*.

§ 85. Die *Verba mit mittlerer Schwäche (w oder j)* bilden die achte Konjugation übereinstimmend mit â, z. B. ištâq *er hat sich geseht* — ichtâr *er hat sich ausgewählt*. ištâqät, ištâqit, ištâqti, ištâqit, ištâqu, ištâqtu, ištâqna. Ebenso ichtâr. Das Präsens lautet: jištâq bzw. bištâq. Imperativus: ištâq. Partizipium: mištâq. Verbalnomen: ištijâq *Sehnsucht*. Zur Flexion vgl. § 36. 41.

Als Beispiele merke noch:

ihtâḡ *bedürfen*

irtâḡ *sich ausruhen*

ištâd *jagen*.

§ 86. Die *Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle* bilden beispielsweise von dem in der ersten Konjugation ungebrauchlichen šara *kaufen* ištara in derselben Bedeutung. Präsens: jištiri oder bištiri. Imperativus: ištiri. Partizipium: mištiri. Verbalnomen: ištira. Zur Flexion vgl. § 44.

Als Beispiele merke noch:

ibtada *anfangen*istaka *sich beklagen*iltaqa *finden, treffen*imtala *sich füllen.*

Anmerkungsweise sei hier die neunte Konjugation erwähnt; sie wird, so weit ihre Formen vorkommen, von Farben und körperlichen Eigenschaften gebraucht; meistens jedoch durch die entsprechenden Formen von šār, verbunden mit Adjektiv, ersetzt, vgl. § 40. Als Beispiele merke etwa: iṣfarr *gelb werden, erbleichen.* iqra' *kahl werden.* iṭrašš *taub werden.* Zur Flexion vgl. § 28.

7. Die zehnte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 87. Flexion.

1. Perfektum:

istāktāb *er hat diktiert*istāktābu *sie haben diktiert*istāktābāt *sie hat d.*istāktābīt *du (Mann) hast d.*istāktābtu *ihr habt d.*istāktābtī *du (Frau) hast d.*istāktābīt *ich habe d.*istāktābna *wir haben d.*

2. Präsens:

istāktib — bistāktib *er diktiert*tistāktib — btistāktib *sie diktiert*tistāktib — btistāktib *du (Mann) diktiert*tistāktibi — btistāktibi *du (Frau) diktiert*astāktib — bastāktib *ich diktiere*jistāktibu — bistāktibu *sie diktieren*tistāktibu — btistāktibu *ihr diktiert*nistāktib — bnistāktib *wir diktieren.*

3. Imperativus: istāktib, istāktibi, istāktibu.

4. Partizipium: mistāktib.

5. Verbalnomen: istiktāb.

§ 88. Was die *Bedeutung der zehnten Konjugation* betrifft, so stellt sie in der Hauptsache die reflexive oder mediale Nuance der vierten Konjugation dar, z. B. istachbar *sich erkundigen.* istachdam *sich bedienen* u. a.

§ 89. Beispiele:

ista' gal *sich beeilen*istāḥsan *billigen*istāfham *sich erkundigen*istaqbal *feierlich empfangen* (einenistāfah *das erste Geschäft machen*, vgl.istanzar *erwarten* [Gast]istāḥdar *jem. holen lassen* [§ 228, 4]istaṭ'am *kosten, schmecken.*ista'gab *sich wundern*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 90. Die *massiven Verba* bilden folgende Formen: Perfektum: ist(ä)dall *er hat gefolgt*; Präsens: jist(ä)dill bzw. bist(ä)dill. Imperativus: ist(ä)dill. Partizipium: mist(ä)dill. Verbalnomen: istidlāl *Suchen nach Beweisgründen*. Zur Flexion vgl. § 28.

Als Beispiele merke noch:

ist(ä)marr *beharren* ist(ä)radd *zurückfordern*.
ist(ä)ḥaqq *verdienen, wert sein*

§ 91. Die *Verba mit mittlerer Schwäche* (w oder j) bilden die nämliche Form, z. B. Perfektum: ist(ä)rāḥ *er hat geruht*. ist(ä)rāḥat, ist(ä)rāḥit, ist(ä)rāḥti, ist(ä)raḥit, ist(ä)rāḥu, ist(ä)rāḥtu, ist(ä)rāḥna. Präsens: jist(ä)riḥ bzw. bist(ä)riḥ. Imperativus: ist(ä)-riḥ. Partizipium: mist(ä)riḥ. Verbalnomen: istirāḥe *Erholung*.

Als Beispiel merke noch:

ista'ār *etw. entleihen*. istaḥār *Eifersucht erwecken*.

§ 92. Von den *Verben mit schwachem dritten Radikal* lautet das Perfektum istākra *er hat gemietet*. Präsens: jist(ä)kri bzw. bist(ä)kri. Imperativus: ist(ä)kri. Partizipium: mist(ä)kri. Verbalnomen: istikra (für istikrā) (das) *Mieten*.

Als Beispiel merke noch:

istarna *sich für reich halten*
istāḥa *sich schämen*.

V. Vierradikalige Verba.

§ 93. Die vierradikaligen Verba bilden zwei Konjugationen. Die erste — das Aktivum — wird folgendermaßen flektiert:

1. Perfektum:

barṭal <i>er hat bestochen</i>	barṭalu <i>sie haben bestochen</i>
barṭalat <i>sie hat b.</i>	
barṭalit <i>du (Mann) hast b.</i>	barṭaltu <i>ihr habt b.</i>
barṭalti <i>du (Frau) hast b.</i>	
barṭalit <i>ich habe b.</i>	barṭalna <i>wir haben b.</i>

2. Präsens:

jibarṭil — bibarṭil *er besticht*
tibarṭil — btibarṭil *sie besticht*
tibarṭil — btibarṭil *du (Mann) bestichst*
tibarṭili — btibarṭili *du (Frau) bestichst*

abarṭil — babarṭil *ich bestechen*
 jibarṭilu — bibarṭilu *sie bestechen*
 tibarṭilu — btibarṭilu *ihr bestecht*
 nibarṭil — bnibarṭil *wir bestechen.*

3. Imperativus: barṭil, barṭili, barṭilu.

4. Partizipia: imbarṭil
 imbarṭal *bestechlich.*

5. Verbalnomen: barṭale *Bestechung.* (barṭil *Bestechungsgeld.*)

§ 94. Die zweite Konjugation — das Passiv, auch Reflexiv zur ersten — bildet folgende Formen:

1. Perfektum: t(ä)barṭal *er ist bestochen worden*, wie barṭal flektiert.

2. Präsens: jitbarṭal bzw. bitbarṭal *er wird bestochen*, Flexion wie oben § 93, 2.

3. Imperativus: itbarṭal, itbarṭali, itbarṭalu.

4. Partizipium: mitbarṭil.

5. Verbalnomen (sehr selten) lautet z. B. von tāfarkaš *stolpern*: t(ä)firkīš, von t(ä)qamqam *murren*: t(ä)qamqum oder t(ä)qumqum.

§ 95. Bezüglich der Assimilation der Prä- und Afformative an den ersten bzw. letzten Radikal vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 96. Beispiele:

bahdal <i>beleidigen.</i> ¹	[<i>schwender</i>	qarfaš <i>hocken</i>	[<i>lähmt</i>
ba'zaq <i>verschwenden</i> , imba'ziq <i>Ver-</i>		qarṣaḥ <i>verstümmeln</i> , imqarṣaḥ <i>ge-</i>	
barwaz <i>einrahmen</i> , imbarwaz <i>ein-</i>		ṣarbal <i>sieben</i> , imṣarbal <i>gieselt</i>	
	<i>gerahmt</i>	šoḇan <i>abseifen</i> , imšoḇan <i>abgeseift</i>	
charbaṭ <i>stören</i> , durcheinanderbringen,		sōdan <i>jem. böse machen</i> , imsōdan <i>min</i>	
incharbaṭ <i>durcheinander</i>		<i>böse auf</i>	
dahraḡ <i>rollen</i> , imdahraḡ <i>gerollt</i>		šanhaq <i>schreien</i> (Esel), šanhaqa.	
farkaš <i>stolpern lassen</i> , tāfarkaš <i>stolpern</i>		ša'lab <i>blaken</i> (Lampe)	
mahmad <i>ebnen</i>		za'raq <i>urinieren</i> (fellachisch). ²	
masmar <i>nageln</i>			

§ 97. Anhangsweise seien hier eine Anzahl Verben von reduplizierten Stämmen aufgeführt:

ba'ba' <i>blöken</i> (Schaf)	Steinchen in Blechdose, Schmuck-
bašbaš <i>hütscheln</i>	sachen an einer Frau)
baḡbaḡ <i>Blasen werfen</i>	dabdad <i>kriechen</i>
chašchaš <i>klappern</i> (Geld in Sparbüchse,	daqdaq <i>anklopfen</i>

¹ Sehr grobes Wort, in besserer Sprache etwa 'azzar.

² Merke noch als nur in der zweiten Konjugation gebräuchlich: tāmach-
 ṭar *stolz einhergehen.*

la'la' *schreien* (Kameel)
 laqlaq *klucksen* (Flasche)
 maşmaş *saugen*
 naṭnaṭ *springen*
 qazqaz *Fensterscheiben einsetzen*
 rafraf *flattern*

taftaf *Speichel in den Bart laufen*
 taṭtaṭ *summen* (Fliege), taṇin *[lassen*
 waşwaş *ins Ohr flüstern* [*Kitzeln*
 zakzak *kitzeln* (trans.), zakzaka (das)
 zikzik „ (intrans.)
 kaškaš *rascheln*.¹

Die Flexion entspricht genau der in § 93f. behandelten.

VI. Sonstiges.

§ 98. Es seien hier zwei Verba erwähnt, die schon Stumme und später Christie als *Mischformen* erkannt haben: istännä *warten* und istraijaḥ *sich ausruhen* (vgl. § 91) sind aus der zweiten und zehnten Konjugation kombiniert.

istännä: Präsens: jistännä bzw. bistännä.

Imperativus: (i)stännä šwoi *wart einen Augenblick*.

istraijaḥ: Präsens: jistraijaḥ bzw. bistraijaḥ.

Imperativus: tfaḍḍal (is)traijaḥ (so!) *bitte setz dich*.

§ 99. Endlich seien einige öfter vorkommende, *doppelt schwache Verba* genannt:

1. Der ersten Konjugation angehörend: iğa *kommen*.

Perfektum: iğa, iğat, iğit, iğiti, iğit; iğu, iğitu, iğina.

Präsens:

jīgi, tiği, tiği, tiği, äği, auch iği; jiğu, tiğu, niği.

biği, btiği, btiği, btiği, băği, auch biği; biğu, btiğu, bniği.

Imperativus: ta', ta'i; ta'ü.

ta'al, ta'ali, ta'alu.

Partizipium:

ğai, ğaije; ğaijin; ğaijât. — wafa *ein Versprechen halten*.

Perfektum: wafa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jûfi, tûfi, ûfi; jûfu, tûfu, nûfi.

bûfi, btûfi; bûfu, btûfu, bnûfi.

Imperativus: ûfi, ûfi; ûfu.

wîi *sich in acht nehmen, aufmerksam sein, wach sein* (vom Schlaf).

Perfektum: wîi, wîit, wît, wîti, wît

wîu, wîtu, wîna.

Präsens: jâi, tâi usw. âi

jâu, tâu, nâi.

¹ Merke noch hierzu kaškaš in der Bedeutung: *Spitzen*, die an den Kleidersaum genäht sind.

Imperativus: ū'a oder ô'u, ū'i, ū'u.

Partizipium: wâ'i, wâ'ja, wâ'jin, wâ'jât.

ḡaua *leuchten* (intrans.).

Perfektum: ḡaua, ḡauat, ḡauêt usw.

ḡauu, ḡauêtu usw.

Präsens: jidwu bezw. biḡwu, Flexion regelmäßig.

Imperativ: idwi, idwi, idwu; auch uḡwi usw.

Partizipia: ḡauī, ḡauje; ḡaujin, ḡaujât.

maḡwi, maḡwije usw. ilknise maḡwije *die Kirche ist erleuchtet*.

Verbalnomen: ḡau.

2. Der zweiten Konjugation angehörig: warra *zeigen*.

Perfektum: warra, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jiwari bezw. biwari, zur Flexion vgl. § 44, 2.

Imperativus: wari, wari; warru.

ḡauwa *anzünden, leuchten* (trans.).

Perfektum: ḡauwa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jidauwi bezw. biḡauwi, zur Flexion vgl. § 44, 2.

Imperativus: ḡauwi; ḡauwi; ḡauwu.

Partizipia: imḡauwi, imḡauwije usw. ilknise 'imḡauwâje *die erleuchtete Kirche*.

D. Nomina.

I. Singular.

a. Vom einfachen Stamm.¹

1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l.

§ 100. Vorstehendes Schema stellt die einfachste und, was die Substantiva wenigstens betrifft, häufigste Erscheinungsform der Nomina dar. Von Adjektiven lassen sich weniger zahlreiche Beispiele für unser Schema beibringen. Von starken Stämmen seien genannt:

¹ Bei der folgenden Zusammenstellung sind auch Fremdwörter mit aufgeführt, die Wörter überhaupt nach ihrer vulgären Form betrachtet, ohne Rücksicht auf ihr altarabisches Pendant; wo es mir wichtig schien, habe ich die Veränderung im heutigen Vulgärdialekt anmerkungsweise zum Ausdruck gebracht.

<i>fa'l:</i>	<i>fi'l:</i>	<i>fu'l:</i>
'abd <i>Neger</i>	ğibn <i>Käse</i>	bu'd <i>Entfernung</i>
'ahd <i>Vertrag, Bund</i>	ğifn <i>Augenlid</i>	chubz <i>Brot</i>
'aql <i>Verstand</i>	ğift <i>Doppelflinte</i>	churğ <i>Satteltasche</i>
bahr <i>Meer</i>	ğild <i>Leder</i>	ğuhr <i>Mittag</i>
bärd <i>Kälte</i>	ğins <i>Art</i>	ğukm <i>Urteil</i> [qifl]
baın <i>Bauch</i>	ğisr <i>Brücke</i>	qufl <i>Vorlegeschloß</i> (auch
chatm <i>Siegel</i> (auch chitm)	ğibr <i>Tinte</i>	kuhl <i>Augenschminke</i>
daqn <i>Bart, Kinn</i>	ğıl <i>Kalb</i>	luř <i>Güte</i>
färd <i>Revolver</i> ¹	kibr <i>Gröſe</i> (auch kubr)	mulk <i>Eigentum</i>
ğarh <i>Wunde</i> (auch ğurh)	şidr <i>Brust</i>	muř <i>Kamm</i>
ğäbs <i>Gefängnis</i>	tifl <i>Kaffeesatz</i> . ³ —	rumh <i>Lanze</i>
ğalq <i>Gaumen</i>	'itm <i>dunkel, finster.</i>	sumk <i>Dicke</i>
qabr <i>Grab</i>		tuřt <i>Waschbecken</i> (auch
kälb <i>Hund</i>		'umr <i>Leben.</i> — [řäřt]
näfs <i>Seele</i>		suchn <i>heiß.</i>
şabr <i>Geduld</i>		
şahı <i>Teller</i>		
saqf <i>Dach</i>		
tälğ <i>Schnee</i> ²		
řaqs <i>Wetter.</i> —		
řachm <i>dick</i>		
řa'b <i>schwer</i> (bildl.).		

§ 101. Von massiven Stämmen:

'amm <i>Oheim</i> (väter-	ğiss <i>Laut, Geräusch</i>	muchh <i>Schädel</i>
barr <i>Festland</i> [lichers.)	zirr <i>Knopf</i>	nuřř <i>Hälfte</i> [wiğğ). —
hamm <i>Sorge</i>	hirr <i>Kater.</i>	wuğğ <i>Gesicht</i> (auch
ğaq <i>Recht</i>		ğurr <i>frei, freimütig</i>
ğezz <i>Glück</i>		murr <i>bitter</i>
raff <i>Bordbrett</i>		
sämm <i>Gift.</i> —		
täğğ <i>unreif.</i>		

§ 102. Von schwachen Stämmen zeigen diejenigen, welche den schwachen Radikal — in diesem Falle ein w — an erster Stelle haben, die gleiche Form, wie die bisher angeführten: nach dem kurzen Vokal zwei Konsonanten, z. B. ward *Rosen*, wirs *Erbe* (das), wařl *Quittung*, wařt *Mitte*, wäzn *Gewicht*.

§ 103. Hingegen die Stämme mit einer mittleren Schwäche — a, j, w — erscheinen in gänzlich anderer Form:

ā: bâb *Tür*, fâr *Maus*, ğâr *Nachbar*, ğâz *Petroleum*, kâs *Trinkbecher*, nâr *Feuer*, řâz⁴ *Gas*, řâs *Kopf*.

¹ fell. wirwir.

² ráğıl ittelğ *Schneemann.*

³ fell. ğitl.

⁴ Beachte die Differenzierung durch die Aussprache: řâz und ğâz.

āū, gesprochen ō: dōq *Geschmack*, ḥōš *Hof*, qōs *Bogen*, lōm *Tadel*, lōn *Farbe*, lōz *Mandeln*, šōk *Dornen*.

ī: bīr *Brunnen*, dīb *Wolf*, dik *Hahn*, fil *Elephant*, riš *Federn*, riḥ *Wind*, sič *Spieß*, tin *Feigen*.

ā, gesprochen ē: bē' *Verkauf*, bēd *Eier*, chēl *Pferde*, chēt *Faden*, dēf *Gast*, ḥēt *Mauer*, wād, kēf *Wohlbefinden*, zēt *Öl*, tēr *Vogel*.

ū: būz *Schnauze*, fūl *Bohne*, ḡūch *Tuch*, mūs *Rasiermesser*, šūf *Wolle*, sūq *Markt*, sūr *Stadtmauer*, tūl *Länge*.

§ 104. Von Stämmen endlich, die die Schwäche an dritter Stelle haben, lauten die entsprechenden Nominalbildungen folgendermaßen:

'afu <i>Verzeihung</i>	ḡidi <i>Böckchen</i>	hudú <i>Stille</i> .
dālu <i>Eimer</i>	[Katze] ḥēlu, fem. ḥilwe <i>süß</i> .	
ḡaru <i>Junges</i> (v. Hund).		
ḥāki <i>Geschwätz</i>		
māši <i>Gehn</i> .		

§ 105. Von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: dan *Licht*, fai *Schatten*, jōm *Tag*. — nai, fem. naije *roh*, *ungekocht*.

§ 106. Nächst verwandt mit den Beispielen des bisher behandelten Schemas ist die Gruppe derjenigen Nomina, welche auch zwischen dem zweiten und dritten Konsonanten einen Vokal zeigen. Es war schon in § 2, 5 darauf hingewiesen, daß man zuweilen in Wörtern wie chub'iz, ḥab'is, 'ab'id einen kurzen i-Laut zwischen zweitem und drittem Radikal einschalten hört. Bei den in § 104 genannten Beispielen sahen wir ein Vokalsichwerden des dritten Radikals. Hier haben wir eine Anzahl Nomina mit mehr oder weniger festem Vokal in zweiter Silbe; vgl. hierzu das Verhalten dieses Vokals bei Antreten der Femininendung unten und in § 111.

āmāl <i>Hoffnung</i>	'inib <i>Weintraube</i>	furun <i>Back-</i> , fell. <i>eisern</i> .
'asal <i>Honig</i>	chišin, fem. ⁷ chišne <i>grob</i>	<i>Zimmerofen</i>
bālād <i>Ort, Stadt</i>	dinis, dinse <i>unzüchtig</i>	ḥummuš <i>Kichererbsen</i>
dāḥāb <i>Gold</i>	riṭib, riṭbe <i>feucht</i>	tutun <i>Tabak</i> (auch titin).
faralḥ <i>Freude</i>	wiḥiš, wiḥše <i>hüßlich</i>	
faza' <i>Schrecken, Angst</i>	wisich, wischa <i>schmutzig</i> .	
qadar <i>Vermögen, Kraft</i> ¹		
qafaš <i>Käfig</i> .		
waraq <i>Papier</i>		
zeneb <i>Schwanz</i> .		

¹ biqadar imkāni *nach meinen Kräften*.

§ 107. Die entsprechenden Femininformen bezeichnen, abgesehen vom Femininum, auch das Einzelwesen einer ganzen Art, z. B. baqq *Wanzen*, baqqa *eine (einzelne) Wanze*, oder eine einzelne Handlung, z. B. ɖarb *Schlag*, ɖarbe *ein (einzelner) Schlag*.

Als Beispiele von starken Stämmen seien folgende genannt:

<i>fa'l:</i>	<i>fī'l:</i>	<i>ful:</i>
dam'a <i>Träne</i>	diflə ² <i>Oleander</i>	chubze <i>ein (einzelne) Brot</i>
nahle <i>eine (einzelne) Biene</i>	ğibne <i>ein (einzelne) Käse</i>	ğum'a <i>Woche</i>
namle <i>eine (einz.) Ameise</i>	qible <i>Süden, Richtung n.</i>	luqme <i>Bissen</i>
sämne <i>Kochbutter</i>	rikbe <i>Knie</i> [Mekka]	ɖurbe (die) <i>Fremde</i>
şahra ¹ <i>Wüste</i>	sirqa <i>Diebstahl</i> [suqle]	sufra <i>Eftisch</i>
şan'a <i>Industrie</i>	tikle <i>Belästigung (auch</i>	şuhbe <i>Freundschaft</i>
şam'a <i>Wachs, Kerze</i>	zibde <i>Eßbutter. —</i>	turbe <i>Grabmal.</i>
	ħibla <i>schwanger³</i>	

§ 108. Von massiven Stämmen:

baṭṭa <i>Wade</i>	bisse <i>Katze</i>	qubbe <i>Kuppel</i>
ɖarra <i>Wasserkrug</i>	ğidde <i>Großmutter</i>	quṭṭa <i>Katze.</i>
läffe <i>Turban(binde).</i>	hirra <i>Katze</i>	
	sikke <i>Straße.</i>	

§ 109. Von schwachen Stämmen:

1. prim. w:

warbe <i>Biegung des Weges</i>	wirse (das) <i>Erbe.</i>
warde <i>eine (einzelne) Rose</i>	
warqa <i>ein (einzelnes) Blatt</i>	
wazze <i>eine (einzelne) Gans</i>	
waqfe <i>Pause.</i>	

2. Mit mittlerer Schwäche:

ā: āde *Gewohnheit*, chāle *Tante*, ġāra *Nachbarin*, ḥāra *Stadtviertel*, qā'a *Salon*, sā'a *Stunde.*

ī: bīra *Bier*, qīme *Wert*, tīne *eine (einzelne) Feige*, zīne *Schmuck, Zierde.*

ū: dūde *eine (einzelne) Raupe*, fūle *eine (einzelne) Bohne*, fūṭa *Serviette*, mūne *Vorrat*, şūra *Bild, Photographie.*

ē: bēḍa *ein (einzelnes) Ei*, chēme *Zelt*, ġēbe *Tasche*, mēle *Tasche*, lēle *eine (einzelne) Nacht.*

ō: bōse *Kuß*, dōle *Regierung*, ġōze *Nuß*, Ehefrau, kōme *Haufen* (z. B. Erde), mōze *eine (einzelne) Banane*, šōke *Dorn.*

3. tert. w und j:

¹ Femininum zu aşhar, eigentlich şāhrā, vgl. noch § 135.

² Für دَفْلِي diffā. ³ Für حَبْلِي ħublā.

chaṭwe <i>Schritt</i>	kiswe <i>Anzug</i>
qahwe <i>Kaffee</i>	‘irwe <i>Knopfloch</i> (auch ‘urwe).
raṭwe <i>Schaum auf der Milch</i>	
raṣwe <i>Bestechung.</i>	

§ 110. Als Beispiele von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: ḥaije *Schlange*, niḡe *Absicht*, qūwe *Stärke*.

§ 111. Die Femininformen, welche den in § 106 aufgeführten Nominibus mit zwei kurzen Vokalen entsprechen, lassen nicht selten den zweiten Vokal vollgültig bestehen, z. B.

chaṣab <i>Bauholz</i> , chaṣabe <i>ein</i> (einzelner) <i>Balken</i>
ḥabara <i>schwarzer Überwurf der Frauen</i>
ḥalaqa <i>Ring</i> (an der Wand)
ḥarake <i>Bewegung</i>
maraqa <i>Sauce</i>
raḥara <i>Staub</i> (auf Möbeln, Stiefeln usw.)
samāke <i>ein</i> (einzelner) <i>Fisch</i>
ṣadaqa <i>Almosen</i>
ṣoraba <i>Suppe.</i>

Dem samāke entspricht ‘agēle *Eile*, mit beginnender Verflüchtigung des zweiten Vokals. Neben ṣoraba hört man ṣorba, neben waraqa — warqa; stets bādle (ohne jeden Zwischenlaut) *Kleidung, Anzug*.

2. Schema: fa’āl. fi’āl. fu’āl.

§ 112. Die Bildungen dieses Schemas zeigen dieselbe Eigentümlichkeit, wie die des ersten, insofern bei vielen der Vokal — in diesem Falle — der ersten Silbe verschluckt zu werden pflegt; besonders ist dies bei der Bildung fi’āl der Fall, bei fa’āl und fu’āl ist neben der Unterdrückung in der Aussprache des öftern ein Lautbarbleiben desselben zu beobachten.

§ 113. Von starken Stämmen sind fa’āl-Bildungen mit deutlich hörbarem a in der ersten Silbe, z. B. ‘amār *Bau*. ḥamām *Tauben*. ṣabāḥ *Morgen*. ṭa’am *Speise*. — chalāṣ *fertig!* ḡabān *feig*. Weniger hörbar wird dieses a der ersten Silbe, wenn es wie ä oder e gesprochen wird, z. B. bālāṭ, *Steinfliesen, Pflaster, Fußboden*. ḡānāb *Hoheit* (Anrede). kālām *Rede*. nābāt *Pflanze, Gewächs*. zāmān *Zeit*. Unhörbar ist es z. B. in qzāz *Glas*. rṣās *Blei*. Auch wird es bei Antreten eines Bildungselementes wie Artikel, Präpositionen oder dergl. regelmäßig unterdrückt: z. B. biḡi bizmān qalil *er kommt in kurzer Zeit* (gew. ba’d qalil).

Bei der Bildung fi'âl ist der i-Vokal deutlich hörbar, z. B. in *hilâl Neumond*, *Halbmond*. *rikâb Steigbügel*, *lisân Zunge*, *Sprache*; dagegen kaum oder garnicht z. B. in *hrâm Reisedecke*. *ḥsâb Rechnung*. *ḥṣân Hengst*. *ḥzâm Bauchgurt des Pferdes*. *lğâm Zügel*, *lḥâf Bettdecke*; die Unterdrückung des i-Vokals findet bisweilen Ersatz in einem Vorsatzvokal, z. B. *ilḥâf* für *l(i)ḥâf*.

Von der Bildung fu'âl seien genannt: *duchân Rauch*. *Rauchtabak*. *ḥ(u)mâr Esel*. *ruchâm Marmor*. *ṛurâb Rabe*; *‘uğâq Ofen*. Daneben *trâb Staub*, *Erde*. *nḥâs Kupfer*. *šbât Februar*.

§ 114. Von massiven Stämmen:

ḡabâb Nebel. *šbâb Jugend*, *junge Leute*.¹ *zqâq Gasse*.

§ 115. Von schwachen Stämmen:

1. Prim. a und w:

anân Schutz, *Sicherheit*. *izâr weißer Überwurf der Frauen*. *widâ Abschied*.

2. Mit mittlerer Schwäche:

ḡauâb Antwort. *ḡauâz Heirat*. *ḥijâk (das) Weben*. *rjâb Abwesenheit*, *Sonnenuntergang*. *suâl Frage*.

3. Mit schwachem dritten Radikal:

‘âša Abendessen.² *mâsa Abend*. *râṭa Decke*, *Deckel*, *Bedeckung*. *raḡa Bitte*. *kira Miete*. *šitâ Regen*. *ḥîna Gebäude*.

§ 116. Von Stämmen mit doppelter Schwäche:

ḡâṭa Medizin. *ḥâṭa Luft*.

§ 117. Bei den hierher gehörigen Femininis von starken Stämmen sind bezüglich des Vokals der ersten Silbe die gleichen Beobachtungen wie oben zu machen:

1. fa'âl:

baḡâ'a Ware. *chammâra Schenke*. *ḡabâne Feigheit*. *ḡasâra Mut*. *naḡâfe Reinheit*. *šaṭâra Klugheit*. Hingegen *ḡnâze Leichenbegängnis*.

2. fi'âl: *nidâme Reue*. *tiḡâra Handel*.

šḥâde Zeugnis. *ḡâḡe Henne*.

3. fu'âl: *suwâra Armband*.

§ 118. Von schwachen Stämmen:

b(i)dâje Anfang, vgl. § 46 *qrâje Lesen*

ḥkâje Erzählung

k(i)fâje Genüge, vgl. § 46

ḥalâni Süßigkeit

zijâra Besuch.

¹ Eigentlich Plural von *šabb*.

² Beachte die Kürze des Endvokals hier No. 3 und § 135. *عشاء* usw.

3. Schema: fa'îl. (fî'îl). fa'îl. fu'ûl.

§ 119. Diesem Schema gehören zahlreiche Nomina, Substantiva wie Adjektiva, an; zunächst von starken Stämmen:

<i>fa'îl:</i>	<i>fî'îl:</i> ¹	<i>fa'ûl:</i>	<i>fu'ûl:</i>
ḥalīb <i>Milch</i>	fitîl <i>Docht</i>	'arûs <i>Braut</i>	churûḡ <i>Hinausgehen</i>
ḥarîr <i>Seide</i>	ḡibîn <i>Stirn</i>	charûf <i>Schaf</i>	duchûl <i>Eintreten</i>
ṛasîl <i>Wäsche</i>	brîq <i>Krug</i> ²	ḡāsûr <i>kühn</i>	rugû' <i>Rückkehr</i>
refîq <i>Geführte</i>	šrîṭ <i>Band.</i>	ḥanûn <i>mitteidig</i>	ṛurûb <i>Sonnenuntergang</i>
reṛîf <i>Laib</i>		ḥasûd <i>neidisch</i>	gang
nbid <i>Wein</i>		šākûr <i>dankbar</i>	fṭûr <i>Frühstück</i>
š'îr <i>Gerste</i>		šabûr <i>geduldig.</i>	ṭlû' <i>Sonnenaufgang</i>
'agîb <i>wunderbar</i>			
chafîf <i>leicht</i> (Gewicht), <i>lebhaft</i> (z. B. v. ein. Kind)			
ḥazîn <i>trawig</i>			
marîḍ <i>krank</i>			
ṣaḥîḥ <i>wahr</i>			
b'îd <i>weit entfernt</i>			
ḡdîd <i>neu</i>			
kbîr <i>groß</i>			
krîm <i>großmütig</i>			
ktîr <i>viel</i>			
mlîḥ <i>gut</i>			
nḍîf <i>rein, sauber</i> (sprich nḍêf)			
šnî' <i>hüßlich</i>			
smîk <i>dick</i>			
tqîl <i>schwer</i>			
ẓîr <i>klein.</i>			

§ 120. Von schwachen Stämmen:

1. 'adû *Feind.* ämîr *Fürst.* jatîm *Waise.* wašî *Vormund.* wâzîr *Minister.* — akîd *sicher.* alîm *schmerzhaft.* amîn *treu, zuverlässig.*

2. nâbî *Prophet.* šâbî *Junge.*³ — qâ'ûi *stark.* radi *schlecht.* rani *reich.* taqî *fromm.* ṭari *frisch.*

§ 121. Die entsprechenden Feminina sind zunächst alle Femininformen der obgenannten Adjektiva, wie kbîre, ẓîre, mlîḥa; amîne; qauḡje, ṭarije u. a. Außerdem eine Anzahl von Substantiven, z. B.:

¹ fî'îl natürlich nur durch Vokalassimilation aus fa'îl entstanden; vgl. zu fitîl hebr. לִיתִי, Fr.

² brîq für ibriq eigentlich if'îl.

³ Die Länge des i ist nicht hörbar, tritt aber in der Femininform zu Tage: šabîje *Mädchen.*

‘agibe *Wunder*
 haribe *Flucht*
 šatime *Beleidigung*
 ʔaūje *Falte*
 knise *Kirche*
 mdine *Stadt*

‘ağūze *ein (einzelnes) altes Weib*
 ‘arūse *eine (einzelne) Braut*
 felūke *Boot*
 ruṭūbe *Feuchtigkeit*
 suchūne *Hitze, Fieber*
 suhūle *Leichtigkeit*
 šu‘ūbe *Schwierigkeit.*

4. Schema: fâil:

§ 122. Hierher gehören zunächst alle aktiven Partizipia der ersten Konjugation und die Ordinalzahlen 1–10; ferner eine große Zahl von Wörtern dieser Bildung, die Substantiv- oder Adjektivbedeutung tragen. Von starken Stämmen z. B.:

châtīm <i>Siegebringer, Ringfinger</i>	‘adil <i>gerecht</i>
châtir <i>Herz, Gemüt</i>	‘aqil <i>brav</i>
ḥâris <i>Wächter</i>	‘âlim <i>gelehrt</i>
kâtib <i>Schreiber</i>	ğâmid <i>hart</i> (Käse. Honig)
šâhib <i>Freund</i>	nâ'im <i>weich</i>
šâhid <i>Zeuge</i>	mâlih <i>salzig</i>
sâkin <i>Einwohner</i>	mâkin <i>fest</i>
sâriq <i>Dieb</i>	šâtir <i>fleißig</i>
tâğir <i>Kaufmann</i>	zâhir <i>klar</i> (von einer Sache)
zâbit <i>Offizier</i>	zâlim <i>ungerecht.</i>

§ 123. Von schwachen Stämmen: qâḍi *Richter*. wâlid *Erzeuger*. ʔâse *metallene Schale*. ‘âsi *ungehorsam*. fâḍi *leer, frei*. ġâri *laufend* (z. B. von einer Woche). ḥâmi *warm*. kâfi *genug*. mâḍi *vergangen*.

§ 124. Bei den obigem Schema entsprechenden Femininis wird der Vokal der zweiten Silbe nicht selten ausgestoßen, z. B. sârqa *Diebin*. wâlde *Mutter*. šâṭra *fleißig* u. a. Merke hier noch mâkina oder mâkāna *photographischer Apparat, Druckerpresse*.

5. Nomina mit zwei langen Vokalen.

§ 125. Maskulina:

‘âmūd <i>Säule</i>	lēmūn <i>Zitrone</i>
bābūr <i>Dampfer</i>	nāmūs <i>Moskito</i>
bulād <i>Stahl</i>	tābūt <i>Kiste, Truhe</i>
bolis <i>Polizist</i>	ṭāḥūn <i>Mühle</i>
fānūs <i>Laterne</i> ¹	zētūn <i>Oliven.</i>
qāmūs <i>Wörterbuch</i>	

¹ Griech. φάρος, Fr.

§ 126. *Feminina:*

būmāḍa <i>Pomade</i>	sigāra <i>Zigarette</i>
bārūde <i>Flinte</i>	ṭāḥūne <i>eine (einzelne) Mühle.</i>
nā'ūra <i>Schöpfgrad</i>	

Anmerkung: bāṭāṭa *Kartoffel* wird in Jerusalem mit kurzem a in der ersten Silbe gesprochen.

b. Vom verstärkten Stamm.

1. Schema: fa'āl, fi'āle, fu'āl.

§ 127. Die Beispiele der Form fa'āl überwiegen. Von starken Stämmen:

'attāl <i>Lastträger</i>	dukkān <i>Laden</i>
chabbāz <i>Bäcker</i>	fuchchār <i>Tongeschirr</i>
dābbār <i>Gerber</i>	šubbāk <i>Fenster.</i>
darrāḡ <i>Zweirad</i>	
ḥaddād <i>Schmied</i>	
qaṣṣāb <i>Schlichter</i>	
kazzāb <i>Lügner</i>	
ṭabbāch <i>Koch</i>	
raḡḡāl <i>Mann</i>	
raqqāṣ <i>Tünzer</i>	
baṭṭāl <i>schlecht.</i>	

§ 128. Von schwachen Stämmen:

bauwāb <i>Pförtner</i>	bājā' <i>Verkäufer</i>
qauwāṣ <i>Kawaß</i>	chājājā' <i>Schneider</i>
	ḥājāk <i>Weber</i>
	šājād <i>Jüger</i> [stoff].
	ḍājān <i>dauerhaft</i> (von Kleider-

§ 129. Die entsprechenden Feminina:

naddāra <i>Fernglas</i>	kimmāše <i>Zange</i>
raqqāša <i>Tänzerin</i>	širrābe <i>Troddel am Fez</i> (auch
raṣṣāle <i>Wäscherin</i>	šurrābe).
saqqāṭa <i>Klinke</i>	

2. Schema: fa'ūl. fa'il.

§ 130. *Maskulina:*

ballūt <i>Eichen</i>	baṭṭīch <i>Melonen</i>
charrūb <i>Johannisbrotbäume</i>	qassis <i>protestantischer Geistlicher</i>
dabbūs <i>Knüttel</i>	rakkīḍ <i>Läufer.</i>
faqqūṣ <i>Gurke</i>	
kabbūt <i>Mantel</i>	
nabbūt <i>Keule</i>	

§ 131. *Feminina:*'addûse *kleine Linse*berrime *Korkenzieher*ballûta *eine (einzelne) Eiche*sikkîne *Messer.*charrûbe *ein (einzelner) Johannisbrotbaum*karrôsa *Wagen*laqqûme *kleiner Bissen*¹šaqqûfe *Stückchen*

Anhang: Schema fau'al. fai'al.

Mit Barth, Nominalbildung in den semitischen Sprachen² S. 54, erfolgt statt der Schärfung des zweiten Radikals bisweilen vor demselben eine Einschaltung von w oder j. Beispiele hierfür sind z. B.:

ğauhar, sprich ğôhar *Edelstein*kaukâb, sprich kôkâb *Sternbild*zauba'a, sprich zôba'a *Sturm*zâubaq, sprich zêbaq *Quecksilber*şâuqal, sprich şêqal *Waffenschmied.*

Merke hierzu noch mit langem Vokal in der zweiten Silbe: bêtâr *Hufschmied.*

c. Vom reduplizierten Stamm.

§ 132. Nach dem Schema falfal, filfil, fulful sind als Maskulina zu merken:

laqlaq *Storch*filfil *Pfeffer*bulbul *Nachtigall.*waṭwaṭ *Fledermaus*ğimğim *Schädel*mišmiš *Aprikosen*

Hierhergehörige Feminina sind:

wâlŵâlê *Klagegeschrei.* silsile *Kette.*

§ 133. Andere Bildungen sind noch:

qubqâb *Holzpantoffel.* şufşâf *Weiden (Baum),*şufşâfe *eine (einzelne) Weide.* fetfûte *Brosamen.*

d. Mit äußerer Vermehrung.

1. Mit präfigiertem a (i).

§ 134. Es ist hier ein euphonisches und wesentliches Präfix zu unterscheiden, vgl. Barth, Nominalbildung² S. 218ff. Deutlich euphonisch ist dasselbe in ilhâf, imbârîh, imbârak u. a., wo es nur zur Erleichterung der Aussprache dient. Wesentlich ist es dagegen wohl in işba' *Finger*, doch vgl. hierzu Barth a. a. O. § 151 a; erwähnt sei hier auch arnab *Hase*, bei

¹ Vgl. ZDMG 1903 S. 528, Fr.

dem es nach Barth zweifelhaft ist, ob das a Präfix oder Radikal, a. a. O. § 151a. Mit Vokalassimilation an die zweite Silbe, Barth § 150a, haben wir noch *usbû' Woche. u'gûbe Wunder.*

§ 135. Besonders gebräuchlich ist dieses Präfix bei den Adjektiven, die Farben oder Körperfehler bezeichnen und zum Ausdruck des sog. Elativ (Komparativ—Superlativ).

1. Farben:

abjad, fem. bêḍa ¹ <i>weiß</i>	ašqar, fem. šaqra <i>blond</i>
abraš, fem. barša <i>scheckig</i>	aswad, fem. sôda <i>schwarz</i>
aḥmar, fem. ḥamra <i>rot</i>	azraq, fem. zarqa <i>blau</i>
ašfar, fem. šafra <i>gelb</i>	aḥḍar, fem. chaḍra <i>grün.</i>
asmar, fem. samra <i>braun</i>	

2. Körperfehler:

abraš <i>aussätzig</i> , fem. barša	aqra <i>kahlköpfig</i> , fem. qar'a
achras <i>stumm</i> , fem. charsa	aṭraš <i>taub</i> , fem. ṭarša
aḥwal <i>schielend</i> , fem. ḥôla	a'waḡ <i>krumm</i> , fem. 'ôḡa
a'raḡ <i>lahm</i> , fem. 'arḡa	a'war <i>einäugig</i> , fem. 'ôra.
a'ma <i>blind</i> , fem. 'amja	

3. Elativ:

amin <i>treu</i> — âman	qalil <i>wenig</i> — aqall
bârid <i>kalt</i> — abrad	kbir <i>groß</i> — akbar
chafif <i>lebhaf</i> — achaff	ṭauil <i>lung</i> — aṭwal
ḥelu <i>süß</i> — aḥla	wâsi' <i>weit, geräumig</i> — ausa'.
jâbis <i>trocken</i> — êbas	

Anmerkungen: Die Elativformen sind nach Geschlecht und Numerus unveränderlich. — Vierradikalige oder Adjektiva von der Form af'al bilden den Elativ durch Zusatz von aktar (Elativ von ktir *viel*) *mehr* oder bizjâde *zu sehr*, z. B. aktar sauâd *schwärzer* (wörtlich: größere Schwärze). aktar ḥamâr *röter* u. a. — Wie die obigen Beispiele zeigen, tritt bei den Nominibus von massiven Stämmen das zweite a vor die beiden gleichlautenden Radikale; aber man hört vulgär auch achfaf und aqlal. Bei den Adjektiven mit Schwäche an dritter Stelle steht der zweite a-Laut am Ende des Wortes. — Als nach dem Komparativ heißt min bei einzelnen Wörtern, mimmâ (aus min mâ) bei Sätzen. Beispiele: dârb aṭwal *ein längerer Weg*. durûb aṭwal *längere Wege*. iddârb aṭwal *der Weg ist länger*. iddârb ilaṭwal *der längere Weg* und *der längste Weg*.

¹ Das auslautende a ist kurz, vgl. oben § 107 Anm.

2. Mit präfigiertem m.

§ 136. In erster Linie sind hier die nach maʿūl gebildeten Nomina, die passiven Partizipia der ersten Konjugation, anzuführen und weiterhin alle aktiven und passiven Partizipien der übrigen Konjugationen. Vgl. darüber die entsprechenden §§.

§ 137. Die nach dem Schema maʿal und maʿil gebildeten Nomina sind in der Hauptsache Ortsbezeichnungen, selten Instrumente; zunächst von starken Stämmen:

Maskulina:

machzan *Magazin*
mäğlis *Rat, Kollegium*
mäktāb *Schule, Studierzimmer*
manbar *Kanzel*
mäsnād *Kissen, Polster*
maṭbach *Küche*
maṭraḥ *Ort, Platz*

Feminina:

madbara *Gerberei*
médrese *Schule*
mahqame *Gericht*
maḥrame *Taschentuch*
maqbara *Begräbnisplatz*
mäktābe *Bibliothek*
maʿlaqa *Löffel*
mamlaha *Salzfaß*
mänšāfe *Handtuch.*

Nach dem Schema miʿal merke noch:

miğrafe *Schaukel* mirwaḥe *Fächer.*

§ 138. Von massiven Stämmen:

maḥall *Ort* mḥābbe *Liebe*
mäqasṣ *Scheere, neben mqasṣ* mḥaṭṭa *Bahnhof.*

§ 139. Von schwachen Stämmen:

mādās *Bauernschuh* mchāḍa *Furt*
maqām *Ort, Wallfahrtsort* mādane *Minaret*
mākān *Ort* mṛāra *Höhle.*
mānām *Traum*
mōsām *Ernte*
mazār *Wallfahrtsort*

Bemerke hier noch mendil *Gesichtsschleier.*

§ 140. Die nach dem Schema miʿāl und muʿāl gebildeten Nomina bezeichnen meist Instrumente. Von starken Stämmen merke:

mihmāz *Sporn* muqdār *Quantität*
miftāḥ *Schlüssel* (daneben muftāḥ) munchār *Nase*
miqdāf *Ruder* (daneben muqdāf) munqār *Schnabel*
 munšār *Säge*
 musmār *Nagel.*

§ 141. Von schwachen Stämmen:

miswāk <i>Zuhnstocher</i>	michlāje <i>Futtersack</i>
mīlād <i>Geburt</i>	mrāje <i>Spiegel</i>
mīzān <i>Waage</i>	miqlāje <i>Bratpfanne</i>
michbāje <i>Versteck</i>	muṣfāje <i>feines Sieb.</i>

Besonders zu merken ist mūkn'ese *Besen*.

3. Mit präfigiertem t:

§ 142. Die Zahl der hierhergehörigen Bildungen ist sehr beschränkt:

Nach dem Schema tif'al merke:

tislāje *Unterhaltung.*

Dem Schema tif'il gehören an:

tilmiz *Schüler*

tiṣwira *Bild.*

tirtil *Kirchengesang*

Nach taf'il, táf'ile sind gebildet:

tāfsir *Erklärung, Kommentar* tāğribe *Prüfung, Versuchung*

tāğlid *Bucheinband* tāzkre *Paß, Billet.*

tāhdid *Drohung.* —

Endlich merke hier tlāffuz *Aussprache.*

4. Mit suffigiertem ân:

§ 143. Zur Bildung zahlreicher Substantiva und Adjektiva benutzt. Zunächst Substantiva:

insân *Mensch*

ḥewân *Tier*

chafaqân ilqalb *Herzklopfen*

qurân *Koran*

dibbân *Fliege*

qurbân *Opfer.*

dôrân *Drehung*

§ 144. Adjektiva dieser Bildung sind:

'arjân *nackt*

harbân *flüchtig*

'arqân *schwitzend*

kālbân *toll (vom Hund)*

'aṣṣân *durstig*

kāslân *faul*

bārdân *frierend*

māljan *voll*

chasrân *verlustig*

nā'sân *schlüfrig*

dāblân *verwelkend*

raḍbân *zornig*

dōchân *schwindlig*

sākrân *betrunken*

fāzân *ängstlich*

šāb'ân *satt*

ğō'ân *hungrig*

zālân *zornig.*

ḥāfjan *barfuß*

e. Vierradikalige Nomina.

Die Zahl derselben ist nicht gering. Zum Teil sind es Fremdwörter. Nur wenige sind durch Reduplikation des dritten

Radikals gebildet, gewöhnlich bestehen sie aus vier verschiedenen Radikalen.

§ 145. Schema fa'lal. fu'lul.

'aqrab <i>Skorpion</i>	fustuq <i>Pistazie</i>
chanğar <i>Dolch</i>	kumruk <i>Zoll</i>
qaşar <i>Röhre</i>	quṣul <i>Konsul</i>
ta'lab <i>Fuchs</i> . —	armale <i>Witwe</i>
tembel <i>faul</i> . —	tāṅğara <i>Topf</i> .

Merke hier noch ɸufda'a *Frosch* (vgl. § 2, 3).

§ 146. Schema fa'lâl. fî'lâl. fu'lâl.

quṭrân <i>Teer</i>	qumbâz <i>Kaftan</i>
ngâş <i>Birnen</i>	qurbâğ <i>Peitsche</i>
ngâşa <i>eine einzelne Birne</i> . —	rurbâl <i>Sieb</i> .
fiṅğân <i>Tasse</i> . —	

§ 147. Schema fa'lîl. fî'lîl. fa'lûl.

'afrit <i>Gespent</i>	şandûq <i>Koffer</i>
bachşîş <i>Geschenk</i>	ṭarbûş <i>Fez</i> ¹
barmil <i>Fuß</i>	za'rûr <i>Weißdorn</i> . —
qandîl <i>Lampe</i>	qazdîr <i>Zinn</i>
dihliz <i>Hausflur</i>	lastik <i>Stiefel</i> (europäisch. elastik)
qirmîd <i>Ziegel</i> . —	narbîğ <i>Pfeifenschlauch</i> [tique]
'aşfûr <i>Sperling</i>	sarsîs <i>Wurst</i> . ² —
barṛût <i>Floh</i>	mâskîn <i>aussätzig, arm</i> .

f. Sonstige Nomina.

§ 148. baqdûnis <i>Petersilie</i> ³	qirtalle <i>Obstkorb</i>
bētingân <i>Eierpflanze</i> ⁴	qrunful <i>Nelke</i>
bnâfsâğ <i>Veilchen</i>	lukânda <i>Hotel</i>
burdqân <i>Apfelsine</i> ⁵	mantûr <i>Goldlack</i>
derâbzîn <i>Treppengeländer</i>	nummâr <i>Nummer</i>
dirbêkki <i>Topftrommel</i>	sbânich <i>Spinat</i>
fantasia <i>Festlichkeit</i>	sfiṅğ <i>Schwamm</i> (z. Waschen)
ğardôn <i>Ratte</i>	şam'adân <i>Leuchter</i> ⁶
qarnabiṭ <i>Blumenkohl</i>	şimandar <i>rote Rübe</i> .
qarafş <i>Gewürz</i>	

¹ Vgl. zur Ableitung ZDMG, Bd. 50, S. 333.

² Aus syrisch. sarsîqa (σαρσίσιον), vgl. Brockelmann Lex. syr. 505 col. II, unter Einwirkung von franz. saucisse gebildet, Fr.

³ Vgl. Löw, aram. Pflanzennamen, S. 225. ⁴ Persisch bādingân, Fr.

⁵ Merke hierzu jûsif effendi *Mandarine*.

⁶ şam'a *Kerze* mit persischem Zusatz dâ, Fr.

g. Nisben.

§ 149. Die Bildung der Nisben, der Wörter, welche eine Beziehung ausdrücken, erfolgt durch Anhängung der Endung i bzw. ije zunächst an Nomina im Singular:

Endung i: baḥr *Meer* — baḥri *Matrose*.

ḥarām *etwas Verbotenes* — ḥarāmi *der etw. Verbotenes tut, Dieb, Räuber*

lābān *saure Milch* — lābāni *Quark*. —

sukr *Rausch* — sukri *Trunkenbold*

sultān *Sultan* — sultāni *Chaussee* (fell.)

ḥōl *ein Jahr* — ḥōli *einjährig* (von Tieren).

qalb *Herz* — qalbi *herzlich*.

Endung ije: 'araq *Schweiß* — 'arāḳije *Schweißküppchen*

ard *Erde* — arḁije *Nachtgeschirr*

bārd *Kälte* — bārḁije *kalttes Fieber*

ḡānb *Seite* — ḡembīje (fell.) *Dolch*

nāmūs *Moskito* — nāmūsīje *Moskitonetz*

ša'r *Haar* — ša'rije *Gitter* (gegen Fliegen)

šems *Sonne* — šemsīje *Sonnen- (und Regen)schirm*

zābiṭ *Offizier* — zabṭīje *Polizeisoldat*.

Schon im Altarabischen üblich sind:

barr *Festland* — barrīje *Wüste*

ṣini *Porzellan* — ṣīnije *Tablett* (meist von Metall).

§ 150. Die Nisbenendung kann auch an den Plural antreten:

sarḡ *Sattel*, pl. srūḡ — srūḡi *Sattler*

ḡnēne *Garten*, pl. ḡnēnāt — ḡnēnāti *Gärtner*

sā'a *Stunde*, pl. sā'āt — sā'āti *Uhrmacher*.

Anhangsweise seien hier die Nisben von Orts- und Völkernamen erwähnt:

'arab coll. *Araber* — 'arabi *ein Araber*, il'arabi *das Arabische*

ingliz *Engländer* — inglizi *ein Engländer*

(blād) moskōb *Rußland* — ilmoskūbi *der Russe, die Russen*.

Merke noch: almāni *ein Deutscher*

almānia *Deutschland*

mākka *Mekka* — mākki *einer aus Mekka*

(blād) itturk *Türkei* — turki *ein Türke*.

§ 151. Eine weitere Nisbenbildung besteht in Anhängung der türkischen Endung ḡi:

ʿarbaġi <i>Kutscher</i>	kumrúġi <i>Zollbeamter</i>
chúdraġi <i>Gemüsehändler</i>	kundġri <i>europäisch. Schuster.</i>
qahwġi <i>Kaffeewirt</i>	

§ 152. Endlich seien einige Nisben mit der Endung âni und âni erwähnt:

Endung âni: râhib *Mönch* — râhbâni *Mönchsleben*
 rûh *Geist* — rûhâni *geistlich*
 fôq *oben* — fôqâni *oberer*
 waṣṭ *Mitte* — waṣṭâni *mittlerer*¹
 taḥt *unten* — taḥtâni *unterer.*

Endung âni: ab *Vater* — abâni *väterlich*
 sama *Himmel* — samâni *himmlisch.*

h. Deminutiva.

Ich habe selten Deminutivbildungen in der vulgären Sprache anwenden hören. Dagegen sind eine Reihe von Wörtern in der Deminutivform ständig im Gebrauch, deren häufigste ich im Folgenden zusammengestellt habe.

§ 153. Schema fuʿêl, bzw. fʿêl:

behêre *Landsee*, z. B. statt baḥr lûṭ auch behêrit lûṭ *totes Meer*
 bundêra *Fahne*
 burnêṭa *Hut, europ. Korkhut*
 suwêʿa *Stündchen.* —
 ʿḥsên *Hasan(chen)* (Schönchen)
 ġnêne *Garten.* —

§ 154. Nach dem Schema fuʿaijil, bzw. fʿaijil:

kwaijis, kwaijse *schön*; nicht allzu häufig gebraucht. Das entsprechende jerusalemische Wort ist šêlabbi.

nuḍaijif, nuḍaijfe *reinlich* zraiġir, zraiġra *klein.*

§ 155. Besonders seien noch folgende erwähnt:

bai *Väterchen*, bêji, bêjak, bêju, bêna usw.
 mêmme *Mütterchen*, mêm̄ti, mêm̄tak usw.
 chai *Brüderchen*, chajji, chajjak usw.
 chajje *Schwesterchen*, chaiti, chaitak usw.
 moiġe *Wasser*
 šwoiġe *klein wenig, langsam.* —
 dâġjât (die) *Hündchen.*
 dên (für udên) (das) *Öhrchen.*

¹ Merke ilwaṣṭâni (oder iṭṭauil) *der Mittelfinger.*

II. Dual.

§ 156. Der Dual ist noch in garnicht unbeträchtlichem Umfang in Gebrauch, vgl. § 181, die Dualendung lautet für beide Geschlechter *ên* und zieht den Ton auf sich. Bei konsonantisch auslautenden Wörtern tritt dieselbe unmittelbar an das Wort an, z. B. *idên zwei Hände*, *ilwâldên die Eltern*, *bêtên zwei Häuser*: bei Wörtern mit femininer Endung tritt *ên* an die Verbindungsform, vgl. § 7, 4. z. B. *farštên zwei Betten*, *kilmtên zwei Wörter*.

§ 157. Besonders üblich ist der Dual

a) Zur Bezeichnung doppelt vorhandener Körperteile, wie *id Hand* — *idên*. *dân Ohr* — *dinên*. *ʿên Auge* — *ʿenên*. *riġl Fuß* — *riġlên*. *iġr Fuß* — *iġrên*. *chadd Wange* — *chaddên*. *kitf Schulter* — *kitfên*. *rikbe Knie* — *rikbitên*. *dirâʿ (ʕ) Arm* — *dirâʿên*.

b) Bei den Zahlen: 2 *tnên*. 200 *mîtên*. 2000 *alfên*. *zweimal* *marrtên*.

c) Bei Zeitangaben, wie *sâʿâtên zwei Stunden*. *jômên zwei Tage*. *lêltên zwei Nächte*. *šahrên zwei Monate*. *sintên zwei Jahre*.

d) Bei Münzen, wie *frankên zwei Francs*. *markên zwei Mark*. *lirtên zwei Lira* (Pfund).

e) Bei den Redensarten: *šaḥḥtên doppelte Gesundheit!* (wünsche ich dir). *marḥabatên doppelt weiten Raum!* (wünsche ich dir), vgl. hierzu § 202.

§ 158. Zur Verbindung des Dual mit Suffixen merke: *idên*: *idêjġ*, *idêk*, *idêkġ*, *idêh*, *idêha*, *idêna*, *idêkum*, *idêhum*.

§ 159. Bisweilen werden die Dualformen auch mit den Zahlwörtern von 3—10 verbunden. Das ist aber nur bei folgenden Wörtern der Fall: *ʿenên Augen*. *dinên Ohren*. *idên Hände*. *iġrên Füße*.

III. Plural.

a. Regelmäßiger.

§ 160. Der regelmäßige Plural wird durch Zusatz von Pluralendungen an die unveränderte Singularform gebildet. Die maskuline Pluralendung ist *in*. Sie findet sich

1. Bei nicht zusammengesetzten Eigennamen männlichen Geschlechts, z. B. *jûsif* — *jûsifin*. *naġib* — *naġibin*. Dagegen *ʿabd allâ* — *dâuu* *ʿabd allâ*.

maḥall <i>Ort</i> — maḥallât	salâm <i>Gruf</i> — salâmât
mqaṣṣ <i>Scheere</i> — mqaṣṣât	sama <i>Himmel</i> — samauât
rikâb <i>Steigbügel</i> — rikâbât	ʿuġâq <i>Ofen</i> — ʿuġâqât.
ṣala <i>Gebet</i> — ṣalauât	

Anhangsweise merke hier:

bint <i>Tochter, Dienstmädchen</i> — bnât
uht <i>Schwester</i> — achauât
umm <i>Mutter</i> — ummahât. —
sitt <i>Herrin, Dame</i> — sittât.

6. Bei einzelnen passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie eine Vielheit von Dingen bezeichnen, z. B.

makûlât <i>Speisen</i>
mašrûbât <i>Getränke</i>
machlûqât <i>Geschöpfe, Schöpfung.</i>

7. Bei zahlreichen Verbalnominibus der 2.—10. Konjugation, z. B. iḥtirâm *Empfehlung* — iḥtirâmât.

b. Unregelmäßiger.

§ 162. Dieser Plural, innerer oder gebrochener genannt, besteht in einer inneren Veränderung des Nomens. Er tritt in zahlreichen Formen auf. Nicht selten bildet ein Wort seinen Plural nach mehr als einer Form. Die gebräuchlichsten Formen sind etwa folgende:

1. Von dreiradikaligen Stämmen:

§ 163. Schema fuʿl bezw. fuʿul.

Hierher gehören α) alle Nomina adjectiva afʿal, die Farben oder Körperfehler bezeichnen, vgl. § 135, 1. 2. z. B.

ʿaswad, sôda <i>schwarz</i> — sûd	aḥṣa, faṣṣa <i>plattnasig</i> — fuṣṣ
abjaḍ, bêḍa <i>weiß</i> — biḍ	aḥwal, ḥôla <i>schielend</i> — ḥûl
aḥmar, ḥamra <i>rot</i> — ḥumr	aḥḍab, ḥadba <i>bucklig</i> — ḥudb
aktaʿ, kaṭʿa <i>linkshändig</i> — kutʿa	

Statt ḥumr, fuṣṣ, ḥudb hört man auch ḥumur, fuṣṣ und hudub, ein Übergang in das nächstverwandte Schema fuʿul, das β) bei einer Reihe von Nominibus mit langem Vokal in zweiter Silbe üblich ist, z. B.

Substantiva: atân *Eselin* — útun

ʿamûd *Stammbaum* — ʿumud

ktâb *Buch* — kûtub

ilḥâf *Bettdecke* — lûḥuf

mdine *Stadt* — mîdun

šriṭ *Band* — šruṭ

ṭariq *Weg* — ṭuruq

rasûl *Gesandter* — rûsul, neben arsul.

Adjektiva: bachil *geizig* — búchul, neben búchala

ğdîd *neu* — ğúdud, neben ğdâd

qaḍib *scharf* — qúḍub

ğâsûr *kühn* — ğûsur

şabûr *geduldig* — şûbur.

§ 164. Schema: fi'al. fu'al.

Die folgenden Listen zeigen mehrfach ein Übergehen der einen Form in die andre, was ihre Behandlung nebeneinander rechtfertigen möge.

fi'al:

chême *Zelt* — chijam

chidme *Dienst* — chidam

chirbe *Ruine* — chirab

ḥiğge *eine Wallfahrt* — ḥiğağ

ḥile *List, Vorwand* — ḥijal

ḥirfe *Geschicklichkeit, List* — ḥiraf,
neben ḥuraf

ibre *Nadel* — ibar, neben ubar

kisra *abgebrochenes Stück* — kisar

qiṭ'a *Stück* — qiṭa'

lihje *Bart* — liḥa

mi'de *Magen* — mi'ad

riše *Feder, Zahnstocher* — rijaš

şaqfe *Stück* — şiqaf.

fu'al:

birke *Teich* — burak, fell. abratš

vgl. § 1 S. 5

dôle *Regierung* — duwal

fûṭa *Serviette* — fuwaṭ

ḥilje *Schmuck* — ḥula

qubbe *Gewölbe* — qubab

kille *Kugel* — kulal

quşsa *Erzählung* — quşaş

luqme *Bissen* — luqam

nuscha *Abschrift* — nusach

rikbe *Knie* — rukab, neben rikab

ṛurfe *Söller* — ṛuraf

şôke *Dorn* — şuwak

şûra *Bild* — şuwar

şurra *Börse* — şurar

tuḥfe *Geschenk* — tuḥaf

turbe *Grabmal* — turab

ûḍa *Zimmer* — uwad

uğra *Lohn, Porto* — uğar

'uqde *Knoten* — 'uqad

'ulbe *Schuchtel* — 'ulab

'urwe *Knopfloch* — 'ura, neben

'irwe — 'ira.

§ 165. Schema: fi'al (fu'âl). fâl.

Unter dieses Schema¹ sind eine beträchtliche Zahl verschiedenartiger Nomina zu subsumieren. Es gehören hierher

¹ Hierhin sind auch zu rechnen: ajjâm *Tage*, âlâf *Tausende*.

a) die Substantiva der fa'l-, fi'l-, fu'l-Bildung:

ğebel <i>Berg</i> — ğibâl	tôb <i>Kleid</i> — tjâb
ğâmâl <i>Kameel</i> — ğmâl	qal'a <i>Festung</i> — qilâ'
saba' <i>Löwe</i> — sibâ' [simâr	raqbe <i>Hals</i> — riqâb
samara <i>eine (einzelne) Frucht</i> —	bîr <i>Brunnen</i> — bjâr
râġġâl <i>Mann</i> — riġâl	dîb <i>Wolf</i> — djâb
'aile <i>Familie</i> — 'ijâl. —	zîrr <i>Knopf</i> — zrâr
'ađm <i>Knochen</i> — 'idâm	ğum'a <i>Woche</i> — ğmâ'
ħabl <i>Strick</i> — ħibâl	rumħ <i>Lanze</i> — rimâħ.
kelb <i>Hund</i> — klâb	

β) Eine größere Zahl von Adjektiven:

'aťšân <i>durstig</i> — 'iťš	krim <i>großmütig</i> — krâm
'azîm <i>herrlich</i> — 'izâm	mliħ <i>gut</i> — mlâħ
'azîz <i>lieb, wert</i> — 'izâz	nđif <i>rein</i> — nđâf
bîd <i>weit, entfernt</i> — b'âd	raqîq <i>dünn, jein</i> — rqâq
chafîf <i>lebhaft</i> — chfâf	ťauil <i>lang</i> — řwâl
đachm <i>dick</i> — đchâm	tqîl <i>schwer</i> — tqâl
ħazîn <i>traurig</i> — ħzân	ša'b <i>schwer</i> (bildlich) — ř'âb
qařîr <i>kurz</i> — qřâr	zarîf <i>nett, lieblich</i> — zrâf
kbîr <i>groß</i> — kbâr	zřîr <i>klein</i> — zřâr.

Anhangsweise sei hier das Schema fa'âli mit seinen wenigen Beispielen angeführt:

1. marťât <i>Totenklage</i> — marâti	3. kâslân <i>faul</i> — kâsâla
kursi <i>Stuhl</i> — kerâsi. —	sâkrân <i>betrunken</i> — sâkâra. —
2. ahl <i>Bevölkerung</i> — ahâli. —	

§ 166. Schema: fu'ûl. fu'ûle (f'ûl, f'ûle).

Ebenfalls eine zahlreiche Klasse, aus Substantiven der fa'l-, fi'l- und fu'l-Form bestehend, z. B.

bêt <i>Haus</i> — bjût	ħarf <i>Buchstabe</i> — ħurâf
chêt <i>Faden</i> — chjût	'iġl <i>Kalb</i> — 'uġûl
đef <i>Gast</i> — đjûf	'ilm <i>Wissenschaft</i> — 'ulûm
đal' <i>Rippe</i> — đulû', vgl. § 171.	'îrq <i>Ader</i> — 'urûq
'ên <i>Auge</i> — 'ujûn, vgl. § 171.	qalb <i>Herz</i> — qulûb
fard <i>Revolver</i> — frûd	kârm <i>Weinberg</i> — krûm
ġifn <i>Augenlid</i> — ġufûn	qîdr <i>Topf</i> — qđûr
ġild <i>Leder</i> — ġulûd	qîrd <i>Affe</i> — qrûd
ġisr <i>Brücke</i> — ġsûr	qîrř <i>Piaster</i> — qrûř
ħaqq <i>Recht</i> — ħuqûq	niġme <i>ein (einz.) Stern</i> — nġûm

şahn *Teller* — şhûn
şidr *Brust* — şdûr

sarg̃ *Sattel* — srûğ
tacht *Bett* — tuchût

tês *Bock* — tujûs.

Einzeln merke 'âdil *gerecht* 'udûl.

§ 167. Mit weiblicher Endung:

'amm *Oheim* (väterlicherseits) — 'umûme
ğift *Doppelflinte* — ğufûte
taşm *ganzer Anzug* — tqûme.

Anmerkung: Weitere Beispiele bietet das Wörterverzeichnis.

§ 168. Schema: fu'âl.

Zu dieser Klasse gehören zahlreiche fâ'il-Bildungen:

'âmil <i>Arbeiter</i> — 'ummâl	şâm <i>fastend</i> — şuwwâm
ğâhil <i>unwissend</i> — ğuhhâl	sâkin <i>Einwohner</i> — sukkân
hağğ <i>Mekkapilger</i> — huğğâğ	şâni' <i>Diener</i> — şunnâ'
hâkim <i>Richter</i> — hukkâm	sâriq <i>Dieb</i> — surrâq
hâris <i>Wächter</i> — hurrâs	şâtir <i>klug, fleißig</i> — şuttâr
nâim <i>schlafend</i> — nuwwâm	tâğir <i>Kaufmann</i> — tuğğâr
nâzim <i>Ordner</i> — nuzzâm (ب)	zâlim <i>ungerecht</i> — zullâm (ب).

Einzeln merke hasûd *neidisch* — hussâd.

§ 169. Schema: fa'ala.

Einige Beispiele der im vorigen Paragraphen behandelten fâ'il-Bildung haben auch einen nach dem Schema fa'ala gebildeten Plural. Z. B.:

'âmil *Arbeiter* — 'âmälâ
hâris *Wächter* — harase.

Sonst merke: wâris (der) *Erbe* — warase.

Groß ist die Zahl der für dieses Schema zur Verfügung stehenden Beispiele nicht.

§ 170. Schema: fu'ala.

Wir schließen dieses Schema an fa'ala an, weil eine Reihe fâ'il-Formen nach ihm den Plural bilden. Das größere Kontingent für dieses Schema stellen allerdings die fa'il-Formen.

a) fâ'il-Formen; z. B.

'âlim *Gelehrter* — 'ulâma
'âqil *verständig* — 'uqala

fâqil *tugendhaft* — fuqala
şâ'ir *Dichter* — şu'ara.

β) fa'il-Formen, z. B.

amîn *treu* — umana
âmir *Emir* — umara
'atiq *alt* — 'utaqa

chaţib *Redner* — chuţaba
faqir *arm* — fuqara
hakim *Arzt* — hukama

kafil *Bürge* — kufala sa'îd *glücklich* — su'ada
 rafîq *Genosse* — rufaqa šāhid *Zeuge* — šuhada.

Dazu eine große Zahl von Adjektiven der Form fa'îl, wie
 ḥazîn *traurig*. laṭîf *gütig*. zarîf *nett, schön*. naḥîs *unheilvoll*.

§ 171. Schema: af'ul (uf'ul).

Hierher gehören eine verhältnismäßig geringe Zahl von Beispielen, die teilweise noch zu andern Schematen, vgl. § 166, gezählt werden dürfen, z. B.

ʿen *Auge* — iʿjun, neben ʿujûn
 ḍalʾ *Rippe* — aḍluʾ, neben ḍulûʾ
 ḥarf *Buchstabe* — aḥruf, neben ḥurûf
 lisân *Zunge, Sprache* — alsun, neben âlsine
 nâfs *Seele* — anfus und unfus, neben nufûs.
 nahr *Fluß* — anhur
 riġl *Fuß* — arġul
 saṭr *Zeile* — aṣṭur, neben suṭûr

§ 172. Schema: af'âl (f'âl).

Wieder eine zahlreiche Klasse, in die viele Nomina der Form fa'âl (fa'al), fîl, fu'l hineingehören.

ʿineb <i>Traube</i> — ä'nâb	kābid <i>Leber</i> — ākbād
ʿunuq <i>Hals</i> — ä'nâq	qufl <i>Vorlegeschloß</i> — aqfâl
bâb <i>Tür</i> — äbwâb	mêl <i>Neigung</i> — ämjâl
chabar <i>Nachricht</i> — achbâr	mûs <i>Rasiermesser</i> — ämwâs
dêr <i>Kloster</i> — adjâr	nâb <i>Backzahn</i> — änjâb
faras <i>Stute</i> — äfrâs	nûr <i>Licht</i> — anwâr
fikr <i>Gedanke</i> — äfkâr	riḥ <i>Wind</i> — arjâḥ
ḥâl <i>Zustand</i> — aḥwâl	šikl <i>Art</i> — (ä)škâl
ġil <i>Geschlecht</i> — äġjâl	šurî <i>Arbeit</i> — (ä)šrâl
ḥiml <i>Last</i> — äḥmâl	sêf <i>Schwert</i> — asjâf
qôl <i>Rede</i> — aqwâl	tôb <i>Kleid</i> — atwâb
kôn <i>Ereignis</i> — akwân	wâlâd <i>Kind</i> — aulâd
šāḥib <i>Freund</i> — (ä)ṣḥâb.	

Beachte hier noch die beiden Adjektiva:

ḥurr *frei* — aḥrâr
 murr *bitter* — amrâr.

§ 173. Schema: af'île. af'îla.

Nach diesem Schema bilden eine Reihe von Substantiven mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

‘amûd <i>Zaunpfahl</i> — ‘âmide	lisân <i>Sprache</i> — alsine
daua <i>Medizin</i> — ‘âdwije	rârif <i>Laib Brot</i> — arřife
ḥsân <i>Hengst</i> — aḥsine	rurâb <i>Rabe</i> — arřibe
naṣâb <i>Ursprung</i> — anṣibe	raṭa <i>Decke</i> — arṭije
ṭa‘âm <i>Speise</i> — aṭime.	

Hierhin sind aber auch zu rechnen eine Reihe von Nominibus α) mit ʕ am Ende und β) von massiven Stämmen, z. B.

α) qauī <i>stark</i> — aqwija ¹	radi <i>schlecht</i> — ardija
nābi <i>Prophet</i> — ‘ānbija	raṇi <i>reich</i> — arṇija
wāli <i>muhammed. Heiliger</i> — aulija.	
β) ḡālil <i>herrlich, berühmt</i> — ‘āḡilla	‘afif <i>keusch</i> — a‘iffa
ḥābib <i>Freund</i> — aḥibba	šādīd <i>heftig, stark</i> — ašidda.

§ 174. Schema: fa‘ājil.

Eine nicht sehr zahlreiche Klasse femininer Nomina mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

‘aḡûz <i>alte Frau</i> — ‘aḡâjiz	ḥaqîqa <i>Wahrheit</i> — ḥaqâjīq
‘arûs <i>Braut</i> — ‘arâjis	ḥalûbe <i>milchgebendes Tier</i> — ḥalâjib
‘aḡibe <i>Wunder</i> — ‘aḡâjib	kârime <i>eine hochangesehene Dame</i> — ke-
daqîqa <i>Minute</i> — daqâjīq	mâšibe <i>Unglücksfall</i> — mâšâjib [râjim
ḡâzīre <i>Insel</i> — ḡazâjir	raṛibe <i>etwas Ungewöhnliches</i> — raṛâjib
ṣaḥīfe <i>Seite</i> — ṣaḥâjif.	

§ 175. Schema: fawâ’il.

Hierzu gehören eine mäßig große Zahl von Nominen mit langem Vokal in erster, oder auch in beiden Silben, z. B.

‘âde <i>Gewohnheit</i> — ‘auâjid	ḥâḡib <i>Augenbraue</i> — ḥauâḡib
‘āmûd <i>Säule</i> — ‘auāmīd	ḥâfir <i>Huf</i> — ḥauâfir
bârûde <i>Flinte</i> — bwârīd	mâni‘ <i>Hindernis</i> — mauâni‘
châtīm <i>Siegelring</i> — chauâtīm	nâtûr (♂) <i>Feldhüter</i> — nauâtīr
dīwân <i>Diwan</i> — dauâwīn	nâ‘ûra <i>Schöpfrad</i> — nauâ‘īr
fâḥīše <i>Hetüre</i> — fauâḥīš	sâbaqe <i>Vergangenheit</i> — sauâbiq
ḡôhar <i>Edelstein</i> — ḡauâhīr	sâḥil <i>Küste</i> — sauâḥil
ḡâmi‘ <i>Moschee</i> — ḡauâmi‘	ṭâḥûn <i>Mühle</i> — ṭauâḥīn

§ 176. Schema: fi‘lân. fu‘lân.

In diese Klasse gehören Nomina der verschiedenartigsten Bildung, z. B.

‘aris <i>Brüutigam</i> — ‘irsân	ḡahr <i>Rücken</i> — ḡuhrân
‘ûd <i>Holz</i> — ‘îdân	fâra <i>Maus</i> — firân
chêṭ <i>Faden</i> — chiṭân	qâ‘ <i>Ebene</i> — qī‘ân

¹ Das auslautende a ist kurz, vgl. § 135.

nâr *Feuer* — nîrân
 razâl *Gazelle* — rîzlân
 rûlâm *Jüngling* — rîlmân
 şabi *Knabe* — şîbjân
 ğâr *Nachbar* — ğîrân
 hêt *Wand* — hîtân

hamal *Lamm* — humlân
 qâq *Rabe* — qîqân
 tôr *Ochse* — tîrân
 şaġî *tapfer* — şîġân
 qamîş *Hemd* — qumşân.

§ 177. Schema: fa'la (فَعْلًا).

Hierher gehören eine Anzahl von Adjektiven der Form fa'il:
 qatil *gemordet* — qatla ğarîlî *verwundet* — ğarha
 mariḍ *krank* — marḍa dabilî (ي) *geschlachtet* — dabha
 hariq *verbrannt* — harqa asîr *gefangen* — asra

§ 178. Schema: mfâ'il. mfâ'il.

Hierher gehören einige Nomina mit präfigiertem m:
 mablaḡ *Betrag* — mbâlîḡ mirwaḡa *Fächer* — marâwîḡ
 mäsġâd *Moschee* — msâġîd miftâlî *Schlüssel* — mfâtîlî
 mäsîd *Kissen, Polster* — msânîd munchâr *Nase* — muâchîr
 médrese *Schule* — mdâris mismâr *Nagel* — msâmîr
 maḡrame *Taschentuch* — mâḡâ- mâġnûn *verrückt* — mġânîn
 ma'laqa *Löffel* — ma'aliq [rim mâktûb *Brief* — mkâtîb
 miçlâje *Futtersack* — machâli maşrûf *Ausgabe* — mâşarîf.

§ 179. Schema: fa'alil. fa'alil.

Hierher gehören Nomina von vierradikaligen Stämmen.

α) fa'alil:

bulbul *Nachtigall* — bilâbil dâftâr *Heft* — dfâtîr
 burtun *Kralle* — barâtîn dirhem *Drachme* — dirâhim
 çanġar *Dolch* — chanâġîr ğa'far *Bach* — ğa'âfir
 ta'lab *Fuchs* — ta'alîb.

β) fa'alil:

'anqûd *Traube* — 'anâqîd dâbbûs *Keule* — dâbâbis
 'aşûr *Sperling* — 'aşâfir ħirdôn (ي) *Eidechse* — ħarâdîn
 bartîl *Brechstange* — barâtîl ġunhûr *Publikum* — ġmâhîr
 bândûq *Bastard* — bânâdîq mendîl *Gesichtsschleier* — menâdîl
 burnêta *Hut* — barânîṭ maskîn *arm, Aussätziger* — me-
 fiġġân *Tasse* — fnâġîn qandîl *Lampe* — q'ânâdîl [sâkîn
 şandûq *Koffer* — şanâdîq.

Außerdem merke:

dikkân *Laden* — d'kâkîn
 şubbâk *Fenster* — ş'ebâbîk
 zunnâr *Gürtel* — zânânîr.

E. Zahlwörter.

I. Die Kardinalzahlen.

§ 180.	1 wâḥād, wâḥāde (ä ganz kurz)	60 sittin
	2 tnên	70 sâb'in
	3 tlâte	80 tāmānin
	4 arb'a	90 tis'in
	5 chamse	100 mije
	6 sitte	200 mitên
	7 sab'a	300 talātmije
	8 tāmānje	400 arb'amije
	9 tis'a	500 chamsmije
	10 'ašra	600 sittmije
	11 ḥdaš(ar)	700 sab'mije
	12 tnaš(ar)	800 tāmānmije
	13 tlatṭaš(ar)	900 tis'mije
	14 arbaṭaš(ar)	1000 alf
	15 chamṣa's(ar)	2000 alfên
	16 siṭṭaš(ar)	3000 talāttālâf
	17 sabat'aš(ar)	4000 arba'tālâf
	18 tmanṭaš(ar)	5000 chamstālâf
	19 tisaṭaš(ar)	6000 sittālâf
	20 'išrin	7000 sab'tālâf
	30 tālātin	8000 tamāntālâf
	40 arb'in	9000 tis'tālâf
	50 chamsin	10000 'ašrtālâf
	1 000 000 mäljûn, Plur. mälājîn.	

§ 181. Bemerkungen:

Zu *ilwâḥād man*, vgl. § 16; *allein*, vgl. § 17. *wâḥād* steht hinter dem Substantiv. *ilwâḥād* — *ilâchar* oder *ittâni* *der eine* — *der andre*, z. B. *die eine Tasche* *ilmêl'* oder *iğğêb' ilwâḥāde* — *die andre* *il uchra* oder *ittânje*; vgl. noch zur Ausdrucksweise von *anderer* § 46 Anm. zu *ğara* und folgende Redensart: *zai dilâ innâ'ûra*, *kull wâḥād bikibb 'ala achûh wie die Eimer des Schöpfrades, ein jeder schüttet (es) auf den andern* (seinen Bruder). Statt *tnên* ist vielfach der Dual im Gebrauch, z. B. *marrtên* *zweimal*. *farštên* *2 Betten*. *sintên* *2 Jahre*. *m'allmên* *2 Lehrer*.

charûfên 2 *Schafe*. Nach den Zahlen 3—10 steht das Substantiv im Plural, von 11 ab im Singular: sab' snîn *sieben Jahre*. sabat 'aşar sene *siebzehn Jahre*.

Für die Verbindung der Zahlen 3—10 mit Substantiven ist zu merken: 1) Beginnt das Substantiv mit einem Konsonanten, so werfen die genannten Zahlen die Endung ab: tlât, chams, sitt, sab', tis' usw. 2) Beginnt das Substantiv mit einem Vokal, so tritt an Stelle des auslautenden Vokals ein t: tlât, chamst, arba't, saba't usw.

Die Zahlen 11—19 stoßen, wenn keine Verbindung mit einem Substantiv vorliegt, die Endung ar ab.

mije in Verbindung mit einem Substantiv lautet mit.

Bei Verbindung von Einern und Zehnern und mehr Zahlen ist die Reihenfolge wie im Deutschen; nur ist die Einschaltung der Verbindungspartikel häufiger als bei uns: 1864 = alf u tāmān-mije u arb'a u sittîn.

Ist das Substantiv determiniert, so ist es auch das Zahlwort: halmudun ittâlâte *diese 3 Städte*; ihna chamse *wir fünf*.

II. Die Ordinalzahlen.

§ 182. 1. ilauwal, ilûla	6. issâdis, issâdse
2. ittâni, ittânje	7. issâbi', issâb'a
3. ittâlît, ittâlte	8. ittâmin, ittâmne
4. irrâbi', irrâb'a	9. ittâsi', ittâs'a
5. ilchâmis, ilchâmse	10. il'âşir, il'âşra.

§ 183. Wenn der Plural vorkommt, so wird er durch Anhängung der Endung in gebildet.

Die Ordinalzahlen von 11 an aufwärts werden durch die Kardinalzahlen mit dem Artikel ersetzt, z. B. ilbêt ilchamsîn *das 50. Haus*. ilbêt ittâni u tâlâtîn *das 32. Haus*.

III. Sonstiges.

§ 184. 1. <i>erstens</i> auwalan	9 ^{tens} tâsi'an
2 ^{tens} tânjan	10 ^{tens} 'âşiran
3 ^{tens} tâlitan	11 ^{tens} ilhâdi 'aşar
4 ^{tens} râbi'an	12 ^{tens} ittâni 'aşar
5 ^{tens} châmisân	20 ^{tens} il'îşrîn
6 ^{tens} sâdisân	21 ^{tens} ilhâdi wil'îşrîn
7 ^{tens} sâbi'an	50 ^{tens} ilchamsîn
8 ^{tens} tâminan	71 ^{tens} ilhâdi wissâbîn.

§ 185. Die Bruchzahlen von 2—10 lauten:

$\frac{1}{2}$ nuşş	$\frac{1}{5}$ chums	$\frac{1}{8}$ tumn
$\frac{1}{3}$ tult	$\frac{1}{6}$ suds	$\frac{1}{9}$ tus ^c
$\frac{1}{4}$ rub ^c	$\frac{1}{7}$ sub ^c	$\frac{1}{10}$ 'ušr.

Die Plurale werden nach dem Schema (i)f'âl gebildet: arba't ichmäs $\frac{4}{5}$. — Andere Bruchzahlen werden folgendermaßen ausgedrückt: $1\frac{1}{2}$ Lira lira unuşş. $\frac{16}{19}$ siŧta'sŧ (= 16) min tisaŧa'sŧ (= 19).

§ 186. Die christlichen Monatsnamen lauten:

<i>Januar</i> kânûn ittâni	<i>Juli</i> tammûz
<i>Februar</i> şbâŧ	<i>August</i> âb
<i>März</i> adâr	<i>September</i> elâl
<i>April</i> nisân	<i>Oktober</i> tişrîn ilauwal
<i>Mai</i> aijâr	<i>November</i> tişrîn ittâni
<i>Juni</i> hzîrân	<i>Dezember</i> kânûn ilauwal.

§ 187. Die Namen der Wochentage lauten:

<i>Sonntag</i> (jôm) ilhâdd	<i>Mittwoch</i> (jôm) ilârba ^c
<i>Montag</i> (jôm) ittnên	<i>Donnerstag</i> (jôm) ilchamîs
<i>Dienstag</i> (jôm) ittlât	<i>Freitag</i> (jôm) iğğûm'a
<i>Sonnabend</i> (jôm) issâbt.	

§ 188. Zur Angabe der Tageszeit:

qaddêş issâ'a	wieviel Uhr ist es?
issâ'a wâhâde	ein Uhr
issâ'a tnên	zwei Uhr
issâ'a tlâte	drei Uhr
issâ'a arb'a	vier Uhr
issâa chamse	fünf Uhr usw.
issâ'a chamse 'ên	Punkt fünf Uhr. ¹
issâ'a chams' unuşş	$5\frac{1}{2}$ Uhr.
issâ'a chams' illa rub ^c	$4\frac{3}{4}$ oder $3\frac{1}{4}$ Uhr
issâ'a chams' illa 'aşra	(sc. daqâjiq) 10 Minuten vor 5 Uhr
issâ'a chams' urub ^c	$5\frac{1}{4}$ Uhr.

F. Präpositionen.

§ 189. Als Präpositionen im weitesten Sinne des Wortes sind folgende anzuführen:

¹ Vgl. § 198.

- | | |
|--|---|
| a. 'ala <i>auf, über; gegen</i> (feind- | bi <i>in, mit</i> |
| 'an <i>von</i> (weg) [lich] | la(i) <i>zu</i> |
| 'ind <i>bei</i> ¹ | ma' <i>mit</i> ² |
| fi <i>in, auf</i> | min <i>von</i> (her), <i>aus; seit</i> . |
| b. wara <i>hinter, nach</i> (örtlich) ³ | illa oder rër <i>außer</i> |
| quddâm <i>vor</i> (örtlich) | badâl <i>statt</i> |
| ba'd <i>nach</i> (zeitlich) | bên <i>zwischen</i> |
| qabl <i>vor</i> (zeitlich) | fôq <i>über</i> |
| ğâi <i>diesseits</i> | taht <i>unter</i> |
| râd <i>jenseits</i> | ğänb <i>neben</i> |
| qibâl <i>gegenüber</i> | qidd <i>gegen</i> |
| hatta <i>bis</i> | höl, haualê <i>um — herum</i> (حوالي) |
| c. minšân <i>für</i> | bisäbâb oder lahässäbâb <i>wegen</i> |
| bälâ <i>ohne</i> | laḥadd <i>bis</i> |
| bidûn <i>außer, ohne</i> | min oder mâ 'âda <i>außer</i> |
| bichuşuş <i>betreffs</i> | barra min <i>außerhalb</i> . ⁴ |

§ 190. Außer den unter c mitgeteilten gibt es noch eine Reihe von Präpositionen, die mit min und la zusammengesetzt werden können. Folgende Liste möge diese Zusammensetzungen veranschaulichen:

- min fôq la taht *von oben nach unten*
 min quddâm la wara *von vorn nach hinten*
 min 'ind li'ind *von . . . zu . . .*
 min râd lağâi *von jenseits nach diesseits*
 min säbâb *von wegen*
 min chuşuş *was anbetrifft* [Jahr
 min qabl šahr la ba'd sene *von vor einem Monat bis nach einem*
 min tûl ḥâbl liṭûl šibr *von der Länge eines Seiles bis zur Länge*
 [einer Spanne.

§ 191. Die meisten der obgenannten Präpositionen werden mit den Pronominalsuffixen verbunden. Eine Ausnahme machen bälâ, illa, ḥatta.

¹ Für „bei“ beim Schwur dient wa in wallâh *bei Allah*, waḥajâti *bei meinem Leben*.

² fell. dient hierfür bisweilen 'uq^ub, z. B. ânâ bâği 'uqbâk *ich komme nach dir*.

³ ma'illḥêt (geh) *der Mauer entlang* oder *zur Seite* ruft etwa der Kameeltreiber auf der Straße den Fußgängern zu.

⁴ barra minilm^cdine *außerhalb der Stadt*.

ala :	an :	ma' :	
'alêjī 'alêna	'anni 'anna	ma'i	ma'na
'alêk	'annak	ma'ak	
'alêkī 'alêkum	'annik 'ankum	ma'ik	ma'kum
'alêh	'annu	ma'ū (spr. maḥḥu)	
'alêha 'alêhum	'an(h)a 'anhum	ma'ha (spr. maḥḥa)	ma'hum (spr. maḥḥum)
fi :	bi :	la :	
fījī fīna	ibi ibna	ili	ilna
fīk	ibak	ilak	
fīkī fīkum	ibik ibkum	ilik	ilkum
fīh	ibū	ilū	
fīha fīhum	ib(h)a ibhum	il(h)a	ilhum

Ebenso badāli, bidūnāk, bisābāb(h)a usw. *Bis zu mir* heißt aber, da ḥatta nicht suffigiert werden kann, li'indi, li'indak usw. Merke ḥatta 'liḏām *bis auf die Knochen*. bālā ḥalīb *ohne Milch*. illa wird mit dem absoluten Personalpronomen verbunden, z. B. mā ḥādan illa ānā *niemand außer mir*; dagegen wird řêr suffigiert, z. B. kull(h)um šāṭrīn řêrkum *alle sind sie fleißig außer euch*.

§ 192. Bei der Verbindung der Präpositionen mit Nominibus treten einige bemerkenswerte Veränderungen ein:

1. 'ala wird vor dem Artikel zu 'ā, das i des Artikels wird elidiert, 'ala il = 'āl, z. B. 'āššarq *gen Osten*. 'āssā *pro Stunde*. 'ālbāb *über der Tür*. Aber auch ohne Artikel: 'ā chēmitna *über unserem Zelte*. 'ā baṛl *auf einem Maultier*.

2. min wird mit dem Artikel zu mnil verbunden: z. B. mnilbêt *von dem Hause fort*. jôm mnilaijām *eines Tages*, aber min 'urwtu *aus seinem Knopfloch*.

3. bi, fi, la verschmelzen mit dem Artikel zu bil, fil, lil, z. B. bilmedīne oder filmēdīne *in der Stadt*. bilchāzāne *im Schrank*. littāgīr *dem Kaufmann*. Vor einem Nomen mit vokalischem Anlaut wird der Vokal der Präpositionen bi und la gewöhnlich elidiert, z. B. bummi *mit meiner Mutter*. lummi *meiner Mutter*, aber daneben auch lammi und limmi, lillāh *Gotte*, billāh *bei Gott!* der Vokal von fi hält sich dagegen, z. B. fi ūḏti (sprich uṭṭi) *in meinem Zimmer*, fi uḏat innôm *im Schlafzimmer*. Bei konsonantischem Anlaut bleibt der Vokal der Präpositionen la und fi bestehen, der von b wird ganz unterdrückt oder sehr stark verkürzt, z. B. liḏ ilmilād *zum Weihnachtsfest*. fi qurne *in einer Ecke*. b'rabī *in einem Frühling*. biḥsān *mit einem Pferde*.

§ 193. Zum Sprachgebrauch sei noch Folgendes beigelegt: 'ala: 'ala 'āditi *nach meiner Gewohnheit*. 'a(la) rāsi (gewöhnlich

‘ā rās) zu Befehl! ‘ālĵôm o daß doch! z. B. ‘ālĵôm jişuhli alf lîra, wörtlich: *hei der Tag, (wo) ich 1000 Napoleon bekomme* = *o daß ich bekäme!* halwaqt ‘alĕji şurl ktîr *ich habe jetzt viel zu tun.* änä başkurak ‘ā maktûbâk wil’ulbe, illi kân fiha qrûn ilcharûf *ich danke dir für deinen Brief* und die Kiste, in der die Widderhörner waren. bichdim ‘ala aulâdu er arbeitet für seine Kinder. hû qâid ‘āşşag̃era er sitzt auf dem Baum. biduqq ‘ānnaije er spielt Flöte. ‘ala dient des Öfteren zur Adverbienbildung, vgl. § 195. 197. 198.

‘an: issitt waqa‘at ‘an ilĥşân die Dame fiel vom Pferde. ilbatţicha, illi btiktib ‘an(h)a, lissa mâ wişlit die Melone, von der du schreibst, ist noch nicht angekommen. şu btîrif ‘an hädä was weißt du hierüber? btiĥki ‘anni sprichst du von mir? ‘an eş qalläk? worüber hat er zu dir gesprochen? idfa ‘anni iddin zahle die Schuld für mich. rûĥ ‘anni geh von mir. igġäġe qata‘at ‘an ilbêd die Henne hörte auf, Eier zu legen. ‘an ġädd mit Ernst.

fi: qâl hädä urâĥ fiţariqu sprachs und ging seines Weges.¹ fi şidr auf dem vornehmsten Platz.² fil‘arabi ‘ddârîġ im Vulgärarabischen. ilquds işşerif fi rā āb 19.8 Jerusalem, den 29. August 1905. int‘laif fil (oder bil) ishâl du leidest an Durchfall? qaddêş tlâte fi arb‘a wieviel ist 3×4? ilchubz filfurun das Brot ist im Backofen. fi qalbi ĥasra in meinem Herzen ist ein Weh.

bi: kêf bitqûlu bil‘arabi wie sagt ihr (auf) arabisch? ba‘tik bil-‘aşġe ich gebe dir am Abend. ruzz b‘ĥalib Milchkreis. ħarabû biqamşe er schlug ihn mit einer Maultierpeitsche. biqalam uĥibr mit Feder und Tinte. chubz b‘izibde Brot mit Butter. râĥ birâsu er ging allein fort. hû bi‘ënu ħarabni er selbst hat mich geschlagen. bi dient vielfach zur Adverbienbildung, vgl. § 195 ff.

la: hädä ilak das ist für dich. bämşi lissûq ich gehe zum Markt. labarra hinaus!

min: ba‘d mâ chalaşt min şurli nachdem ich mit meiner Arbeit zu Ende war. dachal mnillbâb er trat zur Tür herein. lâ tichâf minnu(o) fürchte dich nicht vor ihm. ilbařl mâ bökul min ta‘ab das Maultier frißt nicht vor Müdigkeit. bälâ oder bidûn šakk

¹ Neben râĥ řariqu.

² Man verwünscht Jemanden zur Hölle: trâĥ ‘ā ġehënnam; der Verwünschte antwortet: biġehënnam, fişidr (ich gehe) zur Hölle, (aber) auf den ersten Platz.

oder šikk *ohne Zweifel*. hādä minšāni *ist das für mich?*
 minšān chātri *mir zu lieb*. — ba'd ġum'tên mitl iljôm *heute*
über 14 Tage. qabl sene mitl iljôm *heute vor einem Jahr*.
 Schließlich: laḥadd iddâr *bis ans Haus*. laḥadd ilqud's *bis*
Jerusalem.

§ 194. Endlich sei hier eine Verwendung von Präpositionen zum Ausdruck des Verbums „haben“ oder „nicht haben“ angeführt; vgl. hierzu § 25, 3b *ich bin nicht*, und § 201 *ich bin da*. *Ich habe* 'indi, 'indak, 'indik usw. oder ma'î, ma'ak, ma'ik usw. In der negierten Form gibt es drei synonyme Ausdrucksweisen:

mā 'indiš = mā ma'îš = mālîš

mā 'indākš = mā ma'ākîš = mālākîš

mā 'indikš = mā ma'ikîš = mālkiš (für mālîkîš)

mā 'indûš = mā ma'ûš = mālûš

mā 'ind(h)âš = mā ma'hâš (sprich maḥḥâš) = malhâš.

mā 'indnâš = mā ma'nâš = malnâš

mā 'indkûmmiṣ = mā ma'kûmmiṣ = malkûmmiṣ

mā 'indhûmmiṣ = mā ma'hûmmiṣ (sprich maḥḥûmmiṣ) = malhûmmiṣ.

G. Adverbia und Partikeln.

§ 195. *Vorbemerkung*: Die altarabische Bezeichnung des Adverbs durch den Akkusativ des Nomens treffen wir vereinzelt auch noch im Vulgären an, z. B. ḥālan, ser'ān *sofort*. rāsan *direkt* (z. B. zurückkehren). chuṣūsan *besonders*. mulḥaqan *nachträglich* (z. B. gratulieren). ābādān oder aṣlan mit Negation *durchaus nicht, niemals*. marra, fell. chaṭra *ein Mal*; chaṭratan *zuweilen*. Neben dāiman *immer* hört man dāime, vgl. zu letzterem § 202. Außerdem vgl. Zahlwörter § 184. Sonst wird das Adverb ersetzt durch das Adjektiv ktîr *sehr*. ṭajjib oder mliḥ *gut*; oder durch ein Nomen mit der Präposition, z. B. 'alfôr *so gleich*. 'alraffe *plotzlich*. biṣṣidfe *zufällig*. bilaṭlab *meistens*. bālâš *umsonst* u. a. m.

§ 196. *Adverbia der Zeit*:

ċmta *wann?*

ḥalwaqt oder ḥallaq *jetzt*.

lissa *noch, bis jetzt* (lissa = la issa, dieses = issâ'a).

lissa mâ *noch nicht*

däime *immer*. vgl. zum Gebrauch § 202.

ba'dên *darauf, dann, nachher* } beide bei Aufreihungen in der
baqa *noch, endlich* } Erzählung viel gebraucht

achîran *zuletzt*

qabl *vorher, früher*

qabl mâ *bevor*

ba'd mâ *nachdem* } mit folgendem Satz

ba'd qalil *binnen Kurzem*

ktîr oder amrâr ktîre *oft*

marrât ktîre *des Öfteren*

marra, fell. chaṭra *einmal*

marrât *einige Mal*

bilmarra *auf einmal*; auch 'āfard marra

ba'd marrât *manchmal*¹

tâni marra oder 'ād (mit Verb) *wiederum*

marrtên *zweimal*

kāmân marra *nochmals*

ilmarra 'lmâḍije *voriges Mal*

ilmarra 'ġġâije *nächstes Mal*

marrâ'chra *ein ander Mal*

chaṭratan *bisweilen* (fell.)

qāuām *sofort; schnell*, vgl. § 46 Anm. 1.

mâ . . . ābādân *niemals*²

jôm mnilaijâm *eines Tages, einst*

jôm mnilaijâm ilḥadd *eines Sonntags*

iljôm *heute*

imbârîḥ *gestern*

auwal imbârîḥ *vorgestern*

min mudde qaribe *neulich*

bukra *morgen*

ba'd bukra *übermorgen*

qabl iḍḍuhr *vormittags*

bil'ašije *abends*

kull jôm *jeden Tag*

tûl innhâr *den ganzen Tag*

¹ Auch aḥjân.

² kull 'umru mâ riġi' libêtu filwaqt *niemals kam er zur rechten Zeit nach Hause*. — ilfrenġi riġi' filbêtu umâ 'ād širib ābādân ġur'at bîra willa nbid *der Europäer kehrte nach Hause zurück und trank nie mehr einen Schluck Bier oder Wein*.

illêl *heute Nacht*
 âchri šwoije *ein wenig später*
 iṣṣubêḥ bākkîr *früh morgens*¹
 bukra'ṣṣubêḥ *morgen früh.*

§ 197. *Adverbia des Ortes.*

wên² *wo?*

lawên *wohin?*

min wên *woher?*

hôn *hier*, gewöhnlich vulgär dafür minhôn

lahôn *hierhin*³

minhôn *von hier*⁴

hônâk *dort*

fôq *oben*; mit la und min komponierbar

taḥt *unten*; ebenfalls

barra *außen*, labarra *hinaus*, min barra *von draußen*

ḡuwwa *innen*

‘âljamîn *rechts!* (nach rechts)

‘āššmâl *links!* (nach links)

duṛre *grade aus*

quddâm *vorn*

wara *hinten*

maṭraḥ oder bimaṭraḥ mit folg. Nomen, *an Stelle von*⁵

maṭraḥ mâ mit folg. Satz, *wo*

wên mit Suffixen:

wêni *wo bin ich?*

wêнна *wo sind wir?*

wênak *wo bist du* (Mann)?

wênik *wo bist du* (Frau)?

wênkum *wo seid ihr?*

wênû *wo ist er?*

wên(h)a *wo ist sie?*

wênhum *wo sind sie?*

¹ iṣṣubêḥ bākkîr bifaijîqni ḥādîmî — iṣṣâ‘a chamse ‘ên — ubaqûm min farṣṭi *früh morgens weckt mich mein Diener — Punkt 5 Uhr — und ich erhebe mich von meinem Bett.*

² w vor dem Fragewort *أَيْنَ* *wo?* Fr.; vgl. auch § 15.

³ Man sagt vulgär: ḥuṭṭu hôn *stell's hierher* für lahôn.

⁴ Man sagt natürlich: *sie ist von hier fortgegangen* raḥat minhôn, aber man hört daneben: minhôn, minhôn *hier! hier!*

⁵ lau kunt ânâ (bi) maṭraḥ allâh, la kunt challaqt hæssâmâra izzîre, lâkin iljaqtîn ‘āšāḡrât ilballûṭ *wäre ich an Allahs Stelle gewesen, so hätte ich nicht diese kleine Frucht, sondern die Kürbisse auf den Eichbaum geschaffen.*

§ 198. *Adverbia der Art und Weise.*

hêk <i>so</i> ¹	bihalqadd <i>in solcher Menge</i>
kêf <i>wie?</i>	halqadd uhalqadd <i>so und soviel</i>
qaddêš <i>wieviel?</i>	bilkullije <i>vollständig</i> ⁵
bkâm <i>wie teuer?</i>	‘ên } <i>Punkt</i> (bei Zeitangaben),
ktîr <i>sehr</i>	masbût } <i>genau</i> (bei Geldsummen),
aktar <i>mehr</i> ²	tâmâm } <i>ins Zentrum</i> (b. Schießen)
‘ala kull hâl <i>unter allen Umständen</i>	bilmâsi <i>zu Fuß</i>
‘alktîr <i>höchstens</i>	bilmachfi <i>heimlich</i>
kâmân <i>auch, ebenfalls; noch</i> ³	bilrašb <i>gewaltsam, zwangsweise</i>
bess <i>nur</i> (eben, grade) ⁴ <i>genug!</i>	bilkâd <i>kaum</i> ⁶
bilkfâje <i>genug</i>	tachmîn <i>ungefähr</i>
bizjâde <i>zu</i>	qalil <i>wenig</i>
bilachâšš <i>besonders</i>	šwoije šwoije <i>wenig, langsam, sachte</i>
mačšûš <i>was anbetrifft</i>	rêr šikl <i>anders.</i>
	wâhâd mit Suffixen, <i>allein</i>
wâhâdi <i>ich allein</i>	wâhâdna <i>wir allein</i>
wâhâdak <i>du</i> (Mann) <i>allein</i>	
wâhâdik <i>du</i> (Frau) <i>allein</i>	wâhâdkum <i>ihr allein</i>
wâhâdu <i>er allein</i>	
wâhâd(h)a <i>sie allein</i>	wâhâd(h)um <i>sie allein.</i>

§ 199. *Adverbielle Ausdrücke und Partikeln:*

inšalla *hoffentlich*
jumkin *möglicherweise, vielleicht*
muš mumkin *unmöglich!*
jâ‘ni, ai *nämlich, d. h.*
‘an qarîb *beinahe*⁷
mâ dâm *so lange als*⁸
binnihâje *endlich*

¹ Aus hâkadâ, nach Analogie von kêf gebildet, Fr.² mâ baṭlub minnak šî aktar *ich erbitte von dir nichts mehr.*³ Mit Suffixen verbunden: kâmâni, kâmâk usw., kâmâna, kâmâkum usw.⁴ bess daqqêt ilbâb, fataḥ li *eben* (in dem Augenblick, wo) *klopfte ich an die Tür, da öffnete er mir.*⁵ fhimtîni bilkullije *hast du mich völlig verstanden?*⁶ bilkâd kunna wišilna *kaum waren wir angekommen.*⁷ diḥik, ḥatta kân ‘an qarîb jaqa ‘an ilḥsân *er lachte, daß er beinahe vom Pferde fiel.* — Eine andere Ausdrucksweise des „beinahe“ vgl. § 26 Ende und § 37 Anm. 1.⁸ il‘arab bičêr, mâ dumt int‘ ḥai den Arabern *geht es gut, so lange du am Leben bist.*

w *und*, vor Konsonanten u und wa

w *und*, vor Vokalen wa. Doch vgl. Zahlwörter § 181

läkin *aber*

imma }
willa } *oder*

willa *sonst*

imma — ô (ؤ) *entweder* — *oder*

lâ — walâ *weder* — *noch*

muš bess — läkin *nicht nur* — *sondern auch*

jā rêṭ o *daß doch!* mit Suffixen jā rêṭni o *daß ich doch!*

jā rêṭhu jiġi o *daß er doch käme!*

‘alġôm o *daß doch*, vgl. § 193

‘ala wāllā *dasselbe*

halúmma ġarran *und so weiter*

masalan *zum Beispiel*.

§ 200. hēhât o *daß es so wäre!* (aber es ist nicht so)

lihässäbāb *daher, deshalb*

ma‘ hādā }
ma‘ zālik (ز) } *trotzdem* (nah)

ħālmā *sobald als*¹

iza }
lamma } *als, wenn* (temporal)²

in, lau *wenn*
lau mā *wenn nicht* } konditional³

lian mit Suffixen
lēšin ebenfalls mit Suffixen, fell. } *denn, weil*

in *daß*, mit Suffixen⁴

ħatta oder ta in oder tăn mit Suffixen, *so daß*⁵

ħatta oder ta *bis, bis daß*⁶

¹ ħâl mā ġâl hadilkilme *sobald er dieses Wort sprach*, . . .

² lamma tiġla‘ iṣṣāms, binrūḥ sauā sauā oder iza ṭaṭat iṣṣāms usw. Zum Unterschied von in und lamma merke: lamma btirġa‘, ġib brîq ilmoi ma‘ak *wenn du zurückkommst* (er kommt sicher zurück), *bring den Wasserkrug mit*. Aber in kân btirġa‘, usw., *falls du wiederkommst*, usw.

³ Vgl. Beispiel zu § 197.

⁴ Beachte den Unterschied: na‘am, inni qataltu *ja, ich habe ihn getötet*, dagegen ġālat, anni qataltu *sie sagte, daß ich ihn getötet habe*.

⁵ ānā iftakart, ‘alêk šurġ ktîr, ħatta innak (ta innak, tännak) muš ġādir trauwiġ *ich glaubte, du hättest viel zu tun, so daß du nicht nach Hause kommen kannst*. Bemerke noch: ta nirġa‘ *laßt uns zurückkehren*.

⁶ zallat tiṣṭi, taṭala‘it min dārna, uba‘dên baṭṭalat der *Regen dauerte, bis ich von unserm Hause fortging, und dann hörte er auf*.

wain *obgleich, obschon*

iza *ob*

mitl mâ *gleichwie, mit folg. Satz*¹

min p̄er mâ *ohne daß.*

§ 201. Einige Partikeln in Verbindung mit Suffixen:

1. haijūni *da bin ich* haijūna *da sind wir*

haijūk *da bist du* (Mann)

haijūkī *da bist du* (Frau) haijūkum *da seid ihr*

haijū *da ist er*

haijūha *da ist sie.* haijūhum *da sind sie.*

2. Über mâ — š mit Suffixen, *ich bin nicht*, vgl. § 25, 3 b.

3. Über 'ind (— š) mit Suffixen, *ich habe (nicht)*, vgl. § 194.

§ 202. Höflichkeits- und sonstige Formeln:

tfadḍal *bitte*, ruft man, wenn einer anklopft

fūt *herein*, sagt man, wenn es der Diener ist

tfadḍal uq'ud *bitte, setz dich*

tfadḍal (is) traijah (استريح) (vulgär) *bitte, ruh dich aus* (für istrih)

b'châṭrak, b'châṭrkuṃ *adieu*, sagt der Scheidende

auḡatak sa'ide *deine Zeiten seien glückliche*, ebenfalls [üblich

ma'issälâmi *gehab' dich wohl*, für Scheidenden und Verabschiedenden

ällä jsallmak ujahfazak *Allah schütze dich und behüte dich*, eben-

ählan wasählan *willkommen!* [falls

nhârak sa'id *guten Tag!*

sa'id umbârak oder nur umbârak, Antwort darauf.

lêltak sa'ide *gute Nacht!*

sa'id' umbârake, Antwort darauf.

kättir chêrak *danke schön* (Allah vermehre dein Glück)

uchêrak *bitte!* (Antwort darauf)

källift châṭrak *sehr gütig!* (du hast deine Güte beschwert)

mamnūn ktir *bin (dir) sehr verbunden*

'imāl ma'rūf uḡib li *sei so gut und bringe mir* auch källif châṭrak

lâ trallib hâlak *mach dir keine Umstände*

biṣahḥtak *auf deine Gesundheit*, sagt man beim Zutrinken; der be-

treffende antwortet: ṣahḥtên *doppelte Gesundheit*, für dich nämlich

mârḥaba der gewöhnliche Gruß zweier sich Begegnenden. Der

Begrüßte antwortet: marḥabatên

Der Trinkende setzt das leere Wasserglas nieder und sagt: ḥamdu

lillâh. Der Anstand erfordert, zu antworten: hanîjan, vgl. § 1 S. 6.

¹ mitl mâ birid allâh *wie Allah will.*

Beim Niedersetzen der geleerten Kaffeetasse sagt der Gast: dâ-ime: *immer sei* (in deinem Hause so schöner Kaffee)

Einem Diener, der einem etwas zureicht oder irgend eine Dienstleistung tut, sagt man: sâllim idêk oder daijâtak *danke* (Allah beschütze deine beiden Hände oder Händchen)

mâlêš, vgl. § 1 S. 4, oder mā b'idûrr *es schadet nichts*

dâstûr *bitte, erlaube* (ohne Antwort zu erwarten)

biğûz li oder bişuḥḥ li *darf ich? erlaube mir* (wenn man eine Antwort erwartet)

(i)smâḥ li }
izirni } *verzeih mir, erlaube mir!*

il'afu *Pardon!*

âllā b'ilim oder b'irif *Allah weiß es*

jâ ḥarâm, Interjektion des Mitleids, Bedauerns, *o weh!*

jâ chsâra *schade!*

jâ hâwân râsi *wehe mir!* (wörtlich: o Verachtung meines Hauptes = verachtet bin ich) sagt eine Witwe, ihren verstorbenen Mann beklagend

dir bâlak *paß auf!* Vgl. § 76.

isra' }
urkuḍ } *eile!*
ista'gil }

jâllâ *vorwärts!*

muš lâzim tista'gil *hat keine Eile!*

da- sagt man, um Pferd oder Esel in Bewegung zu setzen

ô'a *nimm dich in Acht*, wenn das Tier vorsichtig treten soll. Vgl.

auch § 2. 3

hôs, hôs oder ḥîš, ḥîš, wenn das Tier langsam gehn soll.

H. Zur Syntax.¹

I. Das Nomen betreffend.

§ 203. Der Artikel lautet il, ilkelb *der Hund*. Wird ein Nomen durch ein anderes bestimmt — das sog. Konstrukt-Verhältnis des Nomens —, so darf der Artikel bei dem ersten

¹ Vgl. hierzu die betreffenden §§ über das pron. rel. § 12f.: über die Verbindungsform der Nomina § 7, 4; über den Elativ § 135, über die Zahlwörter § 181.

Nomen nicht gesetzt werden, z. B. *der Hund des alten Mannes* kelb iššêch. Bei Verbindung eines Substantivs mit einem Adjektiv heißt z. B. *ein kluger Kaufmann* tâğir šâtir, *der kluge Kaufmann* ittâğir iššâtir. In einzelnen Fällen ist die Fortlassung des Artikels üblich, z. B. šikl ilâl *die beste Sorte*. Über die Assimilation des Artikels an die Buchstaben d, ḏ, t, ṭ, s, š, z, n, r, ġ vgl. Zur Lautlehre § 1 Zusatz.

Über die Elision des i des Artikels bei vorhergehendem Vokal vgl. ebenda § 2, 9.

§ 204. Das Adjektiv steht hinter dem Substantiv und richtet sich in Geschlecht und Numerus nach diesem, z. B. iṭṭaul' ilkbîre *der große Tisch*.

Im Plural hat das Adjektiv nur eine Form für beide Geschlechter. Dieselbe wird auch mit dem Dual verbunden, z. B. idên zrâr *kleine Hunde*. — Gern setzt man zum gebrochenen Plural, wenn er Sachen bezeichnet, das Adjektiv im Sing. der Femininform, z. B. ilbwārid iṭṭauile *die langen Flinten*. — Kollektiva werden vornehmlich mit dem Sing. der Maskulinform verbunden, z. B. bêḏ maqli *Setzeier* (gebratene Eier).

II. Das Verbum betreffend.

§ 205. Im Allgemeinen richtet sich das Verbum in Geschlecht und Numerus nach dem Subjekt; aber 1. steht das Verbum voran, so wird, besonders wenn das Subjekt ein Femininum ohne Femininendung ist, auf das Geschlecht keine Rücksicht genommen, z. B. ṭala' iššāms *die Sonne ist aufgegangen*. 2. ist das Subjekt ein gebrochener Plural oder ein solcher auf âṭ, so steht das Verbum in der 3. Pers. Sing. fem., z. B. kull ḥewānât iğat *alle Tiere kamen*.

§ 206. Zur Wiedergabe der deutschen Tempora sei hier folgendes bemerkt:

Das deutsche Präsens und Futurum I wird durch das arabische Präsens ausgedrückt: ana baktub.

Das deutsche Imperfektum durch das arabische Perfektum, wenn es eine einmalige Handlung betrifft, kätüb^t, oder durch kân mit dem Präsens, wenn es eine dauernde Handlung bezeichnen soll, kunt aktub.

Das deutsche Perfektum allemal durch das arabische Perfektum.

Das deutsche Plusquamperfektum wird gegeben durch Verbindung des arabischen Perfekts mit dem Perfekt kân, kunt kâtâbît.

Dem deutschen Futurum II entspricht das arabische Perfekt in Verbindung mit dem Präsens von kân, z. B. akûn kâtâbît.

III. Die Satzkonstruktion betreffend.

Eine Reihe von Beispielen mag den Sprachgebrauch erläutern:

§ 207. Zustandssätze:

1. fi qurne min ûdî (sprich utî) inwaqqafe nāmūsîti in einer Ecke meines Zimmers *ist* mein Bett *aufgestellt*.

2. uhû qâ'id šâf *während er so da saß*, sah er.

3. kull jôm šâfat ilhâdim uhû jāhlib ilbaqarât alle Tage sah sie, *wie der Diener die Kühe melkte*.

4. šâfat ġôz(h)a qâ'id ubil'ab sie sah ihren Mann *sitzen und spielen*.

§ 208. Fragesätze:

Die Frage wird meistens durch die Betonung zum Ausdruck gebracht; hin und wieder durch ein dem Verbum vorgesetztes hal.

§ 209. Hypothetische Sätze:

1. lau ašûfu, biddi aţlub minnu wenn ich ihn sehen werde, will ich ihn bitten, oder: *wenn ich ihn sähe, wollte ich ihn bitten*. lau wird auch mit ašûf zusammengezogen, z. B. lašûfâk mâšnûq, mâ fakkêtâk *wenn ich dich aufgehängt sehen würde, ich wollte dich nicht losbinden*.

2. lau kunt 'irift, mâ kunt rikibt ma'û *wenn ichs gewußt hätte, wäre ich nicht mit ihm geritten*.

§ 210. Endlich sei der Abneigung gegen die Subordination der Sätze gedacht.

1. Man sagt statt: er tat es nicht, weil er gesehen hatte: er tat es nicht. *Warum?* Er hatte gesehen. lês? kân šâf . . .

2. Oder statt: er machte es so, daß er reiste: er machte es. *wie?* Er reiste. kēf? sāfar . . .

3. Der deutsche Infinitiv mit *zu* oder *um zu* wird in den verschiedensten Fällen durch einen neuen Satz wiedergegeben: z. B. ilbint ġarrabat tuţrud ilharamîje *das Mädchen versuchte, die Räuber zu vertreiben*. — oder: bti'rif tuktub *verstehst du zu schreiben?* — oder 'âditi ašimm ilhāua kull jôm *ich bin gewohnt, täglich spazieren zu gehn*. lâ tinsa tîġib ma'ak sfingâk *vergiß nicht, deinen Schwamm mitzubringen*.¹

¹ Ein weiteres Beispiel siehe § 48.

I. Texte.

I. Prosastücke.

§ 211. quṣaṣ

Erzählungen.

Rā'ī 'umru mā kân rāḥ 'āl-
knīse. qālätlu maratu jôm mnīl-
aijām: jā rāḡḡāl, rūḥ lāk chaṭra
'aṣṣala uṣalli mitl hānnās¹.
qalla²: ünā mā ba'rīf aṣalli umā
ba'rīf, šū biddi aqūl. qālätlu
maratu: int'bess tudchul iṣṣa-
la³, šūf 'ānnās umitl mā bi-
sauwu sauwi umitl mā bi'mālu
i'māl.

ukân liharrā'ī mādās 'atīq im-
raqqa' 'ūlaqāll mītēn chaṭra u-
min kutr irraqāqī⁴ šār ilmādās
kbīr ktīr.

urāḥ irrā'ī lilknīse, ulamma
dachal uhū jidābbik bihālmā-
dās ilkbīr šāfātu mara filknīse
uqālāt: jā 'adra⁴, māākbar⁵
mādāsu.

Usimīa' irrā'ī hadī'lkilmāt⁶
uraa'nnās birka'u ubiqūmu uṣār
hū kāmān jirka' ujqūm ujqūl:
jā 'adra, māākbar mādāsu.

Uba'd iṣṣala rauwaḥ 'ābētu.
ba'dēn saalātu maratu: šū ṣalli't.

*Ein Hirt war niemals zur
Kirche gegangen. Es sagte ihm
seine Frau eines Tages: Mann,
geh doch einmal zur Kirche und
bete wie die (andern) Leute. Er
sagte ihr: Ich verstehe nicht zu
beten und weiß nicht, was ich
sagen soll. Sprach zu ihm seine
Frau: du trittst nur ein in die
Kirche, achtest auf die Leute
und wie sie machen, machst du
und wie sie tun, tust du.*

*Nun hatte dieser Hirt alte
Stiefel, geflickt wenigstens 200
mal und von der Menge der
Flicken waren die Stiefel sehr
groß.*

*Und der Hirt ging zur Kirche.
Und als er, trampsend mit den
großen Stiefeln, eintrat, sah ihn
eine Frau in der Kirche und
sprach: Heilige Jungfrau, wie
groß sind seine Stiefel.*

*Da hörte der Hirt diese Worte
und sah die Leute niederknien
und wieder aufstehn und fing
auch seinerseits an niederzuknien
und aufzustehn und sprach:
Wie groß sind seine Stiefel.*

*Nach dem Gebet ging er heim
in sein Haus. Darauf fragte*

¹ Statt hānnās, Vokalassimilation.² qalla = qāllīha = qāllha.³ Für ilknīse, vulgäre Ausdrucksweise.⁴ 'adra (ð) Jungfrau Maria.⁵ Als ein Wort gesprochen, aber mit zwei deutlich hörbaren a, Ton auf dem zweiten.⁶ Vulgär für hadīk il kilmāt.

qalla: jâ 'adra, māākbar mā-
dāsu.

§. 212. rāḡul kân lu maratên,
wâḥâdetihibbuwâḥâdetubruḡu.
illi kânât tihibbu, kânât zîre
wilkbîre kânât tubruḡu. ukânât
izzîre min waqt lawaqt tinaijim
ḡôz(h)a 'ā rikbit(h)a utinaqqi lu
išša'r ilabjaḡ min râsu, ḥatta
la jibaijin innu šâib. ukânât
ilmara'luchra tinaijimu kāmân
'ā rikbit(h)a utinaqqi lu išša're
issôda min râsu, ḥatta jibaijin
abjaḡ mitl(h)a. umâ ṭâl izzmân
ḥatta šâr irrāḡul ašla'. bân
hânâ ubânâ râḥât illhânâ (= li-
hânâ).

ihn seine Frau: Was hast du
gebetet. Er sprach zu ihr: Wie
groß sind seine Stiefel.

Ein Mann hatte zwei Frauen,
und die eine liebt ihn, aber die
andre haßt ihn. Die, welche
ihn liebte, war jung, aber die
alte haßte ihn. Und die junge
ließ von Zeit zu Zeit ihren Ge-
mahl auf ihrem Knie schlafen
und las ihm die weißen Haare
von seinem Kopf, daß es nicht
scheine, daß er grauhaarig sei.
Und die andre Frau ließ ihn
auch schlafen auf ihrem Knie
und las ihm die (einzelnen)
schwarzen Haare von seinem
Haupte, daß er weiß scheine wie
sie. Und es dauerte nicht lange
Zeit, bis der Mann kahlköpfig
war. Zwischen Hanna und
Banna sind daraufgegangen
unsre Bärte.

Vorstehende Erzählung dient zur Erklärung dieses Sprich-
wortes.

§. 213. Kân chûri¹ mnilqudis
mâši fi ḥârât innašâra 'ind il
afrân. ukân quddâm furn mnil
afrân kôm nâtš, mâli 'ṭṭariq 'an
qarib. lamma maraq ilchûri,
tā'allaqût nâtše fi ḡubbtu uṭâl
mâši wiftākâr in(h)a taqa' min
hâl(h)a. ba'dên lamma ūawalât
uhî mit'all'qa biḡubbtu, na-

Ein Priester von Jerusalem
ging im Christenviertel bei den
Backöfen. Und es war vor
einem der Backofen ein Haufen
Reiser, der beinahe die Straße
füllte. Als der Priester vorbeig-
ing, blieb ein Reis an seinem
Talar hängen, und er ging
weiter und dachte, daß es von
selbst abfallen würde. Darauf
als es zögerte, indem es hängen
blieb an seinem Talar, schüttelte

¹ chûri aus syrisch choraja aus χωρεπισκοπος, griechisch-katholischer
Priester, Fr.

faḍ(h)a tataqa'. ulakin(h)a mâ waqa'üt. ba'dên da'a 'alêha uqâl: jîhîrîqîk.

uḥâlmâ qâl ḥâdî'lkilme, ḥâbbât innâr fiha, ḥatta 'ḥtaraq ġânîb min kôm innâtš kāmân.

ulaulâ 'nnâs iġu waḥfu 'nnâr, kân iḥtaraq ilkôm kullu wil-
chûri ma'û (sprich mahḥu).

uḥâdî 'lquṣṣa šârât 'ala zemân
ba'd ačtîjârîje kāmâhum tai-
jîbîn.

§. 214. marra râḥ râġul bašîṭ
bî'tirîf 'ind chûri, uba'dmâ qarr
wî'târâf, šâr ilchûri jînšahu
uġiabbichu umin ġumlit ilqôl
qallu: lâzim timši dâiman durre.
ḥâdî'ftâkâr innu lâzim jimši
durre 'ala riġlêh. ulamma ṭala'
min 'ind ilchûri mnilkniise, šâr
jimši durre durre durre, ḥatt'
âmsât iddinja 'alêh. uwišil libâb
ilmuṣallabe uqa'ad 'ind ilbâb.
ba'dên šâfu bauwâb ilmuṣallabe
ušîfiq 'alêh u'abbaru bâb ilknise.
lamma râḥ ilbauwâb tajġîb lu
'aša, 'abar irrâġġâl filknise uqa-
'ad. ba'd šwoije iġa'lbauwâb
uḥatt' lu il'aša urâḥ. lamma
qa'ad izzâlâme tajôkul, taṭalla'
'ašsalîb ušâf ilmâsiḥ mašlûb
'alêh. ba'dên šîfiq 'alêh uqallu:
ta' jâ faqîr, ti'ašši ma'i. ba'dên
šâf, wilmâsiḥ nizil 'an išsalîb
wiġa uqa'ad ušâr jôkul uġiḥki

er es, damit es abfiele. Aber
es fiel nicht. Darauf verfluchte
er es und sprach: Er (Gott)
verbrenne dich.

Und sobald er dieses Wort ge-
sprochen, schlug das Feuer daran
auf, so daß eine Seite des Reiser-
haufens ebenfalls angezündet
wurde.

Und wenn nicht die Leute
gekommen wären und das Feuer
gelöscht hätten, wäre der ganze
Haufen verbrannt und der
Priester mit ihm.

Und diese Geschichte ist pas-
siert zur Zeit einiger alter Leute,
die noch am Leben sind.

Einmal ging ein einfacher
Mann, um bei einem Priester
zu beichten. Und nachdem er
bekannt und gebeichtet hatte, fing
der Priester an ihn zu vermah-
nen und auszuschelten und zum
Schluß seiner Rede sagte er
ihm: Du mußt stets geradeaus
gehn. Der dachte, er müsse
geradeaus gehn mit seinen Füßen.
Und da er fortging von dem
Priester aus der Kirche, fing er
an zu gehn immer gerade aus,
bis es über ihm dunkelte. Und
er gelangte zur Tür des Kreuz-
klosters und setzte sich neben
die Tür. Darauf sah ihn der
Pförtner des Kreuzklosters und
hatte Mitleid mit ihm und ließ
ihn ein zur Tür der Kirche.
Als der Pförtner ging, um ihm
Abendessen zu bringen, durch-
schritt der Mann die Kirche

ma'u (sprich maḥḥu) uṭāl ilḥadīs
bēnhum.

und setzte sich. Bald darauf kam der Pförtner und setzte ihm das Abendessen hin und ging. Als der Mann sich hingesetzt, um zu essen, sah er auf das Kreuz und erblickte den Heiland, daran hängend. Darauf empfand er Mitleid mit ihm und sagte ihm: Komm, o Armer, iß mit mir zu Abend. Dann sah er hin, und der Heiland stieg vom Kreuz herab und kam und setzte sich und begann zu essen und sich mit ihm zu unterhalten und lange währte das Gespräch zwischen ihnen.

uhum jīḥku maraq raijis iddēr
‘an bāb ilknīse usimī^a ḥāki
filknīse ‘an āškāl wālwān much-
talife. ulākin mā rād judchul
tajīrif, min umīn ‘ammāl(h)um
jīḥku. tāni jōm iṣṣubēḥ iḡa
irraijs ‘ind irrāḡul uqallu: int
umīn kuntu mbārīḥ tīḥku fil-
knīse? — qāl: ānā uḥalmaṣlūb.
‘azamtu ‘āl’aṣa, nizil utācharrafna
saua. qāl irraijs: i’māl ma’rūf
qullu, jōchudni ma’u ‘assama.
qāl: ṭaijib, baqullu. fillēle
ittānje iḡa ilmāsīḥ ‘indu uḥāku
ma’ ba’d mitl illēl’ ilmāḍije.
ba’dēn qāl ilmāsīḥ: i’māl ma’-
rūf chud irraijs ma’ak līfārdōs.
qāl ilmāsīḥ: mā bāqdar āchudu
illa ta jibī’ kull mālu ḥatta
āchirṣi ujilbis mitl faqīr. hal
ḡauāb radd irrāḡul ‘arraijs.
ba’dēn qām irraijs ubā’ kull
mālu ulibis mitl faqīr wiḡa
tālīt lēle filknīse ‘ind irrāḡḡāl

Während sie sprachen, ging der Vorsteher des Klosters an der Kirchthür vorbei und hörte in der Kirche sprechen über die verschiedensten Dinge. Aber er wollte nicht eintreten, um zu erfahren, wer da gerade spreche. Den andern Tag morgens kam der Vorsteher zu dem Mann und sagte ihm: du und wer unterhieltet euch gestern in der Kirche? Er sprach: Ich und der Gekreuzigte. Ich lud ihn ein zum Abendessen, er stieg herab und wir plauderten zusammen. Sprach der Vorsteher: Sei so gut, sage ihm, er solle mich mit sich nehmen in den Himmel. Er sprach: Gut, ich werde es ihm sagen. In der zweiten Nacht kam der Heiland zu ihm und sie sprachen miteinander wie die vorige Nacht. Darauf sagte er dem Heiland:

unâm 'indu filknise. ba'dên nizil ilmäsîḥ 'an iṣṣalib uqall(h)-um: illêle bitkûnu ma'î filfârdôs. 'ind iṣṣabâḥ kân itnên mijjîtin filknise.

Sei so gut, nimm den Vorsteher mit dir ins Paradies. Sprach der Heiland: Ich kann ihn nicht mitnehmen, es sei denn daß er verkaufe alle seine Habe bis zum Letzten und sich kleide wie ein Armer. Diese Antwort sagte der Mann dem Vorsteher. Darauf machte sich der Vorsteher auf und verkaufte alle seine Habe und kleidete sich wie ein Armer und kam in der dritten Nacht in die Kirche zu dem Mann und schlief bei ihm in der Kirche. Darauf stieg der Heiland vom Kreuz und sagte ihnen: diese Nacht werdet ihr mit mir im Paradies sein. Gegen Morgen waren die Zwei tot in der Kirche.

§ 215. Rägul kân sâḥib ḥ(u)-mâru warahu urâiḥ. ba'dên liḥiqu šâtîr mniššuftâr ufakk irräsân min râs ilḥmâr ḥuttu fi râsu utarak ilḥmâr larefiḥu. uḏall mâši wara ilfellâḥ, ḥatta 'irîf in refiḥu ab'ad bilḥmâr.

Ein Mann ging und zog seinen Esel hinter sich her. Darauf folgte ihm ein Spitzbube und löste den Halfter von dem Kopf des Esels und legte ihn auf seinen Kopf und überließ den Esel seinem Gefährten und ging lange hinter dem Fellachen, bis er wußte, daß sein Geführte fern sei mit dem Esel.

ba'dên waqaf. lamma waqaf, saḥab ilfellâḥ irräsân, lâkin ilḥmâr mâ râd jimši.

Darauf blieb er stehn. Als er stand, zog der Fellach an dem Halfter, aber der Esel wollte nicht gehn.

ba'dên tâtalla' ilfellâḥ warahu, šâf irrägğâl firräsân uqallu: min inte? — qâl: ânâ flân biqî't dâiman askar u'addab sitti; da'ât 'alêji ḥatta šurt ḥmâr.

Darauf sah der Fellach hinter sich, sah den Mann und sprach zu ihm: wer bist du? Er sprach: Ich bin Einer, der immer betrunken war und peinigete meine Frau; sie verfluchte mich, daß ich ein Esel wurde.

ubâ'uni iläk uşâr lâk kull
hazzmân tişarîlîni. wiļjôm jum-
kin in(h)a riðit 'alêji uda'üt li,
ḥatta 'udt insân ubâtrâğğāk
ifitni.

ba'dên qâl ilfellâh: jā ḥarâm,
jâ rabbi, sâmiḥni. ba'dên fakk
irräsân min räsü utaraku urağā'
libêtu.

Uchabbar maratu 'an kull mâ
şâr. ba'dên râḥ hû wijâha 'aşşā-
la uqaddamu qurbân, lêşinhum
at'abu ilḥmâr uḍarabûh. uba'd
ğum'a mnizzmân a'tatu maratu
lira unuşş, ta jiştiri lu ḥmâr
tâni. urâḥ lissûq udâr bân iddau-
âbb, jifattiş lu 'â ḥmâr. 'â fard
marra şâf ḥmâru, mağlûb libê'.
ba'dên qaddam 'alêhuḥaṭṭ tummu
fi dinên ilḥmâr uwaşwaşu uqallu:
jâ şaqqi, 'auadât tsubb sittak
utiskar? — wallâh, mâ 'udt äş-
tirîk. — Utaraku urâḥ ṭarîqu.

*Und sie verkauften mich an
dich und du beschäftigtest mich
diese ganze Zeit. Und heute ist
es möglich, daß sie sich meinet-
wegen zufrieden gegeben hat und
für mich gebetet, so daß ich wie-
der Mensch geworden bin, und
ich bitte dich, laß mich los.*

*Da sagte der Fellach: O weh,
o Gott, verzeihe mir. Darauf
löste er den Halfter von seinem
Kopf und ließ ihn und kehrte
heim in sein Haus.*

*Und er erzählte seiner Frau
von allem, was geschehen. Darauf
ging er und sie zum Gebet und
brachten ein Opfer dar, weil sie
den Esel gequält und geschlagen.
Und nach einer Woche seit der
Zeit gab ihm seine Frau an-
derthalb Lira, daß er sich einen
andern Esel kaufe. Und er ging
zum Markt und ging umher
zwischen den Lasttieren, um sich
einen Esel zu suchen. Auf ein-
mal sah er seinen Esel, zum Ver-
kauf herbeigeführt. Darauf trat
er vor ihn hin und legte seinen
Mund an die Ohren des Esels
und flüsterte und sagte ihm: O
mein Bruder, hat dich deine Frau
wieder verflucht und bist du be-
rauscht gewesen? — Bei Allah,
ich kaufe dich nicht wieder! —
Und er ließ ihn und ging seines
Weges.*

II. Poetische Stücke.

§ 216. ranāui.¹

šúft ilhīlwe fi dārbi
rāmāt hāsra fi qalbī
jāllā ššābr jā rabbī
‘āla frāq iddālālī²

šúfithā ‘alā ssuṭūḥ
šāfirhā lašqār bilūḥ
biddi ‘sāfir biddi ‘rūḥ
‘rūḥ umā‘ issālāmi
šúft ilhīlwe ‘āla lbir
túqmuḥ qāmz i‘āšāfir
winni lāchudhā³ waṭir
‘āla blād issūdāni
šúfithā fi bāb ilbir
hādā ‘išq iṭṭāuābin⁴
hātu simsim hātu teḥin
tānōkil’hna widd’lālī⁵

§ 217. jā nachlitēn fiḡḡnēne
tamri⁶ ḥenna wistaua

wēš⁷ bišir jā maḥbūbi
lan⁸ šaṭaḥna sauā

bšūf ḥubbi filkarrōsa
‘ijūnū sūd sūd umāḥrōsa
sab’ isnin wānā maḥbūsa
fikḥūni wiksabu aḡri

bšūf ḥubbi filmānšije
‘ijūnha sūd u‘as’līje

Gesänge.

*Ich sah die Süße auf meinem Wege,
Sie warf Liebesweh in mein Herz,
O Allah, o die Geduld, o mein Gott,
Über die Trennung von der im Wohl-
leben Aufgewachsenen. —*

*Ich sah sie auf dem Dach,
Das Haar, das blonde, in der Luft.
Ich will abreisen, ich will fortgehen,
Fortgehen. Leb wohl! —*

*Ich sah die Süße am Brunnen,
Sie tanzte den Tanz der Sperlinge,
Und ich will sie bestimmt nehmen und
In das Land des Sudan. — [fortfliegen
Ich sah sie am Brunnenloch.*

*Das ist die Verliebtheit bei den Back-
Gebt Sesam her, gebt Mehl [öfen.
Wir wollen essen, wir und die im
Wohlleben Aufgewachsene. —*

*O ihr beiden Palmen im Garten,
Meine Frucht ist (rot wie) Henna und
gereift.*

*Was geschieht, o mein Geliebter,
Wenn wir zusammen einen Ausflug
machen? —*

*Ich sehe meine Liebe im Wagen,
Seine Augen sind tief schwarz und behü-
Sieben Jahre war ich gefangen. [tet.
Bindet mich los und gewinnt (mich)
als Lohn. —*

*Ich sehe meine Liebe im Stadtgarten.
Ihre Augen sind schwarz und honigsüß.*

¹ Vulgär für arāni.² la fürwahr, bestimmt.³ Der Satz hat hier keinen Sinn. Das ist in dieser Poesie im allgemeinen kein Argument für Verderbtheit des Textes. Am Orte der Backöfen wird zuweilen Unzucht getrieben.⁴ Die Art, wie hier mit den Vokalen umgegangen wird, dem Metrum zuliebe, dürfte für alttestamentliche Metriker lehrreich sein.⁵ Ist hier die vollreife Frucht der Dattel; sonst bezeichnet t. die braunen, neben ‘aḡwe den gelben, getrockneten Früchten im Gegensatz zu balāḥ, den reifen, noch frischen Datteln.⁶ w vor dem Fragewort, vgl. § 15.⁷ lan = lau in. Beachte noch: v. 1 und 2 spricht die Braut. v. 3 spricht der Bräutigam. v. 4 spricht die Ehefrau.

wänä bähıbbik jâ zahıje
 min ba'd mâ kunna sauâ
 nachlitên bil'alâli
 jâ battıch waklak daua
 şû râih bişır jâbin 'ammi'¹
 lan şařahna sauâ.

*Und ich liebe dich, o Zahıje,
 Seitdem wir zusammen waren. —
 Zwei Palmcn in den oberen Gemächern.
 O Melone, das dich Essen ist Medizin.
 Was wird werden, o mein Mann,
 Wenn wir zusammen einen Ausflug
 machen? —*

§ 218. gô gô bârdâne
 bint ilbêt ilhaujâne²
 řařřini tařt ardânik
 jamm 'ijûn dâblâne.
 la tuđrubni břarf ilmûs

*O, o sie friert,
 Die Tochter des Hauses, die verliebte,
 Hülle mich ein unter deine Ärmel,
 O du mit den schläfrigen Augen. —
 Schlage mich nicht mit der Schneide
 des Rasiermessers,*

ânâ zpıre lissa 'arûs
 ruh uřlubni mnilmahrûs
 bâgi 'indak 'arjâne.
 la tuđrubni 'â râsi
 witšammit fiđi nnâsi

*Ich bin klein, noch nicht Braut,
 Geh, fordre mich von dem Behüteten,
 So komme ich zu dir nackt. —
 Schlage mich nicht auf meinen Kopf
 Und mach nicht schadenfroh über
 mich die Leute,*

ruh uřlubni mnil'âsi³
 bâgi 'indak 'arjâne.
 la tuđrubni 'â đahri
 řibla wişşahr řahri

*Geh, fordrenich vndem Widerwilligen,
 So komme ich zu dir nackt. —
 Schlage mich nicht auf meinen Rücken,
 (Ich bin) schwanger und d(ies)er Mo-
 nat ist mein Monat,*

ruh uřlubni min ahli
 hâdâ řahr iddâlâli.

*Geh, fordre mich von meiner Familie,
 Das ist der Monat des Wohllebens. —*

§ 219.⁴ tá' taşûf
 jâ liđđit ilcharûf
 jâ kâ'kin mařşı
 jâ qûřnin mândûf⁵.

*Komm, daß ich sehe (dich),
 O Fettschwanz des Schafes,
 O Kuchen, gefüllt (mit Süßigkeiten),
 O Baumwolle, gekrümpt.*

§ 220.⁶ ânâ mitlâk mâ' başûf
 illa'lnâ'ge wilcharûf
 ânâ mitlâk mâ' barâ
 ill aulâ'd ilâmârâ

*Ich sehe nicht(s) dir gleich,
 Außer der Schafmutter und dem Schaf.
 Ich sehe nicht(s) dir gleich,
 Außer den Kindern des Reiches.*

¹ Der Mann bezeichnet seine Frau oder ein dritter die Frau eines andern als bint 'amm, die Frau umgekehrt den Mann ibn 'amm, jedesmal mit entsprechendem Suffix. Der Vater bezeichnet seinen Sohn als mahrûsi (mein von Allah Behüteter), seine Tochter als mahrûsti, seine Kinder mahrûsini; ebenso bezeichnet die Schwester ihren Bruder als mahrûsi, aber der Bruder seine Schwester nur als ucti.

§ 218 v. 1 spricht er, v. 2—4 spricht sie. ² هوى Verliebtheit. هوا Luft.

³ Der Bruder, der sich weigert, die Schwester in die Ehe zu geben.

⁴ Lied einer Mutter auf ihr Kind.

⁵ Mit dem mindaf bearbeitet.

⁶ Lied einer Mutter auf ihr Kind: du bist wie Schafmutter und Schaf, wie ein Prinz.

§ 221.¹ marḥaba ḡāni² jimši
ladbaḥ charūf ukābši³

laʿzim aulād ilḥāra

waḥlif, ānā, māʿdūq⁴ ši.

§ 222.⁵ zaraʿti⁶ ḥābb ilwadād filard
utāʿaššamit
uqult: jītliq ward, akaid ilʿida utā-
ʿaššamit

mā atlaqš ḥābb ilwadād, nidimāt ut-
nāddāmīt
ilard irradije, jā nās, titiḥib izzāri⁷,

ilḥaq qʿalēji, illi šibt umā tāʿallamīt

§ 223.⁷ hāʿlḥābs ḥābs ilkubrus⁸

walā hū haijāt tuqrūš
wilḥābs ḥābs issultān

binḥuṭṭ ilmāšārʿ ubnuchluš
lululu . . .

hā mā qaʿadu bilḥāra⁹
utāḥmazu biʿenḥum

uqālu chalil mā biṭlaš

ṭalaʿ uqalaʿ ʿenḥum.¹⁰

lululu . . .

*Willkommen! — Er kam zu mir gehend,
Ich will bestimmt schlachten ein Schaf
und einen Bock,*

*Will einladen die Kinder des Stadt-
viertels,*

*Und ich schwöre, ich will nichts (da-
von) schmecken.*

*Ich säte Samen der Liebe ins Land
und hoffte.*

*Und ich sprach: er wird hervorbringen
Rosen, ich necke damit die Feinde
und hoffte.*

*Nicht brachte (etwas) hervor der Samen
der Liebe, ich bereute es und bereute.
Das schlechte Land, o Leute, ermüdet
den Säemann.*

*Ich habe Unrecht, der ich alt geworden
bin, ohne zu lernen.*

*Sieh da, das Gefängnis ist ein Cypern-
gefängnis [stechen.*

*Und nicht ist es (wie) Schlangen, (die)
Und das Gefängnis ist ein Sultans-
gefängnis,*

*Wir erlegen das Geld und sind frei!
lululu . . .*

*Sieh da, wie lange saßen sie in der Strafe
Und machten sich Zeichen mit ihren
Augen*

*Und sprachen: Chalil wird nicht her-
auskommen.*

*Er ist herausgekommen und hat aus-
gerissen ihre Augen.*

lululu . . .

¹ Lied, mit dem eine Mutter das erste Geln des Kindes begrüßt.

² Für iḡa und mit Akk. verbunden.

³ Das i nur des Reimes wegen angehängt.

⁴ Für mā adūq iši (d = š).

⁵ Nach der mir gegebenen Erklärung ist „Samen der Liebe“ ein Bild für gute Taten, „das schlechte Land“ Bild für schlechte Menschen. Der letzte Satz will sagen: warum habe ich mich nicht endlich an die Enttäuschungen des Lebens gewöhnt? — Darin liegt mein Unrecht.

⁶ Für zaraʿit des folgenden Konsonanten wegen.

⁷ Ein Lied, das man singt, wenn der Gefangene in sein Dorf zurückkehrt.

⁸ Ein fideles Gefängnis, im Gegensatz zu dem von Akko.

⁹ In der Straße vor dem Gefängnis.

¹⁰ Bildlich für „necken“.

hâ mâ qa'adit fiṭṭâqa¹
u'annèt 'ann innâqa
jôm qâlûli, selim rauwah

fazzèt, mâ li 'âqa
lululu

hâ mâ qa'adit 'almezâbil

uḥašîš ilqalb dâbil
jôm qâlûli, selim rauwah

fazzèt mitl ilanâbîr.
lululu

hâ mâ qa'adit 'aṭṭâhûne
uṣâbâtîni issuchûne
jâ mâ qa'adit 'almezâbil
uqumt zai ilanâbîr.
lululu

hâ mâ qa'adu 'alḥiṭân
utâwâ'adu bidêhum

uṭala' chalil mnilhâbs

uqala' 'enêhum
lululu

§ 224. jâ 'ên btibki'lašije wiṣṣabâḥ,
mâlik?

inti priqti jâ 'ên willa filbahṛ dâ' mâ-
lik?

qâlât il'ên, mâ bâbki 'ala zâlik,

bâbki 'ala ṣabi zṛîr, mâlik muḥuḡti
mâlik.

§ 225.² jâ 'ên, min zmân mâ ruhti
blâd ittîḥ
walâ qa'adti ma'ilmahbûb, ḥadattîḥ

qâlât il'ên, ḥabîbi, rabbna jašfih

ujiṭîḥ 'assûq, jitmachṭar 'â 'adâtu

*Siehe, wie lange saß ich am Fenster
Und stöhnte das Stöhnen der Kamelin.
Als sie mir sagten, wohlbehalten ist er
heimgekommen,
Sprang ich auf, ohne Hindernis.
lululu*

*Siehe, wie lange saß ich auf dem
Misthaufen
Und das Gras des Herzens welkte.
Als sie mir sagten, er ist wohlbehalten
heimgekehrt,
Sprang ich auf wie die Kornkästen.
lululu*

*Sieh, wie lange saß ich an der Mühle
Und es traf mich das Fieber,
O lange saß ich auf den Misthaufen,
Und ich erhob mich wie die Kornkästen.
lululu*

*Sieh, wie langesaßen sie auf den Mauern
Und machten sich Zeichen mit ihren
Händen
Und Chalil ist aus dem Gefängnis
herausgekommen,
Und hat ausgerissen ihre Augen.
lululu*

*O Auge, du weinst abends und mor-
gens, was ist dir?
Bist du ertrunken, o Auge, oder ist
im Meer verloren gegangen dein
Vermögen?*

*Es sprach das Auge: Nicht weine ich
über jenes.
Ich weine über einen kleinen Knaben,
Besitzer meines Herzens, Besitzer
(war er).*

*O Auge, seit langer Zeit bist du nicht
gegangen ins Land der Wüste,
Und hast nicht gesessen mit dem Ge-
liebten, ihn unterhalten.
Es sprach das Auge: Mein Freund,
unser Gott wolle ihn heilen,
Und er möge fortgehn zum Markt, er
möge stolzieren nach seinen Gewohn-
heiten.*

¹ Das kleine Fenster des Fellachenhauses.

² Auf einen Kranken. von seiner Frau gesungen.

ġāmāl¹ ilmḥāmīl barrach,² šimtit
ilaʿādi³ fih.

Das Kamel der Lasten legte sich nieder, schadenfroh waren die Feinde über ihn.

§ 226. jā ʿēn rūḥi libaḥr innīl
winṛatti

O Auge, geh zum Nil und tauche unter,

jā mā smīti klām innās winṛaḍti (ب)
(a für ā).

O wieviel hast du gehört Worte der Menschen und warst gekränkt,

jā ʿēn chudi lik walif min chijār
innās, in achadti⁴

O Auge, nimm dir einen treuen Freund von den besten Menschen, wenn du nimmst.

challih dʿchîre liʿatarât illejâl issûd

Laß ihn als Vorrat für die Ärgernisse der schwarzen Nächte.

jibqa jiṭaṭi ʿala ilʿebât wiṛaṭṭi.

Fortwährend übersieht er die Fehler und deckt (sie) zu.

§ 227. ilkum chill wintu mâ drîtu bû

Euch ist ein treuer Freund, und ihr wußtet nicht von ihm.

wilnâr tirʿa biqalbu wintu mâ drîtu bû

Und das Feuer frist in seinem Herzen, und ihr wußtet nicht von ihm.

•
šaijaʿ ilkum maʿ nsîm iṣṣubʿḥ maktûbû,

Er sandte euch mit sanftem Windhauch des Morgens seinen Brief,

lâ intu tiġṭibu walâ qalbu jislâkum

Nicht habt ihr geantwortet und nicht tröstet sich sein Herz über euch.

waṣbah jinûḥ ʿala waʿdu umaktûbû.

Es ist Morgen geworden, während er noch klagt über sein Geschick und das ihm (von Allah) Vorgeschriebene.

III.

§ 228. ämtâl.

Sprichwörter.

1. naṭṭ mnilquffe lidinêha

Er ist aus dem Korb auf seine Henkel gesprungen (d. h. über Nacht ein großer Mann geworden).

2. kull ʿūd uduchânu fî

Jedes Holz und sein Rauch ist in ihm (d. h. jeder hat seine Fehler).

3. bitchalli ġöz(h)a mamdûd ubitrûḥ tiʿaijîṭ fî ʿâbûd

Sie lüßt ihren Mann (tot) hingestreckt und geht Totenklage

¹ Kosewort der Frau für ihren Mann, vgl. den Ausruf der am Grabe des Mannes trauernden Frau: jā ġāmālī, jā ġāmālī!

² Bildlich für krank darniederliegen.

³ Die persönlichen Feinde hier, wie in § 223, vgl. dazu die häufige Erwähnung der Feinde in den Psalmen.

⁴ Statt des Präsens ist das Perfektum gewählt, des Reimes wegen.

halten in 'Abûd (d. h. sie kümmert sich um Dinge, die sie nichts angehn und vernachlässigt ihre eignen Angelegenheiten).

4.* ḥallâq fataḥ, ibaqra' istaftaḥ

Ein Barbier öffnete seinen Laden, mit einem Kahlkopf machte er das erste Geschäft (d. h. ein unheilbedeutender Anfang).

5.* ṣabâḥ iššunnâr walâ ṣabâḥ ilrazâl

Den Tag beginnen mit dem Rebhuhn ist besser als ihn beginnen mit der Gazelle (walâ = aḥsan min); ein fellachisches Sprichwort. Varianten dazu: ṣabâḥ iblis walâ ṣabâḥ qassis lieber mit dem Teufel, als mit dem Pastor den Tag beginnen oder ṣabâḥ iššētân walâ ṣabâḥ irruhbân lieber mit dem Teufel als mit den Mönchen.

6.* illi. biduqq ittâse, biğih alf laḥḥâse

Wer an den Becher klopft, zu dem kommen tausend Schlecker (tase ist nur des Reimes wegen für ṣaḥn Teller gewählt. Der Sinn: wo etwas zu holen ist, strömen die Menschen zusammen).

7.* innôm aḥsan mniṣṣalât wiṣṣôm

Schlaf ist besser als Gebet und Fasten (d. h. wer schläft, sündigt nicht).

8. târbijat išsibjân mitl qarš išsuwân

Die Erziehung der Knaben ist wie das Nagen an Feuerstein.

9. jā dâchil bēn ilbaṣale uqišrit(h)a, jā ṭâli' biṣannit(h)a

O der du eintrittst zwischen die Zwiebel und ihre Schale, o der du herauskommst mit ihrem Gestank (d. h. wer Schmutz anfaßt, besudelt sich).

10. qaraibak 'aqârbak

Deine Verwandten sind deine Skorpione.

11.* 'allamnâhum 'aššihde, sabaqûna 'alâbwâb

Wir haben sie die Bettelei gelehrt, sie sind uns an den Türen zuvorgekommen, (d. h. der Schüler hat den Meister überholt).

12. uzkur iddib uhaiji 'lqaḍib

Denke an den Wolf und bereite vor den Stock (d. h. lupus in fabula).

13. kaššir 'an nâbak, ilkull biḥâbak

Zeige deinen Backzahn, alle sind in Furcht vor dir (den Backzahn zeigen = Grimassen schneiden = sich als gefährlich geben).

14. ilḥaq ilḥurâb, bidillak 'alcharâb

Folge dem Raben, er wird dir die Ruine zeigen (d. h. du wirst sehen, wohin du in schlechter Gesellschaft kommst).

15. qabl mâ zara'ak iblis, kunt ânâ msâbbil

Bevor dich der Teufel säete, hatte ich Ähren getrieben (d. h. ich

war ein ungesehener Mann, ehe du, schlechter Kerl, überhaupt auftratest).

16. šakarna ilquṭṭ, chiri filbāṭije

Wir haben den Kater gelobt, da hat er in die Teigschüssel Kot geworfen.

17. bēḏa bēn arba'a bidūn menfa'a

Ein Ei unter vier geteilt, ist ohne Nutzen.

18. illīml iğğāir walā illīml ilmāil

Besser ist die übermäßig schwere Last als die schiefe Last.

19. hī lēle jā mukāri

Es ist nur eine Nacht, o Mukari (d. h. es geht vorüber, wird wieder besser).

20. ḥatta tiḥarrak ḥanā, btitsakkar ābwāb iğğinne

Bis Hanna sich in Bewegung setzt, sind die Pforten des Paradieses geschlossen.

21. 'ēn(h)a mitl 'ēn ilqahbe, bizlaq 'an(h)a ilmichraz

Ihr Auge ist wie das einer Hetäre, es gleitet daran ab der Schusterpfriemen.

22. zafara walau innu mi'lāq

Fleischessen, und wenn es auch nur das Gelingen ist.

23. iṭ'am ittumm, tist(ä)ḥi 'l'ēn

Füttere den Mund, so schäumt sich das Auge.

24. lisānu mitl mqaṣṣ iliskāf

Seine Zunge ist wie die Schere des Schuhmachers (d. h. so scharf wie diese).

25. waqa'āt ilba'ra 'aṣṣūme; qālat: mīn inti? — qālat: bizim qārdāš.

Es fiel der Ziegenmist auf den Kamelmist; er sprach: Wer bist du? — Er sprach: Wir sind Brüder (daß beide türkisch sprechen bizim qārdāš, zeigt die Verachtung der Araber gegen die Türken, vgl. § 229, 9).

IV.

§ 229. ḥāzāzir oder ḥāzrāt.

Rätsel.

jā ḥāzrātak — jā bāzrātak, diese Worte schickt man dem Rätselaufgeben voraus. Das erstere bedeutet: o deine Rätsel, das andere ist nur ein Reim dazu. Ähnlich wie in

1. ḥazarak umazarak: *er hat dir ein Rätsel aufgegeben und*

mazarak ist nur des Reimes wegen da. Das eigentliche Rätsel lautet dann: udam fazzarak, bilqanîne jâ mäskîne: ilfašâde

Und Blut hat dich zerplatzen lassen, in der Flasche, o Arme: das Messer zum Aderlassen.

2. qubbe chaḍra ubâb(h)a ḥadîd: ilbaṭṭîcha

Eine grüne Kuppel und ihre Tür von Eisen: die Melone.

3. iši finnhâr ṭaq ṭaq, ufillêl fâtiḥ tummu: ilmädâs

Etwas, das bei Tage tak tak macht und bei Nacht seinen Mund aufsperrt: der Fellackenschuh.

5. jâ ṭaqṭûqi. irkab fôqi, ḥuṭṭ mabrûmak fi mašqûqi: ilibriq

O taktuki, reite auf mir, tue deinen runden (Mund, die Trinkröhre des Kruges ist gemeint), in meinen gespaltenen (Mund, die Öffnung der Lippen): der Wasserkrug.

6. ṭêr ṭâr filabḥâr, qalbu moi, urâsu nâr: ilargile

Ein Vogel flog in den Meeren, sein Herz Wasser und sein Kopf Feuer: die Wasserpfeife.

7. ṭêr ṭâr ‘alabḥâr, mâ lu riš, kêf jîš: ilbarrût

Ein Vogel flog über die Meere, nicht hat er Federn, wie lebt er? — der Floh. (In 5 und 6 ist der erste Teil nur gesagt, um die Sache geheimnisvoller zu machen. In 5 wird auf ihn gar keine Rücksicht genommen, in 6 äußerlich angeknüpft).

8. bnaiti¹ ubnân(h)a wummi ilḥalaq fi dâ(h)a, wilmašarrqa wilmašarrbe bilâbu fi dukkân(h)a: innâje.

Mein Töchterchen und seine Fingerspitzen, und meine Mutter, die Ohrringe sind in ihrem Ohr, und die nach Osten gehn und die nach Westen gehn, spielen in ihrem Laden: die Hirtenflöte.

9. mantûr ašfar — muš mantûr

ṭâḥ ilbarrîje — muš ‘ašfûr

biḥki turki — muš turki

qarašâk bichaddâk — lêš tibki? — iddabbûr.

Goldlack: gelber — ist kein Goldlack

Er ging davon in die Wüste — ist kein Sperling

Er spricht türkisch — ist kein Türke

Er stach dir in deine Wange — warum weinst du? — die Hornisse.

10. imṛâra mäljâne ḥiğâra: ittumm

Eine Höhle, voll von Steinen: der Mund.

¹ bnaijât sind die kleinen, ummaiğât die großen Röhren der Pfeife. halaq Ohrringe nennt man die Fäden, die die kleinen und großen Röhren verbinden.

11. bir mäljân moiĵe, 'umru mâ binšaf: ittumm

Ein Brunnen, voll Wasser, niemals trocknet er aus: der Mund.

12. ʔangara, iza kafatit(h)a 'ala bâb(h)a btimt(i)li, wiza qa^cadit-

(h)a tifrar: iʔtarbûš

Ein kleiner Kessel, wenn du ihn umgekehrt hast auf seine Öffnung, wird er voll; und wenn du ihn aufgestellt hast, ist er leer: der Turbusch.

13. iši tôchudu fi kimmak, bimälli bêt ummak: issrâġ

Etwas: du nimmst es in deinen Ärmel, so füllt es das Haus deiner Mutter: die kleine Öllampe der Fellachen.

14. iši fih saĵâlên, muš machlûtên: ilbêḍa

Etwas: darin sind zwei flüssige (Dinge), nicht vermischt: das Ei.

15. maʔâriq fi wâd ʔâmiq, mâ bišîfu šems walâ bauâriq:

ilmâšârîn.

Lange, dünne Stübe in einem tiefen Tal, nicht sehen sie Sonne und nicht Blitze: die Eingeweide.

16. iši ismu 'ala ġismu: iʔṭifl

Etwas, sein Name ist auf seinem Körper: der Säugling.

17. iši waqa' filbir umâ'nballiš: iššems

Etwas fiel in den Brunnen und wurde nicht naß: die Sonne.

18. baʔṭ unatṭ uzammâr, mâ hû? — baqq ubrârit ubarraš.

Auf dem Bauche gehn und springen und Pfeifer, was ist das?

— *Wanzen und Flöhe und Moskitos.*

19. 'abde, fi tuqbit(h)a 'uqde: ilbarûde 'lmaqûqe

Eine Negerin, in ihrem Loch ein Stöpsel: die geladene Flinte.

20. iši, in aʔamîtu, bišš; win asqêtu, bimût: innar

Etwas, wenn du es speisest, lebt es; und wenn du es trinkst, stirbt es: das Feuer.

21. in inqata'ât mniddinja, tinqta' kull illadât: ilmilâh

Wenn es aufhört von der Welt, hört jeder Wohlgeschmack auf: das Salz.

22. ḥabbe mnillhabbât, lâ hî zarâc walâ šurš(h)a nabbât: ilmilâh

Ein Körnchen von den Körnchen, nicht ist es Samen und nicht wächst seine Wurzel: das Salz.

23. ʔâse ʔarantâse, guwwâha lûlû ubarrâha nḥâse: irrummâne

Ein Trinkbecher tarantâse, sein Inneres Perlen, sein Äußeres Kupfer: der Granatapfel.

24. iši qaddu qadd ilkāff, buqtul mĵe walf: ilmušt

Etwas, seine Größe ist die Größe einer Handfläche, es tötet hundert und tausend (nämlich Läuse): der Kamm.

25. iši qaddu qadd ilbundqa, ilû alf 'ên imbarzaqa: ilkušt^cbân
*Etwas, so groß wie die Haselnuß, es hat tausend Augen ein-
gedrückt: der Fingerhut.*

§ 230.

V. Besondere Redewendungen.

1. kul baṭṭiḥ *iß* Melonen = halt's Maul¹ } wenn einer Schlechtes
kul haua *iß* Luft } dass. } redet und schweigen
kul chara *iß* Kot } dass. } soll.
2. imši kul šabr *geh iß* Kaktus = lerne warten.
3. ḥuṭṭ filchurğ *leg's in* die Satteltasche } mach dir nichts
imsaḥ biğildāk *wisch es an* deinem Fell ab } daraus.
4. 'attännûr *auf* den Backofen = es ist mir gleich.
5. alêf lešin 'alêha *A hat nichts über sich* = es ist egal.
6. balliṭ ilbahr *pflastre* das Meer = mach, was du willst.
7. änâ bânâm 'ağğânb illi biraijiḥni *ich schlafe auf* der Seite,
die mich ruhen läßt = ich mache, was ich will.
8. hû bichşi brârit *er kastriert* Flöhe = er tut nichts.
9. lâ biqim walâ biḥuṭṭ *er hebt nicht auf und setzt nicht*
hin = er ist ein Taugenichts.
10. agra' uliḥitu tauile *kahl und sein Bart lang* = ein Mensch
mit widersprechenden Eigenschaften.
11. flân mâ bi'rif ilqird muinnâbi *einer, der den Affen nicht*
vom Propheten unterscheiden kann = ein dummer Mensch.
12. imšammir umdarri' *einer mit aufgekrümpelten Ärmeln und*
entblößter Brust = ein streitsüchtiger Mensch.
13. šähḥâd umuṭšarriṭ *ein Bettler und stellt Bedingungen* =
ein anmaßender Mensch.
14. miqrif ubiqdif (ð) *ein ekliger (schmutziger) Mensch und*
will sich erbrechen (wenn er einen schmutzigen Menschen sieht) =
dasselbe.
15. zai'lhâbbe filniqla *wie das Korn in der Röstpfanne*
(springt) = ein unruhiger, ungeduldiger Mensch.
16. zai'ḥarfe filhaua *wie der Zweig in der Luft* } dasselbe.
zai'lbundêra filhaua *wie die Fahne in der Luft* }
17. zai'lfinnâne *wie der Kreisel* = ein beweglicher, geschickter,
hurtiger Mensch.

¹ Ebenso: sidd bāğūqak } halt's Maul!
inchamm }

18. flân mrâra jemand ist ein Platz, wo die Tiere sich wälzen, d. h. jeder spricht übles über ihn = ein schlechter Mensch.

19. bälhas msanni ubânâm mithänni ich lecke meinen Schleifstein und schlafe zufrieden = ich begnüge mich.

20. in sallam 'alêk, 'idd ašab'êk wenn er dich gegrüßt hat, so zähle deine Finger (daß er dir nicht einen gestohlen hat) = er ist ein Dieb.

21. mitl ilquṭṭ bičhra ubidfin wie die Katze, die Kot auswirft und vergrübt = ein verschlossener Mensch.

22. nâbi muqarriḥ mein Backzahn ist lang gewachsen = ich weiß Bescheid.

23. flân bâlir ist ausgewachsen oder läßt trägt den Turban sagt man vom herangereiften jungen Mann (vom 15. Jahre an). Desgleichen bimsik šârbu er faßt an seinen Schnurrbart oder bihidd ilḥêt er reißt die Mauer ein.

24. int' qâriš milâḥ? hast du Salz gegessen? wenn einer sehr durstig ist.

25. intaḥ châlâk stoße deinen Onkel = iß mit (fellachisch).

26. ibni uchra midmâk baue noch eine Steinreihe = iß noch ein bisschen, fellachisch.

27. halwaqt charağit min dibri ubtusbuqni eben bist du aus meinem Hintereu herausgekommen und willst mir zuvorkommen? = du willst mich etwas lehren?

28. biddak häzzit räsân willst du ein Rütteln am Zaun? = du willst wohl eine Zurechtweisung haben?

29. kân min qbêla, jā ḥbêla es hätte eher sein müssen, o Dummer = das hättest du vorher bedenken sollen.

30. ḥādân nâbsâk bi'ūd hat nach dir jemand mit einem Hölzchen nachgegraben? — Was geht dich das an?

31. bikfi chart kûsa es ist genug Kusaschneiden = es ist nun genug gelogen.

32. ânâ ḥablân 'alêk ich bin zornig, ärgerlich über dich (eigentlich: voll, schwanger).

33. flân imṭannib ḥibâlu jemand, der seine Zeltstricke gespannt hat = er ist sehr zornig.

34. lâ tiḥziq ilmâlâni zieh nicht zu stark an die Schrauben = schüre nicht das Böse, fellachisch.

35. lâ tizid itṭine bâlle vermehre nicht die Feuchtigkeit des Mörtels = dass.

36. bisaffinnâr biḥiḡru *er sammelt das Feuer in seinen Busen = er bereitet sich selbst das Unglück.*

37. šurb siḡâra *das Rauchen einer Zigarette = kurze Zeit, bald (als Zeitmaß).*

38. bihaddabbûs *mit d(ies)er Keule = gezwungen, mit Gewalt.*

39. mitl iḡḡarr birmûš il'ên *wie das Ziehen an den Wimpern des Auges = dasselbe.*

40. qahûtak šâjde *dein Kaffee hat etwas gefangen = darin schwimmt etwas, er schmeckt nicht.*

41. išqaḥ kâffâk *schneide deine Hand = spare.*

42. ušbur jâ kadiš, ta jitla' ilḥašiš *warte, o Gaul, bis das Gras aufgeht = du bekommst es nie.*

43. ḥatta jiwariq išsuwân *bis der Feuerstein Blätter treibt.*

44. ḥatta jinauwir ilmilaḥ *bis das Salz Blüten treibt.*

45. ḥatta t'hiḡḡ ilqiqân utirḡa' bâla siqân *bis die Raben wallfahren und ohne Oberschenkel zurückkommen.*

46. ḥatta jitla' ittôr 'almâdane (ð) *bis der Ochse aufs Minaret hinaufsteigt.*

47. ḥatta jitla' liḡimâl qurûn *bis den Kamelen Hörner wachsen.*

43—47 drücken die Unmöglichkeit aus.

48. izzêl (ð) *das Dings da: der Fellache fragt seine Frau: wên izzêl wo ist das Dings da? — sie antwortet: fizzêl im Dings da (d. h. im Haus).*

49. iššarr labarra *das Böse möge draußen bleiben, sagt man, wenn einer einen Fluch oder dgl. ausspricht.*

50. lamma ṭala't min bêtna, qâlat: chud *als ich aus unserm Hause herausging, sprach es (das Wetter): Nimm, sagt man von einem tüchtigen Regenschauer, der den Ausgehenden betroffen hat.*

K. Wörterverzeichnis.

A

ab *Vater*, pl. ibwe oder abahât. jâbâ
o *Vater*. stâdt. abi, fellach. abui
mein *Vater*.

âb *August*.

âbâdân *in Ewigkeit*; in der Antwort,

gew. mit Negation lâ âbâdân,
nimmer, ganz und gar nicht.

abaḡûr, *Lampenglocke*, vgl. qabaḡûr.

'abâje, gewöhnlich für 'abâ n. u. 'abât,
pl. 'ibâ *Mantel der Fellachen und*

Beduinen.

'abar *eintreten*, vgl. dachal.

- abât od. bâṭ, bātên, bātât *Achsel*.
 ‘abba *stopfen* (z. B. eine Pfeife), vgl. daḥaš.
 ‘abd, pl. ‘abîd *Sklave, Neger*.
 ‘abde *Negerin*.
 abjaḍ, fem. bêḍa, pl. biḍ *weiß*.
 abraš, pl. burš, vulg. mäskîn *aussätzig*.
 dâr ilmesâkîn *Aussätzigenhaus*.
 ach, pl. ichwe *Bruder*; stdt. achi, fell. achui *mein Bruder*.
 achad, pr. jôchud, imp. chud *nehmen*; Passiv ersetzt durch inšâl.
 achad ‘ala châtû *übelnehmen*.
 achar, fem. uchra, pl. uchar *anderer*.
 achchar *verzögern*.
 achḍar, fem. chaḍra, pl. chuḍr *grün*, vgl. chuḍra u. jachne.
 âchir, âchira, pl. auâchir *letzt*. bil âchir *zuletzt*. ḥatta âchir šî *bis zum letzten*.
 achîran *endlich, zuletzt*.
 achras, fem. charsa, pl. churs *stumm*.
 achta *vorbeischießen*.
 ‘âd, jî‘ûd *zurückkehren, etw. wiederholt tun*, vgl. ‘auad u. § 215 Ende.
 ‘âd adv. *wieder*; vgl. § 196 Anm. 2.
 ‘ada *anstecken* (Krankheit) jî‘dî. ‘adwa. min ‘âda oder mâ ‘âda *außer, ausgenommen*.
 ‘adâb *Qual*.
 adab, pl. âdâb *Anstand, Bildung*.
 ‘âdad, pl. âḍâd *Zahl*.
 âdâr *März*.
 ‘adas *Linsen*.
 ‘adaûe *Feindschaft, Haß*.
 ‘add jî‘idd. ‘add *zählen*.
 ‘add jî‘uḍḍ ‘add *beissen*.
 ‘addab (ð) *hindern, quälen, peinigen*.
 ‘âde, pl. ‘anâjid *Sitte, Gewohnheit*, vgl. sibr.
 adîb *anständig, gebildet*.
 ‘âdil *gerecht*.
 ‘âdil *Gerechtigkeit*.
 ‘aḍm, pl. ‘iḍâm *Knochen, Knöchel*.
 ‘aḍû, pl. âḍâ, ‘ida, ‘aduwin *Feind*.
 ‘aḍu, pl. âḍâ *Glied, Mitglied*.
 ‘aff *jcm. in Ruhe lassen*.
 ‘afîf, pl. aîffa *keusch*.
 ‘âfje *Gesundheit*.
 ‘afrît *Schreckgespenst, mit dem man Kindern droht*.
 ‘afš *Handgepäck*.
 ‘afu *Verzeihung, Begnadigung*.
 il‘âfu *Pardon*.
 ‘ağab, jî‘ğib. ‘agab *gefallen* (mit Akk.).
 ‘ağem oder furs coll. *Perser*, blâd il‘ağem (oder furs) *Persien*, ‘ağami oder fârsî *ein (einzelner) Perser*.
 ‘agel *Rad*.
 ‘âğēle *Eile*.
 istağal *sich beeilen*.
 ‘ağib *sonderbar*.
 ‘ağibe, pl. ‘agâjib *sonderbare Sache, Wunder*.
 ‘âğiz, pl. ‘auâğiz *unfähig*.
 ‘ağuz, n. u. ‘ağûze, pl. ‘ağâjiz *altes Weib*.
 ‘ağğaz *jemand unfähig machen, ihn stören; gebrechlich werden*.
 âğnâbi, pl. âğânib *Ausländer*.
 ‘ağwe *getrocknete Dattel von gelber Farbe*.
 aḥad *irgend einer*.
 âhbâl *dumm*, vgl. § 2, 5 Ende.
 ‘ahd, pl. ‘uhûd *Vertrag, Bund*.
 ahl, pl. ahâli *Familie, Leute*.
 aḥmar, ḥamra, pl. ḥumr *rot*.
 aḥsan *besser*.
 aḥwal, fem. ḥôle, pl. ḥûl *schielend*.
 ai = jâ‘ni *nämlich, d. h.*
 aija *welcher, -e, -es? welche?*
 ‘aijan *bestimmen, zielen* (beim Schießen).
 ‘aijân *krank, schwach* (selten, nur städtisch), vgl. mariḍ.
 ‘aijaṭ ‘ala *Totenklage halten; schreien, schelten* (fell.).
 aiwâ *ja!*
 ‘âjiz, ‘auiz *bedürftend*, vgl. § 3.
 akal, jökul, kul *essen*.
 akîd *sicher, gewiß*.
 akkad *versichern, bestimmen*.
 akl *Essen*.
 akrût *Kuppler, Bube* (häufig. Schimpfwort).
 ‘âl *vortrefflich*.
 ‘ala *auf, über*.

- alam, pl. alâm *Schmerz*.
 'alâme, pl. 'alâm *Zeichen, Merkmal*.
 'alak *schwätzen*.
 'alaq *Blutegel*.
 âle, pl. âlât *Werkzeug*.
 alf *tausend*.
 'âli *hoch*.
 'alîje, pl. 'alâli *Obergemach*.
 'alîl, pl. a'illa *krank*.
 'âlim *gelehrt, Gelehrter*.
 'aliq, pl. 'alâjiq *Futter*, z. B. ilḥṣân
 des Pferdes.
 'alk *Geschwätz*.
 'allaf *füttern* (Tiere).
 allâh *Gott*. lillâh *Gotte*. wallâh *bei Gott*.
 'allam *lehren*.
 'allaq *aufhängen*, 'allaq 'ala *füttern*,
zu fressen geben.
 'allâqa *Henkel*.
 (il) almâni (der) *Deutsche*, -r.
 almâniâ *Deutschland*.
 almâs *Diamant*.
 alwaq, fell. für a'wağ.
 'âm *Jahr*, vgl. sene.
 'amnaúwal (= 'âm il aúwal) *voriges*
Jahr, auch issen'ilmâđije.
 âm ji'um *obenauf schwimmen*, z. B.
 Öl. sonst vgl. sabaḥ.
 a'ma, 'amja, 'umjân *blind*.
 âml *Hoffnung*, vgl. 'aşam.
 'amal, ji'mâl *tun*, i'mâl ma'rûf *tu mir*
den Gefallen.
 amân *Schutz, Sicherheit*.
 amâne *Depositum*.
 amar *befehlen*.
 'amâr, pl. ebenso, *Bau*.
 âmâra *Reich, Regierung, Macht*.
 'amâra *Flotte*.
 amín *treu, zuverlässig*.
 ümir, pl. úmara *Fürst*.
 âmkân *möglich sein*, jumkin *es ist*
möglich, (muş) mumkin *(nicht)möglich*.
 'amm, pl. 'umûme *Oheim, väterlicher-*
seits.
 'amme *Tante*.
 ämmâl *hoffen*.
 'ammar *herstellen, wiederaufbauen*;
 häufiger: bana *bauen*.
 amr, umûr *Angelegenheit*.
 amr, auâmir *Befehl*.
 'amûd *Zaunpfahl*.
 'âmûd, pl. 'auâmid *Säule*.
 'an *von, über*.
 ânâ *ich*.
 an'am 'ala jem. *eine Gunst erweisen*.
 'ânaq *umarmen*.
 anbar, ânâbir *Kornkasten*.
 'anid *eigensinnig*, vgl. diqir.
 'ankabût. n. u. -te *Spinne*, vgl. šabat,
 n. u. šabte.
 ankar *leugnen*.
 'ann *seufzen, stöhnen*.
 'anşara *Pfingsten*.
 'id il 'anşara *das Pfingstfest*.
 antikât *Antiquitäten*.
 'anwân oder 'inwân *Titel* (Buch).
 'anz, n. u. 'anze, pl. 'inâz oder 'anzât
Ziege, städt., vgl. šâh.
 'aqib *Ferse*; vgl. hierzu 'uqub *nach*.
 'aqad, jiqid *knüpfen, wölben*.
 'aqafe *ein (kleinerer) hölzerner Haken*,
 fell.
 'aqâl, pl. 'uqul *Kopfstrick*, auf der
 Keffije.
 'aqale *ein (längerer) hölzerner Haken*,
 fell.
 'aqar *beißen* (z. B. vom Hund).
 'aqad *Halskette, Vertrag, Gewölbe*.
 'aqas *stechen* (v. Schlangen, Moskitos
 u. dgl.).
 'aqat *würfeln*.
 'âqil *verständlich*.
 'aql *Verstand*. mâ bidchul il'aql *es*
ist unbegreiflich.
 'aqrab, 'aqârib *Skorpion, Uhrzeiger*.
 aqra', qar'a, pl. qur', *kahlköpfig*.
 'arab *Beduinen*. Städte und Fellachen
 dagegen ibn 'arab, pl. aulâd il'arab.
 'arabi, fem. 'arabiye *arabisch*.
 il'arabi *das Arabische* (Sprache).
 'arađ, ji'riđ, juřuđ *anbieten, vorlegen*.
 'arađi *zufällig*; auch bişsidie.
 'arağ *hinken*.
 a'rağ, fem. 'ârğa, pl. 'ürg *hinkend*.
 'araq *Schweiß*.

- 'araqije ('arqije) *Schweißkappchen* unter dem Tarbusch.
 'arbaži, pl. -ğije *Kutscher*.
 arb'a vier. (jôm) ilārba' *Mittwoch*.
 'arbûn, 'urbûn, 'arabûn *Handgeld*.
 arđ, pl. arâđi *Erde, Ländereien*.
 arđije *Fußboden des Zimmers*; auch: bälât. *Nachtgeschirr*.
 bardijit iğğum'a *im Lauf der Woche*.
 'arđ *Breite*.
 'arđ oder ma'rûđ *Bittschrift*.
 (n)argile, pl. arâgil *Wasserpfeife*, bemerke: rās ila. *Kopf*, bizz *Mundstück*, narbiğ (so!) *Schlauch d. W.*
 'arjân *nackt*, vgl. bizzalt.
 'ariđ, 'ariđa, pl. 'irâd *breit*, z. B. *Brust*.
 'aris, pl. 'irsân *Bräutigam*.
 bilârjab *meistens*.
 armal *Witwer*.
 armale *Witwe*.
 arnab, pl. arânib *Hase*.
 'arqal *ein Bein stellen*.
 'arrař *bekannt machen*.
 'arras *liederlich leben*.
 'ars *liederlicher Mensch. Kuppler*.
 arsal *senden*.
 'arš, pl. 'urûš *Thron*.
 'arûs, pl. 'arâjis *Braut*.
 arz *Zeder*.
 'ašab, pl. a'šâb *Nerv*.
 asaf *Kummer*.
 'ašâje, pl. 'uši oder 'iši *Stock, Stab*.
 'ašal *Honig*.
 asar, pl. âsar *Spur*.
 'ašar *pressen, auswringen* (Wäsche).
 'âš, ji'îš *leben*.
 'aša *Abendessen*.
 *ašam *Hoffnung*.
 'ašra *zehn*.
 'ašbe *Verband*.
 ašba', pl. ašâbi *Finger*.
 ašbah *Morgen werden*, vgl. § 227.
 ašfar, šafra, pl. šufr *gelb*.
 'ašfûr, pl. 'ašâfir *Sperling*.
 ašfa *heilen*.
 'âši *aufständisch, zäh* (v. Fleisch).
 'ašije *Abend*.
 ašir *gefangen*.
- 'askâr n. u. 'askäre, pl. 'asâkir *Heer, Soldaten*.
 ašl, pl. ušûl *Ursprung, Stamm eines Baumes*.
 ašlan *von Grund aus, durchaus*, gewöhnlich mit Negation.
 ana ašli taijib *ich bin von guter Herkunft*.
 ḥšan ašil *Pferd mit Stammbaum*.
 ašqar *blond*.
 asmar, samra, sumr *braun, brünett*.
 'ašr *Spätnachmittag*.
 assar fi jemand. *beeinflussen*.
 aswad, sôda, sîd *schwarz*.
 a'ta *geben*.
 'atabe, pl. a'tâb *Schwelle*.
 'ačas, ji'tus *niesen*.
 'ačas *Durst*, rauwât 'ataši *ich habe meinen Durst gelöscht*.
 at'ab, ji'tib jemand. *ermüden*.
 a't'am, ji't'am jemand. *speisen, ein Tier füttern*.
 'âtil *verdorben, unbrauchbar*.
 'atiq, pl. 'utaqa *alt*.
 atlaq *hervorbringen*, § 222.
 'atme *Finsternis*.
 a'traš, řarša, řurs *taub*.
 'atre, pl. 'atarât *Anstoß, Ärgernis*.
 'ašsân *durstig*.
 'attâl *Träger*.
 attal *tragen*.
 'aṭṭal jemand. *schädigen, verderben*.
 'attam *dunkel werden*.
 'attamât iddinja *es ist dunkel geworden*.
 'aṭṭâr *Drogist*.
 'aua, ji'wi *heulen, bellen* (Hunde, Wölfe).
 'auad *zurückkehren, wiedertun*.
 *auwađ *ersetzen, entschädigen*. li'a'wîđ mašârifkum *zur Begleichung eurer Auslagen*.
 il'awâf *Gruß unter Bekannten*.
 a'wağ, fem. 'ôğa, pl. 'ûğ *krumm*; fell. alwaq *schief* (z. B. Kinn).
 auwal, fem. ûla; auwalâni(ije) *erster*.
 auwalan *erstens*.
 auwalčš, bilauwal *zuerst*.
 auwal imbâriř *vorgestern*.
 a'war, 'ôra, pl. 'ûr *einäugig*.

'âz, jî'âz *etwas nötig haben.*
 'âze *Not, Mangel.*
 a'azab *unverheiratet, ledig* (v. Mann).
 'azal jî'zil *absetzen.*
 'azam, jî'zim *einladen.*
 azan (â) *erlauben.*
 'azar jî'zir *entschuldigen.*
 'azîm *herrlich, mächtig* (â).
 'azîme *Einladung.*
 'azîz *lieb, wert.*
 'azl *Entlassung.*
 'azm *Entschluß.* hädä mâ radd 'azmu
 das brachte seinen Entschluß nicht
 ins Wanken.
 azraq, zarqa, zurq *blau.*
 'azzar *beleidigen, schimpfen.*

B

b'îd, b'îde *weit entfernt.*
 ilb'îd *der Ferne, wird gesagt, um beim*
 Fluchen den betreffenden nicht zu
 nennen.
 bâ', jibî' *verkaufen.*
 bâb, pl. âbwâb *Tür.*
 bachchar *räuchern.*
 bachîl, pl. buchala *geizig.*
 bachšîš *Trinkgeld, Geschenk.*
 *bacht *Schicksal, vgl. našîb.*
 bachûr *Weikrauch.*
 ba'd *nach.*
 ba'q *einige.*
 ba'q innäs *manche Leute.*
 ba'q marrât *manchmal.*
 bada *anfangen.*
 badâl *anstatt.*
 bädän *Steinbock, Körper.*
 bädäui, pl. bidu *Beduine.*
 ba'dên *nachher.*
 baddal *tauschen, vertauschen.*
 bädle *Anzug.*
 *bädri *früh, hell.*
 *bâğûq *Maul.*
 bahâr *Gewürz, Pfeffer.*
 baḡas *forschen.*
 *bahdal *höhnern, schimpfen, beleidigen.*
 bâhdale *Beleidigung.*
 *bahḡar *anstarren.*

*bahlaq *gaffen.*
 bahr *Meer.*
 bahri, bahrije *Schiffer, Matrose.*
 bahs *Unterhaltung.*
 bai *Väterchen.*
 baijâ' *Verkäufer.*
 baijaq *weiß machen.*
 baijaq wiğğ(h)u *sich weißbrennen.*
 baijan *scheinen.*
 imbaijin *sichtbar.*
 bakar, n. u. bakara *Rolle, Knäuel.*
 bakkar *früh aufsein, etwas früh tun.*
 bakkîr stdt. }
 bädri fell. } *früh.*
 bâl *Gedanke, Erinnerung.*
 fi bâli *ich erinnere mich.*
 bala', jibla *verschlingen, verschlucken.*
 bälâ *Not, Plage.*
 bala, jibla *verwesen.*
 bala, jibli *plagen.*
 bälâ *ohne.*
 bälâd *Dorf.*
 bälâdi *einheimisch.*
 balah *reife, noch frische Dattel.*
 balar, jiblur *erreichen.*
 bâlar *übertreiben.*
 bälâš *umsonst (gratis, frustra).*
 bälât n. u. bälâta *Steinfliesen, Pflaster.*
 bâli, jibâli *sich kümmern um.*
 balîje *Unglück, Not, vgl. balwe.*
 ball *benetzen.*
 inball *naß werden.*
 ballat *pflastern.*
 bälle *Feuchtigkeit.*
 ballût *Eiche.*
 balwe *Schicksalsschlag, vgl. balîje.*
 bannâ *Maurer.*
 banşar, bnâşir *Ringfinger.*
 banţalûn *Beinkleid.*
 baqa *noch, übrigens, endlich.*
 baqar *Rindvieh.*
 baqara *Kuh.*
 baqdûnis *Petersilie.*
 baqq *Wanzen.*
 ba'r, n. u. ba'ra *Ziegenschmutz.*
 bärâd *sich erkälten.*
 baraḡ *hassen.*
 barad *Hagel.*

- bârak *segnen, gratulieren.*
 *baram *schwätzen.*
 *baram *Geschwätz.*
 baraq *blitzen.*
 baraş *Aussatz.*
 bârd *Kälte.*
 bârdân *frierend.*
 bârdije *Fieber.*
 baṛl n. u. baṛle *Maultier.*
 barmil *Faß.*
 barq, bauâriq *Blitz.*
 barr *Land (= Festland).*
 barra *draußen, vgl. § 197.*
 barrach *sich niederlegen (vom Kamel § 225).*
 barrad *abkühlen (trans.).*
 barrak *ein Kamel niederknien lassen.*
 barraş *Mücken.*
 barrije, pl. barârî *Wüste.*
 baṛûṭ, brâṛit *Floh.*
 baṛtal *bestechen.*
 baṛṭil *Bestechungsgeld.*
 bārûd *Pulver, vgl. zhâb.*
 barûde, bwârid *Flinte.*
 *barzaq *gaffen, hinstarren.*
 başal *Zwiebel.*
 basit *einfach, naïv.*
 başş *Sumpf.*
 başt *Vergnügen, vgl. ḥazz.*
 başûş *freundlich.*
 bâṭ, jibit *die Nacht zubringen.*
 bâṭâṭa *Kartoffel.*
 bâṭil *nichtig. schändlich!*
 bâṭije, pl. bauâṭi *große hölzerne Schüssel für Teig u. a.*
 bâṭn, pl. buṭîn *Leib, Bauch.*
 baṭṭ, n. u. baṭṭa *Ente.*
 baṭṭ *aufschneiden (ein Geschwür).*
 baṭṭa *Wade.*
 baṭṭal *aufhören.*
 baṭṭâl *müßig.*
 baṭṭan *ein Kleid füttern. Merke hier- zu baṭâne Kleiderfutter.*
 baṭṭich *Melone.*
 b. aḥmar *Wassermelone.*
 b. aşfar *Zuckermelone.*
 *bazaq, başaq *spucken.*
 bâzâlla *Schoten.*
 bđâ'a, bđâi' *Ware.*
 bđâje *Anfang.*
 bilbđâje *im Anfang.*
 bê' *Verkauf.*
 bêḍ, n. u. bêḍa *Eier.*
 bêḍ brišt *weiche Eier.*
 bêḍ ġđid *frische Eier.*
 bêḍ maqli *Setzeier.*
 bêḍ maslûq šdid *hartgekochte Eier.*
 bêḍ mumazzir (ḍ) *faule Eier.*
 bedr *Vollmond.*
 beḥere *Landsee.*
 bēn *zwischen.*
 berrime *Korkzieher, Bohrer.*
 bess *in dem Augenblick, als vgl. § 198 nur, genug! vgl. biqdi.*
 bêt, pl. bjût *Haus.*
 bêt ilmoije *Abtritt.*
 bêt irrâḥa *Abort.*
 bêṭâr *Hufschmied.*
 bêṭar *beschlagen (ein Pferd).*
 bi *mit, durch.*
 biddi *ich will.*
 bidûn *ohne.*
 bili *Verwesung.*
 bilkfâje *zur Genüge.*
 binn *Kaffeebohlen.*
 binni *braun.*
 bint, bnât *Tochter.*
 zu bint 'amm *vgl. § 217 Anm.*
 *biqdi *fell, genug! vgl. bess.*
 bîr, pl. bjâr *Brunnen.*
 bîra *Bier.*
 birġif, *vgl. burfuṭ.*
 birke, burak } *Teich.*
 abratş, fell. }
 birwâz, barâwiz *Rahmen.*
 *bişalfit *es brennt auf der Zunge.*
 bişî' *hüßlich.*
 bisse, bisâs (so!) *Katze.*
 bişşudfe *zufällig.*
 bişuḥḥ li *es gelingt mir. Vgl. noch § 193.*
 mâ şaḥḥ li *es ist mir nicht gelungen.*
 biṭâne *Kleiderfutter. Vgl. baṭâne.*
 bizâq od. bişâq *ausgeworfener Speichel.*
 bizâr *Kornladen, Markt.*
 bizr *Kern (einer Frucht).*
 bizz, bzâz *weibl. Brust, vgl. dirre.*

*bizzalt *nackt*.
 bizzjâde *zu viel, zu sehr*.
 blâd *Land*.
 blûse *Frauenjaket*.
 bnâfsâğ *Veilchen*.
 bnâfsâgi *violet*.
 bnân, n. u. bnâne *Fingerspitze*.
 bôja *Stiefelwichse*.
 bôse *Kuß*.
 briq, pl. abârîq *Krug*; briq qahwe
Kaffeeanne.
 brišt *unentschieden, weich gekocht*.
 bsât, bust *Decke, Teppich*.
 buchl *Geiz*.
 buchš, behûš *Loch, auch chuzq*.
 bu'd *Entfernung*.
 la budd (bidd) *ohne Zweifel*; fell.
 buka *Weinen, Totenklage*.
 bukle, pl. bukal *Schnalle*.
 bukra *morgen*.
 bulbul *Nachtigall*.
 bulâd *Stahl*.
 bûm n. u. bûme *Eule*.
 bûmâda *Pomade*.
 buna *Gebäude*.
 bundêra *Fahne*.
 bundqa *Haselnuß*.
 burda *Haß*.
 burdâje *Gardine, Vorhang*.
 burdqân *Apfelsine*.
 *burfuţ fell. = stdt. birğif *zucken vom*
sterbd. Tier, Tick-Konvulsionen.
 burnêta, barâniţ *Hut*.
 *burri brâri, stdt. }
 milwe, mlau, fell. } *Schraube*.
 burřul *geschroteter Weizen*.
 burřum *Schnauze*.
 buřta *Post*.
 bustân od. bistân, pl. bsâtîn *Garten*.
 *bûz *Maul*.

Ch

chabar, pl. achbâr *Nachricht*.
 chabat (*Teppich*) *klopfen, stark schlagen*.
 chabba *verbergen*.
 chabbar *benachrichtigen*.
 chabbas *schlechtes tun*.
 chabbâs *Lump*.

chabbaz *backen*.
 chabbâz *Bäcker*.
 chabîš *schlau*.
 chabîţ *Prügel*.
 chadam *dienen*.
 châdâme *Dienerin*.
 chadd *Wange*, pl. chudûd.
 châdim *Diener*.
 châf min *sich fürchten vor*.
 chafagân ilqalb *Herzklopfen*.
 chafîf *leicht* (von Gewicht), *lebhaft*
 (ein Kind).
 chağal *Scham*.
 chağğal *beschâmen*.
 chai *Brüderchen*.
 chajâl *berittner Soldat, Gendarm*.
 chajjat *nâhen*.
 chajjât *Schneider*.
 chajje *Schwesterchen*.
 chajjir *freigebig*.
 châjîf *furchtsam*.
 châl *Oheim* (mütterlicherseits).
 châla (das) *Freie*.
 idda'ua lchâla *der Fluch* (gehe) *ins Freie*.
 *chalaq, pl. achlâq *altes abgetragenes*
Kleid.
 chalaş *fertig sein*.
 chalâş *fertig!*
 châlê *Tante* (Schwester der Mutter).
 chall *Essig*.
 challa *lassen*.
 challi briq iřşai hân *laß die Teekanne*
hier. jûsif challi jiktub Josef soll
schreiben.
 châlîliha *laß sie!*
 challaf *Junge werfen*.
 challaq *erschaffen*.
 challaş *etwas fertig machen*.
 challat *durcheinandermengen*.
 *chamman *meinen, sich denken, ab-*
schützen; vgl. fikir, zann.
 chamme *Schmutz*; vgl. wasach.
 chân *Herberge* (für Mukâris u. a.).
 chân *verraten*.
 channaq *erwürgen*.
 chandaq (der) *Graben*.
 chağğar *Dolch*.
 chanşar, pl. chanâşir *kleine Finger*.

chanzîr *Schwein*.
 ·chanzîr berri *Wildschwein*.
 chara *Kot auswerfen*, von Menschen
 und Tieren.
 chara *Kot*.
 charab *verderben* (z. B. Früchte).
 charağ *herausgehn*; gebräuchlicher ist
 tala'.
 charağ *abblättern* (trans.) *abschneiden*
 § 230, 31.
 charağ *drechseln*.
 charbân *als Ruine daliegend*.
 charbaš *kratzen*.
 charbağ *in Unordnung bringen*.
 *charchaše *Geräusch* (Maus, Schlüssel-
 bund, Maultierglocken).
 chariğ, pl. chirşân *Draht*.
 *charmaš, auch chamaš *kratzen*.
 charrab *vernichten*.
 charrağ *herausnehmen*.
 charrûb n. u. charrûbe *Johannisbrot-*
baum.
 charrûbi *dunkelbraun*; vgl. binni.
 charûf, pl. chirfân *Schaf*, männl.
 ausgewachsen.
 chaşa *kastrieren*.
 chaşam *abziehen, abrechnen*.
 chasaq *durchbohren*.
 *chaşş *eintreten*; vgl. dachal.
 chaşab n. u. chaşabe *Bauholz*.
 châşra, pl. chauâşir *Hüfte*.
 chass *Kopfsalat*.
 chaţab *sich verloben* (Mann).
 chatam *siegehn*.
 chatam *seine Studien abschließen*.
 chaţar *verreisen*; vgl. sâfar.
 chaţar *Gefahr*.
 chaţib *muhamedanischer Geistlicher*.
 chaţib *verlobt*.
 chaţibe *Verlobte*.
 chaţije, pl. chaţaja *Sünde*.
 châtîm, pl. chauâtîm *Siegelring, Pet-*
schaft. abu'châtîm *Ringfinger*.
 châtîr *Gemüt*.
 chatm oder chitm *Siegel*.
 chaţra, pl. chaţrât *Mal*.
 chaţratan *zuweilen*.
 chaţğ, pl. chuţğ *Linie, Handschrift*.

chaţwe, pl. chaţauât *Schritt*.
 chauâğga, pl. chauâğğât *Herr* (Europäer).
 chauwaf *jemand erschrecken*.
 chazaqstarkanziehn (Schraube) § 230, 34.
 châzûq *Pfahl*.
 chazzaq *zerreißen* (Kleid) = šarrağ.
 chêl *Pferde*.
 chême, pl. hijam *Zelt*.
 chêr innâs, pl. hijâr innâs *der beste*
der Menschen.
 chêše *großer Sack*.
 chêt, pl. chiţân *Garn*.
 bakarât chitân *ein Knäuel Garn*.
 chêt maşşis *Bindfaden*.
 chidâme *Dienst*.
 chiffe *Leichtigkeit*.
 hijâle *Galopp*.
 hijâr *Gurke*.
 chill, pl. achlâl *treuer Freund*.
 chirâb, auch chaîab *Verödung*.
 chirbe, pl. chirab *Ruine*.
 chirib *zu Grunde gehn, veröden*.
 chirqa, pl. chiraq *Lumpen, Schleier*
der Felluchin.
 chişin *grob*, z. B. Kleiderstoffe.
 chiţâb *Rede*.
 chizâne oder châzâne *Schrank*.
 chôch, n. u. chôche *Pflaume*.
 chôf *Furcht*.
 chsâra *Verlust*.
 chûb *verlieren*. spez. ein Vermögen.
 chubz *Brot*.
 chubze *ein Stück Brot*.
 chudra *Gemüse* (ungekocht).
 chuld, n. u. chulde *Maulwurf*.
 chumâr *Kopfweg infolge Rausches*.
 churâfiye *Märchen*.
 *chûrân *Gesäß*. fell.
 churğ *Satteltasche*.
 chûri, pl. chauârni *katholischer Priester*.
 chuşle, pl. chuşal *Eigenschaft*.
 chuşş *Hütte* (für Schweine).
 chusûf ilqamar *Mondfinsternis*.
 chuşûş *Beziehung, Besonderheit*.
 chuşûşan *was anbelangt*.
 chuzq (so!), pl. chuzûq *Riß, Loch*.

D

dā' jidī' *untergehn, verloren gehn.*
 da'abūle *eine größere Kugel;* vgl.
 zaqlūta.
 dā'if *schwach, mager.*
 da'ua (sprich dāua) *Einladung.*
 da'ua (sprich dāua) *Angelegenheit;*
 vgl. amr.
 dāb jidūb *zergehn, zerschmelzen.*
 dāb' *Hyäne.*
 *dab'a = qabda *Faust.*
 dabah *schlachten.*
 *dabb = darab *schlagen.*
 dabb *zusammenpacken.*
 dabbār *Gerber.*
 dābbe. pl. dauābb *Lasttier, jedes zahme*
 oder wilde Tier.
 dabbūr, pl. dābābir *Wespe, Hornisse.*
 dabbūs, pl. dābābis *Keule.*
 dabbūse *Stecknadel.*
 dabḥ (das) *Schlachten.*
 dāch, jidūch *schwindlig werden.*
 dachal *eintreten,* vgl. 'abar und chašš.
 dachchal *einführen.*
 dachilāk *ich flehe dich an.*
 dachīre, pl. dachāir *Vorrat (ḏ).*
 dachl *Einnahme.*
 dachūn *Lampenzylinder.*
 daf'a *Stoß.*
 dafa' *bezahlen.*
 dafan *begraben.*
 *dafaq, udfuq *vollfüllen.*
 daffa *wärmen.*
 dāfi *warm.*
 dāftār, pl. dfātir *Heft.*
 dāhāb *Gold.*
 dahan, jidhan *anstreichen.*
 dāhar *hinausgehn.*
 *daḥaš *vollstopfen (einen Sack).*
 *daḥaš ḥālu *sich hineindrängen.*
 *dahḥ *etwas Schönes;* zu Kindern
 sagt man: sūf, hādā dahḥ *sieh, dies*
 ist was Schönes.
 dahhan *anstreichen, salben, sich schmin-*
 ken.
 dāhhān *Anstreicher.*
 dahr *Jahrhundert.*

dāhr *Rücken.*
 *dahw *Nest, fell.* = 'ašš.
 dāim *dauernd.*
 dāiman *immer,* vgl. § 195.
 daija' *verlieren.*
 daijān *dauerhaft (Kleiderstoff).*
 daijiq *eng, schmal.*
 dakar *Männchen.*
 dakk, jidukk *laden (Flinte).*
 dal'a, pl. adlā' *Rippe.*
 dalil *Zeigefinger.*
 dālije, pl. dauāli *Rebe.*
 dall, jidill *führen.*
 ḡall *bleiben.*
 dallāl *öffentlicher Ausrufer, Makler.*
 dalu, pl. dilā *Schöpfseimer.*
 dam *Blut.*
 dām, jidūm *dauern.*
 dam'a, pl. dumū' *Träne.*
 damāne *Bürgschaft.*
 ḡāmin *Bürge.*
 damm *bleiben.*
 ḡāni *Ziegenbock.*
 dāq, jidūq *schmecken, kosten.*
 ḡaq, jidūq *eng sein.*
 daqān *Kinn.*
 daqāqa, pl. daqājiq *Minute.*
 daqq *stechen (Dornen),* vgl. řazz.
 *daqq *beißen* = 'aḏḏ.
 daqq *klopfen (Tür), duqq ilbāb klopfen*
 an die Tür, schlagen (Uhr) issā'a
 bitduqq. *die Uhr schlägt.*
 daqqāra *Riegel.*
 daqrān *Heugabel.*
 dār, pl. djār *Haus.*
 dār, jidūr *sich wenden,* vgl. § 76.
 dār *umhergehn (auf dem Markt).*
 dara, ānā bādri *ich weiß.*
 dāra *pflügen (etw. zu tun), umgehen mit.*
 darab *schlagen.*
 daraḡ *Treppe.*
 darak *verstehn, begreifen.* ānā bādrik
 ich verstehe. ānā muš mudrik *ich*
 begreife nicht.
 daras *lernen, studieren.*
 dārb, pl. drūb *Weg.*
 darb, pl. drūb *Schlag, Schuß.*
 darfe *Flügel (Fenster).*

darir, darire, adrâr *blind*.
darr, j'durr *schaden*.
darra' *die Brust entblößen*. § 230, 12.
darrâğ *Zweirad*.
dars, pl. drûs *Unterricht, Aufgabe*.
dâs *stampfen*.
dâšir *frei umhergehend* (Vieh auf d. Weide).
*dass *schieben* = dafa'. id fiğğêbe *die Hand in die Tasche stecken*.
daššar (z. B. ilmdîne), vgl. fâarak *die Stadt verlassen*.
dâstûr *gestatten Sie!*
dau *Licht*.
da'ua *Anrufung Gottes gegen Jemanden, Fluch*. idda'ua 'lehala, vgl. chala.
daua, adwije *Medizin*.
dauâje *Tintenfaß*.
dauam 'ala *bei etwas beharren*.
dauwâse *untere Türschwelle*.
dauwar *drehen*, vgl. § 56.
dauwi'lqandil *zünde die Lampe an*.
*iddedân *die Art und Weise*.
dêf, pl. dju'f *Gast*.
dêfür *Vorfeigen*.
dêl (š) *Anhang* (Schwanz).
dên, djûn *Schuld, Schulden*.
dân, du, dinên *Ohr, Henkel eines Korbes* z. B. vgl. § 228, 1.
dêr, pl. djûr *Kloster*.
derâbzîn *Treppengeländer*.
dî'if *krank, schwach werden*.
dîb, pl. dijâb *Wolf*.
dibbân, n. u. dibbâne *Fliege*.
dibil *verwelken*.
dibr (der) *Hintere*.
didd il'âde *gegen die Gewohnheit*.
dîfda'a (dufda'a), pl. dâfâdi' *Frosch*, vgl. § 2, 3.
difî *warm werden*.
difîe *Oleander*.
difr (dufr), pl. aḏâfir *Fingernagel*.
dihik *lachen*.
dihm *Fett*.
dik, pl. djûk *Hahn*. dik hindi *Pute*.
dik ḥabeš *Truthahn*.
dilbe *Platane*.
*dîme *immer*.

dimmâl, pl. dâmâmil *Geschwür*.
dîn *Religion*.
dinja *Welt und seltener Wetter*.
ḏîq *Enge, Not*.
*ḏîqir, fell. }
'anîd, stdt. } *widerspenstig*.
dirâ', pl. adru' *Arm*.
*dirbâs *Riegel, fell*.
dirbékki *Topftrommel*.
dirhem, pl. dirâhim *Drachme*.
dirre, pl. dirar *weibl. Brust*.
dist *Kessel*.
dist ilṛasil *Waschkessel*.
dîwân, pl. dauwân *Sofa*.
dôcha *Schwindel*, vgl. šaфра.
dôchân *schwindlig*.
dôle, pl. duwal *Regierung*.
dôq *Geschmack*.
dôr *Reihe*. iğa dôri *ich bin an der Reihe*.
dôra *Umweg*.
ḏu'f *Schwäche*.
dubb, pl. dubâb *Bür*.
duchân *Tabak, Rauch*.
dûd, n. u. dûde *Raupe*.
ḏuhr *Mittag*.
duhûn *Schminke*.
dukkân, pl. dkâkin *Laden*.
dulâb, pl. dauâlîb *Rad*.
*duṛr *stoß zu! stich zu!* = inchas.
durra bêḏa *Hirse*.
durra šaфра *Mais*.
durra, pl. durrât *Papagei*.
durra, pl. durar *Perle, Edelstein*.
duṛri *gerade aus*.

E

'êb, pl. 'ebât *Fehler, Laster, Schande*, vgl. ḥêf.
'êb 'alêk *schäme dich!*
'êle, 'êlti usw., pl. 'ijâl *Familie*.
êlûl *September*.
êmta oder waṣṣetš *warm?*
'ên, pl. 'âjun oder i'jun, auch 'ujûn *Auge. Quelle; pünktlich, genau*, vgl. § 198.
êš *was?*

F

- *fachch, pl. fuchûch *Vogelfalle*.
 fachd, pl. âfchâd *Schenkel, Keule* (ð).
 *fâd, jifid *nützen, nützlich sein*.
 faqda *Silber*.
 fâddân *ein Joch* (Ochsen).
 fâdi *frei von Geschäften*.
 faqîha *Schmach, Schande*.
 fâdil *übrig*.
 faql, pl. afdâl *Güte, Vorzug*.
 fağğ *unreif, Frühreife*.
 fağr *Morgenröte*.
 fâh sich *ausbreiten* (z. B. eine Nachricht).
 fahaş *untersuchen*.
 fağğa, pl. fağğât *großer Schritt*.
 fahham *jemand etwas erklären*.
 fâhiş *gemein, schmutzig*.
 fahm *Einsicht, Verständnis*.
 fahm *Kohle*.
 fahş *Untersuchung*.
 fai *Schatten*.
 faijaq *wecken*.
 fâkiha, pl. fuâki *Obst, Baumfrüchte*.
 fakk, pl. âtkâk *Kiefer*, stdt.
 fakk jifukk *losbinden, abbrechen*, z. B.
 ein Zelt.
 fallas *Bankrott machen, erschöpft sein*.
 fallat *losmachen, befreien*. fallitha laş
 sie los.
 falqa *eine Scheibe* (von einer Frucht),
 auch falqat şâbûn *ein Stück Seife*.
 fanilla *Flanell*.
 fânûz *Laterne*.
 fâq, jifiq *aufwachen*.
 faqa' *knallen*.
 *faqas *auskneifen*, = haral, şarad.
 faqir, fuqara *arm*.
 fâr, n. u. fâra, pl. firân *Maus*.
 faraḥ *Freude*. Auch Frauenname.
 farak *reiben, zerreiben*.
 faram *zerschneiden*.
 faraḡ *trennen*.
 furas, pl. afrâs *Stute*.
 farâş, n. u. farâşe *Schmetterling*.
 farcha *Schößling*.
 fard, pl. furûd *Pflicht, Gebot*.
 fard *Revolver*.
 'âfard marra *auf einmal*, vgl. § 196.
 farde, pl. farad *schwarzer Sack zum*
 Warentransport.
 fardit illastik iljumn *der rechte Stiefel*.
 farrağ mit Akk. *zeigen jemandem*.
 farhân *fröhlich*.
 farmaşije *Apotheke*.
 fâriḡ *leer*.
 farraq *trennen*.
 farraq *ausleeren*.
 farraş *bürsten, ausbreiten* (Teppich).
 farşe *Matratze, Bett*.
 farwe *Pelzjacke d. Fellachen*.
 fâs *Hacke*.
 faşad *der Aderlaß*.
 faşade *das aderlassende Messer*.
 faşah *jemand. Raum schaffen*.
 faşal *abschneiden, trennen*.
 faşach, auch faşaq *schreiten*.
 fassar *auslegen, erklären*.
 fâsid *verdorben*.
 faşih *beredt*.
 faşl, pl. fuşûl *Jahreszeit*.
 faşûlja *Schnittbohnen*.
 fât, jifût *vorbei-, vorübergehn*.
 fataḥ *öffnen*.
 faţar *frühstücken*.
 faţtan *jemand. erinnern, faţtinni*.
 fattaş 'ala *suchen*.
 fâtir *lau*.
 *faza' li = hişid *zu Hilfe eilen*.
 faza' *Angst, Schreck*.
 fazz *aufspringen*.
 fazza' *erschrecken, zu Hilfe rufen*.
 fazzar *zerplatzen lassen*, vgl. § 229, 1.
 fellâh *Bauer*.
 fellâha *Bäuerin*.
 felôke, pl. felâjik *Boot*.
 *feşşe, auch faşşe = rişe *Lunge*.
 fetfûte, pl. fetâfit *Brosamen*.
 fi *es ist; es gibt*.
 fiḡi *leer, unbeschäftigt sein*.
 fiğl *Rettich*, f. frenği *Radieschen*.
 fihim *verstehn*.
 fikir *sich denken*.
 fikr, pl. afkâr *Gedanke*.
 fil *Elefant*.
 fillin *Kork*.

filfil *Pfeffer*.
 finnâne *Kreisel*.
 fuḡān, pl. fuḡān *Tasse*.
 finjār, pl. fanājir *Laterne*.
 firir *leer sein*.
 fisid *verderben* (intr.).
 fitile, pl. ftājil *Docht der Lampe*.
 flāḥa *Ackerbau*.
 flān *irgend einer*, N. N.
 fôq *oben, über*.
 fransau *ein Franzose, französisch*.
 *frāṭa *Kleingeld. Körner des Granatapfels*.
 frenḡ, n. u. frenḡi *Europäer*.
 fūr *Frühstück*. baḏni 'ārīq *ich habe noch nicht gefrühstückt*.
 fuchḥār *Tongeschirr*.
 fūl *Saubohne*.
 fuqr *Armut*.
 furṣa *Gelegenheit. Ferien*.
 furṣāje *Bürste*.
 furtāke *Gabel*.
 fur(u)n *Ofen*, pl. afrān oder ifrān.
 fustuq *Pistazien*.
 fūt *herin*, vgl. § 202.
 fūṭa, pl. fuwaṭ *Serviette*.

G

ḡā, jiḡū *hungern*.
 ḡāb, jiḡīb *bringen*.
 *ḡabad *lang ziehen* (z. B. ein Seil),
 vgl. saḡab.
 ḡabān *feig*.
 ḡabar *zwingen*.
 ḡābel, pl. gibāl *Berg*.
 ḡachch *sich putzen*.
 ḡādd, auch ḡidd *Ernst*. Vgl. § 193.
 ḡaddal *das Haar flechten*.
 ḡafal *scheuen* (Pferd).
 ḡāḡe *Henne*.
 ḡāḥennam *Hölle*. Vgl. § 193 Anm. 2.
 ḡāḥil *unwissend, leichtfertig*.
 ḡāi *kommend, künftig*. Vgl. § 196.
 ḡāir *übermäßig schwer*, vgl. § 228, 18.
 ḡala *Metallsachen putzen*.
 ḡallach *schleifen* (am Schleifstein).
 ḡallad *einbinden* (Buch).
 ḡama' *verbinden, vereinigen*.

ḡāmāl, pl. ḡimāl *Kamel*.
 ḡāmāl *Schönheit*.
 ḡāmi', pl. ḡauāmi' *Moschee*.
 ḡami' *Gesamtheit, ganz, all*.
 ḡamīje *Gesellschaft*.
 ḡāmid *hart*, vgl. § 122.
 ḡāmīl *schön*; fem. auch Frauenname.
 ḡānāḥ, pl. āḡniḥa *Flügel*.
 ḡānb *neben*.
 ḡānbīje *klein. Teppich*, fell. vgl. § 149:
Dolch.
 ḡann *verrückt werden*. Vgl. § 30 Anm.
 ḡanzīr, pl. ḡanāzīr *Kette*. Vgl. silsil.
 ḡār, pl. ḡirān *Nachbar*.
 ḡāra, pl. ḡarāt *Nachbarin*.
 ḡara *gehn, laufen, fliesen*, vgl. § 46, 1
 Anmerkung.
 ḡarād, n. u. ḡarāde *Heuschrecke*.
 garah *verwunden*.
 ḡaras *Glocke*.
 ḡārdōn, pl. ḡarādīn *Ratte*.
 ḡarr, jiḡurr *ziehen, heranziehen*, § 230, 39.
 ḡarrab *versuchen*. Vgl. § 210, 3.
 ḡarrār *Schublade*.
 ḡaru *kleines Tier* (Hund, Katze).
 ḡārūše *Handmühle*.
 ḡasāra *Kühnheit*.
 ḡasūr *kühn*.
 ḡau *Atmosphäre*.
 ḡāwāb *antworten*.
 ḡauāb *Antwort*.
 ḡāz *Petroleum*.
 ḡāz, jiḡūz *erlaubt sein*.
 ḡāza *Strafe*.
 ḡāza *strafen*.
 ḡazme *Schaftstiefel*.
 ḡāzr *Elbe*.
 ḡādid *neu*.
 ḡēbe, pl. ḡujūb *Tasche*.
 ḡībīn, pl. aḡbun *Stirn*.
 ḡībn, n. u. ḡībne *Käse*.
 ḡidd *Großvater*.
 ḡidde *Großmutter*.
 ḡīdi, pl. ḡīdīn *kleiner Ziegenbock*.
 ḡīfn *Augenlid*.
 ḡīft *zerpreßter Olivenkern, Doppelflinte*.
 ḡīḥil *nicht wissen*.
 *ḡīkir *frech*, vgl. waḡaḡ.

ğild *Leder, Haut*.
 ğinâje *Verbrechen*.
 ğins, pl. aġnâs *Art*.
 ğism, pl. aġsâm *Körper*.
 ğisr, pl. ğusûr *Brücke*.
 ğlid *Eis*.
 ğnâze *Leichenbegängnis*.
 ğnêne, pl. ğnâjin *Garten*.
 ğnēnâti *Gärtner*.
 ğôz, pl. ğizân *Ehemann, Nuß*.
 ğôze min qâzâz *Glasbassin der Lampe*.
 ğôzi *hellbraun*.
 ğû' *Hunger*.
 ğû'an(e) *hungrig*.
 ğubbe *Talar, Kaftan*. Vgl. § 213.
 *ġubha *Stirn*.
 ğuchch *Putz*.
 ğuhd *Eifer*.
 ğum'a, pl. ġmâ' *Woche*.
 ğumle *Summe*.
 min ġumlit ilqôl *zum Schluß der Rede*.
 ġummêz, n. u. ġummêze *Sykomore*
 (Baum und Frucht).
 ġûnelederumgebener *Korb der Fellackin*.
 ġunûn *Wahnsinn*.
 ġûra *Abgrund*.
 ġur'a *Schluck*.
 ġurbâne, pl. ġurbânât *Strümpfe*.
 ġuzdân *Brieftasche, Portemonnaie*.
 guwwa *Inneres, drinnen*.

H

hâb *sich fürchten*, vgl. § 37. 228, 13.
 hâbara *der schwarze Überwurf der Frauen*.
 *habb *blaken*, von einer Lampe gesagt, vgl. ša'alab.
 habb, jihibb *lieben*.
 habb, n. u. habbe, pl. habbât, hubûb *Körnchen*.
 *habbe *ein bißchen* = šî qalil.
 habbit milâh *ein Salzkorn*.
 habbâl *Seiler*.
 habib, pl. âhbâb *Freund, Geliebter*.
 habl, pl. hibâl *Seil*.
 habs *Gefängnis*.
 hada *leiern*.

*hada *sich ausruhen*; von einem Vogel:
sich niederlassen, = raṭṭ.
 hadabe, vgl. hirdabbe.
 haḍam, jihḍim *verdauen*.
 hada(n) *jemand*, vgl. § 16.
 hadd, jihudd *abbrechen* (z. B. Zelt).
 *hadda *aufhalten*; z. B. hadd' ilwâlâd
halte das (laufende) Kind auf!
 *hadd *hinzustürmen*, z. B. um sich in
 ein Streit z. mischen.
 hadd, pl. huḍûd *Grenze*. Vgl. hierzu
 die Beispiele in § 193 Ende.
 haddad *drohen*.
 haddâd *Schmied, Schlosser*.
 haḍḍar *vorbereiten*.
 haddat *sich unterhalten*.
 hâdi *ruhig*.
 haḍîd *Eisen*.
 haḍije, pl. haḍâja *Geschenk*.
 hâḍîr *bereit, fertig*.
 haḍis *Unterhaltung*.
 haḍra *Gegenwart*.
 hâdse, pl. hauâdis *Ereignis, Zufall*.
 hafar *graben*.
 hafaz *schützen, bewahren*.
 hafse *Rand, Seite*.
 hâfi *barfuß*.
 hâfjân *barfuß*; *unbeschlagen* (Pferde
 usw.).
 haḡam *schröpfen*.
 haḡar, pl. ihḡâra *Stein*.
 hâḡe *Sache*.
 haḡḡ, jihḡḡ *wallfahren*.
 hâḡḡ *Wallfahrt, Wallfahrer*.
 hâḡib, pl. hauâḡib *Augenbraue*.
 haja *Scham*.
 hajja *Gestalt, Form*.
 hajjâk *Weber*.
 hajje *Schlange*.
 hakam *urteilen, entscheiden*.
 hakawâti *Erzähler, Schwätzer*.
 hâkim, pl. hukâm *Richter*.
 hakim *Arzt*.
 hâl, pl. aḡwâl *Zustand*.
 halaf *schwören*.
 halam *träumen*.
 hâlan *sogleich*.
 halaq *Ohrringe*.

- ɣalaqa *Kreis*.
 ɣalau *Stüßigkeit*.
 ɣalazûne *Schnecke*; auch ɣazzâqe.
 ɣâle, pl. ɣâlât *Zustand*.
 ɣalib *Milch*.
 ɣall, jîhill *losbinden*.
 ɣallâq *Barbier*.
 ɣalq *Gaumen, Kehle*.
 ɣalqûm *Gaumen*.
 ɣalwaqt *jetzt*.
 ɣâma *schützen*.
 ɣama *heizen*, ihmî 'lfurun od. 'luğâq
 heize den Ofen.
 ɣâmâ *Schwiegervater*.
 ɣâmâ, ɣamauât *Schwiegermutter*.
 ɣamad *loben, preisen*.
 ɣamaɖ *sauer sein*.
 ɣamal *tragen, ertragen*.
 ɣamâm, n. u. ɣamâme *Taube*.
 ɣamd *Lob, Preis*.
 ɣâmiɖ *sauer*.
 ɣamije, pl. ɣamâja *Schutzgenosse*.
 ɣamle *Last*.
 ɣamm *Sorge*.
 ɣammal *beladen, aufladen*.
 ɣammâm *Bad*.
 ɣammâr *Eselreiber*.
 ɣân, jîhîn *beleidigen*.
 ɣanafije *Hahn* (Wasserleitung).
 ɣanak, pl. aɣnâk *Kiefer, fell*.
 hanna *beglückwünschen*.
 ɣannûne *(eine) Blume*.
 ɣanûn *mitteidig*.
 ɣaqan *jem. ein Klistier geben*.
 ɣaqîq *wahr*.
 ɣaqîqa *Wahrheit*.
 ɣaqîr *demütig*.
 ɣaqle *Acker*.
 ɣaq, pl. ɣuqûq *Recht*. 'indak ilɣaq
 oder int'maɣqûq *du hast recht*.
 ilɣaq 'alêk *du hast unrecht*.
 ɣâra, pl. ɣârât *Stadtviertel*.
 ɣarab *fliehn*.
 ɣârâb *bekriegen*.
 ɣarak *bewegen*.
 ɣarake *Bewegung*.
 ɣarâm *verboten, Sünde, Diebstahl*.
 ɣarâmi, pl. ɣaramije *Dieb, Räuber*.
 ɣaraq *verbrennen*.
 ɣarâra *Hitze*.
 ɣarat *pflügen*.
 ɣarb, pl. ɣurûb *Krieg*.
 *ɣardân *erzürnt*.
 ɣardôn, pl. ɣarâdîn *große Eidechse*.
 ɣarf, pl. ɣurûf *Kante des Tisches oder
 Messers. Buchstabe*.
 ɣariqa *Feuersbrunst*.
 ɣarîr *Seide*.
 ɣâris, pl. ɣurâs *Wächter*.
 *ɣarkaš = ɣarrak *bewegen, umrühren,
 aufregen*.
 ɣarr *heiß*.
 ɣarrab *schmuggeln*.
 ɣarrak, vgl. ɣarkaš.
 ɣârzân *der Rede = Mühe wert*.
 ɣaša *füllen, stopfen* (Kuchen § 219).
 ɣasab *rechnen, berechnen*.
 ɣasab il'âde *gemäß der Gewohnheit*.
 ɣasad *Neid*.
 ɣašad *ernten* (Getreide abmähen).
 ɣašal *er hat erhalten*. z. B.: 'ala mak-
 tûbak *deinen Brief*.
 ɣasan *schön, gut*.
 ɣasane *gutes Werk*.
 ɣašîre, pl. ɣušr *Matte*.
 ɣašîš *Gras, Heu*.
 ɣasra *Schmerz, Liebesweh*.
 ɣass *fühlen, empfinden*.
 ɣasûd *neidisch*.
 ɣât *gib!* Vgl. § 216.
 ɣaṭab *Brennholz, langes*.
 ɣaṭṭ, jîṭṭ *setzen, stellen, legen*.
 ɣatta *bis*. Vgl. § 200.
 haua *Verliebtheit*. Vgl. § 218.
 haujan *verliebt*. ibidem.
 hua, pl. ahwije *Luft*.
 hauâle *um herum*, vgl. § 189h.
 *ɣâui *jag weg!* = utrud.
 hâwân *Verachtung*.
 ɣazam *zusammenschnüren, packen*.
 hâzil *Scherz*.
 ɣazîn *traurig*.
 hazû oder haza *Spott*.
 hâzz *Vergnügen, Glück*.
 hâzz *rütteln, schütteln*, vgl. § 230, 28.

*hêf *Schande*. jā hêf oder hōf *fell*.
 = jā 'êb *wie scheußlich!*
 helu *süß*.
 *hêšin *als, fell*, vgl. lamma.
 hêt, pl. hêtân *Mauer*.
 hēwân, pl. hēwânât *Tier*.
 hibr *Tinte*.
 hidâd *Trauer (um Tote)*.
 hiğâb, pl. huğub *Anulett*.
 hiğge *Beweismittel, Vorwand*.
 *hiğne *Wunder* = 'agibe.
 hiğr, pl. aħğâr *Busen*.
 hilâl *Neumond*.
 hile, pl. hijal *List*.
 hilm *Freundlichkeit*, vgl. luṭf.
 himâje *Schutz*.
 h(î)mâr auch h(u)mâr, pl. hamir *Esel*.
 hinta *Korn*.
 hirâue, harâua *Stiel einer Hacke od. dgl.*
 *hirdabbe oder hadabe = sanâme
Fetthücker der Kamele.
 hirfe *Geschäft, Handwerk*.
 hirr, fem. hirre *Katze*.
 hirš, pl. ahrâš *Wald*.
 hišâd *Getreidecrnte*.
 hišid *zu Hilfe eilen*, vgl. faza'.
 hiss, hišûs *Stimme, Laut, Geräusch*.
 hişsa, pl. hişaş *Teil, Anteil*.
 *hiṭl *Kaffeesatz*, vgl. tiṭl.
 hizâm *Bauchgurt des Pferdes*.
 hizb *Partei*.
 *hiziq *körperlich stark* = qauî.
 hizir *erraten*.
 hizme, pl. hizam *Paket*. Vgl. rizme.
 hkûme *Regierung*.
 *hól = ktîr *sehr*.
 hól *ein Jahr*.
 hólî *einjährig (Schaf, Ziege)*.
 hôn *hier*. Vgl. § 197.
 hōš *Hof*.
 hōšale, pl. hauâsil *Kropf*.
 hšâb *Rechnung*.
 hšân, pl. hušn *Hengst*.
 huḍn, pl. huḍîn *Schoß*.
 huṭra *Grube*.
 huğra *Zimmerteppich*.
 hukm *Gericht, Urteil*.
 hulm, pl. ahlâm *Traum*, = mûnâm.

hummuš *Kichererbsen*.
 hunâbe *sehr kleine Holzschüssel*.
 huqne *Klistierspritze*.
 hurme *Frau*.
 hurr *frei, edel*.
 hurrije *Freiheit*.
 huşsa *Los, Anteil*. Vgl. qisim.
 hzirân *Juni*.

I

i'tana *fürsorgen, mit bi für jem.*
 i'taraf *bekennen, beichten*.
 i'tazar *sich entschuldigen*.
 i'tadal *sich aufheitern (Wetter)*.
 ibhâm, pl. âbâhim *Daumen, große Zehe*.
 iblis *Teufel*.
 ibn, pl. bnûn, âbnâ = aulâd *Sohn*.
 ibn (bint) harâm *der illegitime Sohn*,
(Tochter).
 ibn (bint) ḥalâl *der legitime Sohn*,
(Tochter).
 ibre, pl. ubar *Nähmadel*.
 ibtada *anfangen*.
 ibtida *Anfang*.
 *ichnis *halt's Maul*.
 ichtara' *erfinden*.
 ichtijâr, pl. ichtijârije *alte Leute*.
 ichtirâ' *Erfindung*.
 id, du. idên *Hand*.
 'îd *Fest*.
 iflit *laß los (z. B. ein Tier)*.
 iṭtakar *denken, nachdenken*.
 iğa *kommen*.
 'iğge *Eierkuchen*.
 'iğl *Kalb*.
 *igr *Enß*.
 iğtama' *sich versammeln*.
 ihâne *Beleidigung*.
 ihtamal *ertragen*.
 ihtaqar *verachten*.
 ihtaram *verehren*.
 ihtirâm *Verehrung*.
 ijâr *Mai*.
 iksir işşafra *frühstücke!*
 iktasab *sich erwerben*.
 'ilbit kibrit *Zündholzschachtel*.
 ilfe *Freundschaft*.
 ilhaq *folge, mit Akk.*

'ilim *wissen*.
 iljôm *heute*.
 iltahab *sich entzünden*.
 iltaqa *sich begegnen*.
 iltazam *pachten*.
 iltizâm *Pacht*.
 imâm *muhammed. Geistlicher*.
 imân *Glaube*.
 imbala *ja! freilich!*
 imbâarak *gesegnet*.
 imbarzaq *eingedrückt*, vgl. § 229, 25.
 imbârih *gestern*.
 imchammin *jemand, der etwas ein-
schätzt*.
 imdauwar *rund; aufgezoogen (Uhr)*.
 imdauwi *erleuchtend*.
 *imdû'ir *blöde vor sich hingehend*.
 *imġarmiz *runzlich (Schale einer
Frucht); auch von unausgewachsen-
nen Trauben*.
 *imharwil *ein plumper oder nachlässig
gekleideter Mensch*.
 'imil *tun*.
 imkaijif *beaglich*. änâ mkaijif *ich
fühle mich wohl*.
 imkân *Möglichkeit*.
 *imkandiš *reitend*, vgl. râkib.
 'imle *Geldmünze*.
 imqaddar *vorausbestimmt, vorgesehen*.
 *imqaijih *eitrig*.
 imqarrih *ausgewachsen (Mensch und
Tier)*.
 imraijih *bequem (Ding)*.
 imraṭṭa *bedeckt*.
 imreṭin *ohnmächtig*.
 *imšallah *entkleidet, nackt*.
 imšauwib *erhitzt*.
 imši *geh!*
 imsik *halt fest!*
 imtaḥan *prüfen*.
 intihân *Prüfung*.
 *imzaqriq *roll (Bauch)*.
 inbasat *sich amüsieren*.
 *inchamm *halt's Maul!* vgl. uskut.
 inchaḡal *sich schämen*.
 inchas *stich drauf los!* Vgl. durp.
 'ind *bei, zu*.
 inhaḡab *sich verhüllen*.

'inib, coll. *Weintrauben*.
 innâs *die Leute*.
 inqaṭa' *aufhören*.
 inšalla *hoffentlich*.
 int, inti *du*.
 inṭafa *erlöschen*.
 intâji *Weibchen*.
 iqṣât *Ledergürtel*.
 irâde *Wille*.
 'irâq, pl. 'urqân *Fels, fell*.
 'irq *Ehre*.
 'irif *kennen, wissen*.
 'irq, pl. 'urûq *Ader*.
 irtâh *sich ausruhen*.
 *irtaki *sich anlehnen*.
 isar *Linkser*, vgl. zādlaui.
 iṣba', pl. aṣâbi' *Finger*.
 ishâl *Durchfall*.
 iskâf, pl. aṣâkife *Schuhmacher*.
 ism, pl. âsâmi *Name*.
 'iṣṣ ('aṣṣ), pl. 'iṣâṣ *Nest*, vgl. daḥw.
 iṣṣâm *Damaskus*. šâmi *ein Syrer*.
 istachidam *sich bedienen*.
 ista'ḡal *sich beeilen*.
 istâha *sich schämen*, vgl. § 228, 23.
 *istanna *warten*, fell. dafür städt. uṣ-
bur, vgl. noch § 230, 42.
 ištara *kaufen*.
 ištaraḡ *sich abmühen*.
 istaua *reif sein*. Vgl. § 217.
 istazan *um Urlaub bitten*.
 iṭla *hinaus!* Vgl. § 193.
 iṭliq *laß los!*
 'itm *dunkel, finster*.
 iṭṭalla' *sehn, sich umsehn*.
 ittikâl *Vertrauen*.
 izâr *weißer Überwurf der Frauen*. Vgl.
 hierzu ḡabara u. mlâje.
 izzîr *der kleine Finger*.
 izn *Erlaubnis*.

J

jā'ni *nämlich*.
 *ja ḡef od. ja ḡof o *Schande!*
 jābis *trocken*.
 jachne *gekochtes Gemüse*. Vgl. chuḍra.
 jāchôr *Stall*.
 jalla *vorwärts!*

jamîn *rechts*.
 jamîn *Schwur*.
 jaqtîn, n. u. jaqtîne *Kürbis*.
 jasîr, pl. jusara *Gefangener*.
 jatîm, pl. aitâm *Waise*.
 jémëni *bunter und geblümter Kattun*.
 jôm, pl. aijâm *Tag*.
 jûsif effendi *Mandarine*.

K

ka'b *Ferse*.
 ka'k *Kuchen*.
 kabas *pressen* (Früchte einmachen).
 kabb *ausgießen*, vgl. § 181.
 kabbût *Mantel*.
 kâbid, pl. âkbâd *Leber*.
 kâbš, pl. kbâš *alter Ziegenbock*, zur Zucht, auch *alter Schafbock*.
 kâbše *Handvoll*.
 kaddar *betrüben*.
 kafa *genügen*. Merke hierzu bikfi = *fell*, biqdi *genug!*
 kâfa *belohnen*.
 kafal *bürgen*. [§ 229, 12.
 kafat *umkehren* (hohles Geschirr).
 kaff säumen, makfûf *gesäumt*.
 kaffal *einen Bürgen stellen*.
 kâfi *genügend*.
 kâfil *Bürge*.
 kâfir, pl. kuffâr *Ungläubiger*.
 kaḥḥal *die Augen schwärzen*.
 kaiad *necken*.
 kaijal *mit Hohlmaß messen*.
 kal, jikâl *messen*.
 kalâm *Rede*.
 kâlb, pl. kilâb *Hund*.
 kallam *sprechen*.
 kallif châttrak *bitte!*
 kâlsât *Strümpfe*.
 bikâm *wie teuer?* Vgl. hierzu kam (so!)
 min lira *circa ein Napoleon*.
 kâmân *auch*.
 kamânge *Violine*, *fell*.
 kâmil *vollständig*.
 kammal *vollenden*.
 kannas *kelven*.
 kara *vernieten*.
 karafs *Sellerie*.

karâha *Widerwille*.
 karam *Güte, Freundlichkeit*.
 karantina *Quarantäne*.
 karih *abscheulich*.
 karîm *großmütig, freigebig*.
 karm, pl. kurûm *Weinberg*.
 karrôsa, pl. karrôsât *Droschke, Wagen*.
 kâs *Becher*.
 kasal *Faulheit*.
 kasar *zerbrechen*. Vgl. şafra.
 kasb *Gewinn*.
 kaşaf *aufdecken, entblößen*.
 kâslân *faul*.
 kasr *Bruch, Sprung*.
 kassar *in 1000 Stücke zerbrechen*.
 kaşşar *die Zähne zeigen*.
 katab *schreiben*.
 kâtib *Schreiber*.
 katra, kitra, kutra *Menge*.
 kattar *vermehrten*.
 kaua *plätten, bügeln*.
 bâlä kaui *ungeplättet*.
 kauwâje *Plätterin*.
 kauwam *aufhäufen*.
 kâzzâb *Lügner*.
 kbir, kbire *groß*.
 kêf *Wohlbefinden*.
 keffije *Kopftuch der Beduinen*.
 *killâb *eiserner Haken*, stdt.
 kfâle *Bürgschaft*.
 kfûf *Handschuhe*.
 kibir *groß, alt werden*.
 kibr *Größe*.
 kibrît, auch 'ûd kibrît, 'idân kibrît
Streichhölzer, stdt., vgl. şaḥaṭ.
 kidîš (kadîš), pl. kudš *Lastpferd*.
 kilfe *Belästigung, Komplimente*.
 kille *Kugel*.
 kilme *Wort*.
 kilwe, pl. kilwât *Niere*.
 kimil *vollkommen werden*.
 kimmâše *Zange*.
 kinne oder kânne, pl. kânâjin *Schwiegertochter*.
 kira *Miete*.
 kira, vgl. zaqlûṭa.
 kirat ilarq *Erdkugel*.
 kirh *abscheulich*.

kirih *verabscheuen*.
 kîs, pl. äkjâs *Sack*.
 kisib *gewinnen*.
 kitâbe *Schrift, Schreiben*.
 kitf, pl. aktâf *Schulter*.
 kittân *Flachs, Leinwand*.
 kizb *Lüge*.
 kmâl *Vollkommenheit*.
 knise *Kirche*.
 kôme *Haufen* (z. B. Erde).
 krêk *Schaukel*. Vgl. miğrafe.
 *krift *Verlust, râh krift es ist verloren*
gegangen.
 ktâb, pl. kutub *Buch*.
 ktir *viel*. Adv. *sehr*.
 kû', pl. akwâ' *Ellbogen*.
 kubbâje *Trinkglas*.
 kubbe *ein Gericht aus Weizenkörnern*,
Reis und gehacktem Fleisch.
 kubr *Größe*.
 kubrije *Stolz*.
 kûch, pl. akwâch *Hütte*.
 kuğge *Ball*.
 kuhl *Augenschminke*.
 kull *Gesamtheit*. kull innâs oder innâs
 kullhum *alle Menschen*.
 kulle, vgl. zaqluṭa.
 kullije *Ganzheit, médrese kullije Uni-*
versität.
 kumbjâle *Wechsel*.
 kumm, pl. äkmâm *Ärmel*.
 kumruk *Zoll*.
 kunja *Familienname*.
 kursi, pl. kârâsi *Stuhl*.
 kursi qadam *Fußschemel*.
 kûsa *eine Art Gurke*.
 kušt^ebân *Fingerhut*.
 kûs iṣṣabr *Kaktusfeige*.

L

la zu (Präp.).
 lâ *nicht*.
 la'b *Spiel*.
 lâbân *saure Milch*.
 lâbûni *dicke Milch*.
 labaṭ *ausschlagen* (Tier), stdt. vgl. rafas.
 labbad *feststampfen*.
 labbas *ankleiden*.

labche *Umschlag* (ärztlich).
 laddât (ḏ), pl. v. ladde, *Wohlgeschmack*.
 lâff bi *umwickeln mit*.
 lâffe *Turban*.
 lağam *zäumen*.
 lahas *lecken*.
 laḥaq *folgen*. ilḥaqni *folge mir*.
 laḥḥâm *Schlächter*.
 laḥḥâs *Lecker, Schlecker*.
 laḥm 'anze oder l. samâr *Ziegenfleisch*.
 laḥm baqar *Rindfleisch*.
 laḥm chanzir *Schweinefleisch*.
 laḥm charûf oder l. bajâd *Hammel-*
fleisch.
 laḥm iṣl *Kaibfleisch*.
 laḥm maqli *gebratnes Fleisch*.
 aḥm ṣanam *Hammelfleisch*.
 laḥm *Fleisch, Muskel*.
 laḥza *Augenblick*.
 lâjiq *sich ziemend, schicklich*.
 lâkin *aber, sondern*.
 lâm *tadeln*.
 lama' *glänzen*.
 lamba *Lampe, fell*.
 lamî' *glänzend*.
 lamm *sammeln*.
 *lammin für lamma in = lamma *als*.
 lân, jilin *weich sein*.
 lâq, jiliq *sich geziemen*.
 lâqa *finden*.
 laqq *schlagen*.
 lastik *Stiefel* (ein Paar), lisâtik *mehr*
als ein Paar.
 laṭif *gütig*.
 latt *Geschwätz*.
 lâzim *nötig*.
 lazqa *Pflaster* (medizin.).
 lêl, n. u. lêle, pl. lejâli *Nacht*.
 lēmûn, n. u. lēmûne *Zitrone*.
 lēmûnâda *Limonade*.
 lêš *warum?*
 lğâm *Zügel*.
 lhâf, pl. luḥuf *Bettdecke*.
 li'ib *spielen*.
 libb oder lubb *Brotkrume*.
 libbâd *Filz*.
 libbâde *Filzkappe unter dem Tarbusch*,
 über d. 'arqîje.

libs *Kleidung, Anzug*.
 liḥāni *säuerlich*.
 liḥje, pl. liḥa *Bart*.
 liḥja (liḥjit charūf) *Fettschwanz* (des Schafes).
 lira *ein Napoleon*.
 lisān, pl. alsine *Zunge, Sprache*.
 *liṭi' *kultblütig, phlegmatisch*.
 liwān, liwāwin *Korridor, Vorzimmer*.
 liziq *kleben*.
 lizze *Vergnügen*.
 lôḥ, pl. alwāḥ *Tafel*.
 lôm *Tadel*.
 lôn, pl. alwân *Farbe*.
 lôz, n. u. lôze *Mandel*.
 lûbije *Schnittbohnen*.
 lûḥ *Luft*.
 lukanda *Hotel*.
 lûlû, pl. lâlî *Perle*.
 luqme *Bissen*.
 *luqq imp. *schüttle* (Wasser in dem Schlauch), *lecke* = chuḍḍ.
 *lûṣ *weich aus!*
 luṭf *Freundlichkeit*.
 luzûm *Notwendigkeit*.

M

*m'ajji *sehr*, vgl. ktîr.
 m'allim *Lehrer*.
 má *nicht*.
 ma' *mit*.
 ma'ḡanije *kleine hölz. Schlüssel*.
 ma'lâq ittjâb *Kleiderriegel*.
 ma'laqa od. ma'laqa *Löffel*.
 ma'lûm *bekannt*, adv. *natürlich*.
 ma'na *Bedeutung* (auch *Übersetzung*).
 ma'rûf *berühmt, Gefallen*.
 ma'z, n. u. ma'ze *Ziege*.
 ma'zara *Entschuldigung*.
 mablay *Betrag*.
 mablûl *naß*.
 mabrad, pl. imbârid *Feile*.
 mabrûm *gerundet, rund*.
 mabsut *erfreut*.
 machâda, pl. machâuid *Furt*.
 machfi *verborgen*.
 machlûṭ *gemischt*.
 machrûf *zerrissen*.

machşûş *was — anbelangt*.
 machtûm *versiegelt*.
 machzan, pl. machâzin *Magazin*.
 mad'ûr *vor Schreck zusammenfahrend*.
 Entsetzt (ð).
 madaḥ *loben*.
 mādane *Minaret*.
 ilmadâs ilaḥmar *der rote Fellachenschuh*.
 madbah, pl. medâbih *Altar*.
 madbaṣa *Gerberei*.
 madd *ausstrecken*, issufra *den Tisch decken*.
 mâdi *vergangen*.
 madfa', pl. madâfi' *Kanone*.
 mafrûd *dünn*, vgl. marqûq.
 mafrûm *fein gehackt, geschnitten*.
 maftûḥ *offen*.
 măḡlis, pl. măḡâlis *Kollegium*.
 măḡlûb *herbeigeführt, importiert*.
 măḡnûn *verrückt*.
 maḥall *Ort*.
 maḥbare *Tintenfaß*.
 maḥbûb *geliebt*.
 maḥbûs *gefangen*.
 maḥḡar, pl. maḥâḡir *Steinbruch*.
 mâhid *Wiege*, knis ilmâhid *Geburtskirche*.
 maḥkame, pl. maḥâkim *Gericht*.
 măḥmâl, pl. măḥmil *Kameellast*.
 mahr *Mitgift*.
 maḥrame, pl. măḥârim *Taschentuch*; bei den Fellach. = läffe; vgl. dort.
 maḥrûs *beschützt*, § 217.
 mâil *schief hängend*, vgl. § 228, 18.
 măkân *Ort*.
 măkin *fest*.
 makkan *fest machen*.
 makkâr *Betrüger*.
 makrûḥ *verabscheut. verabscheuungswert*.
 maksûr *zerbrochen*.
 maktab *muḥamed. Schule*.
 maktabe *Bibliothek*.
 maktûb, mkâtûb *Brief*.
 mâl, pl. amwâl *Vermögen*.
 mal'ûn *verflucht*.
 mala, jimli *voll sein*.

mäljân *voll*.
 malfûf *Kohl*.
 mâlih *salzig, gesalzen*.
 malla *füllen*.
 mallaq *schmeicheln*.
 malqaṭ *Kneifzange*.
 mamlaha *Salzfaß*.
 mamnûn *verbunden*; vgl. § 202.
 māmûr *Beamter*.
 māmūrîje *Amt*.
 mana' *hindern*.
 mandûf *mit dem mindaf gekrempelt*
 (*gereinigt*).
 mánfa'a *Nutzen*.
 mánfaḍa *Aschbecher*.
 māngûl *Sichel*.
 māni' *hinderlich*.
 mánšafe *Handtuch*.
 mantûr *Goldlack*.
 manzar *Aussicht, Anblick*.
 maqâm *Ort, Wallfahrtsstätte*.
 mûqâss *Scheere*.
 maqbâra *Begräbnisplatz*.
 maqbûl *angenommen, annehmbar*.
 maqli *gebacken*.
 mar'a *Weideplatz*.
 mara, pl. niswân *Ehefrau*.
 maraḍ, pl. imrâḍ *Krankheit*.
 *maraq, fell. = städt. marr *vorbei-*
gehn, passieren.
 maraqa *Sauce*.
 mārâra *Bitterkeit*.
 marḥaba, vgl. § 202.
 marham, pl. marâhim *Salbe*.
 mariḍ *krank*, auch 'aijân.
 markab, pl. marâkib *Schiff*.
 maṛlûb *besiegt, übervorteilt*.
 marqûḡ *dünn*.
 marr, vgl. maraḡ.
 marra *mal*, vgl. § 196.
 maṛrib *Westen*.
 maṛtas *Wanne*.
 masûle, pl. masâjil *Sache, Frage, An-*
gelegenheit.
 masa *Abend*.
 masaḥ *fegen, scheuern, wischen*.
 masalan *zum Beispiel*.
 mäsâri *Geld*.

masbût *richtig* (Rechnung). Vgl. § 1.
 masdûd *verstopft*.
 mäsâḡid, pl. msâḡid *kleine Moschee*.
 mašhûr *berühmt*.
 māši (das) *Gehn*.
 māši *gehend*. bilmāši *zu Fuß*.
 mäsġûde, pl. mašġid *Falle*.
 maskîn, pl. mäsâkîn *arm, aussätzig*.
 mäslach *Schlachthof*.
 maslûḡ *gekocht*.
 masmar *Nagel*.
 mäsnâd, pl. msânid *Sofakissen*.
 mašnaḡ *Galgen*.
 mašqûḡ *gespalten*.
 māsr *Ägypten*.
 mašrû' *tollwütig, von tollen Hunden ge-*
bissen.
 masrûf, pl. mäsârîf *Auslage, Kosten*.
 mašrûl *beschäftigt*.
 masrûḡ *gestohlen*.
 masrûr *erfreut, vergnügt*.
 mašrûṭ *zerrissen*.
 mass *berühren*.
 massaḥ *fegen, scheuern, wischen*.
 maššaṭ *kämmen*.
 maṣṭaba *Sitz des Verkäufers*.
 mäsûra, pl. mauâsir *Spule an der Näh-*
maschine.
 mäswi *geröstet*.
 mâṭ, jimût *sterben*, vgl. tāwaffa.
 matal, pl. ûmtâl *Fabel, Sprichwort*.
 maṭar *regnen*.
 maṭba'a *Druckerei*.
 maṭbach *Küche*.
 maṭhane, pl. maṭâhin *Mühle*.
 maṭlûb *Forderung*.
 maṭraḥ, pl. maṭârîḥ *Ort*, mit mâ *wo*.
 *maṭraq *Stock*, fell. Vgl. miṭraq.
 mauṭa *Fußschemel*, vgl. hierzu oben
 kursi qadam.
 mauwat *morden*.
 mazmûr, pl. mazâmîr *Psalms*.
 mehadde *Kopfkissen*.
 mecharbaṭ *verdorben*.
 mdaqq *Holzhammer*.
 mḍaqq *Holz zum Schlagen der Wäsche*.
 mdîne, pl. mudun *Stadt*.
 mēdân *Arena*.

médrese, pl. mdâris *Schule*, m. dâchilje *Internat, Pensionat*, m. kullije *Universität*, m. rachîse *Freischule*.
 mël *Neigung*.
 mële *Tasche*.
 même *Mütterchen*.
 mendil *Gesichtsschleier*; bei den *Fel-lachen Taschentuch*.
 mensaf *große Platte für Speisen*.
 ménšafe, pl. mnâšif *Handtuch*.
 ménzil *Herberge*.
 merġ *Wiese*.
 mesâfe *Strecke, Entfernung*.
 *mēšûm *schlecht*, z. B. jôm mēšûm.
 mezbele, pl. mezâbil *Misthaufen*.
 mġaddara *ein Gericht aus Linsen, Reis und Zwiebeln*.
 (i)mġallid *Buchbinder*.
 (i)mġallad *Bucheinband*.
 mġâbbe *Liebe*.
 mġatta *Bahnhof*.
 mġad *Verabredung*.
 mġde *Magen*.
 mġlaq *das Geling (Lunge, Leber, Herz eines Tieres)*.
 mišarat zêt *Olpresse*.
 michblâje *Versteck*.
 michlâje *Futtersack*.
 michraz *Schusterpfriem*.
 midmâk *eine Steinreihe der Mauer*, § 230, 26.
 miftâh, pl. mfâtîh *Schlüssel*.
 miġdâf oder miqdâf (š) *Ruder*.
 miġrafe *Schaufel*.
 miġwiz *doppelt*.
 miġlaq *Rasiermesser*.
 mihmâz *Sporn*.
 miġqan *Trichter*.
 milâh *Salz*.
 mijjit *tot*.
 mikwa *geplättet*.
 mikwâje *Plätteisen*.
 min *von*.
 min *wer?*
 minšân châtiri *mir zu lieb*.
 mintin *stinkend*.
 miqdaḥ *Bohrer*.
 miqdâr *Masse, Betrag*.

miqrif, pl. mqârif *ein Ekel erregender Mensch*.
 mîras und mîrât (das) *Erbe*.
 mirwad *Stübchen* (zum Schwärzen der Augen).
 mirwaḥa *Fächer*.
 misik *fassen, halten*.
 mišmiš, n. u. mišmiše *Aprikosen*.
 mista'ġil *eilig*.
 mistwi *reif*.
 mu'auwid *gewöhnt*.
 mitl *wie*.
 *miṭraq, maṭâriq *dünne Stäbe, fell*.
 mîzân *Wage*.
 mîzân issuchn *willbârd Thermometer*.
 mizrâb *Rinne*.
 mlâje *der bunte Überwurf der Frauen*.
 mliḥ *schön*.
 mnâsib *passend, schicklich*.
 moi oder moije *Wasser*.
 moi ward *Rosencasser*.
 moi zahr *Blütenwasser*.
 mōgade *Feuerheerd*.
 mōsim, pl. mauâsim *Ernte*.
 môt *Tod*.
 mōz, n. u. mōze *Banane*.
 mrâra *Platz, wo die Tiere sich wälzen*.
 mġâra, pl. maġâjir *Höhle*.
 mrabba' *viereckig*.
 mrâje, pl. mrâjât *Spiegel*.
 mġallaf *Futteral, Briefkuvert*.
 ânâ mrašših *ich habe Schnupfen*.
 mrâwi *Heuchler*.
 msann *Schleifstein*.
 (i)mšauwir *Maler*.
 mu'addal *mittlere*.
 muâzzin *Geleitsrufer*.
 mucheh *Knochenmark, Gehirn*.
 muchmal *Sammet*.
 muchtalif *verschieden*.
 muchtašar *Abkürzung*.
 muchtir *gefährlich*.
 muġâ'af *doppelt*.
 mudîr *Direktor*.
 mufrad *einzel*.
 mufti muhamd. *Rechtsgelehrter*.
 mûġi' *schmerzhaft*.
 muhimm *wichtig*.

múhsin *wohltätig*.
 muhtaram *geehrt*.
 muhuġāt, mihigāt *Herz, Herzblut*.
 mukāri, pl. mukārije *Pferde-, Esel-, Kameelvermieter, -treiber*.
 muknese, pl. mūkānis *Besen*.
 mulāhaza *Aufmerksamkeit*.
 mulhaq *Anhang* (Buch).
 mulk, pl. amlāk *Eigentum, Landgut*.
 mumkin *möglich*.
 munabbih *Weckuhr*.
 munchār *Nase*.
 mundāmīġ *schlank* (Pferd).
 munġār *Schnabel*.
 muṣār *Säge*.
 muqarrih *lang gewachsen* (Zähne).
 § 230, 22.
 *muqħār *Brett für d. Backofen*.
 muqlā' *Schleuder*.
 murabba *eingemacht* (in Zucker).
 murdī'a *Anme*.
 murr *bitter*.
 murram fi *verliebt in*.
 murrêṭ (so!) *Gummi*.
 murribi, pl. mārbe *Magribiner*.
 murūwe *Männlichkeit*.
 muš *nicht ist*.
 muš qādir *krank*.
 mûš, pl. imwâš *Taschenmesser*.
 mušfāja *kleines Sieb*.
 mušibe *Unfall*.
 muslim oder mislim *Muslim*.
 muṣrân u. māṣārîn *Eingeweide*.
 mušt *Kamm*.
 mustá'ale *Nachtopf*.
 mustaqīm *aufrechtig*.
 muṭī' *gehorsam*.
 mutkabbir *stolz, hochmütig*.
 mutqallib *veränderlich* (Wetter).
 mutwādi' *bescheiden*.
 mutwaḥhiš *wild, roh*.
 adam ilwāchade *nichts für ungut!*

N

na'am *ja*.
 ainá'am *ja*.
 na'ġe, pl. āt *weibliches Schaf*.
 na'l *Sohle, Hufeisen*.

nā'sān *schläfrig*.
 nā'ūra *Schöpftrad*.
 *nāb *nützen*, vgl. nafa'.
 nāb, pl. ānjāb *Backzahn*.
 nabaḍ *Puls*.
 nabaš *graben* (nach Schätzen) *durchwühlen*, § 230, 30.
 nabāt *Gewächs, Pflanze*.
 nābi, pl. anbija *Prophet*.
 nachas *stechen*, z. B. mit einem spitzen Stecken, wie der Fellache seinen Ochsen beim Pflügen.
 nachle *Palme*.
 nādāfe *Reinheit*.
 nadar *selten sein, werden*.
 naḍḍaf *bilfursāja abbürsten*.
 naḍḍara *Fernglas*.
 nāde (der) *Tau*.
 nādir *selten*.
 nafa' *nützen*, vgl. nāb.
 nafach *ansuchen*.
 nafad *abschütteln*.
 nāfi *nützlich*.
 nafs, pl. anfas *Seele*.
 naġġār *Tischler*.
 nahab *plündern, ausrauben*.
 nahīb *Raub, Plünderung*.
 nāhje *Richtung*.
 naħl, n. u. naħle *Biene*.
 nahr, pl. anħur *Fluß*.
 nai, naije *roh, ungekocht*.
 naije *Hirtenflöte*.
 nakar *leugnen*.
 nām, jinām *schlafen*.
 naml, n. u. namle *Ameise*.
 nāmûš, n. u. nāmûse *Moskito*.
 nāmûsije *Moskitonetz, Bett mit Moskitonetz, Bett*.
 nāqa *Kameelin*.
 naqad *aufpicken*.
 naqal *aus-, ein-, auch umziehen* (Wohnungswechsel).
 naqaš *fehlen*.
 nāqiš *fehlend, unvollkommen*.
 naqqa *wählen, lesen, ablesen*.
 naqqaš *vermindern*.
 naqqaṭ *Brautgeschenk machen*.
 nār *Feuer*.

naṣad *stark trinken*, vgl. širib.
 (in)nās *Leute*.
 naṣab *aufstellen*, z. B. chême *Zelt*.
 nasach *abschreiben*.
 naṣaḥ *guten Rat erteilen, vermahnen*.
 nascha *Abschrift*.
 naṣīb *Schicksal*. Vgl. bacht.
 nāšif *trocknen*.
 naṣīḥ *aufrechtig*.
 naṣr *Sieg*.
 naššaf *trocknen* (trans.).
 naṣaḥ *stoßen* (Stier, Widder). § 230, 25.
 *nataq *sich erbrechen*.
 naṭar *an-, ausschaun, warten*.
 *naṭar (für maṭar) *regnen*.
 natš *Doruen*.
 natṭ *springen*.
 nau *Sturm*.
 nō', pl. anwā' *Art*.
 nauar *blühen* (Bäume).
 nauwar *erleuchten*.
 nazar *blicken, schauen*.
 nazar, pl. anzār *Blick*.
 nāzle *Abstieg*.
 nazzal *herunterschaffen*.
 nbīd *Wein*.
 nḏif *rein*.
 nefel *abgefallene, nicht eßbare Feigen*.
 ngāš, n. u. ngāše *Bürne*.
 nhār *Tag*.
 nidim *bereuen*.
 niğme, pl. ngûm *Stern*.
 nihāje *Ende*.
 *nijālāk *wohl dir!*
 nīje *Absicht*.
 nimir *Leopard, Tiger*.
 nīr, pl. anjār *Joch* (Ochsen).
 nīsān *April*.
 nisbe *Verhältnis*.
 nisi *vergessen*.
 nīsr, pl. nusūr *Geier, Adler*.
 nizā' *Streit*.
 nizām *Gesetz*.
 nizil *absteigen*.
 *niziq *ungeduldig*.
 nōbe *Orchester*.
 nōfara *Springbrunnen*.
 nōlōn *Fracht*.

nôm *Schaf*.
 nisim, pl. nisam *sanfter Windhauch*.
 nufūz *Einfluß*.
 nuḥās *Kupfer*.
 nuḥās aṣfar *Messing*.
 nuḡsān *Fehler, Mangel*.
 nuḡṭa, pl. nuḡaṭ *Tropfen*.
 nuḡūṭ *Brautgeschenk*.
 nūr, pl. anwār *Licht*.
 nuṣrāni, pl. naṣāra *Christ*.
 nuṣṣ *Hälfte, halb*.

Q

qā' (hocharab. qār) *Boden* (Tasse, Topf).
 qā'ad *sitzen*.
 qāq, pl. qīqān *Rabe*.
 qabaḡ *ergreifen, anfassen*.
 qabaḡur *Lampenglocke*, vgl. § 1.
 qabal *annehmen*.
 qābal *begegnet*.
 qabar *begraben*.
 qabbal *küssen*.
 qabḡa *Faust*, vgl. dab'a.
 qabīḥ *höflich*.
 qābil *fähig zu*.
 qāblīje *Appetit*.
 qabr, pl. qubūr *Grab*.
 qabsīje *Stange*.
 qabu, pl. qauābi *Keller*.
 qabūl *Annahme*.
 qād, jiqūd *führen*.
 qadaḡ, jiqḏif *sich erbrechen*.
 qadaḡ, pl. aqdāḡ *Becher*.
 biqadar imkāni *nach meinen besten Kräften*.
 qadd *Größe, Maß*.
 qaddam *vorsetzen, anbieten*.
 qaddās (quddās), pl. qadādīs *Messe*.
 qaddēs *wieviel?*
 issā'a bitqaddim *die Uhr geht vor*.
 qaddūm *Beil*.
 qāḏi *Richter*.
 qadīb, pl. qudub *Stock*.
 qadīm *alt*.
 qādir *fähig zu*.
 qadr *Maß*.
 qafaṣ *Käfig*.
 qahar *ärgern*.

- qahbe *Hetäre*.
 qahḥ, jiqahḥ *kusten*.
 qahr *Ärger*.
 qahwe *Kaffee*.
 qâ'ide, pl. qauâ'id *Regel*.
 qâime, pl. qauâim *Fuß* (Tier, Tisch, Stuhl u. dgl.).
 qâl, jiqâl *sagen*.
 qal', pl. qulû' *Segel*.
 qal'a *Festung*.
 qala' *ausziehen* (Kleid). § 223 *abschneiden, ausreißen*.
 qalab *umkehren*.
 qalam rişâş *Bleistift*.
 qalam, pl. aqlâm *Schreibrohr*.
 qalam ḥadid *Stahlfeder*.
 qalb *Herz*.
 qalil *wenig*.
 qallad *nachahmen*.
 qâm *aufstehen*.
 qamar *Mond*.
 qamḥ *Weizen*.
 qaml, n. u. qamle *Laus*.
 qamše *Maultierpeitsche*.
 qandil, pl. qânâdil *Lampe*, lamḥa fell.
 qannine, pl. qânüne *Flasche, Wasserkaraffe*.
 qanṭara, pl. qanâtir *Bogen, Wölbung*.
 qânûn ilauwal *Dezember*.
 qânûn ittânî *Januar*.
 qamiş, pl. qumşân *Hemd*.
 qara *lesen*.
 qarâbe *Verwandschaft*.
 qaraf *Ekel*.
 qarafş *Gewürz*.
 qaraş *stechen* (Schlange, Moskito).
 qaraş *fressen, daß man das Knirschen hört*, z. B. ilḥmâr qaraş išşâr.
 qarîb, pl. qarâjib *Verwandter*.
 qarîb *nahe, bald*, vgl. § 199.
 qarfaş *sich niederkauern*.
 *qarmîd *Ziegel*.
 qarn, pl. qurûn *Horn*.
 qarnabîṭ *Blumenkohl*.
 qarr *gestehn, bekennen*, § 214.
 qarr *bleiben*; qarrat nafsi, qarrat 'eni *ich bin zufrieden*.
 qarrah *annähern, sich nähern*.
 qarraf *Ekel erregen*.
 qarûṭ *Flegel, Lümmel*.
 *qarwaşni *er hat mir durch Geschwätz den Kopf heiß gemacht*, vgl. şadda' râsi.
 qaşab *Rohr*.
 qaşad *beabsichtigen*.
 qasam *teilen*.
 qasar *kurz sein*.
 qaşbe *Schilfrohr, Tonröhre*.
 qaşd *Absicht*.
 qâsi *hart*.
 qaşr, pl. qusûr *Wachturm im Weinberg*.
 qass *schneiden*.
 qaşş *Stroh*.
 qassam *einteilen*.
 qaşşar *abschälen*.
 qassar *verkürzen*.
 qassis, pl. qusûs *Pastor*.
 qaşar, pl. qaşâtir *Röhre*.
 qaṭa' *schneiden*.
 qaṭa' nahr *einen Fluß überschreiten*.
 qaṭaf uqṭuf *Trauben ernten*, qaṭaf *Traubenernte*.
 qatal *töten*, n. v. qatl.
 qâtal *streiten, kämpfen*.
 qatil *ermordet*.
 qaṭf oder qṭaf *Obst- und Weinernte*.
 qatl *Mord, Totschlag*.
 qauâm *schnell*.
 qauâṭi *Schneidezähne*.
 qauî *stark*.
 qauwas *schießen*.
 qauwâş, pl. qauwâşa *Konsultsdiener* q(â)zâz, coll. *Glas*.
 qazdir *Zinn*.
 *qêḥ *Eiter*.
 qible *Süden*.
 qidir *können*.
 qidre *Topf*.
 qifte *Vorlegeschloß*.
 qitle, pl. qufil *Karawane*.
 qime *Betrag* = mahlâş.
 qirâje *Lesen, Lesung*.
 qirbe *Schlauch*.
 qird *Affe*.
 qirş, pl. qurûş *Piaster*.

qirtalle *Korb für Obst.*
 qišde oder qušta *Sahne.*
 qisim, pl. äqsām *Teil.*
 qišra *Rinde, Borke, Schale.*
 qišrit ilbêda *Eierschale.*
 qiṭa, pl. qiṭa' *Stück.*
 qiṭân *Schnur, Besatz.*
 qizâz *Glas, Fensterscheibe.*
 qôm *Leute, Menge.*
 qôs, pl. aqwâs *Bogen (z. Schießen).*
 grunful *Nelke.*
 qšât *Ledergürtel, Riemen.*
 qub'a *Körbchen.*
 qubbe, pl. qubab *Kuppel.*
 qubqâb, pl. qabâqib *Holzpantoffel.*
 qubrus *Cypern.*
 quddâm *vor (örtlich).*
 qudmānijât *Schneidezähne.*
 quds *Jerusalem.*
 *quffe *Korb mit zwei Henkeln.*
 qumâš, pl. aqmiše *Stoff, Zeug.*
 qumbâz *Kaftan aus Seide oder Wolle.*
 qundârġi *der europäische Schuhmacher.*
 qunšul, pl. qanâšil *Konsul.*
 qurb *Nähe.*
 qurbâġ *Peitsche.*
 qurbûs *Pfosten am arab. Sattel, Sattelknopf.*
 qurmîje, pl. qârâmi *Baum, Wurzel, Brennholz.*
 qurne *Ecke.*
 qurqa'a *Schildkröte.*
 qušša *Erzählung, Geschichte, pl. qišaš.*
 quṭf *Traube.*
 quṭn *Baumwolle.*
 quṭrân *Teer.*
 quṭṭ *Kater, quṭṭa Katze.*
 quṭṭen *getrocknete Feigen.*
 qûwe *Kraft, Stürke.*

R

ra'ad, jir'id *donnern.*
 ra'd *Donner.*
 râ'i *Hirt.*
 ra'we *Herde.*
 râb *abwesend sein.*
 râbara *Staub.*

rabaṭ *binden, auflauern.*
 rabb *Herrgott.*
 rabba *erziehen.*
 rabî' *Frühling.*
 rabṭa *Binde, Krawatte.*
 rachis *billig.*
 râd, jir'id *wollen.*
 raḍ, jir'id *beleidigen, kränken (B).*
 raḍa *sich zufrieden geben.*
 raḍa *Mittagessen.*
 raḍab *Zorn.*
 radd *zurückgeben.*
 raḍda *zu essen geben.*
 raḍḍa' *säugen.*
 radi *schlecht.*
 radm *Schutt.*
 rafa' *aufheben, wegnehmen, vgl. šâl.*
 rafaḍ *verweigern.*
 râfaq, râfiqni *begleiten.*
 rafas *ausschlagen (Tier), fell. (auch stdt.).*
 raff *Flug, Schar, Trupp.*
 raff *Bortbrett.*
 râfil *nachlässig.*
 raḫraf *flattern.*
 raġa *Hoffnung.*
 raġġa' *zurückgeben.*
 râġġal, pl. riġâl *Mann.*
 râh, jirûh *gehen.*
 râha *Ruhe.*
 raḫal *sich anderswo niederlassen.*
 râhib, pl. ruhbân *Mönch.*
 rahn *Pfand.*
 rai *Rat.*
 rajjah *beruhigen.*
 rajjis *Vorsteher.*
 rajjûr *eifersüchtig.*
 râjib *abwesend.*
 râjiq *klar, hell.*
 rakaḍ *laufen.*
 râkil, pl. rukkal *Reiter.*
 rakkab *aufsitzen lassen.*
 rakûbe *Reittier.*
 řalab *besiegen.*
 řalabe *Sieg.*
 řalaṭ *Fehler, Irrtum.*
 řali *teuer.*
 řalṭân *irrend.*
 rama *werfen.*

- ramâd *Asche*.
 ramâdi *aschgrau*.
 ramaq *tief sein*.
 raml, n. u. ramle *Sand*.
 rammaq *die Augen schließen*.
 ramr *Garbe*.
 ranam *Schafe und Ziegen*.
 ranî *reich*.
 *rânich *durch und durch naß*.
 ranna *singen*.
 raqabe *Hals*.
 raqaş *tanzen*.
 raqîq *dünn, mager*.
 raqqa' *flicken*.
 raqqâş, raqqâşe *Tänzer, Tänzerin*.
 raqs *Tanz*.
 râr, jîrâr *eisern*.
 raras *pflanzen*.
 rarb *Westen*.
 rarfe *ein abgeschnittner Zweig*.
 rarîb *fremd*.
 rarrab *nach Westen gehn*.
 rapwe *Schaum*.
 râs, pl. rûs *Kopf*.
 râs issene *Neujahr*.
 rasab *untersinken*.
 raşab *zwingen*.
 rasal *waschen*.
 rasam *zeichnen*.
 râsân *Seil, zum Anbinden des Pferdes*
 (Halfter).
 raşb *Zwang*.
 raşajân *Ohnmacht*.
 raşâwe *Überzug*.
 raşh *Schnupfen*.
 rasîl *Wäsche*.
 raşîm *dumm, ungeschickt*.
 rasm, pl. rusum (die) *Steuer*.
 rasmâl *Kapital*.
 raşş *spritzen*.
 raşş *übertöulen*.
 rassâle *Wäscherin*.
 rasûl, pl. rusul *Gesandter*.
 raşa *Decke; z. B. ilfarşe Bettdecke*.
 raşa *Deckel; z. B. iţtanğara Kasse-*
rollendeckel.
 raşa *Bedeckung; z. B. irrâs Kopf-*
bedeckung od. ilwuğğ = mendil.
 raşas *untertauchen* (intrans.).
 raşt von einem Vogel: *sich nieder-*
lassen auf etwas, vgl. hada.
 ratt *untertauchen*.
 ratşa *bedecken, § 226*.
 rattal *singen* (geistlich).
 raştab *erfrischen*.
 raştas *tauchen* (trans).
 rauwaş *fortgehn, heimkehren*.
 râz *Gas*.
 razâl, n. u. razâle *Gazelle*.
 razîl, pl. ruzala *Lump*.
 razz *stechen* (Dornen).
 brêbtî *in meiner Abwesenheit*.
 rêm *Wolken*.
 rêr *anderer*.
 (jâ) rêt o daß doch! Die übrigen
 Ausdrücke vgl. § 199.
 rfiq *Gefährte*.
 rjab iştâms *Sonnenuntergang*.
 ribh *Gewinn*.
 ribîh *gewinnen*.
 ridn, pl. ardân *der lange Armel am*
Frauengewand.
 riğî' *zurückkehren*.
 riğl *Fuß*.
 riş *Wind*.
 rişa *Geruch*.
 rişân *Myrthe*.
 rikâb, rikâbât *Steigbügel*.
 rikbe *Knie*.
 rikib *reiten*.
 rîli *teuer sein*.
 rîli *kochen, intr. tirli lmoi kocht das*
Wasser?
 rîlib *unterliegen*.
 rîna *Reichtum*.
 rîq *Speichel im Munde. Vgl. ftûr*.
 rîra *Eifer, Eifersucht*.
 rîriq *ertrinken*.
 riş, n. u. rise *Feder, Schreibfeder,*
Zahnstocher.
 riwâje *Überlieferung, Geschichte*.
 rizâle *Gemeinheit*.
 rizme *Paket*.
 rizq, pl. arzâq *Ackerbesitz, Lebens-*
unterhalt.
 rîrif, pl. rurfân *Laib*.

rşâş *Blei, Kugel.*
 rîûbe *Feuchtigkeit.*
 ruchâm *Marmor.*
 ruğû' *Rückkehr.*
 rûl *Schreckgespenst (Bumanni), vgl.*
 'afrit.
 rûlmân *junger Mann.*
 rumî, pl. rimâh *Lanze.*
 rummân, n. u. rummâne *Granatapfel.*
 ruq'a *Flicken, Zettel.*
 rûrâb, pl. rîrîhân u. arîbe *Rabe.*
 rûrbe *(die) Fremde.*
 ruşbe *Wunsch.*
 rûrbâl *Sieb.*
 rûrûb (işşâms) *Sonnenuntergang.*
 ruşn *ein Zweig am Baum.*
 ruşş *Betrug.*
 rutbe *Rang, Grad.*
 ruţêta *Nebel.*
 ruţib *feucht.*
 ruznâme *Kalender.*
 ruzz *Reis.*

S

sâ'a *Uhr, Stunde.*
 sâ'ad *helfen.*
 sa'ade *Glück.*
 saal *fragen.*
 sa'al *husten.*
 şâl (das Ziel) *treffen, tasten, (von*
 -Unheil) *es hat betroffen.*
 sab'a *Löwe.*
 sâbâb, pl. asbâb *Ursache.*
 şabâb *Morgen; Gesicht, z. B. wenn*
 einer den Tarbusch weit ins Ge-
 sicht trägt, sagt man asşabâb.
 zu şabâb: jichzi şabâbâk *er möge dein*
 Gesicht verwerfen.
 şabah *früh aufstehn; ana şabaht*
 qâ'id ich bin früh aufgestanden.
 sabah *obenaufschwimmen, opp. raşas.*
 sabaq *überholen.*
 issâ'a bitsablîq *die Uhr geht vor.*
 şabar, juşbur, uşbur *warten stdt., vgl.*
 istanna.
 sabat *Spinne.*
 sabb mit Akk. *fluchen auf jemd.*

şabl, jişubl *gießen.*
 sabbal *Aehren bilden (Getreide).*
 şabbâr *Fürber.*
 şabi, pl. şibjân *Knabe.*
 şabije *Mädchen.*
 s(a)bîl *öffentlicher Brunnen.*
 sâbit *energisch.*
 sabîtar *Hospital.*
 şabr *Geduld, Wermut.*
 şabûn *Seife.*
 sâchin *fieberkrank.*
 sachl, pl. schûl *kleine Ziege.*
 şachr, pl. şuchûr *Fels, stdt.*
 şâd, jişîd *jagen.*
 sa'd *Glück.*
 şadda' râsi *er hat mir Kopfschmerz*
 verursacht = auğa râsi, vgl. qarwaş.
 şadaf *zufällig begegnen.*
 şadaf *Perlmutter.*
 şadaqa *Almosen.*
 sadd, jisidd *verstopfen.*
 şâdiq *aufrechtig.*
 safar *Reise.*
 sâfar *reisen. fell.: chaţar.*
 safârğal *Quitte.*
 saff *aufreihen.*
 şaff, pl. şûf *Reihe, Schulklasse.*
 şâfi *rein, klar.*
 şafra *Schwindel infolge leeren Magens.*
 Gelbsucht. iksir işşafra frühstücke.
 şahab *eine Fahne hissen; auf dem*
 Boden lang ziehn (Seil, Kleid), vgl.
 ğabad.
 şâhab c. acc. mit Jemand. *befreundet*
 sein.
 şahal *wiehern.*
 şahan im Mörser *stoßen.*
 şahh *gesund sein.*
 şahha *Gesundheit.*
 şahhağ *gesund machen, korrigieren.*
 şâhi *nüchtern.*
 şâhîl, pl. aşhâb *Freund.*
 şahîh *wahr, gesund.*
 sahil *leicht.*
 sâhil, pl. sauâhil *Meeresufer.*
 şâhir *Zauberer.*
 sahl *eben.*
 sahle *Ebene; Raum, Zimmer, fell.*

- şahlıje *kleine Eidechse*.
 şahlıje *Tragbahre* (t. Tote).
 sahm, pl. ashum *Pfeil*.
 şahn *Teller*.
 şahn ilhasıl *Waschschüssel*.
 şahra *Wüste*.
 sa'id *glücklich*.
 şaijad *jagen*.
 şaijád *Jäger*.
 şaijah *schreien*.
 sâjil *flüssig, fließend*.
 sakan *wohnen*.
 sakan *Wohnung, Asche*.
 sakat *schweigen*.
 sakkâr *Säufer*.
 sâko *europäisches Jacket; sâkti mein Jacket*.
 sâl, jisil *fließen*.
 sala *sich über etwas trösten, es vergessen*, § 227.
 salach *abziehen* (Tier).
 salaq *sieden* (trans.) *isluqli bēdtên brišt koch mir zwei Eier weich*.
 sâlâm *Gruß*.
 şala, pl. şalauât *Gebet, Gottesdienst*, vgl. § 211.
 salâta *Salat*.
 şalib, pl. şulbân *Krenz*.
 şalib *hart, verhärtet*.
 şâlih *fromm*.
 şâlim *wohl, gesund*.
 şalla *beten*.
 şallah *ausbessern*.
 sâm, jisûm *sich nach Preisen erkund*.
 şâm, jisûm *fasten*.
 sama *Himmel*.
 sama' *Gehör*.
 şamah *erlauben*.
 samâh *Vergebung, Aussöhnung*.
 samâk, n. u. sâmeke *Fische*.
 samara, pl. asmâr *Frucht*.
 samik *dick*. Vgl. smik.
 samin *fett*. Vgl. smin.
 samm *Gift*.
 sammam *vergiften*.
 sammar *annageln*.
 şamr 'arabi *Gummi arabikum*.
 şana' *machen, verfertigen*.
 şan'a *Industrie*.
 sanad *Schuldschein*.
 sanâme, vgl. hîrdablbe.
 *şandiha *Stirn*.
 şandûq, pl. şanâdîq *Koffer*.
 şâni', pl. şunnâ' *Diener*.
 şâni'a *Magd*.
 saun *abziehen* (am Ölstein).
 şanne *Gestank*. Vgl. şinne.
 sâq, jisûq *treiben, führen*.
 saqa *trinken*.
 saqat *fallen*.
 saqî' *Frost, Reif*.
 saqî, pl. suqîf *Dach*.
 saqife *Hütte f. Menschen zum Wohnen*.
 şâr *werden, schon*.
 şûr *vollweichtig* (Münze).
 şaraf *wechseln*.
 sarah *zur Weide gehn* (Vieh).
 saraq *stehlen*.
 saraşa *Salat, fell*.
 sarğ *Sattel*.
 şâri, pl. şauâri *Mast*.
 sâriq *Dieb*.
 sarir, pl. surur *Wiege*.
 şarmâti *der arab. Schuhmacher*.
 şarrafa *wechseln*.
 şarrâf *Wechsler*.
 sarwe *Zypresse*.
 satar *bedecken*.
 saţh, pl. suţûh *flaches Dach*.
 saţil, pl. suţûl *Eimer*.
 saţr, pl. asţur *Zeile*.
 şauban *abschleifen*.
 şa'ûbe *Schwierigkeit*.
 sauwa *etwas gleichmachen, wie andre; zurechtmachen*.
 sauwad *schwarz machen*.
 şauwar *malen*.
 şa'al *anzünden; is'il iluğâq heize den Ofen*.
 *ş'alab od. habb *blaken* (Lampe).
 şâlûbe *Flamme*.
 şâb, jisîb *alt werden*.
 şabake *Netz*.
 şabat *Spinne*.
 şabb, pl. şâbâb *junger Mann*.
 şâbrîje (şîbrîje), pl. şbâri *Dolch*.

- *šachch, jišuchch *uriniereu*, *Kot auswerfen*.
 šädd *fest anziehen, stärken*, z. B. šäddid imānna *stärke unsern Glauben*.
 šafaqa *Mitleid*.
 šağá'a *Mut, Tapferkeit*.
 šagi' *tapfer*.
 šâf, jišâf *sehn*.
 šâh, pl. šjâh *Ziege, fell.*, vgl. 'anze.
 šahad *Zeugnis ablegen*.
 šahad *betten*.
 šahâde *Zeugnis*.
 šahhâd *Bettler*.
 šahaṭ, imp. iṣḥaṭ *streichen*, stdt. — kaḥaṭ, (sprich tšahaṭ) *dass.*, fell.
 šahḥâta *Streichholz*, stdt. — tšahḥâta *dass.*, fell.
 šâhid, pl. šuhûd *Zeuge*.
 iššâhid *der Zeigefinger*.
 šahm *Fett*.
 šahr, pl. ašhur *Monat*.
 šahwa, pl. šahauât *Begierde*.
 šai *Tee*.
 šâib *ein Graukopf*.
 šaija' *senden*, § 227.
 šaijâl *Lastträger*.
 šâ'ir *Gerste*.
 šaka la *verklagen bei jemand*.
 šakar *loben*, vgl. § 228, 16.
 šakk *Zweifel*.
 bâlâ šakk (šikk) *ohne Zweifel*, stdt., vgl. la budd.
 sakwa, pl. škâje *Beschwerde*.
 šaqq *spalten*.
 šaqq *Spalte*.
 šâkûš *Hammer*.
 šâkle, pl. šukûl *Blumenstrauß*.
 šâl *etwas aushalten*, fell. von angeschoßenem Wild gesagt.
 šâl *tragen*, vgl. ḥamal.
 *šâl *wegnehmen, aufheben*, vgl. rafa'.
 šalah *ausziehen* (Kleider).
 šallâl *Wasserfall*.
 (i)šâm *Syrien*.
 šâmi *Syrier*.
 šam'a *Wachslight, Kerze*.
 šam'a ḥamra *Siegellack*.
 šam'adân *Leuchter*.
 šamm *riechen*.
 šamâl, pl. šamâil *Garbe*.
 šammar *Ärmel aufkrempeu*, fell.
 šammâr *das Band zum Aufkrempeu der Ärmel*.
 šâms *Sonne*.
 šâmsiye *Schirm*.
 šâ'r, n. u. šâ'ra *Haar*.
 *šaqah *durchschneiden, spalten, trennen*, vgl. § 230, 41.
 šaqfe *Stück*.
 šaqq *Bruder*, vgl. § 215.
 šaqqe *die Hälfte einer Sache*, z. B. šaqqit ilchurğ *die eine Tasche des Churg*.
 *šaqriḥa *schmales kleines Brett*, fell.
 šaraf *Ehre*.
 šarah *erklären*.
 šarâra *Funke*.
 *šarbûse *Quaste am Tarbusch*, vgl. šurrâbe.
 šarḥ *Kommentar*.
 šarî'a *muhamed. Gesetz*.
 šârib, pl. šauârib *Schnurrbart*.
 šârîje *Fliegenpapier*.
 šârîf, pl. ašraf *edel*.
 šarq *Osten*.
 šarr *Übel*.
 iššarr labarra *das Böse möge draußen bleiben*.
 šarraf *bechren, besuchen*.
 šarṛal *beschäftigen*.
 šarraq *nach Osten gehn*.
 šarraṭ *zerreißen*.
 šaršaf, pl. šarâšif *Bettlaken*.
 šarṭ *Bedingung*.
 šarṭûṭa, šarâṭiṭ *Lumpen*, vgl. šriṭa.
 šâšabûn *Spinnweb*.
 šata *regnen*.
 šataḥ *einen Ausflug machen*.
 šatam *beleidigen*.
 šaṭâra *Fleiß*.
 šaṭṭa *Ausflug*.
 šatîme *Beleidigung*.
 šaṭir *geschickt*.
 šât *zerstreuen*, z. B. šâtîṭ imānna *zerstreue unsern Glauben*. Vgl. šädd.
 šaṭṭ *Ufer, Küste*.

- šatwe die hohe Kopfbedeckung der
Bethlehemitinnen.
 šaua braten.
 šbât Februar.
 šbîn Pate.
 šdîd fest, hart.
 šebbe Alaun.
 šêch, pl. šjûch Greis.
 šellabi hübsch.
 šetân Satan.
 šibi' satt werden.
 šîd Kalk.
 šidde Heftigkeit, Not.
 šifa Heilung.
 šiffe, pl. šîfâf Lippe.
 šifi genesen.
 šîfiq 'ala Mitleid empfinden mit.
 šîhde Bettelci.
 šîkl, pl. âškâl Art, Gericht (Speise).
 šîmit Schadenfreude empfind., § 225.
 šîni', vgl. wîhir.
 šîrib trinken, vgl. naṣaḍ.
 šîrke Gesellschaft.
 šîrrâbe od. šurrâbe, vgl. šarbûše.
 šîše Wasserpfeife, fell.
 šîšme Abort, Latrine.
 *šîšne Art.
 šîtâ Winter, Regen.
 šmâl Norden.
 šnî' häßlich.
 šôb Wärme.
 šôk Dornen.
 šôke Gabel.
 šoraba Suppe.
 šarâke Genossenschaft.
 šôq Sehnsucht.
 šrâje Kauf.
 *šrîta, vgl. šarṭûta Lumpen.
 šrîṭ Band, šîf wollenes Band; ḥarîr
 seidenes Band.
 šû was?
 šubhâk, pl. šlâbîk Fenster.
 šukr Dank.
 šumbar schwarzseidenes Kopftuch.
 šunnâr, pl. šnânîr Rebhuhn, fell.
 šurġe Schleife.
 šurî, pl. âšpâl Arbeit.
 šurš, pl. šurûš Wurzel.
- šwoije šwoije langsam, allmählich.
 šurûq Sonnenaufgang.
 šêd Jagd.
 šêf Sommer.
 šêf, pl. šjûf Schwert.
 *sell Tragkorb der Fellachenfrau.
 *selle Korb.
 semn Kochbutter.
 sene od. sine, pl. snîn Jahr.
 issén iġġâije das nächste Jahr.
 sêr, pl. sjîr Riemen.
 serîan sofort.
 sfîġ Schwamm.
 sfîf Pulver (medizinisch).
 šîb 'ala es ist mir schwer.
 sibb Fluch.
 *sibr Gewohnheit.
 sûch, pl. sjâch Spieß.
 šîd Grofvater, vgl. ġidd.
 šidr Brust.
 siġġâde Teppich.
 šîf Null.
 siġâra Zigarette.
 šihil leicht sein.
 šîhr Schwiegersonn.
 šîhr, pl. ašhâr Schwager.
 šîhre, pl. šîhrât Schwägerin.
 šîjâh Schrei, Geschrei.
 sikir sich betrinken.
 sikke Pflug.
 sikkîn, n. u. sikkîne Messer.
 silâh, pl. asliḥa Waffe.
 silfe, pl. salafât Schwägerin (Frau des
 Bruders).
 sillam, pl. salâlim Leiter.
 silsil, n. u. silsile, pl. salâsil Kette.
 simî hören.
 simmane, summane, pl. samâmin
 Wachtel.
 šînî Porzellan.
 šînîje Platte, Tablett.
 sinn' il'aql Weisheitszahn.
 sinn, n. u. sinne, pl. âsnân Zahn.
 šinne schlechter Geruch, Gestank.
 sirqa Diebstahl.
 sirr, pl. asrâr Geheimnis.
 sitâr Vorhang.
 sitt Herrin.

šīwān, pl. šauāwīn *großes Zelt*.
 šjūse *Politik*.
 smīk *dick*.
 smīn *fett*.
 šnōhar *Pinie*.
 snūnu *Schwalbe*.
 šōt, pl. ašwāt *Laut, Stimme*.
 srāḡ *Öllampe*.
 sūāl, pl. asile *Frage*.
 šubh *Morgen*.
 šudfe *Zufall*.
 šuduḡ, pl. ašdār *Schlüfe*.
 suchn *heiß*.
 suchūne *Hitze, Fieberhitze*.
 šūf *Wolle*.
 sufra *Tisch*.
 suḡbe *Freundschaft*.
 suḡule *Leichtigkeit*.
 sukkar *Zucker*.
 sukri *Säufer, trunksüchtig*.
 sukūt *Schweigen*.
 šulḡ *Versöhnung*.
 sumk *Dicke*.
 sūq, pl. aswāq *Markt*.
 suqqāṭa *Fallriegel*.
 sūr *Mauer*.
 šūra, pl. šuwar *Bild, Photographie*.
 surūr *Freude*.
 šuwān *Feuerstein*.
 suwār, pl. asawīr *Armband*.
 šu'ūbe *Schwierigkeit*.

T

ta' = ta'al *komm her!*
 tā'a *Gehorsam*.
 ta'al *ermüden* (trans.).
 tā'um *Speise, Nahrung*.
 tā'am *füttern, speisen, impfen*.
 tā'ašša *zu Abend essen*.
 tā'aššam *hoffen*.
 tā'l *Ermüdung, Müdigkeit*.
 tā'bān *müde*.
 tā'lab *Fuchs*.
 tā'me *Geschmack*.
 tāachechar *sich verspäten*.
 tāammal *hoffen*.
 tāassaf'ala jem. *bedauern, auch tāḡassar*
 'ala.

ṭab' *Natur, Charakter*.
 ṭaba' *drucken*.
 ṭabā' *zur Bezeichnung. d. Suff., § 8*.
 ṭaba' *Anhang (Partei)*.
 ṭaba' *anhängen*.
 ṭabach *kochen* (trans.).
 ṭabaq *Platte*.
 ṭabanḡe *Pistole*.
 ṭāb kēfi oder qallbi auch ṭabāt nāfsi
 ich fühle mich wohl.
 ṭablāch *Koch*.
 ṭābe *Ball*.
 ṭabāch *Essen* (Gekochtes).
 ṭabl *Trommel*.
 ṭābūt *Kiste, Sarg*.
 tachīn *dick*.
 tachmīn *Abschätzung*.
 tacht *Bettgestell*.
 tacht ruwām *Sänfte* (römisch. Bett).
 tūdašša *rülpsen*.
 *tafaḡ, imp. iṭfaḡ *vollfüllen*.
 ṭafrān *arm*.
 tāfsīr *Erklärung, Kommentar*.
 tāḡ, pl. tiḡān *Krone*.
 taḡalla *sich verklären*.
 ḡebel ittaḡalli *Berg der Verklärung*.
 tāḡīr *Kaufmann*.
 ṭāḡ, jiṭḡ *herabsteigen, darongehn*.
 tāḡadas *sich miteinander unterhalten*.
 ṭaḡḡān *Müller*.
 ṭahhar *reinigen*.
 ṭahīn *Mehl*.
 ṭāhir *rein* (rituell).
 tāḡāmmam *sich baden*.
 ṭaḡan *mahlen*.
 tāḡarrak *sich in Bewegung setzen*.
 tūḡdīd *Drohung*.
 taht *unter*.
 tāḡūne, pl. ṭawāḡīn *Mühle*.
 ṭaijar moi *Wasser lassen* = bauwal.
 ṭaijib, ṭaijibe *gut*.
 ṭāl, jiṭāl *lang sein*.
 ṭala' *herauskommen*.
 ṭalāq *Scheidung*.
 tālḡ *Schnee*.
 ṭaḡḡije *Bogen Papier*.
 *tāli *Rest, fellachisch, wird für stdt.*
 āchir *gebraucht*.

- ʔallaʕ *herausbringen*.
 ʔallaq *sich von der Frau scheiden*.
 ʔamaʕ *Habsucht*.
 tamâm *vollständig, richtig*.
 taman *Preis*.
 ʔamî *gierig*.
 tamîm *kosibar*.
 tamm *vollständig sein*.
 tammûz *Juli*.
 tamr *getrocknete Dattel von brauner Farbe*.
 ʔanğara, pl. ʔanâğîr *kleiner Kessel*.
 ʔannab *Zeltstricke spannen*.
 *ʔannaş *etwas absichtlich überhören*.
 *ʔanzaʕ *laufen, springen, vgl. zakda*.
 ʔaqqaddam *fortschreiten (Industrie)*.
 ʔaqqm *ganzer Anzug*.
 *ʔaqq *zerspringen (Glas), zerplatzen (Ärger)*.
 ʔaqs *Wetter*.
 ʔâr, jîʔâr *fliegen*.
 ʔarad, juʔrud *fortjagen, fortstoßen*.
 ʔâradda *frühstücken*.
 ʔârağğâ *bitten*.
 tarak *lassen, ver- = überlassen*.
 ʔârâmaz *sich heimlich Zeichen machen*.
 ʔaraş *weisen (eine Wand)*.
 ʔârassal *sich waschen, baden*.
 ʔârattas *tauchen (intrans.)*.
 ʔârbije *Erziehung*.
 ʔarbuş *Fez*.
 ʔarfa *Tamariske*.
 tarğam *übersetzen*.
 tarğame *Übersetzung*.
 ʔarha *Kopftuch der Frauen v. Libanon*.
 ʔari *frisch, weich, zart*.
 ʔarîq, pl. ʔuruq *Weg*.
 ʔarş *(das) Weifen*.
 ʔars, pl. ʔurîs *Blatt, Papier*.
 ʔâşakkar *danken*.
 ʔâşârruf *Benehmen*.
 ʔâse *Trinkbecher*.
 taslije *Unterhaltung*.
 ʔâşauban *sich abseifen*.
 ʔâtâûab *gähnen*.
 ʔauil *lang*.
 iʔtâuil *der Mittelfinger*.
 ʔauîje *Falte*.
 ʔaule *Tisch*.
 ʔâwâʕ *sich Versprechungen machen*.
 tawâduʕ *Demut*.
 ʔâwaffa *entschlafen*.
 tell *Hügel*.
 tenek *Blech, teneke ein Blechgefäß*.
 ʔêr, pl. ʔjâr *Vogel*.
 ʔês, pl. ʔjûs *Ziegenbock*. Schimpfwort.
 tezkre *Paß*.
 ʔibdîl *Abwechslung*.
 ʔibn *Stroh*.
 ʔiffâh n. u. ʔiffâha *Apfel*.
 ʔifl *Kaffeesatz*.
 ʔiğâra *Handel, Handelsgeschäft*.
 ʔih *Wüste*.
 ʔiklif *Belästigung, Kompliment*.
 ʔikram *gern* (Erwiderg. auf eine Bitte).
 ʔimlîq *Schmeichelei*.
 ʔîn, n. u. ʔîne *Feigen*.
 ʔîn *Mörtel*.
 ʔîrtîl (imchaşşî) (eindrucksvoller)
 Kirchengesang.
 ʔîsrîn ilauwal *Oktober*.
 ʔîsrîn ittânî *November*.
 ʔîşt od. ʔuşt *Waschbecken*.
 ʔitîn od. ʔutun *Tabak*.
 ʔlaffuz *Aussprache*.
 ʔlû işşâms *Sonnenaufgang*.
 ʔmachtar *stolz einhergehn*, § 225.
 ʔôb, pl. ʔjâb *Kleid*.
 ʔôr *Ochse*.
 ʔqîl *schwer, beschwerlich, lästig*.
 ʔrâb *Erde, Staub*.
 *ʔşardaq *sich verschlucken*.
 tuçn *Diebe*.
 ʔuhûr *Reinheit*.
 ʔuhme *Mißtrauen*.
 ʔûl *Länge*.
 ʔulû *Aufstieg*.
 ʔûm *Knoblauch*.
 ʔumbâk (timbâk) *Tabak zur argîle*.
 tumm od. timm *Mund*.
 ʔuqle *Last, Belästigung*.
 ʔurbe *Grabmal*.
 ʔurğmân *Dolmetsch, Dragoman*.
 ʔurs (der) *Schild*.
 ʔurşe in Essig *Eingemachtes (mixed pickles)*.

*tût *Pauke*, fell.
tût, n. u. tûte *Maulbeerbaum*.
tûtja *Zink*.

U

u *und*.
ucht, pl. achauât *Schwester*.
ûda, pl. uwađ *Zimmer*.
*uğâq *Ofen*, išil iluğâq *heize den Ofen*. Vgl. ħama.
‘uğge *Eierkuchen*.
uğra *Lohn, Porto*.
‘ulbe, pl. ‘ulîb *Schachtel*, ‘ulbit kibrit *Streichholzschachtel*.
‘ulbit busta *Postpaket*.
ulfe *Freundschaft*.
umm, pl. ummahât *Mutter*.
‘umq *Tiefe*.
umr *Leben*, qaddêš ‘umrak *wie alt bist du?* jiqta‘umrak (Verwünschung) *möge dein Leben abgeschnitten werden*.
‘umûm *Publikum*.
‘unwân *Titel, Adresse*.
*uqb *nach*, fell.
‘uqde, pl. ‘ûqad *Knoten, Stöpsel*.
‘urwe *Knopfloch*.
‘uŕr, pl. a‘ŕr *Zinsen*.
‘uŕr *Parfum*.
‘uzr *Entschuldigung*.

W

wa *und*.
wa‘ad, jû‘id *versprechen*.
wa‘az *predigen*.
wa‘d *Versprechen, Geschick*, vgl. § 227.
wa‘r *steiniges Gelände*.
wa‘z *Predigt*.
walbach *einen ausschelten*.
wâlûr *Eisenbahn, Dampfer*.
wacham *Schmutz, Kot*.
wachri *spät*, stdt. u. fell.
issâ a bitwachchir *die Uhr geht nach, lichams dūqâjîq um fünf Minuten*.
wada‘ ġîr *eine Brücke schlagen*.
wadâd *Liebe, Freundschaft*.
wadda *senden*.

wadda‘ *sich verabschieden*.
wâdi, pl. wadjân *Tal*.
waffâr *sparen*.
wağa‘ *schmerzen*.
wağa‘ râs *Kopfschmerz*, vgl. chumâr.
wağad *finden*.
wâğîb *notwendig*.
wâğibe *Pflicht*.
ilwâhâde u. iluchra od. ittânje *die eine — die andre* (z. B. Tasche).
wâhûd *einer*.
wahl *Schmutz, Kot*.
wahš, pl. wuhûš *wildes Tier*.
wahše *Wildnis* (unsichre, unheimliche Gegend).
walâ *besser als*, vgl. aħsan min § 228, 5.
walad *zeugen*.
wâllâd, aulâd *Sohn*.
wâlde *Mutter*.
wâldên *Eltern*.
wâli *Gouverneur*.
wâlid *Vater*.
walîf *treuer Freund*, § 226.
walime, pl. walâjim *Gastmahl*.
wallâ‘ *anzünden*, issîğâra ‘mwallâ‘e *die Zigarette brennt*.
wâlwâle *Klageschrei*.
waq‘a, pl. waq‘a *Ereignis*.
waqa‘ *fallen*.
waqaf *stehn, sich stellen*.
waqah *unverschämt*, vgl. ġikir.
waqfe *Pause*.
waqqaf *aufstellen* (Bett).
waqqif *halt an!*
waqt, pl. auqât *Zeit*.
wara *hinten*.
waram, jûram *anschwellen*.
waraq nûšš *Löschpapier*.
waraq, n. u. warîqa *Papier, Baumblätter, ganz dünne Bretter, Blätterteig*.
ward, n. u. warde *Rosen*.
warqit ħwâle *Anweisung*.
wâris, pl. warase *Erbe* (der).
warra c. Acc. *jemand. ctv. zeigen*.
warraq *Blätter treiben*.
wasach *Schmutz*.
wasaf *mittlere*.

wâsi' *weit, geräumig.*
 wašî, pl. aušijâ *Vormund.*
 wašl *Quittung.*
 wašsal *führen.*
 wašsach *beschmutzen.*
 wašsa *empfehlen, tiwašsa fi nimm dich meiner an.*
 wašt *Mitte.*
 il waštâni *Mittelfinger.*
 wašwaš *flüstern.*
 'âlwaťae *auf dem Erdboden.*
 watađ *Pflock.*
 *wataq *mit Speichel spritzen beim Reden, schwatzen = 'alak.*
 wâti *niedrig, gemein, leise.*
 waťwať *Fledermaus.*
 waui *Schakal.*
 wazan *wägen.*
 wüzîr *Minister.*
 wazn *Gewicht.*
 wazre *jede Art Schurz oder Schürze für Männer und Frauen.*
 wazz, n. u. wazze *Gans.*
 widâ' *Abschied.*
 wiğğ *Gesicht, Richtung (nâhje).*
 wiħîr, fell. u. stđt. *häßlich sein, vgl. šini'.*
 wiħiř *häßlich.*
 wilâje *Wilajet, Provinz.*
 wilid *geboren werden.*
 wirs (das) *Erbe*
 wirwir *Revolver, fell.*
 wisi' *weit sein.*
 wiřil *ankommen.*
 wuqú', pl. wuqú'at *Vorfall, Ereignis.*
 wusich *schmutzig.*
 wuřul *Ankunft.*

Z

zâ'aqa *Blitzschlag, starker Regenschauer.*
 *za'f *Reisig.*
 zâlân *erzürnt, ärgerlich.*
 zaraq *urinieren, fell.*
 zâbiť *Offizier.*
 zabr *Nabel.*
 zâbťije *Polizist.*
 zachraf *ausschmücken.*

zachrafe *Schmuck, Zierrat.*
 zâđ *Proviant.*
 *zâđlauri *Linkser, vgl. isar.*
 zafar *Fettfleck.*
 zafara *Fleischessen, vgl. § 228, 22.*
 zaffe *Hochzeitszug.*
 zâhir *offenbar.*
 zahme *Gedränge.*
 zahr, n. u. zavra *Kohlkopf.*
 zai *gleich, mitl zai ähnlich.*
 zaijan *schmücken, sich rasieren.*
 zahar *aufblühen.*
 *zakda' *springen, laufen (Kind).*
 zâki *schön duftend (Speise).*
 zakzak *kitzeln.*
 zâl *Ärger, Langeweile.*
 zalame, pl. azlâm *Mann, Kerl.*
 zâlim *ungerechter Tyrann.*
 zalaq 'an an *etwas abgleiten, vgl. § 228, 21.*
 zâlzâle *Erdbeben.*
 zammâr *Pfeifer.*
 zamb, pl. zunûb *Sünde, Schuld.*
 zambaq *Lilie.*
 zann *sich denken.*
 zaqlûta *Kügelchen, kleiner Klumpen; größerer: da'abûle od. kulle; sehr großer: kira.*
 zâr, jizûr *besuchen.*
 zar', pl. zurû' *Samen.*
 zara' *säen.*
 zarde *Strauch.*
 zarf *Untertasse, Briefkuvert.*
 zarif *hübsch.*
 *zarmân *erbst, fell.*
 za'rûr *Weißdorn.*
 zaprûť *Triller.*
 *zaťam, imp. uzťum *vollfüllen.*
 zaťť *werfen.*
 zauwâde *Proviant.*
 zauwar *fälschen.*
 zâwije, pl. zauâja *Winkel.*
 zbâle *Mist.*
 zhûb *Rosinen.*
 zêbaq *Quecksilber.*
 *zêl *Dingsda.*
 zêt, zêtûn *Oliven. Vgl. hierzu oben mi'sarat zêt Ölpreſse.*

zjûṭ <i>Schnupftabak.</i>	zîz <i>Grille.</i>
zibde <i>Tischbutter.</i>	zmân <i>Zeit.</i>
zîd <i>vermehrten</i> , vgl. § 230, 35.	zmîl <i>Stemmeisen.</i>
*z(i)hâb <i>Pulver</i> , fell. für bārûd.	zôha'a <i>Sturm.</i>
zihre, pl. zhûr <i>Blume.</i>	zôq <i>Geschmack.</i>
zill <i>Schatten.</i>	zqâq <i>Gasse.</i>
zi'il <i>sich ürgern, langweilen.</i>	zrâ'a <i>Ackerbau.</i>
zijâde <i>Überfluß.</i>	zrî'a <i>Saat.</i>
zîkr <i>Andenken.</i>	zrîr <i>klein.</i>
îd izzîrfîl od. maskit izzîrfîl <i>Türklinke.</i>	zûm <i>Saft.</i>
*zirim la <i>zugunsten jemand's Partei</i>	zumbarak <i>Uhrfeder.</i>
nehmen.	zunânâr, pl. znânîr <i>Gürtel</i> , stdt.
zîrr, pl. zrâr <i>Knopf.</i>	





